Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,100.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 30. Mai a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Verfassungs- und Finanzausschusses über Errichtung einer neuen Stadtrathsstelle.
II. Gutachten des Bau- und Schulausschusses über a. die Nachforderung für Herstellung der Abortanlagen im Neubau der höheren Bürgerschule für Mädchen nach dem Süvern'schen Desinfectionssysteme; b. die projectirten Schulbauten an der Sebastian Bachstraße und im großen Johannisgarten; c. den Bau der Volksschulen an der Arndtstraße.
III. Gutachten des Schulausschusses über Errichtung einer neuen Bezirksschule.
IV. Gutachten der Ausschüsse zum Oekonomie-, Bau- und Finanzwesen über den Antrag des Herrn Stadtv. Gumpel wegen Verkaufs städtischen Areals.
V. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Rechnung der Stadtwasserkunst pro 1875, b. den Entwurf der revidirten Sparkassen- und Leihhausordnung.
VI. Bericht des Finanzausschusses über den Stand der Anleihen vom Jahre 1868 und vom Jahre 1876.
VII. Gutachten des Finanz-, Verfassungs-, Lösch- und Oekonomieausschusses über die Rückäußerung des Rathes auf verschiedene Beschlüsse des Collegiums zum diesjährigen Budget.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines neuen Brunnens an der Arndtstraße allhier soll, vorbehältlich der Auswahl unter den Submittenten, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Bedingungen sowie Anschlagsformulare liegen auf dem technischen Bureau der Stadtwasserkunst (Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 5) aus, werden auch daselbst auf Verlangen verabreicht.

Offerten sind unter der Aufschrift **„Neuen Brunnen an der Arndtstraße betr."** versiegelt bis zu dem **1. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr** bei genanntem Bureau einzureichen.

Leipzig, den 23. Mai 1877. **Des Raths Deputation zur Wasserkunst.**

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Leipziger Wollmarkt** wird **am 15.** und **16. Juni** abgehalten, es kann aber die Anfuhre und Auslegung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am 14. desselben Monats erfolgen.

Leipzig, den 16. Mai 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr sollen am Frankfurter Thor eine Partie **pappelne Blöcke** und dergleichen **Reißholz** gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 26. Mai 1877. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Holz-Auction.

Montag, den 28. Mai a. c. sollen von Nachmittags ½3 Uhr an im Forstreviere **Connewitz** auf dem Mittelwaldschlage in Abtheilung 16 und 17

ca. 900 Haufen klar gemachtes Stockholz

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Holzschlage im sogenannten Streitholze bei Connewitz, unweit der Wasserleitungsanlage.

Leipzig, am 14. Mai 1877. **Des Raths Forstdeputation.**

Zu dem am Montag den 28. Mai von Nachmittags 2 Uhr an im **Tivoli** stattfindenden

Hesse'schen Waisenfeste

werden Freunde und Gönner, sowie Pflegeeltern unserer Waisen nur hierdurch höflichst eingeladen.

Die Waisenhausverwaltung.

Leipzig, 26. Mai.

Nach verschiedenen Meldungen aus Paris ist man in der Umgebung des Präsidenten Mac Mahon sehr überrascht über die ungünstige Aufnahme, welche der französische Ministerwechsel im Auslande gefunden hat. Ist Dem wirklich so, so können wir Ausländer unsererseits ebenso sehr über die im Elysee ursprünglich gehegten Erwartungen überrascht sein. Die „Germania" hat sich vor einigen Tagen aus Rom schreiben lassen, die Entlassung Jules Simon's sei infolge der Drohung des Papstes erfolgt, daß er die Beziehungen mit der französischen Regierung abbrechen werde. Aehnliches ist von anderen, klerikalen wie nichtklerikalen, Blättern berichtet worden, und man hat sich bis jetzt von betheiligter Seite nicht zu einem Dementi bewogen gefunden. Es mag zugegeben werden, daß mit jener Rücksichtnahme auf die Stimmung des Papstes die französische Regierung noch keineswegs zum gehorsamen Werkzeuge der vaticanischen Politik geworden sei; aber daß man deshalb im Auslande die in der Situation liegende Gefahr verkennen werde, konnte von den Urhebern des parlamentarischen Staatsstreichs unmöglich erwartet werden. Unsere ultramontane Presse thut freilich, als handle es sich hier um eine blos eingebildete Gefahr, erfunden, um Deutschland einen Vorwand zum Mißtrauen gegen Frankreich zu geben. Dem gegenüber sei hier an ein Urtheil erinnert, welches kein Geringerer als Gladstone im Herbst 1875 gefällt hat. Er schrieb: „Der mächtige Strom menschlicher Leidenschaften, den wir fälschlich „Schicksal" nennen, wird Frankreich zu einem andern tödtlichen Strauß mit Deutschland führen um das politische Uebergewicht in Europa. Ohne Zweifel sind Frankreichs Worte und selbst seine Gedanken heute für den Frieden; aber sein Hintergedanke, sozusagen: der Keim seines künftigen Gedankens, der nur die zu seiner Entwickelung nöthige Atmosphäre erwartet, ist der Krieg. Wenn der Tag dieses schrecklichen Krieges kommen wird, so wird der einfachste, natürlichste Instinct Frankreich dahin treiben, sich mit den Elementen zu verbinden, die sich ihm am Leichtesten anschließen. Aber diese Verbindung, die wir damit im Auge haben, wird nicht die Form eines Bündnisses von Staat zu Staat haben. Dieser Hauptverbündete Frankreichs wird ein Verbündeter ohne Namen sein; die ultramontane Minderheit wird es sein, welche über die ganze Erde verbreitet ist, die in Belgien triumphirt, in England Tumulte erregt, die in Frankreich abwechselnd heute regiert und morgen Verschwörungen anzettelt; die Deutschland und Oesterreich aufregt und verwirrt, die vielleicht in Italien weniger stark ist als in allen anderen Ländern, die aber überall zusammenhängend ist, hartnäckig in ihren Plänen, die weiß, was sie will, die ihren Leitern unbedingt folgt und — zu warten versteht. — Diese Minderheit, die das deutsche Reich haßt und das geeinigte Italien als einen Dorn in ihrem Fleische fühlt, diese Minderheit der europäischen Gesammtbevölkerung wird durch eine fatale und unabwendbare Anziehung die active Verbündete Frankreichs werden, wenn dieses einmal unter dem Banner des religiösen Fanatismus in ein unseliges Abenteuer gestürzt sein wird. Das sind die beiden großen Kräfte, die zu einer gegebenen Zeit den Frieden bedrohen werden: die Erbitterung und der Rachedurst Frankreichs, welche Deutschland zum Ziele haben, und der giftige Ehrgeiz des römisch-jesuitischen Klerikalismus, der entschlossen ist, einen letzten Schlag zu versuchen, ehe er für immer auf die weltliche Herrschaft in Italien verzichtet. Diese beiden Kräfte, so verschieden sie unter einander sind, werden sich doch zu einer gemeinsamen Action verbinden, um ganz auseinandergelegene Ziele zu verfolgen." So der englische Staatsmann. Und ein deutscher Politiker sollte unter den heutigen Umständen sorglos sein? Es ist wahr, Mac Mahon und Decazes haben beruhigende Versicherungen gegeben; es scheint sogar, als habe man durch die Ausweisung des Don Carlos einen Beweis liefern wollen, mit welcher Energie man nöthigenfalls zur Ausführung dieser Versicherungen bereit sei. Aber die Logik der Thatsachen ist nur zu oft stärker als der gute Wille einzelner Menschen. Deutschlands Staatsmänner haben keine Veranlassung, des Ministerwechsels wegen eine veränderte, feindselige Politik gegen Frankreich einzuschlagen; aber zu große Vertrauensseligkeit und Mangel an Wachsamkeit würden unter den obwaltenden Verhältnissen mehr als ein Fehler, sie würden ein Verbrechen sein.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. Mai.

Der erbitterte Kampf, welcher seit längerer Zeit die Ultramontanen in Bayern spaltet, ist in eine neue, interessante Phase getreten. Seitdem der Redacteur des „Bayerischen Vaterland", Dr. Sigl, unter den heftigsten Angriffen auf die „Gemäßigten", die katholische Volkspartei ins Leben gerufen, wurde er von den Organen der Centrumspartei als Verräther an der katholischen Sache gebrandmarkt, ja als „preußisches Reptil" verdächtigt. Trotzdem ist er zu dem päpstlichen Jubiläum nach Rom gereist. Dort wurde ihm von dem Comité der deutschen Pilger eine Karte zur Theilnahme an der Audienz beim Papste verweigert und er mit Schimpf und Hohn aus der Versammlung der Pilger hinausgewiesen. Seine Gegner säumten nicht, aus diesem Vorfall in ihrer Presse Capital zu schlagen. Jetzt ist nun Sigl nach München zurückgekehrt und wehrt in seinem Blatte die Angriffe ab. Am Schlusse des betreffenden Artikels behauptet er, wenn er sich auch an der allgemeinen Audienz der Deutschen nicht habe betheiligen können, so sei er doch von einem „sehr hoch gestellten kirchlichen Würdenträger" persönlich in das Vorzimmer des Heiligen Vaters geführt worden, um demselben vorgestellt zu werden, doch habe das schmerzhafteste Leiden es dem Papste unmöglich gemacht, an jenem Tage irgend Jemanden zu empfangen. Dann fährt er fort: „Meine Feinde und Gegner, deren freundliche Aufmerksamkeit allerdings auch bis nach Rom gedrungen ist, haben nicht erreicht, was sie angestrebt, ihre Pläne haben nicht zum ersehnten Ziele geführt; volle Klarheit wird die nächste Zukunft bringen. Ich habe Rom nicht verlassen, ohne mit größerem Muthe und frischer Kraft in den Kampf für eine Sache zurückzukehren, welche die der Wahrheit und Gerechtigkeit, die Sache Gottes und seiner Kirche ist". Man muß hiernach auf die „volle Klarheit der nächsten Zukunft" in der That gespannt sein. Herr Sigl hat vor Jahren für seine journalistische Thätigkeit von dem Papste den Titel eines „lieben Sohnes" erhalten; noch heute sammelt er seinerseits Liebesgaben für den Heiligen Vater. Bisher wurde die auffallende Thatsache, daß er, trotz seiner Verketzerung durch die „Gemäßigten", von Rom aus nicht desavouirt wurde, von den Organen der Centrumspartei dadurch erklärt, daß sein Verrath in Rom noch nicht bekannt sei. Jetzt haben nun die Herren in Rom selbst, unter den Augen des Papstes und seiner Räthe, einen Skandal aufgeführt, welcher dem Vatican von der Sigl'schen Lostrennung Kenntniß verschafft haben muß. Wenn jetzt die Desavouirung nicht bald eintrifft, so sind die „Gemäßigten" stark blamirt, zugleich aber fällt damit ein höchst beachtenswerthes Streiflicht auf die wahren Pläne der Curie.

Aus dem belgischen Orte Seraing wird dem „W. T. B." vom 24. d. gemeldet: „Der vor einigen Tagen hier ausgebrochene theilweise Streike von Kohlengrubenarbeitern hat einen beunruhigenden Charakter angenommen, so daß die Hiehersendung von stärkeren Militairabtheilungen für nothwendig erachtet wurde. Die von den Ruhestörern gesperrten Straßen wurden heute durch Reiter geräumt, wobei mehrere Verwundungen vorkamen. Mehrere Personen sind verhaftet worden." — Ein Telegramm vom 25. Mai meldet: Die Zahl der streikenden Arbeiter beträgt 7000, die Ruhe ist noch nicht vollständig hergestellt, auf einen Gensdarm wurde mit einem Revolver geschossen.

Wieder einmal hat sich der Haß der Franzosen gegen die Deutschen, sowie ihr Verlangen, ihre „Revanche"-Gelüste in jeder Art zu kühlen, in brutalster Weise gezeigt. Zwei Officiere von der Besatzung in Metz waren am zweiten Pfingstfeiertage in Civil nach dem benachbarten Nancy gereist. Der Himmel weiß, wie es gekommen, daß die beiden Herren als deutsche Officiere erkannt wurden, — genug im Nu stand ihnen eine große Volksmenge, darunter viele Soldaten, so drohend gegenüber, daß die Officiere für ihr Leben besorgt sein mußten. Sie bemerkten auf der Straße einen Tramwaywagen, eilen schnell nach demselben hin und klären mit wenigen Worten den der deutschen Sprache mächtigen Kutscher über ihre gefährliche Situation auf. Der brave Mann haut auf die Pferde ein, schnell rollt der Wagen dahin, gefolgt von einer heulenden Menge, unter der französische Soldaten besonders durch Geschrei und wüthende Gesticulationen sich hervorthaten. Der Tramwaywagen langt am Umspannungsplatze an, die Pferde sind bereits müde, der Kutscher strängt sie schnell ab, spannt frische Pferde vor und will gerade weiterjagen, als die tobende Rotte den Wagen erreicht, den Pferden in die Zügel fällt, die Stränge durchschneidet und nun in das Innere des Wagens dringt; die Vordersten der Anstürmer sind Soldaten. Französische Officiere gehen vorüber, sie erfahren von den Wüthenden, wem der rohe Angriff gilt, — die Officiere gehen theilnahmlos vorüber! Die beiden Opfer der „Revanche" sind in fürchterlicher Weise zugerichtet worden; der eine Officier befindet sich in einem Zustande, der das Schlimmste befürchten läßt.

Wenn unlängst gemeldet wurde, Graf Schuwaloff wolle seine Urlaubsreise zur Beseitigung des zwischen Rußland und England herrschenden Mißtrauens auf Grund der englischen Erklärungen über Englands Interessen im Orient verwerthen, so wird ihm Das nach Allem, was aus Petersburg verlautet, wohl gelingen. Sollte im Laufe des Krieges die Flotte Englands vor Konstantinopel erscheinen, so würde Gortschakow daran erinnern, daß er selbst eine solche parallele maritime Occupation seiner Zeit vorgeschlagen habe. Dagegen müssen alle Gerüchte über bestimmte Abmachungen und Vereinbarungen für die Zukunft mit gebührender Vorsicht behandelt werden. England legt auf die Dardanellen-Frage aus begreiflichen Gründen ein großes Gewicht. Die freie Fahrt für russische Kriegsschiffe durch die Meerenge würde im Laufe der Zeit die Entwickelung einer russischen Flotte im Schwarzen Meere zur Folge haben, die alsdann auch im Mittelmeer erscheinen und im gegebenen Falle den Weg nach Indien gefährden könnte. Rußland mag seinen Plan, eine Abänderung des Pariser Friedens auf dem bezeichneten Puncte durchzusetzen, vertagen; aufgeben aber wird es ihn nicht leicht.

Der spanische Minister des Innern hat anläßlich der in der Nacht zum Donnerstag vorgenommenen Verhaftungen eine Bekanntmachung publicirt, in welcher mitgetheilt wird, die Regierung habe einige auf halben Sold gesetzte Officiere verhaften lassen. Dieselben seien angeklagt, Verschwörungen gegen die öffentliche Ruhe angezettelt zu haben. Letztere sei indessen nicht gestört worden. Verschiedenen Unterofficieren seien Anerbietungen gemacht worden, sich an dem Complot zu betheiligen. Dieselben hätten aber in Folge dessen von dem Complot Anzeige gemacht.

Es scheint, daß General Ignatieff nicht unrichtig prophezeit hat, wenn er in einer seiner Unterhaltungen mit Berichterstattern der Presse die Behauptung aufgestellt hat, daß bei Ausbruch des Krieges der Auflösungsproceß der Türkei durch Revolutionen und andere Katastrophen beschleunigt werden würde. Die neuesten Telegramme melden, daß zu allen Drangsalen, die über die unglückseligen Türken hereinzubrechen drohen, eine revolutionaire Bewegung in der Hauptstadt mit Waffengewalt hat unterdrückt werden müssen. Die Zurückberufung Midhat Pascha's ist die Parole der Unruhestifter gewesen, als welche wiederum die Softa, die Studenten, figuriren. Wie es scheint, richtet sich die Bewegung gegen die noch immer nicht beseitigten verderblichen Palasteinflüsse auf den Sultan, als deren Opfer Midhat Pascha gefallen ist. Möglicherweise kommt die Bewegung der Regierung nicht ganz ungelegen, die dadurch eine passende Veranlassung findet, sich vorläufig des constitutionellen Apparats zu entledigen, der sich doch schlecht verträgt mit den Befugnissen, welche die Verkündigung des heiligen Krieges dem Herrscher der Gläubigen überträgt.

Ueber die bereits gemeldete Bewegung der Softas in Konstantinopel bringt das „Neue Wiener Tageblatt" eine Darstellung mit dem Hinzufügen, daß der Sultan in Folge der drohenden Demonstration der Softas seine Wohnung auf der asiatischen Seite des Bosporus aufgeschlagen habe. Viele Christen verlassen die Stadt.

Der „Politischen Correspondenz" geht über die Kundgebung der Softas in Konstantinopel die telegraphische Mittheilung zu, die Deputation derselben habe von der Kammer die Absetzung Mahmud Damat und Redif Pascha's verlangt, denen die Softas die Schuld an der Katastrophe von Ardahan beigemessen hätten, ebenso sei die Ersetzung Moukhtar Pascha's durch einen andern Befehlshaber und die Zurückberufung Midhat Pascha's gefordert worden. Nachdem der Präsident der Kammer versprochen, den Sultan unverzüglich davon zu unterrichten, habe er die Softas beschwichtigt, die Sitzung geschlossen und sich zum Großvezier und mit diesem zum Sultan begeben. Die Folge davon sei gewesen, daß der Belagerungszustand verkündet worden und daß Damat und Redif Pascha in ihren Aemtern verblieben seien. Die Erregtheit der Bevölkerung sei im Wachsen und das Eintreten einer revolutionairen Erhebung

SLUB
Wir führen Wissen.

sei nicht ausgeschlossen. — Aus Belgrad meldet das nämliche Blatt, die türkischen Truppen hätten mehrere Grenzpuncte am Timok besetzt, die serbische Grenze sei seitens der türkischen Behörden gesperrt, Serbien habe bis zur Stunde keinen einzigen Soldaten an die Grenze geschickt.

Aus Konstantinopel, 24. Mai, wird officiell gemeldet: Ardahan ist von den Russen bombardirt worden und mußte von den kaiserlichen Truppen angesichts der bewältigenden numerischen Uebermacht der Russen, welche 50 Bataillone stark waren, geräumt werden. Die 10 Bataillone, aus denen die Garnison von Ardahan bestand, zogen sich zurück, nachdem sie auf dem Schlachtfelde 150 Todte und eben so viel Verwundete gelassen hatten.

Eben daher wird vom 25. Mai berichtet: Ueber die gestrigen Vorgänge in der Deputirtenkammer wird von Seiten der Regierung Folgendes bekannt gegeben: Die Nachrichten von der Einnahme von Ardahan hatten zahlreichen Bewohnern der Hauptstadt, welche aus jener Provinz stammen, einige Beunruhigungen eingeflößt; eine Deputation derselben fand sich heute in der Kammer ein, um die Erklärung abzugeben, daß sie zu allen Opfern bereit wären, daß sie aber gleichzeitig auf die Lage der Armee in Kleinasien die ernste Aufmerksamkeit der Kammer lenken müßten. Nachdem die Kammer die Deputation angehört und Act von deren patriotischen Gesinnungen genommen hatte, wurde derselben begreiflich gemacht, daß die Regierung Nichts vernachlässigen würde, um sich auf der Höhe der Situation zu zeigen und daß die Armee der Gegenstand der ernstesten Sorgfalt Sr. Majestät und seiner Regierung sei. Der beste Dienst, welcher in diesem Augenblicke dem Vaterlande geleistet werden könne, bestände darin, volles Vertrauen in die Hingebung und Selbstverleugnung der officiellen und verantwortlichen Vertreter der Regierung und der Nation zu zeigen. Nachdem diese Antwort ertheilt war, zogen sich die Deputation und das zahlreiche Publicum, welches dieselbe bis an die Pforten des Sitzungssaales begleitet hatte, zurück unter dem Rufe: „Es lebe Se. Majestät der Sultan."

Aus Petersburg kommt folgendes Telegramm des Großfürsten Nicolaus, 23. Mai: In Oltenitza setzt sich der Kampf mit den Türken fort, welche das gegenüberliegende Ufer der Donau einnehmen. Unsere Artillerie beschießt die vom Feinde neu aufgeführten Befestigungen bei Tuturkai. Ich fuhr heute nach Bukarest, welches anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Fürsten Karl ein festliches Ansehen hatte. Die Volksmassen begrüßten den Fürsten und mich mit Hurrah. — 24. Mai. Ich bin soeben aus Bukarest zurückgekehrt. In Folge heftiger Regengüsse in den Bergen sind die Flüsse ausgetreten, in reißende Ströme verwandelt und bedrohen viele Brücken; der Gesundheitszustand bei der Armee ist gut, nur wenig Kranke.

Telegramm von der Kaukasus-Armee vom 24. Mai: Eine Abtheilung von Suchum-Kaleh war, nachdem sie eine Position vor Zebelda, neben der Ortschaft Olgin, genommen hatte, durch die aufständische Bevölkerung der Umgebung von Suchum-Kaleh abgeschnitten; jedoch ist die Verbindung mit derselben heute wieder hergestellt. Sie behauptet die besetzten Positionen und hatte einige erfolgreiche Treffen mit dem Feinde, welcher die Ruinen von Suchum-Kaleh besetzt hält. Eine dieser Abtheilung zugesandte Verstärkung schreitet unbehindert in Eilmärschen vor. — Der Feind hat gestern bei Ardler nach vorhergegangenem starken Bombardement eine Landung von 7 Schiffen mit Truppen ausgeführt. Der größte Theil der ausgeschifften Mannschaften besteht aus Auswanderern aus dem Kaukasus.

Maßregeln gegen Nahrungsmittelfälschung in Sachsen.

Im Verlage von Eduard Focke in Chemnitz ist, wie bereits unter Chemnitz erwähnt, soeben eine für Gemeinde-, Stadt- und Volksvertreter sehr beachtenswerthe Broschüre erschienen, betitelt „Maßregeln gegen Verfälschung der Nahrungsmittel". Der Verfasser, Rathsreferendar Dr. jur. Arthur Löbner, wurde zu dieser dankenswerthen Arbeit namentlich dadurch veranlaßt, daß von Chemnitz, um der Frage näher zu treten, bei 50 anderen deutschen Städten, darunter 18 sächsischen (Annaberg, Bautzen, Crimmitzschau, Döbeln, Dresden, Frankenberg, Freiberg, Glauchau, Großenhain, Leipzig, Meerane, Meißen, Pirna, Plauen i. V., Reichenbach, Werdau, Zwickau und Zittau), angefragt wurde, welche Einrichtungen dort bestehen. Man brachte dabei vorläufig zur Sprache, ob sich vielleicht empfehlen würde:

1) durch die Gemeindebehörde eine geeignete Person zu verpflichten, welche sich, auf Antrag auch von Privatpersonen, der Untersuchung der von diesen angekauften Nahrungsmittel gegen eine Vergütung zu unterziehen hat;

2) Ankauf kleiner Quantitäten von Nahrungsmitteln durch die Gemeindebehörden selbst und Veröffentlichung des Resultats der Untersuchungen der angekauften Lebensmittel unter Namensnennung der Verkäufer;

3) Publication der Namen der rechtskräftig wegen Verkaufs verfälschter oder zu leichter Nahrungsmittel verurtheilten Personen.

Angesichts des Umstandes, daß in vielen Städten, auch des Königreichs Sachsen, der Wunsch nach baldmöglicher Ergreifung wirksamer und umfassender Maßregeln zum Schutze des consumirenden Publicums aus der Mitte der Bevölkerung immer lauter ertönt und die Behörden dieser hochwichtigen Sache immer mehr Aufmerksamkeit zuwenden (Leipzig hat bereits Constituirung eines Gesundheitsraths beschlossen; ähnliche Einrichtungen hat man in Chemnitz, Plauen i. V., Weimar, Barmen u. s. w. in Aussicht genommen), dürfte es vielleicht Manchem unserer Leser erwünscht sein, darüber etwas Näheres zu erfahren, wie und auf Grund welcher gesetzlicher Bestimmungen bisher in den erwähnten sächsischen Städten, von denen nur Dresden die erbetene Auskunft schuldig geblieben ist, gegen die Nahrungsmittelfälscher ꝛc. vorgegangen worden ist.

Mit Ausnahme von Chemnitz, Reichenbach i. V., Werdau und Zwickau — heißt es in der Eingangs erwähnten Broschüre — entbehren die sächsischen Städte besonderer, gegen die Verfälschung bez. das Mindergewicht der Nahrungsmittel gerichteter Maßregeln zum Schutze des Publicums und bringen lediglich die im §. 367, 7 des Reichsstrafgesetzbuchs (Mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft wird bestraft, wer verfälschte oder verdorbene Getränke und Eßwaaren, insbesondere trichinenhaltiges Fleisch feilhält oder verkauft) und in der sächsischen Verordnung vom 31. März 1870, das Buttermaß und Gewicht betreffend, zu lesenden Bestimmungen auf Antrag von Privatpersonen oder auf Anzeige der Marktaufsichtsorgane zur Anwendung. Die erwähnte Verordnung lautet: §. 1. Alle Verkäufe von Butter haben entweder unmittelbar nach dem Gewicht oder dergestalt nach dem sogenannten Kannenmaße zu erfolgen, daß die ganze Kanne von 2 Pfund oder 1 Kilogramm, die halbe Kanne 1 Pfund (1/2 Kilogramm), die Viertelkanne (1 Stückchen) 1/2 Pfund (1/4 Kilogramm = 25 Dekagramm oder Neuloth) wiegt. Der Verkauf in geformten Stücken ist lediglich nach der Kanne und deren Unterabtheilungen gestattet. §. 2. Wer Butter nach einem anderen Maße verkauft, als in dem nach §. 1 bezeichneten, ist mit einer Polizeistrafe von 10 Neugroschen — bis zu 20 Thaler — zu belegen. §. 3. Als zum Verkauf gestellt ist die Butter anzusehen, welche zum Zwecke des Verkaufs in einem Verkaufslocale oder auf dem Markte öffentlich ausgelegt oder in ein Haus gebracht wird.

Dies die allgemein im Königreich Sachsen gültigen gesetzlichen Bestimmungen; über die speciellen behördlichen Anordnungen oben genannter vier Städte ist Folgendes zu bemerken:

Die Stadt Chemnitz führt Controle über Fabrikation und Vertrieb von Bäckerwaaren, sowie über das Feilbieten der Butter und gelten dabei folgende Vorschriften. Jeder Bäcker oder Backwaarenhändler hat in seinem Verkaufsraume durch Anschlag oder Aushang an einer dem Publicum gehörig ins Auge fallenden Stelle Gewicht und Preis seiner Waare bekannt zu geben. Das Brot darf nur in Laiben von 1 oder mehreren Kilogramm gebacken werden und ist auf jedem Brote durch eine eingedrückte Zahl anzugeben, wie viele halbe Kilogramm es wiegen soll, auch muß in jedem Verkaufsraum eine geeichte Waage mit geeichten Gewichten vorhanden sein, auf der den Käufern auf Verlangen das Gebäck unweigerlich vorzuwiegen ist. Sobald ein Brot mindestens 24 Stunden alt ist, wird dem Verkäufer auf jedes halbe Kilogramm des Sollgewichts 1 1/4 Dekagramm zu Gute gerechnet. Wird bei den sehr häufig von der Polizei vorgenommenen Revisionen Brot, welches noch nicht 24 Stunden alt ist, unter dem Nominalgewicht gefunden, so wird es mit Beschlag belegt und wenn es 24 Stunden alt ist, nochmals gewogen. Brote, an denen dann nicht mehr als 1 1/4 Dekagramm pro 1/2 Kilogramm ihres Sollgewichts fehlt, werden dem Verkäufer zurückgegeben, während die leichter befundenen, ebenso wie Brode, die nicht in Laiben von ein oder mehreren halben Kilogramm gebacken werden, oder auf denen die Zahl der halben Kilogramme, die es wiegen soll, nicht angegeben ist, den Verkäufern angeschnitten bez. zerschnitten zurückgegeben werden. Außerdem wird der Verkäufer für jedes zu leichte Brod um 20 ₰ bis 1 ℳ gestraft, soweit dadurch ein Gesammtbetrag von 150 ℳ nicht überschritten wird. Der Verkauf von Backwaaren zu höheren als den im Anschlage im Laden bekannt gegebenen Preisen und alle sonstigen Zuwiderhandlungen gegen die angegebenen Vorschriften werden, abgesehen von den etwa verwirkten Criminalstrafen, polizeilich mit Geldstrafen bis zu 60 ℳ geahndet. Bei den Revisionen gelten bis zum Erweise des Gegentheils alle in den Verkaufs- und Fabrikationsräumen, sowie in den damit zusammenhängenden Wohnungsräumen der Bäcker und Händler vorhandenen Bäckerwaaren als verkäuflich. — Gewichtsrevisionen der Butter werden fast an jedem Markttage, in Victualienläden auch außer dieser Zeit vorgenommen. Butterstückchen, welche unter 25 Neuloth wiegen, werden hierbei polizeilich mit Beschlag belegt und zur Vermeidung des Weiterverkaufs nur in zerschnittenem Zustande den Verkäufern zurückgegeben, die überdem mit einer Geldstrafe von 1 ℳ für das erste, von 20—50 ₰ für jedes weitere zu leicht befundene Butterstückchen, soweit dadurch die gesetzliche Strafhöhe von 60 ℳ nicht überstiegen wird, belegt werden. — Endlich werden in Gemäßheit der Marktordnung bei Gelegenheit der Revisionen durch die Marktdeputation bez. durch die Polizei alle zu Markt gebrachten unreifen, verdorbenen oder verfälschten Producte, vorbehältlich der gesetzlichen Strafen, sofort weggenommen.

In Reichenbach i. V. ist der Rath gegen den Verkauf verfälschter oder zu leichter Nahrungsmittel bis jetzt in der Weise eingeschritten, daß er gegen den Verkauf zu leichter Butter bez. unreifen Obstes mit Strafverfügung bez. Confiscation vorgegangen ist und die zum Verkaufe gebrachte Milch ab und zu ihrem Gehalte nach hat messen und Namen der Verkäufer und Gehalt der Milch im Wochenblatt bekannt machen lassen.

Ebenso hat man in Werdau die in die Stadt zum Verkauf gebrachte Milch ihrem Gehalte nach untersuchen lassen und das Ergebniß regelmäßig veröffentlicht, ferner streng auf das Vorhandensein von Preisverzeichnissen in den Verkaufsläden der Bäcker und Brodhändler gehalten, öfters Gewichtsrevisionen vorgenommen und deren Ergebnisse veröffentlicht, endlich auch die zum Verkaufe gestellte Butter von Zeit zu Zeit in Bezug auf ihr Gewicht einer Revision unterworfen.

In Zwickau schließlich hatte man ebenso wie in Glauchau Maßregeln gegen Verfälschung der Milch in Erwägung gezogen, jedoch nach diesfalls eingezogenen Erkundigungen bei einer größeren Anzahl Gemeindebehörden Deutschlands von den beabsichtigten Milchuntersuchungen abgesehen; nur hinsichtlich des Verkaufs der Bäckerwaaren besteht in Zwickau im Interesse der Consumenten die Einrichtung, daß von Zeit zu Zeit Preis und Gewicht der bei sämmtlichen Bäckern und Händlern feilgehaltenen Waaren polizeilich revidirt und notirt und das Resultat veröffentlicht wird.

Kunstverein.

Sonntag, 27 Mai. Neu ausgestellt: ein Gemälde von Prof. Wilhelm Emele in München „Vor Dijon 30. October 1870" und ein Genrebild von Willem Linnig in Weimar „Der alte Instrumentenmacher".

Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: ein Studienkopf von Fritz Kaulbach, „Die Quacksalberin" von A. Seitz, ein Thierstück von Otto Gebler und eine Landschaft: „Nahendes Gewitter in den Hochalpen" von Heinrich Brückner; ferner eine Auswahl von Publicationen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien (Stiche und Radirungen nach Gemälden von Adolf Menzel, Knaus, Vautier, Defregger, Passini, Ramberg, Kurzbauer, Alois Schönn, Lasch, Canon, Alois Gabl, Munkacsy u. A.), „Polychrome Meisterwerke der monumentalen Kunst in Italien vom 5. bis 16. Jahrhundert, in Farbendrucken nach Aquarellen von Heinrich Köhler (erschienen im Verlage von Baumgärtner's Buchhandlung hier), sowie eine Anzahl Photographien nach Hauptgemälden der Galerie Luxembourg in Paris und Photographien nach Gemälden der Belvedere-Galerie in Wien. L.

(Eingesandt.)

In Bezug auf die in dem Wochenblatte für Lindenau-Plagwitz enthaltene und im vorgestrigen Tageblatte abgedruckte Berichtigung des Herrn Pastor Dr. Schütz in Leutzsch zu dem Referate über die Jahresfeier des Leipziger Zweigvereins in Gohlis ist Folgendes zu bemerken:

In dieser Berichtigung ist die von dem königl. Landesconsistorium angeordnete Kirchencollecte, welche an jedem Reformationsfeste in allen Kirchen Sachsens seit dem Jahre 1875 zu Gunsten der Gustav Adolf-Stiftung gesammelt wird, mit der Sammlung verwechselt, welche der Leipziger Zweigverein alljährlich zu demselben Zwecke veranstaltet. Die beiden genannten Beträge — 15 ℳ von 1875 und 50 ℳ 75 ₰ von 1876 — sind von dem königl. Ephoralamte Leipzig II „als in den Kirchen Leutzsch, Lindenau und Schönau gesammelte Collectengelder" vorschriftsmäßig an die Casse des Leipziger Hauptvereins abgeliefert worden. Was bei der Jahresfeier des Leipziger Zweigvereins in Gohlis — Leipz. Tagebl. 12. Mai 1877 S. 2842 — über Leutzsch und eine andere Landgemeinde berichtet worden ist, beruht auf Wahrheit.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend
Reichsstrasse 35. 1. Etage. Peter Richter's Hof.
Neueste Salon- und Sophateppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen, Schlaf- und Reisedecken, Steppdecken, Kinderwagendecken, Sophadecken, Pferdedecken.
Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Arthur Eisenschmidt,
Seiden-Garn- u. Posamenten-Handlung
en gros en détail.
Leipzig, Naschmarkt, vis-à-vis der Börse.

Specialitäten in
Point Lace.
A. Böhr, Passage Steckner 20.

Neues Fabrikat
Regenmäntel aus Doppelgewebe, geruchlos und undurchdringlich, eleganter Stoff, kein Gummi, praktische Façons für Damen und Herren, in allen Größen sowie nach Maaß empfiehlt für Stadt und Reise
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beyer's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mittw.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittw.
Volksbibliothek III. (Alt Nicolaischulgeb.) 11-12 Mittw.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 23. Aug. bis 3. Sept. 1876 versetzten Pfänder, deren späterer Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktägig geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Brauhstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Logirung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 1, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum geöffnet v. 1/2 11—4 Uhr unentgeltlich.
Zoologisches Museum im Augusteum jeden Mittwoch und Sonnabend von früh 1/2 10—1/2 12 Uhr geöffnet.
Der Berchio's Kunstausstellung, Markt 16, Kaufhaus 10—8 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen u. Modelle an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

* Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46. (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Brauhstraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 36.
* In der Wohnung des Branddirectors Walther (Windmühlenstraße Nr. 18).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marienapotheke Georgenstraße Nr. 50.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Waldstraße Nr. 12.
* „ dem Dresdner Thorhaus.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhaus.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18,
Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Verein Thalia.
Heute Sonntag, den 27. Mai 1877:
Das erste Mittagsessen. Lustspiel in 1 Act.
Mein Glücksstern. Lustspiel in 1 Act.
Wenn Frauen weinen. Lustspiel in 1 Act.
Das Cassenzimmer wird 1/2 6 Uhr geöffnet.
Anfang 1/2 7 Uhr. Der Vorstand.

Neues Theater.
122 Abonnements-Vorstellung (II. Serie, roth).
Anfang 6 Uhr.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	Hr. Schelper.
Veit Pogner, Goldschmied,	Hr. Reß.
Kunz Vogelsang, Kürschner,	Hr. Pielke.
Conrad Nachtigall, Spengler,	Hr. Broda.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber,	Hr. Baumann.
Fritz Kothner, Bäcker,	Hr. Hynek.
Balthasar Zorn, Zinngießer,	Hr. Bürgin.
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer,	Hr. Krüger.
Augustin Moser, Schneider,	Hr. Roscher.
Hermann Ortel, Seifensieder,	Hr. Jörns.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	Hr. Ott.
Hans Foltz, Kupferschmied,	Hr. Klein.
Meistersinger	
Walther von Stolzing, Ritter	Hr. Baer.
David, Lehrbube	Hr. Rebling.
Eva, Pogner's Tochter	Frl. Hasselbeck.
Magdalena, Eva's Amme	Frl. Bernstein.
Ein Nachtwächter	Hr. Ulbrich.
Bürger und Frauen. Gesellen. Mädchen. Volk.	Lehrbuben aller Zünfte

Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts.

Die Chöre des 3. Actes werden durch den Gesangverein „Sängerkreis" verstärkt.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 80 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 1/4 Uhr.

Altes Theater.

Gastdarstellung des k. k. Hofschauspielers Ernst Hartmann aus Wien.

Der Majoratserbe.

Lustspiel in 4 Acten von P. A., Verfasserin von „Lüge und Wahrheit".

Personen:

Graf von Lauerfeld	Hr. Stürmer.
Bertha, seine Tochter	Frl. Guinand.
Fräulein Therese v. Minden, deren Gesellschafterin	Frau Schubert.
Graf Paul von Scharfeneck	* * *
Graf Leo v. Scharfeneck, sein Vetter	Hr. Conrad.
Joachim, Stallmeister des Grafen v. Lauerfeld	Hr. Mauthner.
Lorenz, Diener des Grafen v. Lauerfeld	Hr. Schwendt.
Justine, Bertha's Kammermädchen	Frl. Hartmann.
Hermann, Kammerdiener des Grafen Paul	Hr. Tietz.
Frau Marthe, Gastwirthin	Frau Spitzeder.
Lenchen, ihre Tochter	Frl. Straube.

Der Schauplatz ist im ersten Aufzuge in einem ländlichen Gasthofe, in den übrigen im Schlosse des Grafen von Lauerfeld.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein passionirter Raucher.

Schwank in 1 Aufzug von A. Günther.

Personen:

Heinrich Weller, Rentier	* * *
Bertha, seine Frau	Frl. Krössing.
Ernst v. Dorfen, Gutsbesitzer	Hr. Senger.
Luna, seine Frau	Frl. Western.
Franz Salow, Kaufmann	Hr. Eichenwald.
Marie, seine Frau, Weller's Cousine	Frl. Räder.
Joseph, Bedienter bei Weller	Hr. Mauthner.

Ort: Weller's Wohnung in einer großen Stadt.

* * * Graf Paul v. Scharfeneck und Heinrich Weller Herr Ernst Hartmann.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 28. Mai (123. Abonnements-Vorstell., III. Serie, weiß): Gastdarstellung des k. k. Hofschauspielers Ernst Hartmann aus Wien: **Rose und Röschen.** Felix v. Warden — Herr Ernst Hartmann.

Dinstag, 29. Mai (124. Abonnem.-Vorstellung, IV. Serie, gelb): **Tannhäuser.** Tannhäuser — Herr Hermann Winkelmann, vom großh. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Pantheon.

Dresdner Straße Nr. 33/34.

Sonntag den 27. Mai 1877

Die Bäcker von Berlin, oder: **Ehrliche Arbeit.** Volksstück mit Gesang in 3 Acten und 5 Bildern von Wilken.

Anfang 7½ Uhr.

J. Dressler, Director.

Sommertheater Plagwitz.

Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittag 4 Uhr Kindertheater-Vorstellung: **Der verwunschene Prinz,** Posse. Abends 7½ Uhr: Zum ersten Male: **Der stolze Heinrich,** große Posse mit Gesang und Tanz. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — *7. 50. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. — 10. 30. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen.)

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 35. B. — 2. 55. N. — 6. 40. A. — 7. 10. A. — *9. 50. A.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. A. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. A. (nur bis Erfurt). — *10. 45. A. — 10. 55. Abd.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 12. —. Mitt. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera)

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. 7. 41. N. — 1. 15. N. (Extrazug an Sonntagen).

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 39 B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 50. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41 fr. — 8. 20. B. — *8. 42 B. — 9. 49. B. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. A. — *8. 7. A. — 10. 16. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. Mitt. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 33. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. N. — 6. 58. Ab. — 10. 16. Ab. (nur an Sonn- und Festtagen.)

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 17. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. A. — 9. 33. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 20. A. — 11. 7. A.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. N. *7. 5. A. — 10. 24. Ab. (Extrazug an Sonntagen.)

Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Georg Kahn, Grimm. Straße 23. Inh. Herr Georg Kahn hier.

das nach beendigter Liquidation erfolgte Erlöschen der hiesigen Firma Leipziger Poudrette-Fabrik, Seemann & Co.

Das zum Nachlasse der Wittwe **Marie Thiele** gehörige, in der Schillerstraße hier gelegene Haus mit Garten, 37,500 ℳ taxirt, wird, auf freiwilligen Antrag der Betheiligten, unter den am Amtsbret ersichtlichen Bedingungen

Dienstag, den 12. Juni d. J. Mittags 12 Uhr

im Hause selbst versteigert und der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Weimar, den 16. Mai 1877.

Großherzogl. S. Justizamt. L. Walther, Stellv.

Auction.

Eine Partie **Restaurations-Meubles, Tische, Stühle, Bänke** 2c. soll **Montag, den 28. Mai 1877, Vormittags** von 9 Uhr an im Grundstücke **Brühl Nr. 51, „blauer Harnisch",** versteigert werden.

H. Martin, Auct.

Nachlass-Auction

Dienstag den 29. Mai c. Vorm. von 10 Uhr ab

Brühl Nr. 41, 1. Etage

werde ich versch. zu einem **Nachlaß gehörige Möbels und Geschäftsutensilien** als: 2 Kirschb.-Schreibsecretaire, 1 Mahag., 1 Nußb. und mehrere lack Kleiderspinden, 1 Mahag.-Coulissentisch, 1 Pfeilertisch, 1 Mahag.-Galleriespinde, 2 Sophak, 1 Ottomane, 1 Nußb.-Causeuse, 2 gest. Ruhekissen, Tische, 3 Kammerdiener, Stühle, 2 gr. Mahag.-Rohrlehnsessel, mehrere Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, Strohsäcke, 2 Roßhaaraufleggematratzen, mehrere Waschtische, 1 Küchenschrank, Garderobenhalter, 3 Gebett gute Federbetten, **1 Regulateur, 1 Wanduhr, 1 Pendule, 4 Stck. Oelgemälde,** 2 Figuren mit Console, **3 Gewehre,** eine größere Partie wissenschaftliche Bücher, darunter compl. Werke von Schiller, Gerstäcker 2c., mehrere Vorhänge und Vorhangskasten, 1 Zinkbadewanne, versch. Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ferner **eine Ladeneinrichtung f. Kleidermagazine** als **1 gr. eleg. schwarz lack. Waarenschrank mit Goldverzierung, 2 Ladentische desgl.,** versch. Garderobenständer, 1 gr. Stellspiegel, 2 Puppen zum Ankleiden für Schaufenster, 1 eleg. **2armiger Gaskronleuchter,** versch. Eisenstangen, einen Schneidertisch, mehrere Plätten u. dergl. mehr gegen sofort. Baarzahlung meistbietend versteigern.

Ad. Meyer, Auctionator u. Taxator.

Auction.

1 hochfeine geschnitzte schwarze Salon-Garnitur, bestehend in Causeuse, 2 Fauteuils, 6 Stühle in blauseid. Atlasbezug, Spiegel, Tisch, 2 Blumenfiguren (Gewinn aus einer auswärtigen Gewerbelotterie) soll wegen Mangel an Platz

morgen Montag, 28. Mai, Nachm. 4 U.

meistbietend gegen baar versteigert werden

Reichsstraße 50, 2. Etage.

J. F. Pohle, Auctionator.

Im Verlage von **Hermann Dufft** in Jena ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Banken

im deutschen Reiche, Oesterreich und der Schweiz. Mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte und Statistik derselben.

Ein Handbuch des Bankwesens

von

Dr. **Heinrich von Poschinger,** Kgl. Bez.-Amts-Assessor.

Zweiter Band:

Das Königreich Sachsen.

gr. 8°. broch. Preis ℳ 3. 60

Monogramm,

Briefbogen u. Couverts

hält vorräthig

Robert Koppisch,

Reichsstr. 12 u. Schützenstr. 20/21.

Briefpapier u. Couverts,

mit oder ohne Farbendruck, sowie

Facturen, Adresskarten etc.

liefert rasch und billig

Robert Koppisch. Reichsstraße Nr. 12. Schützenstraße 20/21.

Briefpapier u. Couverts mit **Monogramm** liefern L. Bähle & Co., Plauen Str. 17, gegenüber d. Norddeutsch. Hof.

Unterrichtscurse

in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstil** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect.; sowie in **allen kaufm. Wissensch.** Humboldtstraße 25, IV. r.

Buchhaltung, einfach und doppelte, kaufm. **Rechnen** 2c. **Halle'sche Str. 12, III.**

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. l.

Gründl. Unterricht in kfm. Rechn., einf. u. dopp. **Buchhaltung,** Wechselk., Corresp. (auch in Orthg. u. Styl) f. Dam. sep.; **Humboldtstr. 14b,** l. Ecke d. Lortzingstr.

1—2 Theilnehmer zu **Buchhaltung,** Rechnen oder Correspond. w. gewünscht Blücherstr. 15, II.

Engl. Unterricht von einem Engländer à Lect. 1 ℳ Humboldtstraße 25, IV. rechts.

Ein Student in höheren Semestern u. im Unterrichten erfahren, ertheilt gegen mäßig. Honorar guten Unterricht im Englischen, Französischen und Mathematik. Adr. sub V. G. 21 Exped. d. Blattes.

Eine geb. Dame, mehrere Jahre in Frankreich als Erzieherin thätig, w. franz. Stunden, Clavierunterricht, sowie Nachhülfe in Elementarf. zu ertheilen Nürnberger Straße 41, 3. Et. links.

Anfänger,

welche sich zum 1. Juni bei einer geb. Engländerin an einem Cursus im Englischen früh ½7—½8 oder Abends ½8—½9 Uhr betheiligen wollen, mögen Adressen unter H. # 58 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Primaner ertheilt Nachhülfestunden in Fächern der untern Gymnasialclassen. Adr. sub F. X. 70 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Unterricht in Französisch und Englisch wird ein tüchtiger Lehrer gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter F. D. 17. franco postlagernd I.

Ein Lehrer zur Ertheilung von Nachhülfestunden in Musik, Latein und Elementarunterricht für 3 Knaben (Gymn. sext.) wird gesucht. Schriftl. Offerten mit Bedingungen erbeten an Serbe, Sternwartenstraße Nr. 39, I.

Ein junger Kaufmann wünscht französische Stunden. Gefällige Adressen niederzulegen im Schuhgeschäft, Hainstraße, Tuchhalle.

Billige englische Conversation wird gesucht. Adr. unter M. N. 20. an die Expedition dieses Blattes.

Clavierunterricht nach leicht faßlicher Methode ertheilt billig eine Dame an Kinder und junge Mädchen. Kohlenstraße Nr. 9 D, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, Kindern bereits Clavierunterricht ertheilend, wünscht noch einige Stunden (à 75 ₰) zu besetzen. Adr. G. M. Exped. d. Bl.

Guitarre-Unterricht wird gründl. ertheilt Windmühlenstraße 3, 1 Treppe rechts.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends, wird ertheilt

Reitbahn Lehmann's Garten.

Reitbahn,

Kleine Windmühlenstraße Nr 10.

Von früh 6 Uhr an Unterricht in der offenen Bahn. **Bieler.**

Eine **Französin** wird nächsten Montag und Dienstag 28. u. 29. d. M. im Hotel de Bavière eintreffen, um das Glätten der Wäsche zu lehren, so daß die Wäsche den Glanz der neuen **Berliner** und **Pariser Wäsche** erhält. Sie kann es in 1 Stunde lehren, und kostet der Unterricht incl. der dazu erforderlichen Glätteisen und sonstigen Utensilien 10 ℳ 50 ₰. Sie ist zu sprechen von früh 9 bis Abends 7 Uhr.

Mädchen, welche die Restaurationsküche erlernen wollen, können sich melden Große Fleischergasse 8/9 im Restaurant.

Zahnarzt Bernhardt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zahnarzt Kneisel

Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt B. Schwarze

jetzt Königsplatz Nr. 19.

Zahnarzt Dr. Freisleben

Grimma'scher Steinweg 47.

D. A. Meyer, Zahnarzt, Weststraße 90, ist von der Reise zurück.

Zu Bücher-Einricht., Abschl. und zeitw. Buchführung empf. sich ein activer Buchhalter. Gef. Adr. gez. W. K. an Hrn. Paul Uber, Schulstraße 6.

Die Führung der Bücher, Abschlüsse 2c. besorgt den Herren Geschäftsinhabern u. Gewerbetreibenden gegen mäßiges Honorar ein bestens empfohl. Buchhalter. Off. erb. E. R 24 Exped. ds. Bl.

Berliner Oefen und Kochmaschinen

werden gut und auf das Gewissenhafteste gesetzt, ebenso Reparaturen schnell und billigst ausgeführt durch **Georg Köhler,** Töpfer und Ofensetzer, Frankfurter Straße 34.

Gute saubere Tapeziererarb. b. Hausm. d. Centralh.

Zu jeder Art **Putzmaurer-Arbeiten** empfiehlt sich **Franz Engelmann,** Maurer, Burgstraße Nr. 8, 2. Hof, 1 Treppe

Herrenkleider bessert aus, modern., wäscht schnell und billig **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr.

Haararbeiten billig, **Zöpfe** von 75 ℳ an werden gefertigt **Hainstraße Nr. 3, 1. Etage dicht am Markt. NB. Vormals Café National 3.**

Herrenkleider fertigt elegant, wend., reparirt Blendinger, Petersstraße 7.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11.

Herrenkleider werden reparirt und geputzt, schön und billig bei Herrn **Franz Sufanke,** Neumarkt Nr. 28, im Hofe 3 Treppen.

Schnittmuster für Knabenanzüge liefert **Ferd. Heinrich,** Burgstraße 10, 3. Et.

Damen- u. Kindergarderobe fert. mod. u. billig Kohlenstraße 7, Hof 2. Etage links.

Oberhemden, gut sitzend, u. Damenwäsche wird schnell und sauber genäht Ritterstraße 43, IV.

Wäsche wird gut gestickt, gezeichnet u. langettirt Moschelesstraße 79 L, 4 Tr. links.

Eine perf. Schneiderin, w. nach den neuesten Façons arb., empfiehlt sich. Sternwstr. 32, IV.

Eine perf. Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Lange Straße Nr. 23, L. S. Treppe links, 2 Etage.

Namenstickerei gut u. bill. gef. Glockenstr. 8, pt.

Bettwäsche, Herren- u. Frauenhemden werden auf Maschine billig u. gut genäht Reichsstr. 12, 3. Et.

Plissé wird schnell gepreßt in jeder Breite Mühlg., Voigtl. Milchg. B. Schmiers.

Plissé gelegte Volants w. mit Maschine schön u. schnell gefert. auch gesäumt in der Volantspresserei. Gr. Windmstr. 35, III.

Handschuh-Wäscherei Grimma'sche Straße **Nr. 10,** Hausstand.

Wäsche zu waschen u. plätten wird angen., auch Familienwäsche Hohe Straße 6, Hof part.

Eine j. Wittwe, ½ Stdch. entfernt, f. Wäsche gut zu waschen. Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufm. G. Schönbrod, Gerberstr. 54.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche** zum Waschen. Adressen bittet man Barfußgäßchen bei Fräul. Hahn, im Wäschegeschäft niederzul.

Hunde

werden nur gut geschoren u. gewaschen, auch Bestellungen durch Postkarten angenommen bei Frau verw. **Götze,** Petersstr. 35, 3 Rosen.

NB. Glocke kann benützt werden i. Hofe II 8.

Gruben werden pünctlich und gründlich billigst geräumt, auch auf Abonnement. Telz, Probstheida.

Einspännige Lohnfuhren, leicht u. schwer, werden angenommen Ch. F. Richter, Münzgasse 11.

Frackverleih-Institut von **J. Fielitz. Naunstädter Steinweg Nr. 18.**

Leihanstalt. Sprungfeder-, Roßhaar-, Alpengras- und Strohmatratzen, Bettst., saubere Federbetten, Bettschirme **Burgstraße 8, III.**

Zukunft, Rath zu erfahren Klostergasse 7, 4 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründlich, schnell u. billig** Königsplatz Nr. 4 (Blaues Roß), III. links, 8—4 Uhr.

Specialarzt Dr med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Dr. Tritschler, Lessingstraße 17. 8—10 und 3—5 Uhr. **homöop. prakt. Arzt und Frauenarzt.**

Bandwurm mit Kopf

sowie alle anderen Würmer beseitigt ohne Bocur spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei Beschwerden und nachtheilige Folgen, auch brieflich, **J. W. Huber,** Leipzig, Reichsstraße Nr. 45.

EPILEPSIE

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch, Dresden** (Neustadt). Bereits über **9000** behandelt.

In meiner neuen und grösseren

Wasser-Heil-Anstalt

in Thale am Harz erzielen alle Nervenkrankheiten, wie Lähmung, Asthma, Gesichtsschmerz, Migräne etc., ebenso Gemüths-, Kopf-, Unterleibs- u. a. Krankheiten bei milder Cur die sichersten Erfolge.

Dr. **Ed. Preiss,** prakt. Arzt.

Jalousie-Kettchen

mit und ohne Quasten empfiehlt

Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Gustav Liebner.

SLUB
Wir führen Wissen.

Maschinen-Geschäft

Eduard Theisen, Parkstrasse 11, Leipzig.

Victoria-Pumpen,

rotirende Saug- und Druckpumpen, von 58 R.-M. an. Die beste einfachste, wirksamste Pumpe zum Pumpen aller dickflüssigen, dünnflüssigen und heißen Stoffe, für Hand- und Riemenbetrieb

Victoria-Garten- und Feuerspritze,

saugt so hoch wie jede gute Spritze und fördert das Wasser 100 Fuß und mehr

Amerik. Windmühlen,

selbst regulirend mit beweglichen Flügeln, zum Betriebe von Pumpen, Entwässerungsanlagen ꝛc., sowie zum Betriebe kleinerer Maschinen.

Amerik. Rasenmäher

(Philadelphia Lawn Mowers). Die beste und einfachste Rasenmähmaschine, sehr leicht im Gange.

Lawrence-Patent-Milchkühler. Die mit diesem Apparat gekühlte Milch hält selbst bei der größten Sommerhitze den weitesten Transport aus, von 50 R.-M. an.

Lawrence-Patent-Bierkühl-Apparat, unübertroffen in jeder Beziehung.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschennutzung des Rittergutes **Gauernitz** soll

am 31. Mai c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen **Gasthofe zu Gauernitz** meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verpachtet werden. Bedingen erfolgen vor Beginn des Termins. **Kramer,** Pachter.

Kgl. S. Staatseisenbahnen.

Lieferung von Petroleum betreffend.

Für die Zeit vom 1. Juli 1877 bis Ende Juni 1878 bedarf die Staatseisenbahn-Verwaltung eines Quantums von **571,000 Kilogramm besten raffinirten amerikanischen Petroleums** zu Beleuchtungszwecken. Dasselbe ist in den aus den Lieferungsbedingungen zu ersehenden Quantitäten an die Magazinhauptverwaltung in **Chemnitz,** die Magazinverwaltung in **Dresden-Neustadt** (schlesischer Bahnhof) und die Magazinverwaltung **Leipzig II.** (Dresdner Bahnhof) frachtfrei zu liefern.

Die Lieferungsbedingungen, welche sich, abgesehen von der Quantität, gegen die des Vorjahres nicht verändert haben, können bei diesen Dienststellen eingesehen oder von dort bezogen werden.

Die Generaldirection behält sich die freie Auswahl unter den Submittenten vor.

Lieferanten wollen ihre versiegelten, mit der Aufschrift „Petroleumlieferung" versehenen Offerten bis zum

9. Juni 1877, Vormittags 10 Uhr,

an die Königliche Generaldirection einreichen.

Vormittags 11 Uhr desselben Tages erfolgt die Oeffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferanten. Diejenigen Angebote, auf welche sodann bis zum **19. Juni** eine Zusage nicht ertheilt ist, sind als unberücksichtigt zu betrachten.

Die Staatseisenbahnverwaltung gewährt für das netto gelieferte Petroleum, ermittelt aus dem Bruttogewichte nach Abzug von 20 Procent tara, denjenigen Preis, welcher an dem der Absendung vorhergehenden Börsentag für Bremen in der „Berliner Börsenzeitung" amtlich notirt worden ist, einschließlich eines Zuschlags. Die Angebote haben mithin nur diesen Zuschlag zu enthalten, welcher für Franco-Lieferung nach Chemnitz, bez. Dresden-Neustadt und Leipzig zu gewähren sein würde, wenn das leere Gefäß den Lieferanten auf der Empfangsstation zur Verfügung gestellt wird.

Dresden, den 24. Mai 1877.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Freiherr von Biedermann.

Gröber's Extrafahrt nach Thale am Harz,

Sonntag, den 3. Juni a. c., auf 1 Tag.

Gelegenheit zu Ausflügen in die herrlichsten und großartigsten Puncte des Harzes (Bodethal, Roßtrappe, Weißer Hirsch, Hexentanzplatz ꝛc.), wozu auch mehr als genügend Zeit vorhanden.

Billets für Hin- u. Rückfahrt **III. Cl. M. 4.50, II. Cl. M. 7.—** (Gesellschaften, Vereine bei Entnahme von 30 Billets billiger) **pro Billet III. Cl. M. 4 —, II. Cl. M. 6.50,** zu haben **bis Freitag, den 1. Juni Mittags** bei Herrn **A. Engen,** Hutfabrik, **Petersstr. 24** (großer Reiter). — **Abfahrzeit wird später bekannt gemacht.**

Magdeburg-Halberstadt.

Sonntags-Extrazüge II. und III. Classe zwischen **Leipzig und Halle, bez. Trotha** vom 27. Mai ab bis auf Weiteres.

Ermäßigte Preise:

Hin- und Rückfahrt II. Classe 2. 20. III. Classe 1. 50.

Abfahrt von **Leipzig** 2^{30} Nachmittags.

Rückfahrt von **Trotha** 9^{15} Abends.

" " **Halle** 9^{30} "

Gepäckbeförderung ausgeschlossen. **Directorium.**

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird ein **Nachabonnement** für den Monat Juni eröffnet.

Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern des Deutschen Reichs und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, sowie für Leipzig von der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig (Querstraße Nr. 29) zum Preise von 2 ℳ 50 ₰ angenommen.

Die im Monat Mai noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellung an gratis geliefert.

Leipzig, im Mai 1877.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der Königlichen Staatsregierung von unterzeichneter Hypothekenbank ausgegebenen

Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)

sowohl **auslosbare vier ½procentige** (Ziehungen je im April und October), als **seitens des Inhabers unkündbare** (nicht auslosbare) zu 4 Proc. und 4½ Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Capitalisten, die sich mit der Controlirung von Auslosungen nicht befassen mögen.

Beide Sorten in Stücken zu **1500, 300** und **150 Mark** sind zu beziehen

durch das Bankhaus H. C. Plaut in Leipzig.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkeisen. Fiedler. Philipp Batz.

The Singer Manufacturing Co.

New-York,

Grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt

verkaufte:

1871	1872	1873	1874	1875
181,260 Masch.,	219,758 Masch.,	232,444 Masch.,	241,679 Masch.,	249,852 Masch.,

und erzielte 1876 wieder, wie in allen früheren Jahren, den

Höchsten Umsatz,

indem ihre Verkäufe

262,316

Nähmaschinen

oder nahezu die Hälfte der Gesammt-Fabrikation Amerikas betrugen.

Von den bekanntesten und größten Fabriken verkauften 1876

The Singer Mfg. Co.	**262,316** Masch.		Weed Sewing Machine Co.	14,425 Masch.
Wheeler & Wilson Mft. Co.	108,997 "		Wilcox & Gibbs S. M. Co.	12,759 "
Domestic S. M. Co.	23,587 "		Remington S. M. Co.	12,716 "

Die Singer Co. ist die einzige Nähmaschinenfabrik, deren Verkäufe fortwährend gestiegen sind, schon in Philadelphia hatte sie eine Maschine ausgestellt, welche die Nr. 2,000,000 trug. Diese Zahlen, sowie der Ausspruch des Philadelphia-Preisgerichts, welcher die Original-Singer-Maschinen für die besten Familien-Nähmaschinen erklärte, beweist am deutlichsten, daß sie nach wie vor **unübertroffen** dastehen.

Um Verwechselungen mit nachgemachten und unter dem Namen **Singer** ausgebotenen Nähmaschinen vorzubeugen, mache darauf aufmerksam, daß jede echte Singer-Maschine nebenstehende Fabrikmarke trägt und von einem mit meiner Unterschrift versehenen Garantieschein (Certificat) begleitet ist.

Die Haupt-Agentur The Singer Manufacturing Co. New-York

G. Neidlinger, 5 Neumarkt 5.

Zweig-Niederlage **Rudolph Ebert,** Thomasgäßchen 9.

Färberei, Druckerei und chemische Wäscherei

R. Gottschalk,

45 Gerberstr. gegenüber dem Berliner Hof Gerberstr. 45.

empfiehlt sich dem geehrten Publicum für alle in dieses Fach schlagende Arbeiten. **Herren-** und **Damenkleider** werden auch **unzertrennt** gewaschen, gefärbt und appretirt. Prompte und reelle Bedienung, sowie billigste Preisstellung werden zugesichert.

Saxlehner's Bitterquelle

Hunyadi János.

Dieses natürliche Mineralwasser, durch **Liebig** (1870) und **Bunsen** (1876) analysirt, ist laut Gutachten der ersten ärztlichen Autoritäten das

vorzüglichste u. wirksamste aller Bitterwässer,

ein schon bei kleinen Quantitäten sicher und schmerzlos wirkendes, eröffnendes Mittel, milde im Geschmack und dem Magen unschädlich selbst bei fortgesetztem Gebrauche. Seit Jahren bewährt als besonders wirksam:

bei habitueller Verstopfung und daraus sich entwickelnden Folgeübeln;
bei habituellen Congestionen nach dem Gehirne, den Lungen etc.;
bei Blutstauungen in den Unterleibs-Organen und den sogenannten Hämorrhoidalleiden;
bei Krankheiten der weiblichen Geschlechts-Organe;
bei allgemeiner Fettleibigkeit wie bei fettiger Entartung des Herzens und der Leber;
die übeln Folgen einer Ueberladung des Magens werden rasch behoben.

Niederlagen in allen Mineralwasser-Dépôts.

Um nachtheilige Verwechselungen zu verhüten, wird gebeten, ausdrücklich „Hunyadi János Bitterwasser" oder einfach „Saxlehner's Bitterwasser" zu verlangen.

Andreas Saxlehner, Budapest.

Eigenthümer der „Hunyadi János-Bitterquelle".

Steppdecken

und Kinderwagen-Decken

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Valentin,

41. Petersstrasse 41.

Alle natürlichen Mineralwässer

in frischen Füllungen, Brunnensalze, Badesalze, Pastillen und **Badeseifen** empfehlen

Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52

Hierzu sechs Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Museum für Völkerkunde.

VIII.

Die Wiedereröffnung der Sammlung.

Nach einer fast halbjährigen Pause ist am 12. dieses Monats das „Museum für Völkerkunde" wieder dem allgemeinen Besuche in der hergebrachten Weise Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr geöffnet worden. Daß das Unternehmen in dieser langen, durch die so überaus ungünstigen localen Verhältnisse bedingten Unterbrechung nicht gefeiert und der Vorstand sich nicht dem Winterschlafe hingegeben, dies hat uns die Ausstellung der neuesten Erwerbungen, welche in den vom Herrn Geheimen Commerzienrathe Edmund Becker gütigst überlassenen Räumlichkeiten seines Hauses auf der Hainstraße besonders eingerichtet worden war, bewiesen.

Alle diese zahlreichen und werthvollen neuen Acquisitionen, zu denen in allerjüngster Zeit noch ganz besonders interessante und kostbare Gegenstände hinzugekommen sind, haben nunmehr gleichfalls in den alten Museums-Räumen ein Unterkommen gefunden, was freilich nur dadurch möglich geworden ist, daß ein ganz ansehnlicher Theil des alten Besitzes beseitigt worden ist.

Hand in Hand damit geht die ganz wesentliche Einschränkung des ursprünglichen Programmes. Zwar hält das „Museum für Völkerkunde" noch an seinen alten, mit den Rechten einer juristischen Person versehenen Satzungen fest, nach welchen dasselbe den Zweck hat, „alle Gegenstände der Natur- und Culturgeschichte des Menschengeschlechtes planmäßig zu vereinigen und die Wissenschaft der Völkerkunde zu fördern", hat aber in der Auffassung des zu bebauenden Gebietes nicht unbedeutende Aenderungen eintreten lassen, indem es namentlich die Grenzen enger gesteckt hat.

Während sonach das Leipziger „Museum für Völkerkunde" bisher bemüht gewesen ist, die Natur- und Erzeugnisse des Menschengeschlechtes aller Zeiten und aller Orten übersichtlich zur Anschauung zu bringen, um dadurch sowohl den wissenschaftlichen Ausbau der Völkerkunde und Culturgeschichte in ihrer größten Allgemeinheit, wie nicht minder die Verbreitung der Kenntnisse über das Menschengeschlecht zu pflegen, als auch praktischen Zwecken zu dienen, für Industrie und Gewerbe mustergültige Vorbilder zu liefern und den Welthandel ebenso mit den Erzeugnissen wie Bedürfnissen der fremden Erdtheile bekannt zu machen, namentlich aber auch um durch Veranschaulichung der Entwickelung der Cultur den Unterricht und die Bildung in den weitesten Kreisen zu fördern, so hat es gegenwärtig nicht nur verschiedene der hier angeführten Puncte fallen lassen, sondern auch im Allgemeinen noch seine Aufgabe wesentlich eingeschränkt.

Nach seinem neuen Programm legt das „Museum für Völkerkunde" hinfüro nur noch Gewicht auf die für ein Volk charakteristischen Erscheinungen, während es sonst alles Andere ausschließt. Danach verzichtet dasselbe auf alle kosmopolitischen Erzeugnisse der Gegenwart, deren Production für den größeren Theil unserer heutigen Culturvölker so charakteristisch ist, und begnügt sich, die specifische Entwickelung der Völkerstämme zur Darstellung zu bringen.

Das hier ausgesprochene Programm nun sucht das Museum durch ein dualistisches System zu verwirklichen, indem es einestheils auf das ethnographische, anderntheils auf das sachliche und historische Moment Gewicht legt, um auf diese Weise sowohl der descriptiven wie der vergleichenden Völkerkunde und der mit dieser zusammenhängenden Entwickelungsgeschichte der einzelnen Racen und Stämme gerecht zu werden.

Zu diesem Zwecke hat, soweit es die für eine planmäßige Aufstellung so ungünstigen Räumlichkeiten gestatteten, eine tief eingreifende Umordnung der Sammlung stattgefunden, die namentlich von dem größeren Kreise des Publicums gewiß mit ungetheilter Freude begrüßt werden wird, indem dabei vorzugsweise durch Aufstellung einzelner Völkergruppen, dessen Wünschen und Interessen Rechnung getragen worden ist. Freilich erst einer späteren Zeit, wenn das Museum so glücklich sein wird, ein eigenes, seinen Zwecken entsprechendes Heim zu besitzen, ist es vorbehalten, den Plan, das ethnographische mit dem sachlichen und historischen Moment durch zwei sich kreuzende Systeme zu vereinigen, zur Ausführung zu bringen.

Durch das hier aufgestellte Programm sieht das „Museum für Völkerkunde" auch von jeder Concurrenz auf dem in unseren Mauern bestehenden „Kunstgewerbemuseum" ab.

Während die Bestrebungen beider Institute sich bisher vielfach [illegible], hat nunmehr das „Museum für Völkerkunde" durch die Einschränkung seiner Gesichtspuncte und durch die sich dadurch auferlegte Entsagung von jeder Mitbewerberschaft um rein kunstgewerbliche Zwecke derart eine Grenze zwischen beiden Museen festgesetzt, daß dieselben sich gegenwärtig nur noch berühren und gegenseitig ergänzen, nicht aber ihre Kräfte durch Verfolgung gleicher Zwecke zersplittern und schwächen.

Während das technisch-ästhetische Moment die Hauptaufgabe des „Kunstgewerbemuseums" bilden soll, liegt bei dem „Museum für Völkerkunde" der Schwerpunct auf der wissenschaftlichen Seite. Hier ist es das naturhistorische Gebiet der Anthropologie und das völkerpsychologische der Culturgeschichte im Verein mit der descriptiven Völkerkunde, welches zu bebauen ist, die Anwendung dieser Disciplinen jedoch auf das praktische Leben überläßt das Museum anderen Instituten, ihnen jedoch das reiche und vielseitige Material, welches es auch für praktische Zwecke besitzt, gern und bereitwilligst zur Verfügung stellend.

Wir sind sicher, daß diese Neuerungen, mit denen das „Museum für Völkerkunde" soeben vor die Oeffentlichkeit getreten ist, nicht minder die innere Entwickelung desselben fördern, als sie ihm auch neue zahlreiche Freunde und Anhänger zuführen werden, und hoffen wollen wir, daß die Entsagung, welche sich das Institut auferlegt hat, allseitig und in seinem vollen Maße gewürdigt werde.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 26. Mai. Die gestrige Aufführung des in letzterer Zeit mehrfach reproducirten Tondrama „Lohengrin" von Richard Wagner gab dem zahlreich im Theater erschienenen Publicum Gelegenheit, die Vorzüge des Opernsängers Herrn Winkelmann vom großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt, welcher als Gast des Leipziger Stadttheaters einige Zeit hindurch die Stelle des beurlaubten Herrn Perotti vertreten wird, kennen und schätzen zu lernen.

Herr Winkelmann besitzt ein klangvolles, wohllautendes Organ, welches einen großen Theaterraum vollständig ausfüllt und in allen Lagen Kraft, schöne Tonfarbe und Tragweite erkennen läßt. Dieses von der Natur verliehene Geschenk verwerthet der Sänger technisch und musikalisch mit Fertigkeit und Einsicht, ohne jemals einer störenden Manier zu huldigen oder die Absicht nach äußerlichen materialistischen Effecten, welche dem Sinne der Situation nicht entsprechen würden, hervortreten zu lassen.

Die leichte Ansprache im hohen Register, die Noblesse in der Behandlung der tieferen Lagen, das sichere Erfassen der Klänge bewiesen hinlänglich die gute Schule des Tenoristen, welcher über einen trefflichen, wenn auch zuweilen etwas hellen Tonansatz gebietet und sich von jeglichem Drücken, Pressen und Forciren des Tones frei hält.

Dagegen bedarf das Spiel noch der weiteren dramatischen Ausbildung, welche sich der erst seit drei Jahren auf der Bühne thätige Künstler gewiß aneignen wird, da die äußere Erscheinung und geistige Vielseitigkeit den Sänger befähigen, auch in der dramatischen Charakteristik Bedeutsames zu leisten. Leipzig wäre der Ort, einem so tüchtigen Talente, welches gewiß bald großen Anforderungen Stand halten würde, den Weg zu ebnen vorausgesetzt, daß der Künstler gegen wohlmeinende Rathschläge, die in Leipzig so gern von allen Seiten ertheilt werden, nicht unempfindlich ist.

Im Uebrigen ist zu bemerken, daß Frl. Rosa Hasselbeck als „Elsa" eine ganz ausgezeichnete Leistung bot, welche den höchsten Anforderungen genügte und allenthalben bewies, daß die hochbegabte Künstlerin an ihrer Vervollkommnung mit dem größten Fleiße gearbeitet hat.

Desgleichen bot Herr Schelper in der Partie des „Telramund" Vorzügliches und derselbe wirkte ebenso durch die Gewalt wie durch die dramatische Wahrheit im Ausdruck.

Die anderen Hauptdarsteller vermochten weniger zu genügen, auch im Chor kamen rhythmische Fehler vor und dem Orchester fehlte am Anfange das correcte Zusammenstimmen der Instrumente. Die Hauptdarsteller wurden durch reichen Beifall und Hervorrufe ausgezeichnet. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 26. Mai. Das Lustspiel der Prinzessin Amalie von Sachsen: „Der Majoratserbe" erinnerte uns vielfach an Feuillet's „Armen Edelmann", obgleich der Held desselben ein reicher Edelmann ist; doch in Bezug auf opferlustigen Edelmuth und auf die unerschütterliche Bravheit des Charakters sind beide Edelleute einander durchaus ähnlich. Wie Jener ein Blatt des Testaments vernichtet, das ihn zum Erben einsetzt, so will Dieser seine Liebe und selbst sein Majorat zu Gunsten eines Freundes opfern, von dem er sogar weiß, daß er ihn hinter seinem Rücken lächerlich gemacht hat. Nur Sensationsmotive, wie der halsbrechende Sprung, fehlen in dem deutschen Lustspiel, dessen Handlung sich überhaupt mit großer Einfachheit im Styl der Iffland'schen Dramatik fortbewegt. Es ist eben ein Charaktergemälde, wie allerdings auch das Feuillet'sche Stück; doch der Charakter Octot's ist ein so makelloser, daß er einen dicken goldenen Heiligenschein, wie manche Kirchenbilder, um die Stirn trägt. Bei Weitem dramatischer ist der Graf Paul der Prinzessin Amalie gestaltet, die überhaupt in ihren Dramen häufig die Tendenz verfolgt, den Unterschied zwischen Kern und Schale, zwischen innerem Gehalt und äußerer Form darzustellen. Graf Paul ist höchst ungewandt, verwöhnt, verdrießlich, von den Dienstleistungen Anderer abhängig und zeigt sich so gleich in der lebhaften Exposition, wo ihm die bestimmte Braut in den Kleidern eines Bauernmädchens entgegentritt. Diese ersten Scenen athmen überhaupt am Meisten den heitern Geist des Lustspiels, während die weiteren Verwickelungen mehr in das Gebiet des Schau- und Rührspiels übergehen. Wie Graf Paul dadurch, daß er sich als Ehrenmann in jeder Hinsicht, als ein echter Gentleman vom besten Herzen beweist, doch über das anfangs widerstrebende Gefühl seiner Braut siegt, die ihrerseits allzusehr am äußeren Glanze hängt und durch die Erkenntniß von der siegreichen Macht echten Manneswerthes bekehrt wird: das ist der Inhalt des Stückes, dessen Verwickelungen besonders durch die Zwischenträgereien einer Gesellschafterin der jungen Gräfin hervorgerufen werden. Die Atmosphäre der Stimmung, in der das Stück sich bewegt, ist eine milde und weiche; es löst sich Alles in Glück und Frieden auf. Die Eigenart der Charaktere muß, wenn der versöhnliche Ausgang erreicht werden soll, mehr oder weniger dahinschmelzen; ja selbst die schärfer gezeichneten müssen verblassen in der gedämpften Harmonie, in der sich die nur leise angedeuteten Dissonanzen auflösen.

Der Charakter des Grafen Paul von Scharfeneck ist keineswegs leicht darzustellen; die Ungewandtheit und Lächerlichkeit, welche den Grafen in vielen Aeußerlichkeiten kennzeichnen soll, tritt gerade bei der Darstellung ziemlich scharf hervor, während der innere Werth des Charakters zunächst sich anschaulicher Wiedergabe entzieht. Hier kommt es vor Allem darauf an, Maß zu halten. Dem Spiele des Herrn Hartmann darf man nachrühmen, daß er sich von Uebertreibungen am Anfang freihielt, welche für das ganze Stück gefährlich werden können. Sein Graf Paul hatte ein gewisses unhandliches Wesen; ja man konnte ihn nach seinen äußeren Formen fast für albern halten: so groß war seine Unselbstständigkeit und Ungenirtheit. Doch ebenso wußte Herr Hartmann die gewinnende Naivetät eines edlen Herzens und die Charakterfestigkeit darzustellen, welche entscheidende Entschlüsse zu fassen weiß. Frl. Guinand spielte die Gräfin Bertha mit Gewandtheit und Verständniß, doch nicht mit voller Sicherheit. Den unschönen Zug in ihrer Sprechweise immer von Neuem hervorzuheben, wäre ermüdend und grausam. Graf Leo ist kein Intriguant; er ist ein überlegener Weltmann und dadurch mit dem Grafen Paul in Contrast gestellt. Auch sein Charakter ist im Grunde nicht schlecht: der warme Sonnenschein, der auf den Gemälden der Prinzessin Amalie ruht, beleuchtet nur gute Menschen. Herr Conrad gab den Grafen Leo im Ganzen den Intentionen des Charakters gemäß, besonders in der Edelmuthsscene. Doch zu einer schärferen Ausarbeitung gebrach es wahrscheinlich an Zeit. Bei allen Stücken, die nicht fest auf dem Repertoire stehen, haben Gastspiele ein unfertiges Ensemble zur Folge. Therese von Minden ist ein weiblicher Charakterkopf, der doch weit feiner gezeichnet werden muß, als es von Frau Schubert geschah, die nachgerade Alles zu spielen anfängt. Salondamen sind doch gewiß nicht ihr Fach. Auch die sogenannten „Utilitäten" haben doch ihre Schranke. Frl. Hartmann (Justine) besitzt nicht die Naivetät der Kammermädchen, da war das Lenchen des Frl. Straube weit mehr Soubrette. Herr Tietz (Bärmann), Frau Spitzeder, als Frau Gastwirthin Martze ganz an ihrem Platz, sowie die von Herrn Manthner und Schwendt dargestellten dienstbaren Geister fügten sich entsprechend in das Ensemble ein. Der Graf von Lauerfeld des Herrn Stürmer gab ein angemessenes Bild des geldstolzen Aristokraten. Wie schon erwähnt, zeigte die Aufführung vielfach die Spuren übereilten Einstudirens.

A. Günther, dessen Muse schon einmal „in Hemdsärmeln" erschien, hat uns in dem neuen Schwank: Ein passionirter Raucher keine Bereicherung des Repertoire gegeben. Der deutsche Prinz, der sich hinter dem Pseudonym versteckt, gefällt sich in den grellsten Burlesken, die ans Unappetitliche grenzen. Denn es fehlt nicht viel daran, daß der durch starke Cigarren hervorgerufene Katzenjammer auf der Bühne selbst explodirt. Ein Rentier Heinrich Weller hat die merkwürdige Passion des Stickens; er fürchtet sich .. gewiß ohne Grund .. dadurch bei seiner Frau sich zu discreditiren und stickt immer bei einer Cousine, indem er vorgiebt, in dieser Zeit außer dem Hause der Passion des Rauchens zu huldigen. Die liebenswürdige Gattin verstattet ihm nun, dieser Passion in ihrer eigenen soliden Gegenwart nachzugehen. Sie zwingt ihm seine Cigarre auf und die Folgen sind einleuchtend. Gleichzeitig kommt die Cousine, eine Kaufmannsfrau, in den Verdacht, ein Verhältniß mit Herrn Weller zu haben, woraus sich neue Verwickelungen und ziemlich zweideutige Verwechselungen ergeben. Das Ganze ist in einem Styl geschrieben, den man als komischen Purzelbaumstyl bezeichnen könnte. Der Weller ist nach unserer Ansicht keine für ein Gastspiel geeignete Rolle; ja wir müssen bekennen, daß uns Herr Hartmann in dieser Charge nicht einmal komisch vorkam. Frl. Krössing spielte die Bertha sehr lebendig, ebenso Herr Eichenwald den Kaufmann, der als Othello erscheint und seiner Gattin Namen nicht ausspricht, sondern stets durch Gutturalitäne andeutet. Auch Frl. Western (Anna), Frl. Räder (Marie), Herr Senger (Dorsen) gaben sich Mühe, den Schwank über Wasser zu halten. Die Kritik kann ihn nur als eine Sünde wider den guten Geschmack bezeichnen.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

—r. **Leipzig**, 26. Mai. Die Versammlung, in welcher der Vertreter unserer Stadt im Reichstage, Herr Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani, vor seinen Wählern Bericht über die letzte Reichstagssession erstatten wird, hat um einige Tage hinausgeschoben werden müssen und findet nunmehr nächsten Montag, den 28. Mai, Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses statt. Die Einladung zu der Versammlung ist von den Vorständen des Reichsvereins für Sachsen, des Städtischen Vereins, der Gemeinnützigen Gesellschaft, des südvorstädtischen und des westvorstädtischen Bezirksvereins ausgegangen. Die Einladung ist ausdrücklich nur an die Wähler des Herrn Dr. Stephani gerichtet.

—r. **Leipzig**, 27. Mai. In unserer Stadt ist das öffentliche Interesse von jeher in ausgesprochener Weise der Entwickelung des Turnwesens zugethan gewesen, und wenn auch die Betheiligung des großen Publicums am Turnen in sehr vielen Gegenden Deutschlands während des letzten Jahrzehnts eine rückläufige Bewegung angenommen, in Leipzig wurde immer von einem Kern treuer und zäher älterer und jüngerer Männer die Fahne der Turnerei hochgehalten und der Idealismus des Turnplatzes siegreich gegen Schlaffheit, Trägheit und den Materialismus unserer Tage vertheidigt. Wir hören zu unserer Freude, daß die Mitgliederzahl der beiden hier bestehenden Turnvereine, deren Beziehungen zu einander sehr freundliche geworden sind, in neuerer Zeit um ein Beträchtliches sich wieder gehoben hat. Am heutigen Tage begeht der jüngere dieser Vereine, der Leipziger Turnverein auf der Schreberstraße, sein zehntes Stiftungsfest durch ein Schauturnen auf dem an die Turnhalle angrenzenden Platze und Abends in Trietschler's Saale durch einen Commers. Wir sind überzeugt, daß beide Veranstaltungen Zeugniß von dem guten Geist, der die hiesigen turnerischen Kreise erfüllt, ablegen und zahlreiche Theilnahme aller Freunde des Turnwesens finden werden. Das Schauturnen nimmt Vormittags 1/2 11 Uhr seinen Anfang.

— Jener Jäger Meier, auf welchen sich bekanntlich der Verdacht, den gräßlichen Doppelmord in Lottengrün verübt zu haben, gelenkt hat, ist von dem zu seiner Verfolgung nachgeschickten Gensdarmen Baumgärtel zu Plon in Böhmen am 24. d. festgenommen worden. Am selben Tage wurde auch Meier's Ehefrau in Oelsnitz verhaftet.

—r. **Leipzig**, 26. Mai. Die Verwaltung der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn läßt vom 1. Juli d. J. auf ihren Linien eine Einrichtung ins Leben treten, welche sich gewiß der dankbarsten Anerkennung und Benützung seitens des Publicums erfreuen wird. Es werden von der gedachten Bahn vom genannten Tage neue Abonnements-Billets für Schulkinder 2. und 3. Wagenclasse mit einer Fahrpreisermäßigung von nicht weniger als 66 2/3 Procent ausgegeben. Die Beförderung der Kinder auf solche Billets wird nicht allein mit den fahrplanmäßigen Personen- und gemischten Zügen, sondern auch mit den Schnellzügen erfolgen. Die betreffenden Legitimationskarten sind gültig auf eine bestimmte, auf der Karte angegebene Zeit, für eine täglich einmalige Hin- und Rückfahrt, ausschließlich der Sonn- und gesetzlichen Feiertage, sowie der eventuell auf der Karte vermerkten Schulferientage — und werden ausgestellt für eine bestimmte, auf der Karte bezeichnete Person. Ueber die übrigen Bedingungen giebt die im Inseratentheile dieses Blattes erlassene Bekanntmachung nähere Auskunft.

* **Leipzig**, 26. Mai. Für die nach Lübeck, Dänemark und den Bädern an der Westküste Schleswigs Reisenden ist seit dem 15. d. M. eine schnellere Erreichung ihres Reiseziels dadurch ermöglicht, daß die Anschlüsse in Hamburg und Altona günstiger geworden sind. Wer z. B. um 10^{10} Vorm. mit dem Expreßzuge der Magdeburger Bahn hier abreist, ist um 9^{18} Abends in Kiel, am andern Tage um 10^{40} in Kopenhagen. Ebenso haben die um 12^{50} Mittags und 10 Uhr Abends abgehenden Personenzüge bessere Anschlüsse in Hamburg-Altona als bisher.

—. Seitdem die Witterung doch wenigstens einigermaßen günstiger ist, haben nun wirklich einige Vorstellungen von der Kolter-Weizmann'schen Gesellschaft in einer Arena im Garten zum Neuen Gasthofe (früher Stadt Naumburg) stattgefunden und das versammelte Publicum sah sich wahrhaft überrascht durch Das, was hier geboten wurde. Die alte weit und breit bekannte, meist aus Enkeln und Enkelinnen des 87 Jahre alten, noch muntern und rüstigen berühmten W. Kolter bestehende Gesellschaft hat aber auch den guten Ruf, dessen sie sich von jeher in reichstem Maße erfreute, auf das Treueste bewahrt, indem ihre Productionen zu den vorzüglichsten ihrer Art gehören; ja der sogen. „Riesen-Flug-Apparat", von vier Personen ausgeführt, übertrifft Alles, was man je von diesen halsbrechenden Turnerkünsten gesehen hat. Dazu hat sich die Direction auch besonders bestrebt, den Ansprüchen der Neuzeit vollkommen zu entsprechen, daher sie auf solche Künste, welche jetzt vorzüglich in der Mode sind, ganz besondere Rücksicht genommen, für jene Grazie in Stellung und Bewegung, welche die Productionen erst zu wahren Kunstleistungen erhebt, sowie für eine höchst elegante Garderobe gesorgt hat. Der zur Mode gewordene

„dumme August" fehlt auch nicht, sein drastisch-komisches Mienenspiel reißt unwiderstehlich zu ungeheurer Heiterkeit hin, und dabei ist er ein ganz ausgezeichneter Seiltänzer und Luftspringer. Heute finden zwei Vorstellungen statt und nächsten Montag Abend wird die große Ascension auf dem Draht-Thurmseile mit einem großen Feuerwerk verbunden werden. Wir wünschen diesen und folgenden Vorstellungen einen recht zahlreichen Besuch, den sie wahrlich verdienen.

— Das erst im vorigen Herbst eröffnete Etablissement zur „Gesellschaftshalle" in Lindenau, mit großem und elegantem Concert- und Ballsaal, ist am Donnerstag auf Antrag der Gläubiger gerichtlich versiegelt worden.

△ **Lichtenstein**, 25 Mai. Seit dem 1. April dieses Jahres erscheint in unserer Stadt ein socialdemokratisches Winkelblatt, welches sich „Volksfreund für Lichtenstein-Callenberg" betitelt und ein Absenker der „Glauchauer Nachrichten" ist, deren Redacteure und Verleger gegenwärtig sich vor Gericht zu verantworten haben für die vielen Beleidigungen und Verleumdungen, welche sie bei dem letzten Reichstags-Wahlkampf gegen die Mitglieder der reichstreuen Partei schleuderten. In unserer Stadt erlitten die Socialisten bei der Wahl eine empfindliche Niederlage, da der reichstreue Candidat fast noch einmal soviel Stimmen als sein Gegner erhielt. Das hieher verlegte socialistische Preßerzeugniß soll nun jedenfalls den Boden bis zur nächsten Wahl im Sinne seiner Partei bearbeiten, und es hat mit der gewohnten socialdemokratischen Kampfweise begonnen und insbesondere seine Angriffe gegen unser reichstreues „Wochen- und Nachrichtsblatt" gerichtet. Damit ist der „Volksfreund" jedoch an den Unrechten gekommen, denn die Redaction des „Wochen- und Nachrichtsbl." wehrt sich ihrer Haut so kräftig und brandmarkt das Verhalten ihres Gegners mit so überzeugenden Worten, daß darüber in unserer Bürgerschaft nur eine Stimme der Zufriedenheit und Anerkennung herrscht.

— In Falkenstein hat sich ein Vorkommniß zugetragen, welches unglaublich klingt und doch vollkommen verbürgt ist. Vor einigen Tagen kommt Nachmittags die Schloßstraße herein ein starker Rehbock, wendet sich an der Ecke der Bahnhofstraße nach dem Markte und setzt, durch Kinder gescheucht, zum Sprunge gegen das eiserne Geländer des Schloßgartens an, das dem ersten Anprall Widerstand leistet, der zweite gewaltigere Sprung aber gelingt, zwei der ca. 3/4 Zoll starken gußeisernen Stäbe fliegen (der eine in drei, der andere in zwei Stücken) mit dem Thiere ziemlich weit in den Park hinein. Das Reh durcheilt nun den vorderen Garten, überspringt eine 3 Ellen hohe Mauer und einen noch höhern Stangenzaun und gewinnt wieder das Freie. Der Besitzer des Schlosses, Herr F. O. v. Trützschler, hat zur bleibenden Erinnerung an diesen merkwürdigen Fall an Stelle der durchbrochenen senkrechten Eisenstäbe zwei andere in liegender Kreuzform einsetzen lassen, in deren Mittelpunct ein Schild befestigt ist mit einem gemalten Reh, darunter das Datum: den 15. Mai 1877. — Als Seitenstück zu obiger Geschichte mag noch erwähnt sein, daß am 17. d. in der Allee (unmittelbar am Schloßgarten) eine Auerhenne gefangen wurde, die, als man sie in einen Käfig gesetzt hatte, ein Ei legte und jetzt noch ganz gesund und vergnügt ist und wieder in den Wald gesetzt werden soll.

(Eingesandt.)

Die Sonntags-Extrazüge nach Halle betreffend.

Wir haben mit Freuden bemerkt, daß die rührige Verwaltung der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn die in früheren Jahren so beliebten Extrazüge von Leipzig nach Halle, bezw. Trotha (Abfahrt von Leipzig 2.30 Nachm., Rückfahrt von Trotha 9.15 Abends, von Halle 9.30 Abends; Hin- und Rückfahrt zum einfachen Fahrpreise) zum Besuche von Bad Wittekind, Giebichenstein und Umgebung für diesen Sommer wieder eingerichtet hat, und wir hoffen, daß diese Züge eine recht zahlreiche Benutzung finden mögen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Aufmerksamkeit der geehrten Direction auf folgenden Punct hinlenken, welchen wir ihr zur gefälligen Erwägung, bezw. geneigten Berücksichtigung empfehlen.

Es betrifft dies die Benutzung der oben genannten Extrazüge auch für den Localverkehr zwischen Leipzig und Schkeuditz.

Eine größere Anzahl der Bewohner Leipzigs würde nämlich die Gelegenheit gern ergreifen, um zu einem billigen Preise mit den oben genannten Extrazügen Ausflüge während des Sommers in die schönen Wälder und Auen, welche sich südwestlich von Schkeuditz hinziehen, zu unternehmen, und Abends von genannter Station nach Leipzig zurückfahren zu können.

Aber auch für Viele, welche bereits früher, oder auf andere Weise nach Schkeuditz gelangt sind, würde sich bei Benutzung dieser Extrazüge zu Localzwecken im Sommer Sonntag Abends 10 Uhr, also zu sehr geeigneter Zeit, eine willkommene Gelegenheit zur Rückfahrt nach Leipzig bieten, welche wir bei dem jetzigen Fahrplane noch vermissen, da bekanntlich der eine Zug bereits 7 35 Abends, der andere aber erst 2 32 Nachts von Schkeuditz abgeht.

Wir richten daher an die geehrte Direction genannter Bahn die ergebene Bitte, die Benutzung jener Extrazüge auch auf die Station Schkeuditz ausdehnen zu wollen, wodurch sie sich den Dank Vieler erwerben würde. H.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 18. Mai bis mit 24. Mai 1877.

Tag der Anmeld.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter J.	M.	T.
Mai 18	Mai 17.	Fischer, Adolf Peter Bernhard Heinrich	Souffleur	zugereist, † im Krankenhaus.	32	2	27
18.	17.	Wildenhayn, Marie Margarethe	Schänkwirths Tochter	Blücherstraße 9.	—	1	16
18.	17.	Braun, Christiane Rahel	Privata	Hospitalstraße 4 b, Johannishospital.	73	10	10
18.	18.	Leonhard, Martha Minna	Polizeischutzmanns Tochter	Hohe Straße 19.	2	5	25
18.	17.	Lehmann, Carl August	Handelsmann	Nordstraße 11.	53	4	13
18.	16.	Zetzsche, Ernst Emil	Laufbursche	Schweizerhäuschen i. Rosenthal.	17	10	22
18.	17.	Seidel, Ernst Conrad Walter	Kaufmanns Sohn	Zeitzer Straße 16.	—	3	15
18.	17.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	7
18.	17.	Riedel, Alfred Hugo	Photographens Sohn	Windmühlengasse 11.	—	—	3
18.	17.	Braune, Carl Richard	Brauer	Königsstraße 22, † im Krankenhaus.	25	10	23
19.	18.	Pommer, Johanna Minna	Sattlers Tochter	Lützowstraße 23.	—	5	3
19.	18.	Herzberg, Pauline Marie geb. Schaufuß	Turnlehrers Ehefrau	Windmühlenstr. 51.	36	1	7
19.	18.	Sonntag, Robert Moritz	Handarbeiter	Neumarkt 16.	72	4	18
19.	18.	Werner, Heinrich August	Schneidermeister	Grimm. Straße 1.	52	3	7
19.	17.	Pohling, Martha Helene Clara	Schuhmachers Tochter	Windmühlenstr. 15.	10	2	20
19.	18.	Rothe, Johanne Friederike geb. Kunze	Geh. Justizr., Bez.-Ger.-Dir. a. D. u. Dr. jur. Chef	Emilienstraße 26.	79	4	24
19.	18	Fichtel, Friedrich Wilhelm	Schuhmachergeselle	Friedrichsstraße 33, † im Krankenhaus	30	11	14
19.	18.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	23
19.	19.	Rudolph, Carl Adolph	Böttchermeister	Burgstraße 4.	77	4	—
19.	18	Strädter, Johanne Henriette geb. Bergner	Schneidermeisters Wittwe	Bayrische Straße 13.	59	10	16
19.	19.	Schmidt, Gustav Eduard Robert	Fleischermeister	Reudnitz, † im Krankenhaus.	29	3	15
19.	19	Schumann, Emilie Alma	Dienstmädchen	Lange Straße 4, † im Krankenhaus.	21	5	28
20.	19.	Rußo, Heinrich	Privatschüler	Brühl 7.	15	6	—
20.	17.	Richter, Friedrich Hermann	Schneiders Sohn	Sidonienstraße 11.	1	7	16
20	20	Nomis, Chaye Golde	Hausiers Tochter	Gerberstraße 20.	1	5	28
20.	19.	Schott, Friederike Wilhelmine geb. Schneiderheinze	Cigarrenarbeiters Wittwe	Nicolaistraße 31.	36	9	5
21.	21.	Töpfer, Joh. Erdm. geb. Pietzsch	Notenstechers Wittwe	Hospitalstraße 4 b.	74	6	25
21.	21.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	25
21	20.	Anger, Pauline Auguste geb. Eismann	Hauptverwaltungs Exped. Ehefrau	Körnerstraße 16.	38	11	6
21.	21.	Neckermann, Emilie	Cigarrenarbeiters Tochter	Pleißengasse 9 b	—	9	10
21.	19.	Herrmann, Otto Emil Max	Zimmerers Sohn	Blücherstraße 30/31.	4	7	9
21.	20.	Meyer, Karl Adolph	Hausmann	Halle'sche Straße 6.	75	7	7
21.	20.	Koppe, Ulrike Emilie geborne Eberhardt	Drechslers Wittwe	Gerichtsweg 5/6.	88	7	21
21.	20	Huber, Walter Albert	Beleuchtungs-Inspect. am Stadttheater Sohn	Centralstraße 3.	—	—	2
22.	21.	Heinze, Lina Clara	Tischlers Tochter	Frankfurter Str. 39.	13	9	3
22	21.	Simon, Marie Magdalene geb. Koch	Drechslers Ehefrau	Eutritzscher Str. 9.	55	7	13
22.	21.	Küchler, Carl Gustav	Putzmaurer	Johannesgasse 14.	61	9	—
22.	21.	Kritz, Amalie Sophie geb. Höpfner	Pastors Wittwe	Salomonstraße 5 b.	78	11	18
22.	21.	Müller, Eduard	Handarbeiter	Blücherstraße 26.	27	9	29
22	21.	Kunze, Friedrich Carl	Maurers Sohn	Sophienstraße 30.	3	7	—
22	21.	Seidel, Minna Margarethe	Tischlers Tochter	Floßplatz 29.	1	4	24
22.	20.	Klassenbach, Johann Julius	Buchbinder	Hohe Straße 2, † im Krankenhaus	52	1	12
22.	21.	Friedmann, Johann Peter	Packträger	Humboldtstraße 32, † im Krankenhaus	50	5	20
22.	22.	Kresse, Paul Felix	Musiklehrers Sohn	Brandvorwerkstr. 5.	6	1	23
22.	21.	Höhn, Johann Georg Theodor	Schriftgießer	Waisenhausstraße 34.	25	8	11
22	21.	Häßler, Elise Martha	Handarbeiters Tochter	Sidonienstraße 50.	2	1	—
22.	21.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	—
22.	21.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	24
12.	21.	Goldemann, Carl Heinr. Theod	Lehrer	Petersstraße 14.	47	7	18
22.	21.	Traue, Max Alfred	Tischlers Sohn	Reudnitzer Straße 10	—	2	11
23.	22.	Lange, Hermann Robert	Handarbeiter	Täubchenweg 6, † Armenhaus.	59	2	6
23.	22.	Jordan, Friedrich Louis	Buchdrucker	Carolinenstraße 22, † im Krankenhaus.	73	10	16
23.	21.	Ruschlau, Auguste Bertha	Handarbeiterin	Knauthain, † im Krankenhaus.	15	3	3
23.	22	Schäfer, Emma Anna Bertha	Fabrikarbeiters Tochter	Südstraße 10	1	10	25
23.	22.	Demme, Ludwig Anton	Kaufmann	Turnerstraße 6.	44	3	18
23.	21.	Schneider, Traugott Ernst	Buchdrucker	Grimm. Steinw. 56.	61	10	2
23.	21.	Harnisch, Hermann Otto	Kaufmanns Sohn	Sophienstraße 11.	—	5	1
23.	22.	Apitz, Franz Moritz	Buchbinder	Schletterstraße 9.	31	9	8
23.	22	Gerber, Anna Martha	Handarbeiters Tochter	Lützowstraße 23.	1	2	4
23.	23	Fickel, Marie Joh. Elisabeth	Schneidermeisters Tochter	Magazingasse 17.	—	10	20
23	23.	Grunewald, Eduard Richard	Kohlenhändlers Sohn	Katharinenstraße 16	—	9	23
23.	21.	Heyne, Ida Marie Martha	Maurers Tochter	Ranstädt. Steinw. 20	4	11	21
23.	22	Heyne, Anna Louise Hedwig	Maurers Tochter	Ranstädt. Steinw. 20.	3	2	22
23.	23.	von Weber, Adolf	Oberstlieutenant a. D.	Roßplatz 14.	67	8	24
23.	21.	Bacher, Marcus	Kaufmann	Schulstraße 8.	55	9	7
24	23.	Wolf, Friedrich Wilhelm Karl	Tischlergehülfe	Kopienstraße 7.	44	2	21
24.	23	Reichert, Friederike geb. Booch	Postillons Wittwe	Ulrichsgasse 21, † im Krankenhaus.	66	6	—
24.	23.	Daumann, Amalie Henriette geb. Glück	Markthelfers Ehefrau	Hainstraße 16, † im Krankenhaus	29	7	23
24.	23.	Espenhain, Elise Olga	Russiers Tochter	Brandvorwerkstr. 4.	—	8	13
24.	23.	Hölke, Anton Clemens	Holzbildhauer	Sternwartenstr. 47.	22	8	21
24.	23.	Maaß, Otto Gustav Waldemar	Feldwebels Sohn	Burgstraße 14.	—	6	25

Zusammen: 71.

Außerdem: 1 todtgeb. ehelicher Knabe, 1 todtgeb. uneheliches Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 19. Mai.

Schmidt, Pauline Therese geb. Coblenz, 52 J. alt, Kaufmanns Ehefrau, in der Gerberstraße, von Sellerhausen.

Klätzsch, Woldemar Gustav Hermann, 1 M. 16 T. alt, Steindruckers Sohn, am Thonberge.

Den 20. Mai.

Voigtländer, Amalie Anna, 5 M. 6 T. alt, Markthelfers Tochter, am Thonberge.

Den 22. Mai.

Ebert, Christian August, 85 J. alt, Privatmann, in Dresden.

Den 23. Mai.

Ohme, Paul Hermann, 22 J. alt, Kaufmanns Sohn, Handlungscommis, in Reudnitz.

Den 26. Mai.

von Kanig, Adolf Wilhelm, 70 J. 6 M. 27 T. alt, Advocat, in London.

Schmidt, Ernst Albert Otto Paul, 20 J. alt, Oberschaffners Sohn, Handlungscommis, in Gohlis.

(Eingesandt.)

„Alle Achtung vor Lindenau!"

Wie sehr man in unseren Nachbarorten bestrebt ist, die Cultur bis in die kleinsten Details auszudehnen, beweist jetzt von Neuem die großartige Erweiterung der Gasleitung, die sich bis in die entferntesten Straßen verliert.

Nicht nur, daß man seit beinahe Jahresfrist den Bewohnern der Gasthofswiese, welche die erste Straße links vom Kuhthurm kommend bildet, den Segen der hellstrahlenden Gasflammen mittels dreier prächtiger Candelaber vor Augen geführt hat, ist man seit einigen Tagen eifrigst beschäftigt, die Gasleitung weiter auf der Chaussee fort bis nach dem Kuhthurm zu legen, jedenfalls um vor den auf Besuch kommenden Leipzigern die Größe dieses werdenden Großdorfes von über 10,000 Seelen in seiner ganzen Herrlichkeit leuchten zu lassen.

Und Du, stolzes Leipzig, das Lindenau mehr als zehnmal in seiner Einwohnerschaft überragt, Du hast noch kein Gas bis an Deine Stadtgrenze legen können?

Der Kuhthurm bildet nämlich bekanntlich Nr. 42 der Frankfurter Straße. Entmuthigt und wankelmüthig steht der nach Gose Kohinor lüsterne Trinker in stern- und mondscheinlosen Nächten am Frankfurter Thor, berathschlagend, ob er die finstere Passage bis zum Kuhthurme ohne Revolver und Säbel wagen soll.

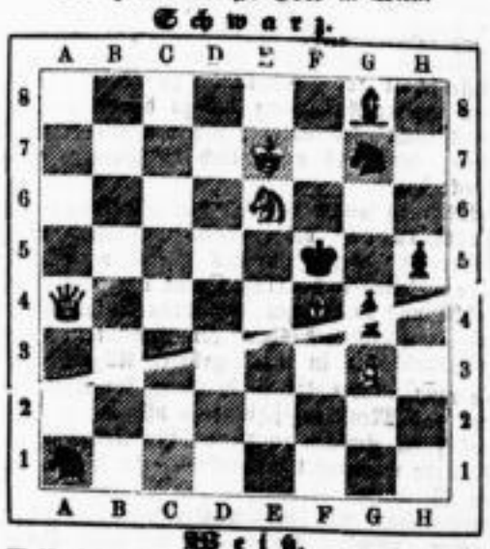
Schlecht gerechnet passiren die Lindenauer Chaussee, infolge ihres Berufes, täglich mindestens 4—5000 Menschen, und es wäre wohl an der Zeit, die noch nicht 1000 Meter betragende Entfernung durch Leipziger Gas zu einer menschenwürdigen ordentlichen Straße umzugestalten.

Schach.

Aufgabe Nr. 306.

Von Herrn Dr. H. Gold in Wien.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 304.

1. Dh8—f6 Se4—f6:
2. Se1—c2 matt
1. . . . . Kd4—e3
2. Se5—c4 matt
1. . . . . kd4—d5
2. Df6—d8 matt.

Ein recht hübsches kleines Problem!

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 303 von Friedrich Euban, W. Liebmann.
Nr. 304 von Friedrich Euban, Paul Klengel, E. Niemann und S. G. Ritter, L. H.

Briefwechsel.

Grimma (Th. O. B.). Ihre Bemerkungen sind nicht unbegründet. Wir glauben in Ihnen einen Verwandten des früher in Leipzig weilenden Dr. B. entdeckt zu haben?

Augusten.

Das Winterturnier ist endlich entschieden: I. Preis Dr. Schwede; II. Ernst Flechsig; III H Zwanzig.

Die Mitglieder der Gesellschaft sind eifrig mit dem Arrangement des Anderssen-Congresses beschäftigt, welcher wirklich einen überaus glänzenden Verlauf nehmen wird. Am Meisterturnier werden die stärksten Spieler Deutschlands und des übrigen Europa theilnehmen, ja sogar Amerika wird einen Vertreter senden. Auch ein Problemturnier findet statt. Das ausführliche Programm ist bereits in alle Weltgegenden versandt; wir werden den Hauptinhalt desselben in Kürze wiedergeben. Die Feier währt vom 15. bis 20. Juli, doch wird das Meisterturnier innerhalb dieser Frist schwerlich beendigt sein.

Arithmetische Aufgabe Nr. 159.

A. kaufte Bücher, ein Buch so theuer als das andere. B kaufte 11 Bücher mehr, jedes aber 5 Pfennige theurer. C. kaufte 19 Bücher mehr als A., jedes 17 Pfennige theurer als ein Buch des A. C. gab so viel aus, als A. und B. zusammen. Wie viel Bücher hatte jeder gekauft und zu welchem Preise?

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 19. bis 26. Mai 1877.

Nacht vom	Vorgesprochene Personen	Aufgenommene Personen	Zurückgewiesene Personen
19.—20. Mai	16	16	—
20.—21. „	20	20	—
21.—22. „	23	23	—
22.—23. „	30	30	—
23.—24. „	26	26	—
24.—25. „	24	24	—
25.—26. „	24	24	—
Zusammen	163	163	—

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Hauptgewinn 200,000 Gulden.

In 5 Tagen nächste Ziehung der 1864er Oesterreich. Staatsloose.

Jedes Loos muß mindestens mit **200 Gulden** gezogen werden.

Nieten existiren nicht.

Wir verkaufen diese Loose wie folgt:

I. Per comptant zum Berliner Börsencours zuzüglich 1 Rmk. Provision
II. Ein ganzes Original-Loos gegen Anzahlung und 18 Monatszahlg. à Rmk. 20.
III. Ein halbes Original-Loos gegen Anzahlung und 18 „ à „ 10.
IV. Ein halbes Original Loos auch gegen Anzahlung u. 31 „ à „ 6.

Nach Erlag der Anzahlung erhält Käufer die Nummer des Looses und ist alleiniger Eigenthümer desselben, sowie des darauf entfallenden Gewinnes.

Bestellungen werden auch am Ziehungstage noch erledigt. Listen franco.

Zu beziehen in **Leipzig** durch Herrn **Max Rosenthal,** Gellertstraße 3

Berlin. Engel & Co.

Für nur 1 Mark 92 Pf.

kann man bei allen Postanstalten des deutschen Reichs auf die 6 Mal wöchentlich in Berlin erscheinende:

„Tribüne" nebst der Gratisbeilage „Berliner Wespen"

für den Monat Juni abonniren. Man bekommt dieselbe für diesen Preis frei ins Haus geliefert. Wie kaum ein anderes Blatt **orientirt** die Tribüne ihre Leser namentlich auch über die Kriegs- und Zeitverhältnisse **in leichtester Weise.** Es bietet sich also für Jeden, der diese weitverbreitete beliebte Zeitung kennen lernen will, um sich daraufhin zu einem dauernden Abonnement zu entschließen, gerade jetzt eine

besonders günstige Gelegenheit!

Kindergärten von Geschw. Marggraff.

Sidonienstraße 39. Zeitzer Straße 33 (Tivoli). Ranstädter Steinweg 20.
Wiederbeginn der Kindergärten Montag den 28. Mai.
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

In allen Krankheiten

mündliche und briefliche ausführlichste und treffendste Berathung, am sichersten und baldigsten zur Heilung führend, oft auch noch in Fällen, wo jede andere Behandlung erfolglos war durch **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. u. Buchhandl. f. Naturheilkunde

---

„Anna's Hof"

Gohrisch bei Königstein in der sächsischen Schweiz.

Bergwaldluft-Curort und ländliche Gebirgs-Sommerfrische mit Schweizer Pension.

Eröffnung den 15. Mai. Prospecte zu haben bei

A. Hauffe, Dresden, Waisenhausstraße Nr. 6.

Ludwigsbad Wipfeld. Post und Telegraph.

Eröffnung der Saison 15. Mai.

Altbewährte Schwefelquelle, Eisen- u. Schilfquellen, Schwefelmineralmoor gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmung, Skrofulose, Lungenleiden, Bleichsucht und Frauenkrankheiten. Bis 15. Juni u. vom 15. August ermäßigte Zimmerpreise. Post-Omnibus ab Bahnhof Schweinfurt 3. 30 Min. Nachm. ab 1. Juni. Badearzt Dr. **Thoins** wohnt im Curhause. Bestellung auf Zimmer und Equipage an den Besitzer

Siegfr. N. Karschelitz.

Früh-Saison bis **zum 1. Juli.**

Ostseebad Travemünde.

Halbe Preise für Logis u. Pension.

Jede nähere Auskunft und umfangreiche Prospecte durch **die Direction.**

Bad Ruhla.

(H. 32437.)

Die Eröffnung unseres Bades erfolgt am **1. Juni** und wollen wir hiermit dasselbe zum Besuche bestens empfehlen. **Das Badedirectorium.**

Inselbad bei Paderborn

(Station Paderborn. Dauer der Kur vom 15. Mai bis 15. September) hat Trink- und Stickstoff-Inhalationskur, Warmbad in Wannen, Kalt-Mineralwasserbad im Freien, bewährte sich nach 21jähriger Erfahrung gegen **chronische Lungenentzündung, Spitzenkatarrh, Bluthusten,** veraltete **pleuritische Ausschwitzungen, chronischen Lungenkatarrh, nervöse und hysterische Leiden, versendet auch die stickstoffhaltige Ottilienquelle** zum Gebrauche gegen oben genannte Lungenleiden. — In ärztlichen Angelegenheiten wende man sich an Dr. **Hörling,** Director der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Paderborn, in allen anderen an die Administration des Bades.

GUARANA

von **Grimault & Co.,** Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfweh** und **Gesichtsschmerz.** Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von **Paris** ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis ℳ 2.40 pr. Schachtel von 12 Pulvern. Alle Schachteln sind mit der Etiquette **Grimault & Co.** und dem Blau-Stempel der franz. Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltehols & Bley.**

Imported London Dock Cigars,

deren Alleinverkauf mir für Hier übertragen ist, empfehle ich als hochfein in jeder Beziehung zu dem billigen Preise von 100 ℳ pr. Mille.

Fr. Voigtländer,
Katharinenstr. 6 u. Halle'sche Str. 12.

Zum Impfzwang.

Diejenigen Eltern und Aerzte, welche die Erfahrung gemacht haben, dass ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bis zur Impfung gesund waren, durch diese Operation aber krank, siech und elend geworden sind, ebenso Diejenigen, welche es erlebten, dass ihre Kinder trotz Impfung udd Wiederimpfung von den Blattern befallen worden sind, werden ersucht, dem Unterzeichneten, welcher statistisches Material sammelt, hierauf Bezug habende Mittheilungen gefälligst zukommen zu lassen, und zwar Namen, Stand und Wohnung der Eltern oder Pfleger, Alter des Kindes, Impftag, Namen des Impfarztes, Beginn der Krankheitszeichen, Verlauf und Ausgang der Krankheit, Namen des behandelnden Arztes, dessen Verordnungen (etwaige Recepte sind beizufügen).

Die **königliche Regierung** zu Frankfurt a/O. ermahnt durch Circulare die Impfärzte zur grössten Vorsicht, indem in Lebus von einem Kinde, welches ein Musterbild von Gesundheit schien, eine grosse Anzahl Kinder abgeimpft und syphilitisch geworden sind, im Mund und Hals Geschwüre, am After Condylome, Ozaena syphilitica u. s. w. bekommen haben, ein Fall ähnlich denen, welche ich im II. Hülferuf an den Reichstag in grosser Anzahl aufgeführt habe.

Dr. med. **Meyner,**
Naturheilanstalt Albertshad bei Chemnitz.

(H. 31831b.)

K. k. concessionirtes

Universal-Speisen-Pulver

des Dr. Gölis.

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit insbesondere schwerer verdaulicher Speisen, und somit das beste Beförderungsmittel zur **Ernährung und Kräftigung des Körpers.** Dadurch wirkt es bei täglichem (zweimaligen) und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei **Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Skropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung;** es ist ein bewährtes diätetisches Mittel in der **eingewurzelten Gicht** und in der **Tuberculose.** Bei **Mineralwasserkuren** leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Preis eines Glases ℳ 5, einer großen Schachtel ℳ 4, einer kleinen Schachtel ℳ 3.

Zum Schutze gegen Fälschung mache ich aufmerksam, daß das **echte Universal-Speisen-Pulver** mit dem **Siegel Dr. Gölis** verschlossen, jede Schachtel mit der Schutzmarke versehen und ausdrücklich mit der Firma bezeichnet ist:

K. k. concessionirtes Universal-Speisen-Pulver des Dr. Gölis in Wien. General-Dépôt für Deutschland Einain & Co. in Frankfurt a. M.

In Leipzig zu haben in allen Apotheken.

Gegen Entkräftung

des menschlichen Körpers durch **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** ꝛc. ist der

rheinische Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer in Mainz,

dem **gerichtlich anerkannten Erfinder** desselben, das **sicherste** und dabei **angenehmste Gegenmittel.** Da viele **Nachahmungen** obscurer Winkelfabrikanten, welche unsere Etiquettes und Gebrauchsanweisungen, sowie die Verpackung unserer Flaschen nachbilden, um die Consumenten auf frechste Weise zu täuschen, existiren, so achte man genau auf nebigen Firmastempel des Erfinders: ohne diesen Firmastempel ist die Waare nachgemacht oder gefälscht. Verkaufsstelle per Flasche à ℳ 3, 1.50 und 1 in **Leipzig** bei den Herren Apothekern **R. H. Paulcke,** „Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; bei **Dr. Lösener,** „Löwen-Apotheke", Grimma'sche Straße; **Gg. Telle,** „Salomonis-Apotheke", Grimm. Straße; **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße; **Theodor Schwarz,** „Linden-Apotheke", Weststraße 17; **W. Friedländer,** „Albert-Apotheke", Zeitzer u. Emilienstraße; **Alfred Dun,** „Marien-Apotheke", Ecke der Georgen- u. Schützenstraße; **H. Paulsen,** „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnb. Straße und Johannesgasse; **Rich. Krausse,** „Ranstädter Apotheke", Ranstädter Steinweg 20.

Fabrik von W. H. Zickenheimer in Mainz.

F. W. Fritzsch.

Maschinen- und Telegraphenbau-Anstalt.
Chemnitz, Brauhausstr. 8.

Prämiirt Hamburg 1876 — Patent v. Februar 1877.

Empfiehlt und **hält Lager seiner bewährtesten transportablen Dampf-Kaffee- und Malzröstmaschinen neuester Construction,** mit dauerhaften **ganz gußeisernen Mantel und Gehäuse** mit **Chamotteeinlage,** bequem und leicht heizbar, lange warm haltend und von größter **Leistungsfähigkeit** bei nur **wenig Brennmaterial** von ½ bis 100 Kilogr. u. mehr Inhalt für **Materialwaarenhandlungen, Brauereien, Hotels, Conditoreien, Haushaltungen** und **Landwirthschaft.**

(Aeltere Constructionen in Schmiedeeisen und mit Schwarzblechmantel nur auf besonderen **Wunsch.)**

Kaffee-, Gewürz- und Semmelmühlen

in allen Größen, Backofeneinrichtungen für Stein- u. Braunkohlenfeuerung.

Electrische Telegraphen für Hotel, Fabrik- und Hauseinrichtung, sowie Lager von allen Haustelegraphen-Gegenständen, ferner prompteste und billigste Ausführung aller in diese Fächer einschlagenden Reparaturen.

Bekanntmachung.

Verhältnisse haben mich genöthigt, meine zeither Lindenstraße Nr. 4, innegehabte Nebenwerkstelle aufzugeben und mit dem Hauptgeschäft Antonstraße Nr. 4 zu vereinigen. Ich ersuche daher meine hochverehrten Kunden, die mir zugedachten Arbeiten an letztgenannter Stelle wohlgeneigtest aufgeben zu lassen.

Wilhelm Nake,
Schlossermeister.

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** mit starken Sohlen à Paar nur 3 ℳ, Knaben-, Schaft- und Stulpenstiefel zu enorm billigstem Preis, Damen-Zeug-Stiefel mit Gummi, mit oder ohne Kappen, à Paar nur 2 ℳ, zum Schnüren 1½ ℳ und ohne Absatz 1 ℳ 10 ₰. Hausschuhe in allen Sorten, sowie Kinderschuhe und Stiefel zum Schnüren, mit Gummi und Knöpfen zu den billigsten Preisen und größte Auswahl in der Schuh- und Stiefel-Fabrik **3 Täubchenweg-Ecke Nr. 3.**

Für Säuglinge u. kleine Kinder ist
Timpe's Kindernahrung Kraftgries,
seit 20 Jahren vorzüglich bewährt, ärztlich empfohlen u. billig. Aeltere Säuglinge sättigt bloße Milch nicht mehr. Packete à 40, 80, 150 Pf., Broschüren gratis, bei
E. Nitsche, Hauptlager, Petersteinweg 50c,
R. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt,
Brückner, Lampe & Co.,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
J. C. Bödemann, Schützenstraße,
B. Kohlmann, Johannis-Apoth., Chausseestr.
Theodor Glitzner, Katharinenstraße,
H. W. Müller, Grimma'sche Straße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
August Hübner, Nürnberger Straße,
J. G. Fleming, Colonnadenstraße,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
B. H. Leutemann, Körnerstraße,
A. Glitzner, Sternwartenstraße,
Oscar Reinhold, Universitätsstraße,
sowie in sämmtlichen Apotheken in Leipzig und Umgegend.

Pasteur's Essig-Essenz.

Aus einem Flacon à 1 ℳ macht man ohne jede Mühe durch Verdünnen mit Wasser 10 Flaschen Speise- und Einlege-Essig von höchster Reinheit und Güte. **Aerztlich empfohlen.** Prospecte gratis bei den Verkaufsniederlagen:
Herm. Venediger Nachf., Hall. Str. 11.
Adolph Reinhard, Gerberstraße 28
Otto. Lüdecke, Petersteinweg 7.
Otto Pfingbeil, Frankfurter Straße.
C. F. W. Breitung, Sidonienstraße 3.
C. Thorschmidt, Reichsstraße 27.
Ch. Nurack, Lindenau.
Generaldepot: Max Elb, Dresden.

Das Seifen-Lager von Friedr. Bergner,

Auerbachs Hof 28/29,
empfiehlt alle Sorten gute **Wasch- und Toilette-Seifen, Kerzen, Stärke, Soda** ꝛc. zu den billigsten Preisen.
NB Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Gute Tinten u. Stempelfarben

bei **Paul Strebel** in **Gera.**

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Porzellanschwimmer, für ein halbes Jahr ausreichend, **allein echt** für den Originalpreis von 40 ₰ per Schachtel bei
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Schönster Gartenschmuck.

Teppichbeetpflanzen

in den verschiedensten Arten u. herrlichsten Farbenschattirungen.

Freiland-Blattpflanzen

als: Cannas, Ricinus, Perillen, Riesenhanf, buntbl., Mais u. a. m. sowie andere Auspflanze-Artikel, als: Fuchsien, Verbenen, Heliotrop, Pelargonium, Petunien u. a. m. empfiehlt billigst.
Moritz Bergmann, Handelsgärtner in **Lindenau, Merseburger Straße 1—3.**

Sommerblumenpflanzen,

als beste Sorte gef. Levkoy, Baumlack, Zennien, Kaiserwicken, Rosenbalsaminen u. viele andere schön blühende Arten, sowie Pflanzen von der egyptischen Königsgurke, beste Treibgurke, Riesenmelonenkürbis, Aladiolen, Georginen, große Stiefmütterchen empfiehlt echt, gut u. billig der alte bekannte Gärtner **C. F. Rietzschel,** Am neuen Friedhof, Eckgarten rechts Nr. 5, Vormittags zu treffen.

Pilogyne suavis

empfiehlt Unterzeichneter in **schönen, kräftigen, vielrankenden Pflanzen** zur Ausschmückung von **Lauben, Veranden, Balcons** u. s. w., welche ich 1876 im Pfaffendorfer Hofe ausstellte und in 5 Wochen die Laube vollständig bekleidete und ausschmückte und sehr beliebt war, daher durch ihren **schnellen Wachsthum** und **lieblichen Geruch** zu empfehlen ist.
Bestellung und Verkauf: Blumengeschäft Reichsstraße 55. **Gärtnerei:** Eutritzscher Straße Nr. 44. **J. F. Fischer,** Handelsgärtner.

Eiserne Gartenmöbel und Bettstellen

empfiehlt zu billigsten Preisen
A. Engelhardt,
Roch's Hof.

Das **Waaren-Lager** von
Friderici & Co.,
Grimma'sche Strasse,
bestehend hauptsächlich noch aus:
Damast- und **Jaquard-Gedecken** jeder Grösse,
Servietten, Handtüchern, Batist-Taschentüchern,
feinen Bielef. **Leinen, Bett-Inlets,** bunten **Ueberzugleinen,**
sowie auch **Tricotagen, Herren-Kragen** und **Cravatten,**
wird, um gänzlich damit zu räumen, zu noch weiter ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Peru-Balsam-Seife,

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten Finnen, Sommersprossen, Mitesser, starke Gesichtsröthe, Pockennarben, Hitzbläschen, Kopf- und Gesichts-Ausschlag und andere Hautkrankheiten empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder
Paul Schwarzlose.
Zu haben in **Leipzig,** echt in Stücken à 60 ₰ in der **Engel-Apotheke,** Am Markt Nr. 12
Paul Schwarzlose in **Dresden,**
Droguenhandlung und Parfümerie-Fabrik.

Peters-strasse 1. **Steckner-Passage** Thomas-kirchh. 16.
Chn. Mansfeld,
Nähmaschinen-Fabrik,
Fabrik Grenzstrasse No. 12,
Filiale Steckner-Passage 22,
hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen.
Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Schwarze und couleurte
Lyoner Seiden-Waaren
empfehle ich im Détail zu den billigsten Preisen.
Fr. Frederking,
Salzgässchen 8, 1. Etage.

Schmiedeeiserne Gartenmöbel:

Tische	mit Holzplatte	von 13 ℳ 50 ₰	ab.
„	„ Blechplatte	„ 9 ℳ — ₰	„
Bänke	„ Holzsitz	„ 8 ℳ 50 ₰	„
„	„ Geflechtsitz	„ 27 ℳ — ₰	„
Stühle	„ Holzsitz	„ 3 ℳ — ₰	„
„	„ Geflechtsitz	„ 6 ℳ 50 ₰	„

Blumentische in Schmiedeeisen von	9 ℳ — ₰	ab,
Waschtische „ „ „	2 ℳ 25 ₰	„
Flaschenschränke in „ „	12 ℳ — ₰	„
Fliegenschränke von Drahtgaze „	13 ℳ 50 ₰	„
Regenschirmständer in Gußeisen von	3 ℳ 50 ₰	„
Kleiderständer „ „ „	22 ℳ 50 ₰	„
Gartenleuchter f. Petrol. od. Kerzen v	2 ℳ 50 ₰	„
Garten-Gießkannen in allen Größen,		
Badewannen von Zink von	25 ℳ — ₰	„
Kinderbadewannen v. Zink à St. v.	8 ℳ — ₰	„
Sitzbadewannen von Zink à St. von	10 ℳ 50 ₰	„
Fußbadewannen „ „ à „ „	5 ℳ 25 ₰	„

empfiehlt
Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Steppdecken

empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, ebenso
Kinderwagensteppdecken
Curt Krause,
5 Markt. Markt 5.

Bettzeuge und Inlets ꝛc. en gros
Hainstraße 7, 1. Etage.
F. T. Ortloff.

Seidene Schürzen
in den geschmackvollsten Mustern empfiehlt
Fr. Frederking,
Salzgässchen 8, 1. Etage.

Dank und Anzeige.

Indem ich meinen Herren Comittenten für das mir während meines hierortigen Aufenthaltes geschenkte Vertrauen und den zahlreichen Zuspruch bestens danke, mache ich hiermit die höfl. Anzeige, daß meine **Niederlage** in **Leipzig, Nordstraße Nr. 29,** von heute ab bis zur Michaelis-Messe geschlossen bleibt. Während dieser Zeit bitte ich Bestellungen auf Apfelsinen, Citronen, sämmtliche Sorten Südfrüchte, sowie auch auf frisches ital. Obst, Wein und Saison-Gemüse, direct an meine Firma nach **Triest** aufzugeben und werde ich die Ordres in gewohnter Weise prompt und zur Zufriedenheit der p. t. Auftraggeber in Bestandt bringen.
Leipzig, den 26. Mai 1877. **G. Singer.**

Kleiner Laden, billige Preise.
Echte Pollard & Schmidt Eiter circular-Nähmaschinen, dieselben, wie Herr Boettcher führte. Billigst. **A. Krüger,** Dohna, Hof, Gem. 31. An 6 Jahren bei Herrn Boettcher sämmtliche Nähmaschinen repar.

Petroleum-Kochöfen
neuester Construction,
mit abnehmbaren Brennern,
empfiehlt billigst
A. Engelhardt,
Roch's Hof.

Haupt-Dépôt
der echten
Talmi-Gold- u. Gold-Doublé-Uhrketten
für **Herren** und **Damen** in den **neuesten geschmackvollsten Façons,** sowie die beliebten
Damen-Ketten
mit Quästchen.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten in Spazier-Stöcken,
größte Auswahl zu billigsten Preisen
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

H. Backhaus.
Die neuesten
Herrenhüte
in Filz, Stoff ꝛc.,
engl. Strohhüte
zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Straße 14.

Knöpfe
auf **Waschkleider** empfiehlt in **ganz neu** eingetroffenen Mustern zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
Nr. 9. Thomasgäßchen Nr. 9

Gegw. Handsch., à Paar 15 ₰, Brauſtraße 7, I. r.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern,** die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Leipzig und Umgegend wie bisher allein auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 50 Pf. — 3 Paar 1 Mark 40 Pf. u. giebt Wiederverkäufern Rabatt
Hr. A. Steiniger, Café franç.
Frankfurt a/O., im Mai 1877.
Robert v. Stephani.

Rothwein
à Liter 50 Pfg.
empfiehlt **Adolph Reinhardt,**
Gerberstraße 28.

Alte gute Cig., 100 St. ℳ 1.50 an, Brauſtr. 7, I. r.

Meubles-Magazin C. A. Ratzsch,

vorm. Herrm. Krieger,

Petersstraße Nr. 35, 1. Etage, 3 Rosen.

Haupt-Agentur für Sachsen von

amerikanischen Bettschränken u. Kinderstuhlwagen.

Größte Auswahl aller Arten **Meubles.** Reelle Bedienung. Billige Preise.

---

10. Nicolaistraße 10.

Aufklärung.

Unsern hochgeschätzten Kunden sowie verehrtem Publicum von Leipzig und Umgegend zum gegenseitigen Interesse die wiederholte Mittheilung, daß der Verkauf unserer anerkannt unübertroffenen **Schuh- und Stiefel-Industrie,** welche bisher nur zur Messe geleitet wurde,

jetzt das ganze Jahr hier,

10 Nicolaistraße 10,

stattfindet, und sind die Preise, wie während der Messe, wie folgt auch jetzt

bedeutend ermäßigt.

Herrenschaft- od. Gummizugstiefel	v. ℳ 6.—
Damenzeug- und Lederstiefel	v. ℳ 4.—
500 Paar Knab.- u. Mädchenstiefel	v. ℳ 2.50
40 Sorten Kinderstiefel	v. ℳ —.60
Bade- und Hauspantoffel	v. ℳ —.25
Große Posten Hausschuhe	v. ℳ 1.50

sowie Ball-, Braut- und Gummischuhe, Rosetten und Garnirungen ꝛc.

Ferner 1 Posten **zurückgesetzte Schuhwaaren,** welche, um damit schnell zu räumen, zu jedem **annehmbaren Preise** abgegeben werden.

Concurrenz-Gesellschaft

10 Nicolaistraße 10.

10. Nicolaistraße 10.

Prämien! Prämien! Prämien!

darunter schöne

50-Pfennig-Gegenstände

für Schul- und Kinderfeste, empfiehlt auch dieses Jahr in großer **Auswahl** zu den bekannt **billigen Preisen.**

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

---

12 Hohe Straße 12, 1 Treppe

wird verkauft ein großer Posten Sommertuche und Buckskin, Kleiderzeuge, Barège, alle Weißwaaren, Leinewand, Damenkragen u. Manschetten, alle Möbelkrepse und Damaste, Gardinen, Bett- und Tischdecken, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren-Socken und Unterbeinkleider, alle Drilliche und Bettzeuge bei **J. Alkan,**

Hohe Straße 12, 1 Treppe.

Von heute an liefern wir:

Steinkohle Pech-Stückkohle zu 190 ₰
" Knörpelkohle " 170 "
Böhm. Braunkohle Großkohle " 120 "
per Hectoliter,
Braunkohlen-Preßsteine zu 80 ₰
per 100 Stück

frei ins Haus.

J. Schneider & Co.

Cigarren. à 100 Stück 1½, 2, 2½, 3 und 4 ℳ. Universitätsstr. 2, II. l. **Vorschußgeschäft.**

Reinen

74r Aepfelwein,

eigene Kelterei, liefern wir à Liter 30 Pfennige gegen Nachnahme.

G. Schmidt & Sohn,

Weida. (H. 31478b.)

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt

Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Von 11½ Uhr bis 4 Uhr geöffnet.

Jungbier

jeden Montag Nachmittags Hohe Straße 2.

Morgen Wölbl. Jungbier

Zeitzer Strasse 18, Destillation.

200—300 Liter Milch sind täglich abzulassen unter günstigen Bedingungen. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 45, 1 Etage.

Morgen früh 5 Uhr

sowie alle Tage empfiehlt warme **Semmeln, Franzbrödchen, Hörnchen, Zwieback** ꝛc. aus der amerik. Bäckerei des Herrn Pötzsch hier

L. Wittenbecher, Thomaskirchhof 1.

Sommer-Tücher,

Cravattes Fichus und Châles

in neuen Mustern verkaufe ich im Détail zu billigen Preisen.

Fr. Frederking,

Salzgässchen No. 8, I.

Beste Braunkohlen
der Catharinengrube bei Meuselwitz

offerire	ab Werk.	für Stadt Leipzig frei Hof.	frei Keller.
reine grobe **Stücken**	ℳ 40.	ℳ 73.	ℳ 78.
zweite **Stücken**	" 33.	" 66.	" 71.
grobe **Mittelkohle**	" 20.	" 53.	" 58.
gesiebte **Nusskohle**	" 17.	" 50.	" 55.

pro 200 Centner bei Garantie des Gewichtes oder Maasses bis auf Weiteres giltig.

Leipzig, 22. Mai 1877. **C. Hoffmann-Ebeling.**

NB. Bei regelmässigen grösseren Entnahmen entsprechende **Preisermässigung.**

Ed. Puls,

Bauschlosserei u. Fabrik schmiedeeiserner Ornamente.

Berlin O., Holzmarktstrasse 13,

liefert

in sauberster und künstlerischer Ausführung

Schlosserarbeiten.

Treppen, Thürbeschläge, Fensterbeschläge, Ventilationsfenster, Gewächshäuser, Fabrikfenster, Cassenthüren, Fensterläden etc. etc.

Schmiedearbeiten.

Gartengitter, Gartenthore, Hausthore, Balcons, Treppengeländer, Hausthürgitter, Firstgitter, Grabgitter etc. etc.

Arbeiten in Bronce und Messing.

Treppenpfosten, Geländerhalter, Rosetten, Reliefs, Friese, Thürdrücker, Fenstergriffe, Thorweggriffe und Klopfer, Gitterfüllungen, Büsten, Statuetten

zu billigen, aber festen Preisen.

Seit einiger Zeit kommen Gummi-Schuhe und Stiefeln in den Handel, welche in offenbarer Nachahmung des bei unseren Gummi-Schuhen u. Stiefeln in die Sohle gepreßten Stempels, an Stelle des Kaiserlich russischen Adlers, zu dessen Führung von den Gummifabriken wir bis dahin nur allein berechtigt sind, eine Zusammenstellung von verkehrten Buchstaben und Schnörkeln tragen.

Wir sehen uns daher zu der Bitte an das geehrte, an unser Fabrikat gewöhnte Publicum veranlaßt, beim Einkaufe gefl. besonders auf unseren, den Kaiserlich russ. Adler führenden Firmenstempel achten zu wollen.

Die Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummi-Waaren-Fabrikation in St. Petersburg. Gegründet 1860.

General-Dépôt und alleiniger Verkauf von Otto Viett

in Hamburg, 16 Catharinenstrasse 16.

Engl. und franz. Kleiderstoffe

(Neuheiten in leichten schwarzen und couleurten Stoffen für die Sommer-Saison)

empfehle ich im Détail zu den billigsten Engros-Preisen.

Fr. Frederking,

Salzgässchen No. 8, 1. Et.

Unser schon seit einer Reihe von Jahren in den meisten Familien allgemein beliebtes

Aecht Amerikanisches Kaffeeschrot

ist das beste im Handel befindliche Kaffeesurrogat. Es enthält nur der Gesundheit durchaus zuträgliche Stoffe, ersetzt die billigeren Sorten des Bohnenkaffees vollständig und bildet für die feineren einen höchst angenehmen Zusatz.

In allen bessern Detail-Geschäften zu haben in Paqueten von 200 Gramm.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dommerich & Co., **Buckau-Magdeburg.**

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.

Gohlis-Leipzig

versendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen. **Champagner-Gose** (verkorkt), **Original-Gose** (offen) auch an Familien frei ins Haus zu soliden Preisen.

Neu! Sintenis' Neu!

Mocca-Sacca-Kaffee.

Wissenschaftlich anerkannt bestes Kaffee-Zusatz- und Ersatzmittel ohne Concurrenz. Auf der ersten **Berliner Kochkunst-Ausstellung** von der Jury mit **Anerkennungs-Diplom** ausgezeichnet. Enthält die wesentlichsten Bestandtheile des **indischen** Kaffees, namentlich **Coffein** und gesunde Nährstoffe, wodurch es sich von Surrogaten vortheilhaft auszeichnet, insbesondere durch Wohlgeschmack und Kraft, sowie gleichwohl

bedeutende Ersparniß

bei ¼, ⅓, ½ Zusatz zum Kaffee.

Allgemein eingeführter Detailpreis 50 ₰ pro Pfund und ist in nachstehenden hiesigen Handlungen zu haben:

Oscar Jessnitzer, Augustusplatz.
Friedr. Kitze, Neust. Steinw.
Gust. Herrmann, Große und Kleine Fleischergasse.
Bernhard Weidling, Gerberstr.
Hermann Schirmer, Grimm. Straße.
Oscar Reinhold, Universitätsstr.
Hermann Rust, Große Windmühlenstraße.
Friedr. Sennewald, Frankf. Straße.
Bruno Wohlfahrt, Lessingstr.
Otto Pflugbeil, Neust. Steinw.
August Kühn, Dorotheenstr.
J. G. Flemming, Colonnadenstraße.
Carl Bösel, Gr. Windmühlenstr.
A. Walther, Nordstraße.
F. Gansen, Turnerstraße.
Carl Fichtner, Neust. Steinw.
Carl Pfeiffer, Blücherstraße
sowie in **Eutritzsch** bei **F. W. Scharf.**

Engros-Lager bei Oscar Jessnitzer in Leipzig.

Man wolle auf die auf jedem Packete befindliche Schutzmarke und den Namenszug besonders achten. (H. 51503.)

Gebrüder Sintenis, Magdeburg, **alleinige Importeure des echten Mocca-Sacca-Kaffees für Europa.**

„Prima Offsteiner Spargel"

versendet täglich frisch per Post franco, inclusive Emballage, à ℳ 1. pr. 1 ℔. oder ½ Kilo.

Tobias Deisz, Offstein b/Worms.

Spargel,

Braunschweiger, täglich frische Sendungen,

Ernst Kiessig,

Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Spargel, täglich frisch, in 4 Stärken.

J. A. Reubert's Teinkhalle,

Hainstraße Nr. 28.

Heute schönste Qualität **Braunschweiger Stangenspargel** der Plantage **Kasten & Comp.** Hainstraße Nr 3, Hof rechts.

Preißelbeeren

1 ℔. 30 ₰ bei 10 ℔. 25 ₰ empfiehlt

J. C. Bödemann, Schützenstraße.

Feinste Tafelbutter

versendet in Fäßchen von netto 9 ℔. à 1,20 ℳ, sowie **geräucherten Schinken** à ℔. 85 ₰ gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages frei ins Haus

Frau **Auguste Dahlheim,**

Rügenwalde in Pommern.

Feinste **Tafelbutter,** à Kanne 2 ℳ 60 ₰, Hochfeine schles. **Salzbutter,** à ℔. 1 ℳ 10 ₰, empfiehlt die Butter-, Eier- und Käsehandlung F. Hallgarten, Zeitzer u. Emilienstraßen-Ecke.

Echte Braunschw. Cervelatwurst, feinste Roth- u. Weißweine, frische Sendung, Messinaer Apfelsinen, **E. Landmann,** Gerberstraße 20.

Rindsmaulsalat à Pfd. 60 Pf.,

saure Gurken à Schock 2 ℳ 50 ₰ bis 3 ℳ, **ff. Preißelbeeren** à ℔. 30 ₰, mit Zucker 45 ₰, **geschälte Aepfel u. türk. Pflaumen** empf.

C. F. Hofmann, Neukirchhof 7.

Reines Pomm.

Gänsefett,

feinstes türkisches

Pflaumenmus,

türkische Pflaumen, ?

franz. Katharinen-Pflaumen,

in verschiedenen Grössen, in 25 u. 50-℔-Kisten,

Preisselbeeren,

Magdeburger Sauerkraut,

harte saure Gurken,

saftigen Emmenthaler

Schweizerkäse

gebe billigst im Ganzen und Einzeln ab.

Ernst Kiessig,

Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15b.

Neue Matjes-Heringe,

feinster Fisch 60 Stück ℳ 3 75 empfi h
J. W. Dittrich, Weststraße 87.

Neue Matjes-Heringe,

in Gebinden und von einem halben Schock an ausgezählt empfiehlt zu laufenden Preisen das Engros-Geschäft von

M. Arnow,
Floßplatz Nr. 2.

Schellfisch und Seezunge.

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Verkäufe.

Im Johannisthale

ist veränderungshalber ein im besten Zustande befindlicher Garten mit elegantem Häuschen und sonstigen Einrichtungen zu verkaufen. Adr. unter X. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze in Gohlis

in guter Lage billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Emilienstraße 10, 2. Etage.

Ein Bauplatz

in der westlichen Vorstadt, an einem freien, feinen Platz gelegen, ca. 2800 □Ellen groß, bei 70 Ellen Tiefe, ist für den Kaufpreis von 5¾ ₰ pr. □Elle, bei wenig Anzahlung zu verkaufen.

Näheres bei Herrn A. Martin, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

[illegible] Bauplatz

von 20,000 □Ellen und [illegible] Bahngeleis versehen ist billig zu verkaufen durch
Eduard Böttrich, Univer[illegible]sstr. 16, Tr. B.

Bauplätze f. Landhäuser à 3 [illegible] ℳ pr. □ Elle wenig Anz., feinste Lage Eutritzsch [illegible]7. O. Kuntze.

Bauplätze

sind in Connewitz an der Chaussee vis à vis der Goldenen Krone, zu Villen und [illegible] werklichen Zwecken zu verkaufen. Situation [illegible]ne und Bedingungen sind bei Hrn. Maur[illegible]er. **Mosenthin** in Connewitz und **A. U[illegible]mann,** Peters-steinweg Nr. 13, parterre, e[illegible]ehen.

Zu verk[illegible]en
ein Bauplatz in der Alb[illegible]straße Nähe des Baye-[illegible] Bahnhofs, 32 [illegible] Front, 48 Ellen Tiefe. [illegible]unft.

Adressen [illegible] gefälligst unter W. 89. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tauschofferte.

Gegen einen bedeutenden, sehr günstig gelegenen und wohlfeilen, darum aber sehr gewinnreichen Baucomplex in einer bedeutenden Mittelstadt Norddeutschlands, die sich stetig vergrößert, wird wegzugshalber ein Gut, ein Zinkhaus, eine Villa oder eine Fabrik zu tauschen gesucht. Näheres unter **H. E. 816. Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32500.)

Günstige Käufe.

Infolge seiner ausgedehnten Geschäfts-Verbindungen ist Unterzeichneter in der Lage, **Jedem nach Wunsch zum Freikauf, auch auf Tausch, kostenfrei** nachzuweisen: **Rittergüter** zum Preise bis 500,000 ₰, **Landgüter** z. B. 200 Acker für 60,000 ₰, 115 Ack. mit Brennerei f. 48,000 ₰, 100 Acker desgl. für 36,000 ₰, 60 Ack. f. 30 000 ₰, 60 Acker auch für 20,000 ₰, 30 Acker für 9 bis 16,000 ₰, 20 Acker für 7—10,000 ₰, 15 Acker für 5—9000 ₰, 10 Acker von 4—8000 ₰. Im Uebrigen **Güter** zu jeden Größen und Preisen zur Auswahl. Desgl. auch **Mühlen, Gasthöfe, Häuser,** sowie **Etablissements** jeder Art. Anz. ¼—⅓ der Kaufsumme. **Restkaufgelder meistentheils läng. Zeit unkündbar. Obenverzeichnete Grundstücke nimmt jederzeit in Auftrag; auf Wunsch werden dieselben auch unter Discretion annoncirt.**

E. Uhlrich in Grimma,
Leipziger Platz Nr. 158, I.

Villa, die Perle Leipzigs,

mit allem Comfort der Neuzeit ausgest., brillantem Garten und wundervollem Panorama über die Umgegend, am Wasser und Wald gelegen, habe verhältnißhalber unterm **Selbstkostenpreis sofort** zu verkaufen.

G. Stock, Gr. Windmühlenstraße 15, Hof rechts, Nachmittags von 1—5 Uhr zu sprechen.

Eine Villa in Gohlis
ist wegzugshalber für den sehr billigen Preis von 17,000 ₰ zu verkaufen. Näheres durch
L. Bühle, Dresdner Straße Nr. 42.

Landhaus in Plagwitz
mit schönem Garten und Stallung, neu restaurirt, billig zu verkaufen Plagwitz, Schulstr. 10.
Otto Bartsch.

An der Pferdebahn gelegenes, sehr solid gebautes villenartiges Wohnhaus mit altem schönen Garten, für 1 od. 2 Familien passend, mit 3000 ₰ Anzahlung billig zu verkaufen. Adr. erbeten unter F. G. ♯ 184 in der Expedition dieses Blattes.

1 **Haus** mit Garten, Materialgeschäft ist mit 1500 ₰ Anz. zu verk., gute Hypothek mit angenom. [illegible]ur für Selbstkäufer Ritterstraße 29, pt. zu erfahr.

Häuser-Verkauf.

Mit 12—15000 ₰ Anzahl können industrielle Unternehmer ein der Neuzeit entsprechendes industrielles Hausgrundstück in der schönsten Lage Leipzig, Zinsen, Steuern u. Unterhaltungskosten abgerechnet mit einen jährlichen Reingewinn von 4000 ₰ erwerben, Preis 50000 ₰, Fachkenntniß ist erforderlich. Ein Zinshaus in guter Lage, Preis 29000 ₰, Ertrag 2200 ₰, Anzahlung 5—6000 ₰. Desgl. eins Preis 27000 ₰, Ertrag 2000 ₰, Anzahl. 5—6000 ₰. Näh. durch **Carl Kirchhoff,** Gohlis, Hallesche Str. 17, 1. Etage.

Ein kleineres, sehr freundliches, in guter Lage gelegenes Hausgrundstück mit schönem Garten, ist Wegzugs halber für 20,000 ₰ ohne Unterhändler zu verkaufen. Näh. Elsterstraße 13, part.

Zu verkaufen in Schönefeld ein **Haus** mit **Garten,** passend für Gewerbtreibende, Preis 4500 ₰, Anzahlung nach Uebereinkunft.

Das Nähere ertheilt **C. E. Dietrich,** Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 60.

1 Cottagehaus an der Pferdeb. ist mit 3000 ℳ Anz. f. 21,000 ℳ zu vrk. Hyp. fest Eutritzsch 197, II.

Ein gut rentirentes feines **Zinshaus,** in einer der schönsten Straßen nahe der Promenade gelegen, ist unter günstigen Bedingungen für 38,000 ₰ zu verkaufen.

Offerten von Selbstkäufern werden erbeten unter Chiffre **J. O. ♯ 30.** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein **Grundstück** mit Restauration und Productengeschäft, Stallung, am Bayer. Bahnhof, eins mit Garten, Ostvorstadt, für 19,000 und 16,000 ₰, Anzahl. beliebig, auch gute Hypothek wird angenommen.

Offerten unter L. 800. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verk. ein kleines Haus in sehr gesunder Lage für 2200 ₰. Altschönefeld Nr. 13.

Für Milch-, Butter- u. Fruchthändler.
Ein massives **Wohnhaus** mit einem Stück Land, nur 1½ Stunde von Leipzig, ist für 950 ₰ feil. Ein Kohlenschacht und weißer Sand ist in der Nähe. Auskunft **Böttchergäßchen Nr. 5 im Laden.**

Verkauf.

Ein frequentes, gut eingerichtetes **Hotel** in schönster Lage Thüringens, zwischen mehreren Badeorten und selbst an einem von Touristen und Badegästen viel besuchten Orte gelegen, ist sogleich oder später mit gesammten Inventar zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter J. W. ♯ 111. in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein vielbesuchter großer Gasthof in bester Lage einer bedeutenden Garnison- u. Fabrikstadt unweit Magdeburg, wobei ein großer schöner Concert-Garten mit herrlichen Anlagen u. Veranda, Kegelbahn, auch Tanzsalon und Billard, Gebäude bequem und baulich gut, nachweisbar jährlich ca. 27,000 ℳ Bier u. a. Umsatz, ist mit vollem Inventar krankheitshalber billigst sofort zu übernehmen. **Sommer u. Winter guter Verkehr.** Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen sub Z V. 999 an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** gelangen zu lassen, worauf Näheres gern gleich mitgetheilt wird. (H. 51915.)

Ein **Gasthof** mit Tanzsaal und Kegelbahn, schönem Obstgarten und 5 Morgen Weizenboden ist zu verkaufen oder zu verpachten, nahe der Stadt. Adressen unter B. V. 83 durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf.

In Gohlis eine Restauration, Pacht 140 ₰, Inventarübernahme 700 ₰, in Volkmarsdorf eine Restauration Pacht 160 ₰, Inventarübernahme 800 ₰, mit Billard, Pianino u. Garten, Colonnade, in Leipzig eine Restauration, 500 ₰ Pacht, Inventarübernahme 1500 ₰, desgl. in Leipzig 750 ₰ Pacht, Inventarübernahme 1600 ₰ nur in guter Lage. Näh. durch **Carl Kirchhoff,** Gohlis, Hallesche Straße Nr. 17, 1. Et.

Eine **kleine Restauration** ist billig zu verkaufen in Plagwitz in belebter Straße. Zu erfragen Lindenau, Markt Nr. 5.

Ein gut angebrachtes Restaurant ist verhältnißhalber sofort billig zu verkaufen. **Nur Selbst-Reflectanten** Adressen unter H. 96. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Restauration** mit **Garten** u. **Kegelbahn** ist wegen anderweitiger Uebernahme sofort zu verkaufen.

Adressen unter T. B. ♯ 91 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant-Verkauf.

Ein feineres neues eingerichtetes Restaurant, Café und Billard in nächster Nähe der neuen Caserne in Gohlis, ist verhältnißhalber an einen tüchtigen und zahlungsfähigen Wirth zu verkaufen. Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter B. ♯ 150 niederzulegen.

Eine in bester Lage befindliche Destillation mit Restauration ist zu verkaufen, verpachten oder auf Rechnung zu geben. Adressen unter Z. ♯ 5 an die Expedition dieses Blattes.

Eine flotte **Barbierstube** nebst Kundschaft ist billig zu verkaufen.

Näheres Gohlis, Leipziger Straße 2 parterre.

Ein Delicatessengeschäft

in feinster Lage Leipzigs ist sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 3000 ℳ Unterhändler verbeten. Offerten sub H. J. K. ♯ 30. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Bäckerei

in einer Garnisonstadt (Kreis Bitterfeld, ist ganz besonderer Verhältnisse halber bei einer Anzahlung von 1500—2000 ₰ für den festen Preis von 4500 ₰ sofort zu verkaufen mit sämmtlichem Inventar. Das Grundstück bringt noch bei billiger Miethe 100 ₰ Zins. Adr. werden erb. unter „H. R. Bäckerei" in der Expedition d. Bl.

Bäckerei-Verkauf!

Ein Haus mit gangbarer Weiß- u. Brodbäckerei in einem großen Orte, 2 St. von Leipzig, ist verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. Adr. unter F. F. 25 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ein gangbares Productengeschäft bester Lage innerer Stadt Sporergäßchen Nr. 8.

Familienverhältnisse halber ist ein gangbares **Materialwaarengeschäft** in frequenter Lage in Leipzig **zu verkaufen.** Adr. u. **K. E. 859** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 32580.)

Eine **Stadtschmiede** ist krankheitshalber mit g. Kundschaft u. vollst. Inventar mit 1—2000 ₰ Anz. **sofort** zu übernehmen. Alles Nähere durch **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Eine Trinkhalle

ist wegen schnell eingetretener Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Connewitz, Bornaische Straße 1, 1. Etage.

Associé-Gesuch.

Zur Verwerthung eines hohen Gewinn verheißenden, in einer im steten Emporblühen begriffenen Stadt, sehr günstig gelegenen Bauareals wird ein Theilnehmer gesucht. Capitalerforderniß für die Hälfte 20,000 ₰, die nach und nach eingezahlt werden können. Näheres unter **H. D. 815.** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 32499.)

Ein **Compagnon** zu einem rentablen Fabrikat (Destillation, und Geschäft im Gange) wird mit ungefähr 3000 ℳ gesucht. Fachkenntniß nicht erforderlich, jedoch kaufmännische Kenntniß erwünscht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. 67154 niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.

Ein älterer erf. Kaufm. (kränklich) sucht einen intelligenten, durch. soliden j. Mann vorläufig als stillen Associé für ein rentables, wenig Risico bietendes Geschäft, best. in tägl. Consum-Artikeln. Derselbe beabsichtigt zur besseren Ausnutzung der in s. guter Lage bef. ger. Localitäten noch einige lohnende Nebenbranchen einzuführen. Ort, wohlhabende Mittelstadt mit Garnison, Sitz der höheren Behörden, Schulen ꝛc., gute Umgegend. Spec. Fachkenntniß ist vorl. nicht unbedingt nöthig, da der Inhaber diese besitzt. Einlage 6 bis 9 Mille Mark. Adr. mit genauer Angabe der Verhältnisse sub **K. A. 855.** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H 32555.)

Für ein am hiesigen Platze zu errichtendes Colonialwaaren-Geschäft en gros wird ein mit dieser Branche gehörig vertrauter Mann, welcher schon in derartigen Geschäften thätig war, event. als Associé gesucht. Offerten unter S. ♯ 18. bei Herrn Otto Klemm hier gef. niederzulegen.

Verhältniß. sind unter dem Kostenpr. zu verkaufen 8 Bände des Meyerschen Conversations-Lexikons Kohlenstr. 9, III. links, Pinkerts Haus.

Noten für Zither billig Sophienstr. 12, II.

Billige Pianos!

1 Pianino für 65 ₰ — 2 Pianino's fast neu zu 145 ₰ und 160 ₰ — 2 Tafelform zu 50 ₰ und 90 ₰ — und 1 Stutzflügel zu 80 ₰ — sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Zeitzer Str. 48.

Verk., verm. gute Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein **Tafelform,** fast neu, steht preiswürdig zu verkaufen Hohe Straße 4, I. rechts.

Ein Pianino steht billig zu verkaufen Arndtstraße Nr. 36, 2 Tr. links.

Neue **Nähmaschinen,** System Wheeler & Wilson, billig unter Garantie zu verk. Universitätsstraße 2, II. im **Vorschußgeschäft.**

Monats-Garderobe.

Zu verkaufen dunkle und helle Promenaden-, Salon- und Geschäftsanzüge, Röcke mit Westen, Jaquets, Röcke u. Fracks Hainstr. 23, Tr. B, III.

F. F. Jost,
Leipzig,
Grimm. Steinweg 4, nahe der Post.

Durch günstige Einkäufe und Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den bekannt civilen Preisen die Waare Jedermann empfehlenswerth.

Uhren unter 1jähr. Garantie, als: Ancreuhren, v. 25 Mk. an; Cylinderuhren, v. 16 Mk. an; Remontoiruhren, v. 30 Mk. an; do. in Gold, v. 60 Mk. an; Freiburger Regulateruhren, v. 25 Mk. an.

Echte goldene Ketten, Armbänder, v. 21 Mk. an, echte goldene Ohrringe, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, v. 4 Mk. an, echte und gute Silberwaaren jeder Art, mit wenig Façon berechnet.

Einkauf u. Annahme zum Werthpreis v. Uhren, Gold, Silber, Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc.

Dienstmädchenringel und dergl. Ringe von 20 Mk. an, Gebräuchliche Uhren, Gold- und Silberwaaren billig.

Beste Garantie gutes Gehen der Taschenuhren, v. 36 Mk. an, Gute Anker-Taschenuhren, v. 45 Mk. an.

Gold- und Silbergeld außer **Cours** gesetzt, wird **gekauft** und in Zahlung **voll** angenommen.

Getrag. Herrenkleider

Verkauf u. Einkauf Barfußgäßchen 5, 2 Treppe.

Getr. Kleidungsstücke billig zu verkaufen Große Fleischergasse 26, 1. Et.

S.-Ueberzieher, gut erh., b. ll. Humboldtstr. 29, [illegible]

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Damenmäntel u. s. w.
5. Eberhardtstraße 5, 2 Treppen rechts (nahe der Nordstraße).

Bettfedern- u. Federbettenhandlung

von **Aug. Beyer, Burgstraße 8,** empfiehlt neue Betten, à Gebett von 10—40 ₰, geschlossene Federn, neu, à ℔ 12—60 ₰, fertige Inletts, Matratzen und Bettstellen aller Art.

Bei größerer Entnahme, bei Ausstattungen und ½ Ballen Preise ermäßigt.

Federbetten, neue Bettfedern, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten verkauft billigst Wachtler, Neumarkt 3[illegible]

Billige Betten, silb. Cyl.-Uhren von 11 ℳ an, Ancreuhren von 14 ℳ an zu verk. Ritterstr. 21.

Wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Federbett mit Matratzenbettstelle Kreuzstr. 14, II r. Zu beseben v. 11—2 [illegible]

Möbel-Verkauf.

2 Secretaire, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 Bett mit Matratze veränderungshalber billig zu verkaufen Löhrstraße Nr. 2 parterre.

1 gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Gute Betten u. Federn billig. Brühl 7, im Laden.

Billige Sophas, gebr. Möbel verk. Sternwstr. 12.

Verk. gebr. Sophas u. Möbel Gr. Windmstr. 8/9, H I.

Ein etwas gebrauchtes **Sopha** habe im Auftrag billig zu verk. Frankf. Str. 51. C Böttcher.

Zu verkaufen 1 gr. Spiegel. Zu erfragen bei M. R. Quarch's Nachf. Petersteinweg Nr. 5[illegible]

Versch. **alte Möbels** und eine **eis. Kochmaschine** billig zu verkaufen Braustr. 7 part.

2 Tische, Mahag.-Bettst. verk. b. Elisenstr. 32, IV.

Zu verkaufen 1 Schrank, 1 Lampe, 1 gepolst. Nachtstuhl Glockenstraße Nr. 8 parterre.

Zu verk. eine eis. Kinder-Bettstelle mit oder ohne Matratze Sidonienstr. 12, Tr. C. 2. Et.

Zu verk. 1 Sopha billig Colonnadenstr. 2, im Hof pt.

Es ist eine Partie gut erhaltene **Mahag.-Meubles,** aus einem Nachlasse herrührend, bestehend in Kleider- u. Schreibsecretairen, Spiegeln u. andern Schränken, Sophas, Wasch-, Schreib- u. verschiedenen anderen Tischen, Stühlen, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich Montags den 28 Mai von 3—5 U. Nachm. Nicolaistraße Nr. 41, I. melden.

1 Damenschreibtisch zu verk. Eutritzscher Str. 8, pt. r.

Cassaschränke in verschiedenen Größen zur gefälligen Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, Copirpress., Drehsessel, Briefregale, Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Doppelschreibt., Ladentafeln, Waaren-, Kastenregale, Glaskasten, Waarenschr. ꝛc. Verkauf **Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.**

Ein **kl. Billard** u. einen **gr. Kaffeebrenner** verkauft billig Plagwitz, Bahnhofstraße Nr. 19.

Veränderung halber sollen **2 Ladentafeln, 1 Regal** mit 20 Stück Doppelkasten, **3 Regale, 1 Petroleum-Apparat, 1 Kaffee-Röstmaschine, 1 Handwagen,** div. Branntweinflaschen, leere Fässer billig verkauft werden. Näheres Plagwitz, Bahnhofstraße 13.

Ofen, Kochmaschinen, Fenster, Thüren, von allen Größen stehen zum Verkauf
Brühl 47, Blauer Harnisch.

Einen Posten **Schmiedekohle** habe billigst abzugeben. **Carl Günther,**
Ranstädter Steinweg 29, Kl. Funkenburg.

Eine größere Partie 1½' starke, trockne eichene **Bohlen,** eichenes **Rautholz,** rothbuch. Breter, Bohlen und Stollen zu verschiedenen Dimensionen sind **billig** abzugeben bei **F. Rudolph,** Holzhandlung am Dresdner Thor.

Kesselasche unentgeltlich abzuf. Lange Str. Nr. 5.

Zu verk. 60 E. G.-Stacket, 2 E. h., Hohe Str. 34.

Dachsteine, Balken und Bauholz sind billigst zu verkaufen
Brühl Nr. 47, Blauer Harnisch.

Bettstroh
verkauft billigst und werden für **alte** Strohsäcke 20 ₰ bezahlt, wenn solche mit frischem Stroh gefüllt werden im **Stark**'schen Stroh- und Productengeschäft in Reudnitz, Chausseestraße.

Heuverkauf.

60 Ctr. gutes Heu werden in **Großstädeln verkauft.** Näheres beim herrschaftl. Kutscher Schwarz daselbst.

Einige fein silberpl. **Cabriolet-Geschirre,** neu u. gebr. Dösener Weg 3, a. Bayersch. Bahnh.

Kutschir-Wagen m. u. ohne Dienersitz, mehr. ff. Parkwagen, 1 amerik. Traberwagen, sind unt. and. zu verk. Dösener Weg 3, Bayersch. Bahnh.

Zu verkaufen steht ein brauner **Wallach,** lammfromm, ein- und zweispännig zu fahren, auch gut geritten. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann **Kühn,** Münzgasse Nr. 20.

Zu verk. Canarienvogel Brühl 54/55, III. rechts.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Wagen-Verkauf. Neue u. gebrauchte Landauer, Coupées, Glaswagen, halbverdeckte Amerikaner und Pontwagen Berliner Straße 104.

3 Handwagen, ein 2räder. Schiebewagen stehen zum Verkauf Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 53

1 Kinderwagen billig zu verkaufen Waloſtraße Nr. 45, 4 Tr. rechts.

Ein gut gehalt. **Kinderwagen,** desgl **Wiege** billig zu verkaufen Weisstraße 80, Seitengeb. II. l

Eine **Kinderwagen** sofort billig zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 66 part.

Ein Pferd ist zu verkaufen, Schimmelwallach, 4 Jahr, Volkmarsdorf, Ewaldstraße 78 c, bei dem Droschkenbesitzer **Moritz Mertz.**

Ein überzähliges **Arbeitspferd** billig zu verkaufen Färberstraße 8.

Ein Reitpferd fromm und fehlerfrei ist, weil überzählig, zu **verkaufen Gohlis,** Augustenstraße 8f.

Hammelverkauf.

150 Stück **junge gesunde Hammel,** nach der Schur abzunehmen, stehen zum Verkauf **Rittergut Zschepplin bei Eilenburg.**

Eine große 2jährige, sehr schön gezeichnete **dänische Dogge,** welche sehr gut erzogen und außerordentlich anhänglich ist, soll Verhältnisse halber für den billigen Preis von 100 ℳ verkauft werden. Näheres in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18

Sehr billig ist ein großer

St. Bernhardiner Hund

zu verkaufen. Zu sehen Neureudnitz, Dorotheenstraße 42, Schuhmachermeister **Seeger.** NB. Nähe der Riebeck'schen Brauerei.

Zu verkaufen ein **Sachtauben-Paar** Lange Straße Nr 4, 1. Etage

Echt spanische Hühner, Eier, Prima und Secunda werden abgegeben Dösener Weg 9, Holzspalterei

Gute Canarienhähne,

größte Ausw., verk. billigst Reichsstraße 27, II.

Harzer Canarienhähne, schön schlagende, fortwährend zu verkaufen Gerberstr. 50, part. links.

Vogel-Ausstellung fortwährend bei **Emil Geupel,** Petersschießgraben.

Vogelfutter,

Tauben- und Hühnerfutter empfiehlt in bekannter Güte preiswerth **Oscar Reinhold,** Universitätsstraße 10.

Echt **italienische Goldfische,** ganz bedeutende Auswahl, bei **Theodor Schwennicke.**

Kaufgesuche.

Eine gut situirte Verlagsbuchhandlung sucht behufs Erwerbung von guten Manuscripten mit namhaften Schriftstellern und Gelehrten in Verbindung zu treten.

Gefällige Offerten mit Angabe des Themas nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. № 2811. entgegen.

Ein **Bauplatz** in guter Lage wird zu kaufen **gesucht.**

Adr. bittet man unter R № 9 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein **Gut** von 30,000 ℳ bis 40,000 ℳ wird zu kaufen gesucht.

Adressen von Besitzern unter O. B. № 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Villa-Gesuch.

Eine Villa mit Garten, nobeler Art für eine größere Familie passend, wird von einem sehr zahlungsfähigen Reflectanten ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten vom Besitzer selbst mit genauer **Preisangabe** werden erbeten unter Villa-Gesuch M. A. 25 in der Expedition dieses Blattes.

Zu **kaufen** ges. ein zwischen der Bayer. und Zeitzer Straße gelegenes Haus mit Garten, Anzahlung 9000 ℳ. Offerten **sub** H K. 30. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird eine Laden-Einrichtung, zu einem Product.-Geschäft passend, Restaurationstische und Tische. Offerten wolle man unter C K. № 142. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gebrauchte **Bohrmaschine** u. verschied. **Schlosserwerkzeuge** werden zu kaufen gesucht Königstraße 5 part.

Ein Kronleuchter,

12—16 Fl. für Lichter oder Petroleum, wird baldigst zu kaufen gesucht durch **G. Mahn,** Schillerstraße.

Gebr. Möbel w. gekauft Gerberstr. 26, I III.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstraße 3, III. E. Reinhardt.

Getragene Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis Gefl. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kössor.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch ꝛc Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19. Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk ꝛc **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr

Tuch-Abfälle

zu kaufen gesucht. Adressen wolle man im Hauptpostamt unter B K. 12 niederlegen.

Ein leichter Krankenfahrstuhl

für eine Dame, in gutem Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht durch **G. Mahn,** Schillerstraße.

Ein Kühlschiff

für Brauer wird zu kaufen gesucht Volkmarsdorf, Elisabethstraße Nr. 77, 1 Treppe.

Bierfässer.

2 bis 300 Stück von ½ und ¼ Hectoliter Inhalt werden zu kaufen gesucht von der **Gosenbrauerei Nickau & Cie.,** Gohlis-Leipzig.

Zu kaufen gesucht eine große Waschwanne und ein Brühfaß

Franco-Offerten mit Preisangabe sub F. G. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hadern, Knochen, Papierspähne,

Acten, Maculatur, Metalle, Eisen, Weinflaschen, Glasdrocken kauft das **Starke**'sche Producten- u. Strohgeschäft **Neudnitz,** Chausseestraße.

Ein gut erhaltener

Kollergang

wird zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter B. B. 1000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reitpferd gesucht,

infanteriefromm, frisch, elastische, freie Gänge, nicht unter 12¾. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung des Pferdes erbeten u. E. B. № 100 postlagernd Haupt-Postamt Leipzig franco.

Ein **Hund,** 6—12 Monate alt, mittelgroß, Wachtelhund oder ähnliche Raçe, braun oder schwarz, wird in gute Hände billigst zu kaufen gesucht Neu-Reudnitz, Hauptstraße Nr. 1, beim Hausbesitzer.

Banquier-Verbindung

behufs Discontirung seiner Waaren-Tratten sucht ein gut fundirtes, solides, im besten Schwunge befindliches Fabrikgeschäft einer Kreisstadt der Provinz Sachsen, die keine Bankcommandite hat. — Prima-Referenzen. Offerten unter V. 508. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

5000 ℳ werden als 2. Hypothek, welche mit ¾ der Brandcasse ausgeht, auf ein hiesiges gr. Zinshaus gesucht Gef Off unter Z. 43 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mediciner

ersucht einen wohlwollenden Herrn oder Dame, ihm die zur Ablegung seiner Examina erforderl Mittel zu leihen. Eine später ihm zufallende Summe könnte erforderlichen Falls als Sicherheit geboten werden. Gefl. Offerten werden sub N. W. 15. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte. Ein Ehepaar, im besten Renommée, welches durch unerwartetes Unglück in Verlegenheit gerathen ist, ersucht einen edlen Herrn oder Dame, welche unbescholtenen Menschen gern helfend zur Seite stehen, um gütige schnelle Hülfe.

Edle Herzen die sich unserer annehmen wollen bitten wir, damit wir nähere Mittheilung machen können, um werthe Adressen unter Chiffre Z. A. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird auf 1 Monat

600 ℳ von einem jungen Mann, Besitzer eines schuldenfreien Hausgrundstückes. Adressen unter H G 100 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr 18

50,000 Mark

Sparcassengelder sind bis ⅘ der Brandcasse sofort auszuleihen. Adr. bittet man sof. unter N. N. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2000, 4000 und **6000 ℳ** habe ich auf gute Wechsel sofort zu verborgen. Adr. unter R. J. durch die Expedition dieses Blattes.

Das Waaren-Lombard-Geschäft Ritterstr. 2. I. verleiht Gelder gegen sehr billige Zinsen u. **kauft jeden Posten Waare per Cassa zum höchsten Preis.** Schwartz.

Geld. Alle cour. Waaren u. Werthgegenst. (Lager- u. Leihhaussch.) w fest gekauft, auch Rückkauf gestattet **S. Goldstein,** Brühl 78, II.

Geld à ℳ 5 ₰ per. Mon., **auf alle Werthsachen** Blücherstraße 21, 2 Tr links.

Unt. str. Discret. a alle Waarenposten, Gold Möbel, Pianino, Hanisch, Katharinstr 9, II. **Geld**

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher

2 Schulstr. 2, 1 Tr. auf alle Werthsachen pro Mark nur 5 ₰. NB. Größere u. kleinere Posten cour. Waaren werden daselbst zu höchsten Preisen per Cassa fest gekauft **Geld.**

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstraße 2, 2 Et. **Gebr. Geisler.**

Heiraths-Gesuch. (H. 32588)

Ein junger Wittwer, angehender 30er Jahre, Besitzer eines Hotels ersten Ranges, verbunden mit großer Oekonomie, in einer größeren Provinzialstadt Thüringens, sucht sich wieder zu verheirathen. Damen im Alter von 24—30 Jahren, welche sich kräftig genug fühlen, einer derartigen Wirthschaft vorstehen zu können und auf diese vortheilhafte Heirath reflectiren, belieben Offerten unter Angabe ihrer Verhältnisse und Beifügung der Photographie, welche nicht convenirenden Falls unter Versicherung **strengster Discretion** zurückgesandt wird, sub **K. K. 864.** an die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzureichen.

Ein Wittwer, Mitte 40er, Geschäftsmann, gut situirt, mit einem 10jährigen Kind wünscht sich zu verheirathen. Damen entsprechenden Alters mit etwas Vermögen wollen ihre Adressen gefl. unter M. Z 500 in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein Lehrer wünscht sich baldigst mit einer gut situirten Dame zu vermählen. Reelle, nicht anonyme Anträge sub „Vertrauen 12" erb. durch d. Expedition d. Blattes binnen 3 Tagen.

Eine ältere Dame sucht für ein häuslich erzogenes Fräulein von angeneh. Aeußern, sanftem ruhigen Charakter die Bek eines Herrn im Alter von 30—40 J. mit gleichen Eigenschaften, beh. sp. Verh. Solche, die eine wahrhaft glückliche Ehe wünschen, werden geb. werthe Adr. u. E. № 87 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Privat-

Entbindungs-Anstalt

bei **J. Jahn,** Hebamme, **Bernburg,** Leipziger Straße 7.

Damen, die ihre Niederkunft erwarten, finden bei einer alleinstehenden Hebamme freundliche Aufnahme und Pflege Adressen Berlin, Kochstraße Nr. 1, bei König.

Damen ertheilt g. Rath! eine in w Angelegenheiten erfahrene Frau. Adressen unter **Hebe, 9. Dresden,** Hauptpost erbeten.

Gesucht wird ein **Ziehkind** Volkmarsdorf, Elisabethstraße Nr, 78, 3 Etage rechts.

Gesucht wird ein Ziehkind z. Stillen. Braustraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht eine gute **Ziehmutter** zu einem gesunden kräftigen Jungen, 7 Monate alt. Nicolaistraße 46, III rechts.

Gesucht werden Pflegeeltern, welche 2 Knaben billig übernehmen. Näheres Königsplatz Nr. 7 bei Hrn. **Pohle.**

Offene Stellen.

Ein Theilnehmer

zur rationellen Ausbeutung eines bereits bestehenden und prosperirenden **Zeitungsunternehmens** mit einem Capital von ca. **9000 Mark** gesucht.

Der Betreffende braucht durchaus nicht Fachmann zu sein und wird das Capital genügend sicher gestellt.

Offerten sub „Zeitung" an die Exped d. Bl.

Wissenschaftlich gebildete, gründl Kenner der

engl., französischen, italienischen

u. **deutschen Sprache** werden für lexikographische Arbeiten gesucht. Gef Anträge mit Beifügung oder Hinweisung auf schon veröffentlichte Arbeiten, wenn vorhanden, werden unter **S. M. № 10** durch die Expedition dieses Bl. erbeten.

10 % Provision

bewilligt ein Hamburger Cigarren-Fabrikations-Geschäft reellen Vermittlern, Agenten und Reisenden, welche sich um den Absatz an solvente Private bemühen wollen.

Anerbietungen sub H. c. o 1935 befördert die Annonc.-Exped. v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.

Vertreter-Gesuch.

Eine leistungsfähige Handelsmühle sucht einen cautionsfähigen Vertreter für Leipzig. Offerten nebst Provisionsansprüchen bitte sub B. № 592. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eins der größten **Productengeschäfte** Erfurts wird zum Antritt per 1. August a c. ein solider, tüchtiger **Reisender** gesucht, der möglichst in dieser Branche bewandert ist. Hauptbedingung militairfrei. — Anerbietungen unter H. 5373 a. befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt.**

Reisender!

Ein mit der Gußwaaren-, Eisen- und Metallbranche vertrauter junger Mann wird für die Reise bald zu engagiren gewünscht. Befähigte Bewerber, wenn solche bisher auch nicht reisten, belieben Offerten sub E. W. 3960 b an Haasenstein & Vogler in Leipzig zu senden.

Gesucht für ein Anglo-deutsches Haus ein **fleißiger, strebsamer Agent,** der Kenntnisse der Chemikalien-Branche besitzt. Nur solche Bewerber, die wirklich Prima-Referenzen aufzugeben im Stande sind, wollen ihre Offerten unter **T. 568.** an **Rudolf Mosse** in **Hamburg** einreichen.

Für Stellungsuchende.

Vacanzen für Buchhalter, Reisende, Lageristen, Commis, für Oek.-Inspectoren, Brenner, Förster, Gärtner per sofort oder 1. Juli cr. werden nachgewiesen und vermittelt von **A. Stolzmann, Charlottenburg** bei Berlin, Spandauerstr. 7.

Manufacturreisende, welche einen cour. Artikel provisionsweise übernehmen wollen, belieben ihre Adr. W. K. Berlin C, ℔ Augustſtr. 6 II. einzus.

Von einem Baumwollwaaren-Geschäft wird ein **Provisions-Reisender** für Königreich Sachsen gesucht Offerten sub H B an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird zum baldigen Antritt ein ganz tüchtiger, zuverläss junger Mann für Contor und Reise gesucht. Off. erb. u. A. B. 24 d. Herrn O. Klemm, Universitätsstr.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäfts wird ein umsichtiger, dispositionsfähiger und mit dopp. Buchhaltung, sowie Cassenführung vertrauter junger Mann, routinirter

Correspondent,

zum baldigen Antritt gesucht.

Nur Kaufleute, die sich wirklich zur Ausfüllung obiger Stelle befähigt fühlen, belieben sich unter **G. R. № 411.** mit Referenzen, Angabe der bisher eingenommenen Stellung und des Alters durch die Expedition dieses Blattes melden.

Als zweiter **Meister** wird für eine Maschinenfabrik, in der hauptsächlich Dampfmaschinen gebaut werden und der größere Maschinenbau getrieben wird, ein energischer, nüchterner und wohlbefähigter Mann gesucht.

Nur gut empfohlene Bewerber finden Berücksichtigung und wolle man Offerten sub A. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lithograph,

wirklich tüchtig in Schrift u Zeichnung, für eine deutsche Anstalt in Kurland gesucht. Selbstgefertigte Arbeiten werden entgegengenommen und nähere Auskunft ertheilt Lange Str. 16, im Compt.

Ein tüchtiger Notenstecher,

musikalisch gebildet, wird unter günstigen Bedingungen für eine größere Musikaliendruckerei nach auswärts als **Factor** gesucht.

Adr. unter H. R. 77 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen routinirten Accidenzsetzer

sucht **E. Stephan's** Buchdruckerei, Plagwitz.

Mechaniker-Gehülfen,

gute Arbeiter, suchen **Fr. Jul. Kleist & Co.** Mechaniker, Windmühlenstraße.

Einen erfahrenen, nur ganz tüchtigen **Dampfmaschinen-Monteur** sucht sofort **Max Friedrich** in Plagwitz Leipzig.

Zwei Tischler, gute Bauarbeiter, erhalten Arbeit Eisenstraße Nr. 3

Durch Bezug des beschäftigsten Stimmers findet

ein sehr tüchtiger Clavierstimmer,

aber **nur ein solcher,** welcher auch zugleich Reparaturen zu übernehmen im Stande ist, in **Posen** sofort **dauernde** und lohnendste Beschäftigung Nähere Auskunft ertheilt **Louis Falk, Posen.**

Ein junger anständiger **Nadlergeselle,** der auf Kramarbeit gearbeitet hat, findet Stellung bei **Hermann Franke,** (H. 5378 a.) **Nadlermeister, Erfurt,** Barfüßerstraße Nr. 15.

Tüchtige Damenschneider-Gehülfen sucht **Wilinski,** Petersstraße 1, 1½ Treppe.

Agenten und Acquisiteure

für **Feuerversicherungen** erhalten höchste Provisionen und Kosten-Antheile, **eventuell festes Gehalt.** Offerten sub **K. E. 171** an die Expedition dieses Blattes.

Mehrere tüchtige Haarzieher

finden dauernde Beschäftigung.
Offerten sub **D. 578** werden an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Ein **Dachdeckergehülfe** wird gesucht bei aushaltender Arbeit und hohem Lohne von **F. Michall,** Zöpen bei Bahnhof Kieritzsch.

Einen **Tapezierer-Gehülfen** sucht
Rob. Schönherr, Alexanderstraße 17.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht
W. Erfurth, Gohlis, Lange Straße.

Ein unverheiratheter **Gärtner** wird sofort gesucht. Auf Franco-Anfragen ertheilt die Expedition dieses Blattes weitere Auskunft.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht und werden Offerten unter M. M. 10. an **Haasenstein & Vogler** in **Rochlitz** erbeten. (H. 31886b)

Ein **Schlosserlehrling** wird gesucht von
Wilhelm Scheib, Turnerstraße 2.

Oberkellner-Gesuch.

Ein tüchtiger Oberkellner zur Führung der Wirthschaft auf Rechnung wird für ein Hotel in einer Mittelstadt zum sofortigen Antritt gesucht.
Offerten unter H. Z. # 80 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Einen Kellner, welcher Bier auf Rechnung nimmt, sucht C. Oheim, Blücherstraße 8. Zu melden früh 11 Uhr oder Nachmittags 4 Uhr.

Für ein hiesiges **Rohtabak-Geschäft** wird ein durchaus ehrlicher, anständiger junger Mann als **Markthelfer** gesucht.
Lohn vorläufig 9 ℳ pro Woche.
Adressen sind abzugeben Sidonienstraße Nr. 42 bei Herrn O. Mechsner.

Ich suche einen **herrschaftlichen Diener,** welcher sich jeder Hausarbeit unterzieht, gedienter Militair ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann.
Rudolph Herpich.
Leibnizstr. 10 part.

Ein Invalid oder sonst Jemand, der eine schöne Hand schreibt und eine kleine Caution stellen kann, erhält angenehme Stellung. Off. sub R. R. 99 befördert die Expedition dieses Blattes.

Colporteure gesucht Poststraße 16, I.

Kutscher

gesucht. Gutempfohlene wollen sich unter Chiffre O. P. Q. in der Expedition dieses Blattes melden.

Ges. wird zum 1. Juni ein mit gutem Zeugniß versehener Pferdeknecht Hauptstraße 13, Gohlis.

Gesucht 1 Gartenarbeiter Brüderstraße 13, I.

Montag früh 6 Uhr können einige Gartenarbeiter mit Spaten sogleich Beschäftigung erhalten
Gohlis, Blumenstraße 64.

Einen Burschen
von 15 bis 16 Jahren sucht die Buchdruckerei von **C. A. P. Borndrück,** Kreuzstr. 19/20.

Ein Laufbursche wird zum sofort Antritt oder 1. Juni ins Jahrlohn ges. Bayerische Str. 5, I.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein **Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft** suche ich pr. 1. Juni ein tüchtige, gewandte Verkäuferin, die mit der Branche durchaus vertraut sein muß und nur gute Referenzen besitzt.
Otto Lämpe, Dresden.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche in der Colonialwaarenbranche erfahren ist, wird zu sofortigem Antritt gesucht.
Vorzustellen Körnerstraße Nr. 18, 1. Etage.

Für mein **Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarrengeschäft** suche ich sofort oder per 1. Juli eine Verkäuferin; nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich persönlich oder schriftlich, im letzteren Fall unter Beifügung der Photographie, an mich wenden. (H. 5876a)
Weimar. **F. Weineck.**

Als Directrice wird eine tüchtige Kröserin und eine Stipperin sofort nach auswärts gesucht. Zu melden Mahlmannstraße 7, 2 Treppen links.

Ges. wird eine auf Wheeler-Wilson-Maschine geübte **Weißnäherin** Johannesgasse Nr. 5.

Geübte Schneiderin s. Wilinski, Petersstr. 1, 1½ Tr.

Geübte **Zuarbeiterin** auf s. Wäsche wird gesucht Neumarkt 18, 4 Treppen links.

Geübte Zuarbeiterinnen auf Damenschneiderei werden gesucht, auch Lernende werden angenommen. Schletterstraße 4, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen wird sofort gesucht die geübt ist in Herrengarderobe Brandvorwerkstraße Nr. 2, 6 Treppen.

Mädchen, in Damenmäntel nähen geübt, finden Beschäftigung Waldstraße 39a 4 Tr. l.

Mädchen,

im Nadeln von Schäften geübt, finden lohnende Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik von **Korn & Bredt,** Nürnberger Straße 12/13.

Wickelmacherinnen,
geübte, finden Arbeit Elisenstraße 7.
Wilh. Rob. Züblsdorf.

Ein Wirthschaftsfräulein, eine erfahrene Kindermuhme, 2 Mädchen für Küche und Haus gesucht d. A. Lehmann, Hohe Str. 12, Quergeb. part. l.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen von 15 bis 16 Jahren in Dienst um im Sommer eine Trinkhalle zu versehen.
Zu erfragen im Restaurant Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 10.

Ein anständ. ansehnliches Mädchen als **Kellnerin** in eine kleine Restauration gesucht (Alles auf Rechnung). Adressen unter B. D. C. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein Hotel nach auswärts wird eine tüchtige Wirthschafterin zur selbstständigen Führung der Wirthschaft entweder sofort oder spätestens für den 1. Juli gesucht. Mit der Branche bekannte u. mit guten Zeugnissen versehene Personen erfahren u. A. R. 90 Näheres in der Expedition d. Blattes.

Eine **Jungfer,** tüchtig in ihrem Fach, wird gesucht Schuhmachergäßchen 7, II.

Köchinnen für Bäder, pr. Mon. 60 ℳ Gehalt, sucht **Franz Schimpf,** Schulstraße 4.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich den Hausarbeiten unterzieht, wird bei gutem Lohn zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden
Rosenthalgasse Nr. 13 parterre.

Gesucht nach auswärts wird zum 1. oder 15. Juni ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch Montag von 11—1 Uhr Mittags oder v. 3 bis 5 Uhr Nachmittags Ritterstraße Nr. 14, 1. Et.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Uferstraße 16, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Rosenthalgasse Nr. 14 part.

Gesucht zum 1. Juni **ein geb., erfahrenes Mädchen für Küche und Haus**
Eberhardtstraße 4, 3. Etage.

Ein junges **Dienstmädchen** für 1. Juni gesucht bei **Hugo Freyer,** Windmühlenstr. 36.
NB. Mit Buch zu melden.

Ein ordentliches Mädchen wird für 2 Kinder und häusliche Arbeit sofort oder 1. Juni gesucht
Sidonienstraße 37, 3. Et. links.

Ein **Mädchen** von 18—19 Jahren wird zur häuslichen Arbeit sofort gesucht. Näheres
Tauchaer Straße Nr. 6b, part. rechts.

Ein ordentl. Dienstmädchen, 15—17 Jahr alt, zum 15. Juni, Lindenau, Lützner Str. 28, I. lks.

Eine ältere alleinsteh. reinl. Person, welche gut waschen und scheuern kann, findet **Dienst.** Zu erfr. bei **H. Selle,** Hainstraße 3, parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiges Mädchen von 12—13 Jahren Kleine Fleischergasse 8, 3 Tr.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird ein Mädchen, möglichst vom Lande, **gesucht**
Löhrstraße Nr. 10, 3. Etage.

Brauchbare **Ammen** können sich melden bei Fr. **Dietz,** Schloßgasse 10, Petersstr. 28, 2. Hof.

Eine reinliche **Aufwärterin** wird gesucht
Lange Straße 21, 2. Et. rechts.

Aufwartung gesucht Reudnitzer Str. 1B, 2. Et. r.

Stellegesuche.

Ein Rechtscandidat

sucht Stellung. Gefällige Offerten werden unter H. 1877 postlagernd Leipzig erbeten.

Agenturen.

Ein hiesiger Kaufmann, der auszuwandern beabsichtigt, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser für den Ein- und Verkauf. Derselbe war früher in Nordamerika, ist jedoch auch bereit, jedes andere Land zum Aufenthalt zu wählen.
Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. M. O. # 55. an.

Engagement.

Ein junger strebsamer Kaufmann in der Manufacturwaaren-Branche durchaus erfahren und der doppelten Buchführung kundig, sucht gestützt auf pa. Referenzen baldigst Engagement auf Contor, Lager oder als Verkäufer.
Gefl. Offerten werden unter A. Z. 30 durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesuch.

Für einen jungen, gut empfohlenen **Commis** (Materialist) wird Stellung, gleichviel welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen gesucht.
Adressen an **Gebrüder Haas, Greiz,** erbeten. (H. 32584.)

Lebensbranche.

Ein erfahrener intelligenter Kaufmann, welcher mehrere Jahre als General-Agent f. e. Leb.-Vers.-Ges. organisirte u. acquirirte, sucht Stellung als **Inspector.** Prima-Referenzen. Offerten sub **K. F. 860.** gef. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu richten. (H. 32581.)

Für einen jungen Kaufmann wird in einem größeren Destillationsgeschäft ein Unterkommen gegen ein entsprechendes Honorar gesucht, bei welchem ihm geboten ist, die Einrichtung sowie sonstige Geheimnisse in kürzerer Zeit kennen zu lernen. Gefl. Adressen nebst Preisangabe werden unter Chiffre L # 4. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mensch von 17 J., im Rechnen und Schreiben geübt, sucht bald Stellung als Schreiber oder Laufb. in irgend einem Gesch. oder Compt. W. Adr. unter G. S. Hall. Str. 11, I. r. B.-G.

Stelle gesucht

in einem Strumpfgeschäft.

Ein junger Mann, welcher 2 Jahre die Strumpf-Fachschule in Limbach besuchte, nachdem 3 Jahre im Contor, sowie im Einkauf eines Strumpf-Exportgeschäfts thätig, mit Comptoir-Arbeiten, sowie einfacher u. doppelter Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Buchhalter oder Reisender Engagement. (H. 31893b)
Offerten erbeten ant E Z 962 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Ein gewandter, anstelliger Commis

in den reiferen Jahren, unverheirathet, bestens empfohlen, der mit der doppelten Buchführung wie mit allen Contorarbeiten vertraut und der sich auch anderer passender Arbeit mit unterziehen würde, sucht Stellung. — Gefäll. Offerten unter E. U. 958 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 31885b.)

Ein junger, tüchtiger Kaufmann, der in der Garn-, Posamenten- und Band-Branche gut bewandert ist, sucht anderweitiges Engagement als Reisender, Lagerist oder Comptoirist. Beste Referenzen. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. W. 18 zu hinterlegen.

Ein junger **Commis,** jetzt noch in einer der ersten Colonialwaarenhandlung hier thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung für Lager, Contor oder Detail. Werthe Offerten unter F. H. 92 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher das Gymnasium als Primaner verlassen hat, sucht auf längere Zeit gegen angemessenes Honorar baldigst Stellung im Comptoir u. s. w. Adr. unter **K. J. 863** beförd. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32587.)

Ein junger tüchtiger Geschäftsmann, verheirathet, tüchtig im Rechnen und Schreiben, welcher eine Caution bis zu 6000 ℳ stellen kann, sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts einen guten Vertrauensposten. Adressen gef. unter L. # 84. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein im 18. Lebensjahre stehender junger Mann, bisher Schreiber, sucht, da er am 15. huj. stellungslos geworden ist, irgend welche Beschäftigung.
Derselbe scheut sich keiner Arbeit und liegt ihm nur daran seinen Unterhalt zu verdienen.
Gef. Offerten bittet man unter E. F. 10. postlagernd Döbeln einzusenden.

Ein j. Schreiber von auswärts, mit guten Attesten, sucht baldigst Stellung. Offerten erbeten unter O. O. durch Herrn Otto Klemm.

Ein bestens empfohlener, in der Material- und Farbewaarenbranche bewanderter, kräftiger und thätiger junger Mann, militairfrei und gegenwärtig in Leipzig in Condition, sucht sich per sofort oder später zu verändern.
Herr **H. Sternthal,** Brühl Nr. 25 hat die Freundlichkeit gef. Offerten entgegen zu nehmen.

Ein junger Mann, Buchbinder,

welcher selbstständig arbeiten kann und früher in einer Luxuspapierfabrik Berlins als solcher thätig war, sucht baldigst Stellung in einer Buchdruckerei oder in einem kaufmännischen Geschäft.
Werthe Adressen unter M. E. # 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Maschinenb.-Lehrling, w. schon 1 Jahr gelernt, sucht Stellung in einer tüchtigen Maschinenbauerei. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter R. N. 3. niederzulegen.

Ein junger Mann von angenehmen Aeußerem sucht sich in einem feinen Restaurant als **Kellner** auszubilden. Adressen unter R. R. 1858. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger anständiger **Kellner,** mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung nach hier oder auswärts. Adr. niederzulegen Erdmannsstraße 2 im Hofe, Mittelgebäude 2 Tr.

Ein j. Mann, der mehrere Jahre in England als Diener fungirte, das Serviren und Silberputzen sehr gut versteht u. außer deutsch fertig englisch spricht, **sucht Stellung** als **Diener.** Gef. Offerten unter X X 2042 durch **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Hausmannsposten such. zu Mich. ordentl. Leute (Zimmerm.) Adr. erb. Grimm Str. 6, bei Anders.

Gut empfohl. Leute (Maurer) suchen bis 1. Oct. einen Hausmannsposten. Adr. U. L. 8 bis 1. Juni bei Herrn **O. Klemm,** Universitätsstr. 22, abg.

Ein Laufbursche,
von seinem Principal gut empfohlen sucht Stellung.
Adressen bezeichnet L. F. L. 2234 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Une française ayant de bonne recommandations desire se placer pour le 1r Juin auprès des enfants ou comme dame de compagnie.
S'adresser Albertstrasse No. 35, 2 Treppen, von 1—2 Uhr.

Eine junge Dame, wissenschaftlich und in Handarbeiten gut ausgebildet, sucht Stellung als Gesellschafterin oder zu Kindern. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Gef. Adressen unter M. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als
Verkäuferin.
Gefl. Offerten sub M. M. 4766. erbittet man Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Wittwe sucht Beschäftig. im Weißnähen und Ausbessern. Adr. Lindenau, Hohe Str. 4 pt.

Ein junges Mädchen, Verkäuferin, mit guten Zeugnissen sucht baldigst Engagement. Adr. unter A. K. # 38 in der Buchhandl. v. O. Klemm abzug.

Für ein junges Mädchen aus feiner Familie, von auswärts, wird pr. sof. od. später Stellung als Verkäuferin in irgend welcher Branche gesucht. Wohnung und Kost möglichst im Hause.
Werthe Adressen unter M. R. 29 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine in Oberhemden u. feiner Wäsche geübte **Plätterin** sucht Arbeit in oder außer d. Hause.
Gefl. Adressen unter E. K. 88. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Frau, hier fremd, sucht Beschäftigung im Ausbessern, pro Tag 75 ₰. Zu melden Elsterstraße 24, Hof parterre links.

Eine alleinstehende ältere **Dame** wünscht Michaelis oder früher die gewissenhafte Pflege und Wirthschaftsführung einer Dame zu übernehmen; oder auch die eines alten Herrn. Gehalt Nebensache. Vorzügliche Zeugnisse. Gef. Adressen bittet man zu senden an **Frau Rentier Aeckerlein, Leipzig, Markt 11, 3. Etage.**

Zur Unterstützung der Hausfrau sucht bei einer anständigen Familie ein junges gebildetes Mädchen Stellung; dasselbe wäre auch nicht abgeneigt, einer alleinstehenden älteren Dame oder aber bei einem Kinde sich nützlich zu machen. Auf Salair wird weniger, denn anständige Behandlung gesehen. Adr. unter **K. M. 862.** werden erbeten an **Haasenstein & Vogler,** hier.

Ein anst. Mädchen, fremd, welches zu Hause in der Wirthschaft thätig gewesen, wünscht, da es jetzt Waise, bei einer anst. Familie als Stubenm. od. Stütze d. Hausfrau Stellg., hoher Geh. nicht beanspr. Näheres F. Redlich, Humboldtstraße 29, 1. Et.

Stelle ges. v. 1 anst. j. Wittwe als Wirthschafterin oder desgl. Sternwartenstr. 23, B.-G. III. r.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in der feineren Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes.
Gef. Offerten werden erbeten unter A. R. 28. postlagernd Altenburg.

Gesucht wird von einem jungen geb. Mädchen eine Stelle zur Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung d. Kinder. Zu erfr. Emilienstr. 18, I.

Ein gebild. Mädchen wünscht in feiner Familie Beschäft. im Nähen jed. Art. Zu erfr. Montag u. Dienst. von 10—2 Uhr Weststr. 86, 4 Tr.

Ein elternl. Mädchen v. Lande wünscht in einer Familie **leichte Stellung.** Adressen erbeten
Ritterstraße 46, im Sattlergeschäft.

4 Monats-Amme sucht Stelle Schloßgasse Nr. 10.

Miethgesuche.

Eine kleine Gärtnerei oder ein sich dazu eignendes Grundstück in der Nähe Leipzigs wird von einem Gärtner zu pachten gesucht.
Offerten werden unter Z. 702 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine Restauration ohne Inventar in Leipzig, auch würde selbiger eine neu einrichten, nach Einverständniß der Herren Hauswirthe.
Werthe Adressen bittet man unter W. B. # 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Gesucht wird eine kleine gangbare Restauration oder auch dazu sich eignende Localitäten. Gef. Offerten mit Preis abzugeben Brühl 72 bei Herrn Kirchner.

Sofort zu miethen gesucht wird ein Parterre, welches sich zu einer kleinen **Restauration** mit Wohnung eignet. Werthe Adressen erbeten sub V. R. # 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht pr. Johannis Werkstelle mit Wohnung bis zu 600 Mark. Adressen Sidonienstraße Nr. 12b, Hausmann.

Geschäftslocal.

Ein geräumiges Parterre-Gewölbe in der Grimma'schen Straße oder Nähe des Marktes wird 1. Juli a. c. zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter M. D. 5. an Hrn. O. Klemm.

Gesucht in Meßlage ein **größeres Gewölbe** für Manufactur per Ostern 1878.
Offerten vermittelt unter „6000" die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Geschäftslocal mit Keller, in guter Lage, Hospitalplatz, Grimma'scher Steinweg 2c. sofort zu übernehmen gesucht. Adressen abzug. Zeitzer Straße Nr. 15b, II. bei O. Seydel.

Ein geräumiges hohes Parterre oder 1. Etage am Markt, Augustusplatz oder deren unmittelbarster Nähe wird zu miethen gesucht.
Offerten unter S. 329. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einzelnen ruhigen Leuten eine **Wohnung** in der **Westvorstadt** oder in **Plagwitz** nächst der Pferdebahn, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sowie alsbald beziehbar.
Gefäll. Offerten werden unter M. A. 300 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In der Westvorstadt wird zum 1. Septbr. ev. 1. October c. ein freundliches, anständiges Familienlogis (vielleicht halbe Etage) zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter E. L. 46. in der Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht von einer anständigen Frau mit zwei gr. Kindern 1 Logis pr. 1. October 70—150 ℳ. Adr. unter O. B. 25. d. d. Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johanni ein Logis im Preise bis 300 ℳ innere oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter **A. L.** bei Herrn **Klemm**, Universitätsstraße.

Ein kleines Familienlogis im Preis von 160 ₰ wird per Johannis in der Nähe der Nordstraße oder Thür Bahnhof zu miethen gesucht Offerten sub **K. H. 866.** durch Herren **Haasenstein & Vogler hier** erbeten.

Gesucht per Johannis ein Logis von 2—3 Stuben und mehreren Kammer zu annehmbarem Preise. Adressen sind unter O. # 83. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per Johannis suche ich eine Wohnung bis 300 ℳ 1 oder 2 Tr. Offerten Schwartz, Nordstraße 19.

Gesucht 1 Logis im anst. Hause nicht über 3 Tr., Stadt oder innere Vorstadt, Preis 300—390 ℳ Off. Roßstraße 6, **Schilling's Restauration.**

Bei einer feinen Familie
wird pr. 1. Juni cr. ff. meublirte uns comfortabel eingerichtete Wohnung für einen Herrn und eine Dame gesucht. Die Wohnung muß schön gelegen sein und können nur beste Offerten Berücksichtigung finden.
Adressen sub L. L. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Ehepaar ohne Kinder s. ein kl. **Logis** Stube, Kammer und Küche 150—180 ℳ.
Näheres Eberhardtstraße 7, 4 Treppen links.

Drei junge Kaufleute suchen per 1. Juni ein **Garçonlogis** in der West- oder Südvorstadt.
Adressen mit genauer Preisangabe bittet man unter S. 10. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Stube mit Kammer in Grimma'scher Vorst. od. nächster Nähe gesucht. Adressen mit Preis bei Hrn. Kaufmann **Mönch,** Nürnberger Straße 6, erbeten.

Ein junger Mann sucht 1. Juni eine meubl. Stube mit Bett (separ. Eingang) in der Zeitzer Vorstadt. Adr. mit Preisangabe in der Exped. dieses Blattes erbeten sub L. G. # 391.

Ein einfach meublirtes Zimmer, am liebsten mit Pension bei einer stillen Familie oder anständigen Dame von einem Herrn gesucht
Offerten mit Preisangabe bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter Chiffre X. Z.

Pensions-Gesuch.

Zwei Musikstudirende suchen zum 15. Juni 2 Stuben nebst Schlafkabinet mit vollständiger Pension bei einer gebildeten Familie. Offerten mit Preisangabe erbeten **Fr. Kistner's** Musikalienhandlung.

Vermiethungen.

Gute Pianinos

vermiethet **Robert Seltz,** Zeitzer Str. 48.

Pianinos

zu vermiethen im **Pianoforte-Magazin von Alfred Merhaut, Turnerstraße 10.**

Ein Haus

in guter Lage Möckerns, zu welchem separater Hofraum mit Einfahrt eingerichtet werden kann, ist an einen tüchtigen **Fleischer** oder auch **Bäcker** zu vermiethen. Adr. unter W. M. 20 durch die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

1 feines **Cottagehaus** in Eutritzsch, Kirchpl. m. Garten, Veranda, Hausm.-L. f. 1100 ℳ od. geth. f. 540, 480, 120 ℳ zu verm. Mit 21,000 ℳ bei 3000 ℳ Anz. u. fest. Hyp. verk. Eutritzsch 197, II.

Eine Bäckerei

in guter Lage nahe bei Leipzig ist unter günstigen Bedingungen zu vermiethen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Z. B. 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine sehr renommirte Bäckerei, innere Vorst., frequente Lage, ist zu verpachten.
Näheres Reudnitz, Chausseestraße Nr. 22, I.

Restauration in **guter Lage** sofort zu v. Näheres Taucher Straße 7, 1. Etage.

Unser sehr geräumiges, im besten Stadttheil gelegenes

Parterre-Atelier

ist Todesfalls wegen

zu vermiethen.

Das Inventar ist käufl. zu übernehmen.

Lutze & Witte, Görlitz,
Königl. Hof-Photographen,
Moltkestraße 11a.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein geräum. Gewölbe mit kleiner Niederlage, in directer Nähe des Marktes ist pr. sofort oder später zu verm. Adressen unter T 18 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstr 22 abzugeben.

Waisenhausstraße Nr. 3

ist ein Gewölbe mit Schreibstube im Preise von 500 ℳ vom 1. Juli a. c. ab anderweitig zu vermiethen. Näheres durch die **Leipziger Immobiliengesellschaft,** Peterskirchhof 3, 1. Et.

Zu vermiethen
ist 1 Parterrewohnung mit Geschäftslocal u. 1 großes Logis 2. Etage für 65 ₰ Schönefeld, neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 140b
Näheres 1. Etage.

Sehr passend für junge Aerzte, Professoren, Kaufherren, Beamte 2c.

sind 2—3 **unmeublirte** elegante und angenehm gelegene Zimmer sofort oder später vortheilhaft zu vermiethen Königsstraße Nr. 21, 3. Etage links.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein sehr angbares Bier- und Productengeschäft nebst Wohnung 2c., in sehr guter Lage und ohne Concurrenz, Garnisonstadt, nahe Leipzig, Pacht jährlich 112 ₰, Uebernahme 150 ₰, dieselbe kann zum 1. Juli erfolgen. Näheres ertheilt Herr Restaurateur **Becker,** Sophienstraße, zur Sachsenkrone.

Geschäfts-Local.

Die vom **F. Schönheimer'schen Bank-Verein** in Liquidation innegehabten Localitäten, **Markt Nr. 8, 1. Etage,** sind sofort oder später anderweit **zu vermiethen.**
Näheres daselbst beim Hausmann.

Werkstellen

verschiedener Art sind in unserem Hause Brandvorwerkstraße 80 sofort oder per 1. Juli billig zu vermiethen. Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.

Gohlis. Eine freundliche **Familien-Wohnung** nebst geräumiger heller **Werkstelle** mit Gaseinrichtung ist sofort oder später zu vermiethen
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 5, 2 Tr.

Eine helle Werkstelle mit Schuppen Joh. zu bez. Antonstraße 5 parterre links zu erfragen.

Neureudnitz, Mühlweg, Nr. 27, der Riebeck'schen Brauerei vis à vis, ist das Parterre, best. aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, für Johannis oder Michaelis d. J. zu vermiethen. Dasselbe würde sich auch zu Geschäfts- od. Gewerbsanlagen eignen. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein schönes Parterre mit Balcon, Veranda und Garten ist zu vermiethen Eutritzscher Straße 3e, vor Mosenthins Gärtnerei.

Im Hause Nr. 12 der Lessingstraße ist eine Wohnung im Parterre, Eingang in der Lessingstraße, mit Fronte nach der Frankfurter Straße, Preis 1080 ℳ, vom 1. October d/s. J. ab zu vermiethen.
Näheres bei Rechtsanwalt **O. E. Freitag,** Nicolaistr. 45, 3 Treppen, sowie beim Hausmann Lessingstraße Nr. 12.

Ein Part.-Logis Reudnitz, Heinrichsstr., 3 St., 3 K., 1 Küche, Holzgel. u. Keller, zu Joh. zu bez. Preis 315 ℳ Zu erfr. Anger Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermiethen pr. 1. Juli ein kl. Parterre 2 Stuben, 1 K. u. K. Thalstraße Nr. 23 part.

Gohlis (Villa) Böhmestr. 4, die 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Mitbenutzung des Gartens sofort oder Johannis für 250 ₰, mit Stallung und Wagenremise für 300 ₰ zu vermiethen. Näh. daselbst parterre. (H. 32408.)

Weststraße Nr. 64

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern sammt Zubehör, nebst Garten und eine im rechten Hintergebäude 1 Tr. hoch gelegene Wohnung für den 1. Juli d. J., sowie zwei daselbst im Parterre und der 3. Etage gelegene Logis für den 1. October d. J. durch mich zu vermiethen.
Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 27, II.

Im Hause Nr. 16 der Wiesenstraße

ist die halbe 1. Etage rechts, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 175 ₰ und die halbe 1. Etage links, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 275 ₰ per 1. Juli a. c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausbesitzer, Reichsstraße 13, I.

Brühl 82,

ist die geräumige, sehr helle und schön eingerichtete **1. Etage** preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfahren.

Ranstädter Steinweg Nr. 6

ist die neu eingerichtete erste Etage per sofort für 150 ₰ zu vermiethen.
Zu erfragen parterre im Gewölbe.

1. Etage, Salzgäßchen 5,

als Geschäftslocal. Näheres 2. Et. beim Besitzer.

Gustav Adolph-Str. 15, r. der Waldstr. 1. Et. 3 2fenstr. Zimmer, Küche u. Keller zum 1. Juli oder auch sofort zu verm., desgl. 3. Etage 2 kleinere Logis, 2 Zimmer, Kammer nebst Zubehör zum 1. Juli.

Eckhaus der Rathhaus- u. Schulstr. **1. Etage,** neu gemalt, 2 St., 2 K., Küche 2c. sof. od. später bill. zu verm. Reudnitz Schulstr. 3. II. Schubert

Sofort oder später für 288 ℳ leerstehende 1. Et. im Hinterhaus Sophienstr. 23 n. Bayer. B. Näh. im Vorderh. part. od. Neumarkt 16, Schirmgesch.

Per 1. Juli a. c. eine 1. Etage, 2. Stuben, 1 Kammer u. Zubehör, 60 ₰, dasselbe eignet sich auch als Sommerlogis, Altschönefeld Nr. 14 B.

Eine 1. Et. 4 St., 1 K., Küche 2c., neu hergerichtet, zu verm. Sebastian Bach-Str. 48, 1. Et.

Eine halbe 1. Etage ist per Michaelis zu vermiethen Körnerstraße Nr. 7.

Logis in der 1. u. 2. Et. zu 127 u. 115 ₰ sind sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. Fregestr. 1 d. II.

Eine elegante 1. Etage, ganz neu hergerichtet, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen Humboldtstr. 9, part.

Gohlis. Frdl. 1 Et. mit Gärtchen 1. Juli auch später zu verm., Lage dicht an Stadtgrenze. Näh. **Gohlis,** Wilhelmstr. 10, II., bei Rühland.

Im Grundstück Brandvorwerkstraße Nr. 81, 1. Etage sind einige freundliche Wohnungen zu billigen Miethpreisen sofort zu vermiethen.
Näheres durch Dr. **Seelig,** Brühl 65/66.

Moltkestraße 4 L | 11

hinter Nr. 83 der Brandvorwerkstr., eine halbe 2. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasserl., Aussicht auf Garten, an ruhige Leute für ℳ 400. sofort zu verm. Näh. daselbst parterre in der Zeit von 10 bis 2 Uhr.

Gohlis.

Eine schöne 2. Etage mit freier Aussicht und nahe der Pferdebahn ist zu verm. Das Nähere **R. Heinig,** vis à vis der Kirche.

Reudnitz!

Grenzstraße 4, 2. Etage **sofort** oder 1. Juli zu vermiethen für 600 ℳ 7 Fenster Front.
Näheres ebendaselbst

Eine elegant eingerichtete 2. Etage (6 Stuben mit Zubehör) am Brühl (Sonnenseite) ist per 1. October a. c., auf Wunsch früher, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Parkstraße Nr. 1 c. (Schwabe's Hof) parterre.

Zu vermiethen in einem Grundstücke des Böttchergäßchens eine 2. Etage für 700 ℳ vom 1. Juli c. ab, eine 3. Et. für 650 ℳ v. 1. Oct. c. ab Näheres beim Hausmann, Katharinenstr. 19 und bei Adv. Dr. Hillig, Salzgäßchen 8, II.

Zu Johannis
ist ein freundl., neu tapezirtes **Logis,** 2. Etage zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Zu erfragen
Elisenstraße Nr. 23 b, 1 Treppe.

Blücherstraße 8 ist im Hofgebäude die Hälfte der 2. Etage für 360 ℳ jährlichen Miethzins vom 1. Juli d. J. ab zu vermiethen

Zu vermiethen Johannis oder später eine freundliche mittle halbe zweite Et. mit Gärtchen. Näheres Südstraße Nr. 84, 1 Tr. links.

Zu vermiethen Moschelesstr. 81 eine halbe 2. Et. u. Part. Näheres Plagwitzer Str. 2 pt.

Löhrstraße Nr. 10 ist die 3. Etage (4 Stuben, Kammern und Zubehör) veränderungshalber **per 1. October** anderweit zu vermiethen. Preis 260 ₰. Zu besichtigen von 10—1 Uhr.

Zu vermiethen eine halbe 4. Et. in gutem Zustande Plagwitzer Straße 24.

Windmühlenstraße 8|9

ist die getheilte 4. Etage vom 1. Juli a. c. ab anderweitig zu vermiethen. Näheres durch die **Leipziger Immobiliengesellschaft,** Peterskirchhof 3, 1. Etage.

Eine 4. Etage, ist sofort oder später zu vermiethen, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller, alles neu hergestellt,
Plagwitzer Straße 15 parterre links.
(halbe Tour der Pferdebahn).

Eine schöne, neu hergerichtete 4. Et. für 100 ₰ ist 1. Juli oder sof. zu verm. Marschnerstr. 77 E, I. r.

Ecke der Zeitzer u. Körnerstr. Joh. 1. fc. ger. 4. Et. f. 100 ₰ zu verm. Näh. Körnerstr. 1, III

1. Juni zu beziehen frdl. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, 400 ℳ, Frankfurter Str. 35, I.

Eine elegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **Wohnung,** bestehend aus 4 St. nebst Zubehör, ist jetzt od. zu Johannis ds. Js. für 250 ₰ jährlich zu vermiethen, u. eine drgl. ebenso, für 225 ₰.
Näheres Braustraße Nr. 3.

Veränderungswegen ist ein Quartier in der Weststraße zum 1. Juli d. J. sofort für 150 ₰ zu vermiethen; es ist neu tapezirt und besteht aus einem verschlossenen Corridor, zwei Vorderstuben und einer Hinterstube nebst Zubehör. Besondere Annehmlichkeit gewähren eine schöne Aussicht sowie ein Gartensitz. Näheres Weststraße Nr. 53, III. rechts Vormittags bis 11 Uhr.

Volkmarsdorf, am Markt.

Zu vermiethen ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, sowie mehrere kleinere bestehend aus Stube, Kammer, Küche. Auch ist eine Stallung für 3 Pferde, Wagenremise und Futterboden mit kleinem Logis für 75 ₰ zu vermiethen und Alles sofort zu beziehen Volkmarsdorf, am Markt, Seiferths Haus, 1. Etage.

Reudnitz,

Augustenstraße 298 II sind einige **Logis** im Preise von 70—150 ₰ zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

Bad Dürrenberg

sind mehrere freundliche Logis für Badebesucher von jetzt an billig zu vermiethen bei Kaufmann **Mahler** daselbst.

Zu vermiethen ist ein Logis. Preis 36 ₰. Ulrichsgasse Nr. 63, im Hofe parterre links.

1. Juli 1 Logis 115 ₰ Reudnitz, Heinrichsstr. 16, I l.

Plagwitz. Ein schönes Logis mit Garten zu Johannis zu beziehen, Preis 60 ₰.
Zu erfragen Ziegelstraße Nr. 23, 2 Treppen.

16 b Wiesenstraße 16 b

ist Umzugs halber pr. 1. Juli c. ein hübsches Familienlogis in 4. Etage an ordentliche und ruhige Leute zu vermiethen.
Gleichzeitig sind daselbst 1 Sopha, 2 Pulte 1 Sessel u. 1 Sprungfedermatratze zu verkaufen.

Gohlis. Ein Logis, bestehend aus 2 Stub., 1 Kammer, Küche, Zubehör und schönem Garten, ist per Michaelis an anst. Leute zu vermiethen. Preis 76 ₰. Offerten bel. man unter S. U. 4 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18. niederzulegen.

Zu verm. ab 1. Juli ein Logis für 85 ₰ u. eins für 145 ₰ Sophienstraße Nr. 34, 2. Et.

Zu beziehen ist sofort oder zu Johannis ein freundliches Logis im Preise zu 40 ₰
Lindenau, Poststraße 24, 1 Treppe.

Ein **freundl. Logis,** 5 heizbare Zimmer mit Zubehör, in 1. Etage, Blücher- u. Berliner Str.-Ecke 117, zum 1. Juli zu vermiethen. Preis 350 ₰ p. a. Näheres part. zu erfragen.

Südstraße 11 sind noch einige freundliche Logis von 70—100 ₰ sofort oder Johannis zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Zu Johannis ist ein **Familienlogis** Thonberg, Straßenhäuser, billig zu vermiethen.
Zu erfragen Glockenstraße Nr. 4, II. links.

Zu verm. ein gut eingerichtetes Familienlogis 4. Et. pr. 100 ₰. Seb. Bach-Str. 54 part. zu erfr.

Preisw. **Logis** am Tauchaer Thor, 3 Stb. u. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Kohlgartenstr. 6.

Zu vermiethen
1. Juli 1 Logis 130 ₰ Berliner Straße Nr. 6, 1 Treppe. Näheres in der Restauration.

Zu verm. ein frdl. Familienlogis, welches neu tapezirt u. vorgerichtet. Näh. Sophienstr. 11c, I.

Mehrere große u. kleine Logis u. Geschäftslocale zu vermiethen zum 1. Juli oder sofort. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11. **Hetitzsch.**

Zu vermiethen ist ein **Familien-Logis,** 2 Stuben, 3 Stuben-Kammern mit Küche. Zu sprechen von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr.
Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Zu vermiethen ein Logis, 2 St., 1 K. und Zubehör Reudnitz, Täubchenweg Nr. 7.

Gohlis ein Logis zu vermiethen. Näheres Stiftstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermiethen zum 1 Oct. 1 Logis 2 St., 2 Kammern nebst Zubehör mit Gärtchen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Ein **Logis** vornheraus 2 Treppen ist für 75 ₰ zu Johannis zu vermiethen Lützowstraße 12, I.

Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20
sind mehrere Logis zu vermiethen, Pr. 52—65 ₰.

Zu vermiethen ist sofort oder später ein freundliches Familienlogis, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zub. Zu erfr. 3 Rosen, Anger.

2 Familienlogis im Preise von 100 ₰ zu Johannis zu beziehen, zu vermiethen
Sidonienstraße 43, 1. Et rechts.

Ein freundliches Logis, am Walde gelegen, ist zu vermiethen und sofort oder Johannis zu beziehen Connewitz, Waldstraße 53b, 1 Treppe.

Ein freundliches Logis ist per Johannis und Michaelis an ordentliche Leute zu vermiethen.
Näheres Volkmarsdorf, Louisenstr. 5c, 1. Et. l.

Ein kl. Familienlogis ist zu verm. Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58e.

Gohlis, Wilhelmstraße 3, in nächster Nähe Leipzigs ein schönes Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Drei kleine Logis, eins als Werkstatt passend, sind zu vermiethen und Johannis zu beziehen
Gohlis, Waldstraße Nr. 13, parterre.

1. Juli ein Logis 75 ₰, 1 Treppe Sebastian Bach-Straße 18. Näheres Fleischgeschäft.

Gohlis. Logis zu vermiethen, sof. oder später zu beziehen. Zu erfr. Hall. Straße 22 part. l.

Plagwitz, Ziegelstraße 4, ist zu Johannis ein Logis billig zu vermiethen, auch kann dasselbe sofort bezogen werden.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen u. 1. Juli 1877 zu beziehen 4. Etage, **Preis 42 ₰.** Zu erfragen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 12 part.

1. Juli ein kleines Familienlogis mit schöner Aussicht zu verm. Marschnerstr 78k, 4 Tr. r.

Ein Dachlogis, Stube, Kammer, K., für 1 bis 2 Personen, 1. Juli zu verm. Friedrichsstr. 31, p.

Zu verm. eine Kammer, Keller zum Einstellen verschied. Gegenstände Colonnadenstr. 2, Hof p. r.

Zu vermiethen ist ein Souterrainlogis an sol. kinderl. Leute für 40 ₰. Elisenstr. 24 b, 1. Et.

Zu vermiethen ein Logis, 38 ₰, Souterrain, Körnerstraße Nr. 6b, 3. Etage.

Zu vermiethen Sophienstraße 33
Souterrain, 2 Stuben mit geräumigen Keller

Gohlis, Wilhelmstraße 10, bei Rühland im Souterrain Stube und Kammer billig ab 1. Juli an einzelne Leute zu vermiethen

Preiswürdig zu vermiethen 2 Stuben 1 K. u. Küch., Stube auch extra. Volkmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 137 b, am Markt, 1 Treppe.

Stube mit Kochofen und Kammer, 48 ₰, an Leute ohne Kinder oder einzelne Person sofort zu vermiethen Davidstraße Nr. 78 n

Eine freundliche Sommerwohnung mit Garten, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, kann sofort bezogen werden Lindenau, Gartenstraße 17.

SLUB
Wir führen Wissen.

Für die Sommer-Saison
zu vermiethen.

In einer der feinsten Villen in angenehmster Lage **Schandau's,** die für eigenen Gebrauch des Besitzers comfortabel und elegant meublirte erste und obere Etage, 11 bewohnbare Räumlichkeiten, sowie Badezimmer ꝛc. enthaltend, nebst alleiniger Benutzung des schattigen, parkähnlichen Gartens. Eventuell ist das ganze Grundstück zu verkaufen. Auskunft ertheilen (H. 32261a)

Hermann Lüdicke's Nachfolger, Dresden.

Die Besitzung
an der Capellengasse zu Reudnitz Nr. 184 des Brand-Cat., aus herrschaftlichem Garten ꝛc. bestehend, soll als Sommerwohnung oder auf das ganze Jahr sofort **vermiethet** werden. Näheres durch

Adv. **E. Bärwinkel,** Brühl 77.

Meublirte Sommerwohnung in Niederlössnitz
bei Dresden, nächst des Waldes, mit prachtvoller Fernsicht, ist an Damen oder kinderlose Eheleute zu vermiethen. Adr. sub A. Z. # 25. durch die Expedition dieses Blattes.

Sommerwohnung, Connewitz,
zu vermiethen **3 möbl. Zimmer** mit Balkon und Gartenbenutzung Borna'sche Straße Nr. 9.

Sommer-Wohnung
in **Eythra Nr. 128,** dem Gasthofe gegenüber, ganz oder getheilt, ist zu vermiethen. Schmidt.

Garçon-Logis!

Ein f. meubl. Zimmer mit und ohne Cabinet und vorzügl. Betten bei anständiger Familie sofort zu vermiethen Pfaffendorfer Straße Nr. 20.

Garçon-Logis,
unmeubl. mit prachtvoller Aussicht ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vermiethen Plagwitz, Canalstr. 6, II. r.

Garçon-Logis
Colonnadenstraße Nr. 10, part. vrnh. an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Feines Garçon-Logis
zum 15 Juni Auf Wunsch mit Pension. Nordstraße Nr. 23, I.

Gohlis.

Zu vermiethen ein **Garçonlogis,** Stube und Cabinet, auf sofort Gohlis, Leipziger Straße Nr. 5, 2. Etage.

Garçon-Logis!

Sofort oder 1. Juni ist ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen oder 2 Herren zu verm., auf Wunsch mit Pension, Wintergartenstr. 13, III.

Garçonlogis.

Zu vermiethen sind zum 1. Juni 2 frndl. meublirte Stuben zusammen oder getheilt Eberhardtstraße Nr. 11, 3 Tr. l.

Elegantes Garçonlogis,
prachtvolle Aussicht Sternwartenstraße 1, 2. Et, am Roßplatz.

Gohlis.

Ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermiethen Leipziger Straße Nr. 7, II.

Garçon-Logis
Emilienstraße 8, III. Zu erfr. im Restaurant.

Garçon-Logis
Pfaffendorfer Straße 2, I., per 1. Juni zu verm.

Königsstraße, Eckhaus, erste Etage, feine Garçonwohnungen Eingang Nürnberger Str. 55, 1. Et.

Elisenstraße 16, 2. Etage,
ist vom 1. Juni ab ein fein möbl Garçonlogis für monatlich 6 ℳ zu vermiethen.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube bei anständiger Familie billig zu vermiethen Albertstraße 35, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Cabinet ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Petersstraße 41, 3 Etage vornh.

Garçonlogis
zu vermiethen Reichsstraße 34, III

Eine fein möbl. **Garçon-Wohnung** mit Schlafcabinet billig zu vermiethen Hainstraße 21, 2 Etage.

Garçon-Logis billig zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 16, III. links.

Gohlis. Ein feines Garçonlogis Hall Str. 18. Näheres Stiftstraße 16, 1. Etage.

Garçonlogis, elegant Monat 5 ℳ, Saal- u. Hschl Eberhardtstraße 6, 2 Treppen rechts.

Garçonwohnung Humboldtstraße Nr. 5, erste Etage.

Garçonlogis für Herren mit oder Pension Reilstraße Nr. 3, III. r.

Weststraße 73, part. links, **Garçonlogis,** gut möblirt, Saal- und Hausschlüssel.

Garçonlogis sofort oder später Pfaffendorfer Straße 6 parterre.

Emilienstraße 20b, I. Etage
sind 2—3 schöne Zimmer mit oder ohne Möbels auch auf Tage zu vermiethen.

Ein fr. **Garçonlogis** mit oder ohne Mittagstisch zu verm. Tauchaer Straße 7, 1 Tr. rechts.

Elegantes **Garçonlogis** billig zu vermiethen Schrötergäßchen 5, I., **Ecke d. Windmühlstr.**

Garçon-Logis. Ein schönes Erkerzimmer zu verm. Hainstraße 30, 2. Et.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, gut meubl., zu vermiethen Turnerstr. 9b, 1. Et.

Garçon-Logis. Ein separates, fein meubl. Zimmer ist 1. Juni zu verm Burgstraße 11, II.

Elegantes Garçonlogis Poniatowskystraße Nr. 10, I., Nähe d. Rosenthals.

Münzgasse Nr. 17, 2. Etage Garçonwohnung für 1 oder 2 Herren.

Garçonlogis mit Matratzenbett, 18 ℳ Hauptmannstraße 73C, 3 Tr. r.

Ein freundl., gut meubl. Garçonlogis ist zum 1. oder 15. Juni zu vermiethen Elisenstr. 16, II.

Garçon-Logis mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschl. ist zu verm Alexanderstr. 15, III. l.

Garçonlogis. Sofort 2 einfenstr. Stübchen mit Pension Gustav Adolphstraße 4, part. links.

Blumengasse 3a, 1. Et. Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Ein freundl. **Garçonlogis.** Pachhofstr. 7, II.

Garçonlogis, fein Georgenstraße 17, 3 Tr. l.

Garçonlogis Weststr. 74, 2. Et. links.

Garçonlogis Alexanderstraße 37, III.

Garçonlogis, groß u. schön Weststr. 53, IV. l.

Garçonlogis gut möbl. Schulstraße 2, 3. Et.

Feines Garçonlogis billig Weststraße 63, part.

Garçon, f. mbl., Wohn- u. Schlafz. Schletterstr. 8, II.

Garçonlogis, f. möbl. Windmühlenstr. 22, II. l.

Garçonlogis, gut meubl., Frankfurter Str. 36, I.

Sidonienstr. 51, I. Garçon-Logis m. Gartenaufs.

Garçonlogis, 1 fr. Zimmer Erdmannsstr. 17, I.

Garçonl., eleg., f. 2 Herren Turnerstr. 10, III.

Garçonlogis Frankfurter Straße 33, I. rechts.

Garçonlogis, sehr eleg., Weststraße 69, I. l.

Garçonlogis zu verm. Humboldtstraße 5, pt.

Freundliche **Garçonwohnung** Elisenstr. 10, II.

Sidonienstr. 9, III. l., Garçonlogis bill., f. 1—2 Hrn.

Garçonlogis, elegant, Lessingstr. 15c, IV. r.

Garçon-Logis freundlich Sidonienstr. 50, I. lks.

Garçonlogis Sidonienstraße 49, 3 Tr. vornh.

Garçonlogis billig Carolinenstr. 23, 1 Tr. r.

Feines Garçonlogis zu verm. Münzg. 19, 3. Et. r.

Garçonlogis Blücherstraße 5, 1. Etage.

Garçonlogis, St. mit Cab. Sternwstr 12c, II. lks.

F. Garçonlogis Schletterstr. 2, II. r.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Mittelstr. 23, H. r.

Garçonlogis Hospitalstraße Nr. 10, III. links.

Garçonwohnungen Weststr. 11, 2. Et.

Garçonlogis Weststraße Nr. 76, III. rechts.

Garçonl. für Herren od. Dam. Hainstr. 12, II. sep.

Garçonlogis, gut möbl., Brühl 54/55, III. r.

Garçonwohnung fein möbl. Carlstraße 5 prt. l.

Elegantes Garçonlogis Lessingstraße 12, 2 Et. r.

Garçonlogis 1—2 H. Eberhardtstr 12, II. r.

Möckern.

Ein fein meublirt Zimmer mit Kammer und guten Betten, auf Wunsch mit Küche, ist zu vermiethen **Restaur. zum gold. Anker.**

Eine möblirte Stube mit Kammer mit oder Instrument ist sofort an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen Salzgäßchen 4, 4 Tr.

Zu vermiethen eine Stube mit Kammer an ruhige Leute zum 1. Juli Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen links

Zu vermiethen eine möbl. Stube mit Schlafgemach nebst kräft. Mittagstisch an 1—2 Herren Ritterstraße 5, Mittelgebäude 2 Tr.

Eine fr. Stube u. Kammer mit od. ohne Möbel, ganz sep., ist sofort oder später zu verm. an anst. Damen Seitenstraße 7, IV., Westvorstadt.

Ein meubl. **Zimmer** mit Cabinet ist sofort zu verm. Neukirchhof 3, part., zu erfragen 1 Tr.

Zu vermiethen an 2 Herren Stube u. K., S- u. Hschl, Ritterstr. 40, III. l. bei G. Bier

Moschelesstraße 8of, 4 Tr. links, Stube und Kammer zu vermiethen.

Gut möbl. Stube u. Kammer frdl. u. gemüthl. mit Kost sofort zu beziehen Uferstraße 11, 2 Tr.

Zu vermiethen 1. Juli ein frdl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren Neukirchhof 32, I.

Bayerische Straße Nr. 16, III.
ist elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. bill. z verm.

Eine möbl. Stube m. Kammer an Herren od. Damen sof. zu verm. Turnerstr. 20, kl. Seitengeb. I.

Ein meubl. Zimmer mit Schlafstube 1. Juni zu vermiethen Kleine Fleischergasse 7, 1 Tr.

F. mbl. Zimmer m. Schl. z. verm. Eberhardtstr 12, I. r.

Zu verm. St. u. K. Petersstraße 40, Tr. A, I. rechts.

1 möbl. St. m. K. f. 2 Pers. billig Kl. Fleischerg. 8, III.

Meubl St. u. K., Mon. 4 ℳ, Petersstr. 35 Tr C, II r.

Zu vermiethen billig eine freundl. meublirte Stube an einen Herrn oder Dame Reudnitz, Augustenstraße 4, 2. Etage links, am Täubchenweg.

Eine einfach möblirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder zum 1. Juni zu vergeben Waldstraße Nr. 47, parterre links.

Eine möblirte Stube mit separ. Eingang wird gesucht sofort zu beziehen. Adr. unter M. # 84 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Damen.

Ein fein möbl. **Zimmer,** ganz separat, mit Schlüsseln, sof. zu verm. Lessingstraße 15c, 4 Et.

Gut meublirte Zimmer können an Herren oder Damen, mit oder ohne Pension, abgegeben werden Salomonstraße Nr. 17, III. rechts.

Ein fein möblirtes Zimmer ist sofort billig zu vermiethen Turnerstraße 9c, 3. Etage links.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen Sophienstraße 39, II.

Emilienstrasse 22b, III. r.,
Ecke der Zeitzer Straße, feine Stube zu verm.

Eine frdl. leere Stube mit Kochofen an anst. Leute Reudnitz, Kurze Straße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermiethen ist an 1 Herrn ein kleines separates Stübchen Elisenstraße 5, 3 Tr links.

Ein freundliches separates Stübchen ist sofort zu vermiethen Lützowstraße 4 parterre.

Eine möbl. Stube mit Kaffee wöchentlich für 3 ℳ zu vermiethen Lessingstraße 11, Seitengeb. I.

2 fein meubl. Zimmer zu vermiethen Nürnberger Straße 40, 2 Treppen links.

Zu vermiethen ist eine möblirte Stube an 1 anständigen Herrn Inselstraße 1c, IV. rechts.

Zu verm. ist eine fr. möbl. Stube, sep. Eing. an einen soliden Herrn Nordstraße 24, 4. Et. r.

Eine meublirte Stube billig zu vermiethen Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Zu vermiethen ist eine Stube an stille Leute Körnerstraße Nr. 11, 2. Etage

Billig eine einfach möbl. Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr 44, Hof 1 Treppe.

Zu vermiethen 1 frndl Stube an Herren (billig), vb., S- u. Hschl., Nordstraße 27, 4. Et.

Ein einfach meubl. Stübchen ist bill. zu vermiethen Eberhardtstr. 12, IV. l.

Sofort zu vermiethen 1 schöne heizb 2fenster. Stube, 8 ℳ monatl. Brandvorwerkstr. 80, r. IV.

Eine frndl. Stube an 2 Herren mit Sl- u. Hausschl. Bayersche Straße 9c, 3. Etage links.

Zu vermiethen ein frdl. Zimmer mit sep. Eingang, an 1 Herrn. Brüderstraße 19, 4 Tr.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube (Sl- u. Hausschl.) an Hrn. Antonstraße 10, 2 Etage.

Ein fr. möbl. Stübchen, sep. mit S. u. Hschl. für monatl. 9 ℳ Mittelstr. 13, Hof part. zu verm.

Nürnberger Straße Nr. 37, III. ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Zu vermiethen freundlich meublirte Stube bei Leuten ohne Kinder Alexanderstr. 17, H-H. 2 Tr.

Zu vermiethen 1 fr. Stube an 1 oder 2 H., sep. mit Hschl., bez. den 1. Juni, Elisenstr. 29 p

Ein leeres Stübchen sofort an eine Frau oder Mädchen zu vermiethen Elsterstraße 26, H. part.

Eine frdl. meubl. **Stube** ist sof. oder 1. Juni zu vermiethen Sidonienstraße 47, 2 Treppen

Ein meublirtes **Zimmer** zu vermiethen Emilienstraße 14, parterre links.

Ein großes fein möbl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. an 2—3 Hrn. zu verm. Reichsstr. 12, III.

Nauft. Steinweg 8, III. rechts, ein g. meubl. 2fenstr. Zimmer, vornh., an 1 od. 2 H. zu verm.

Zu vermiethen ist 1 gut möbl. Stube mit S- u. Hausschl. Davidstraße 67 J/2, part. r.

Zu verm. ist ein helles fr. Stübchen an einen Herrn oder Dame Nicolaistraße 18, 3. Etage r.

Zu vermiethen eine freundl. Stube an einen oder zwei Herren Weststraße 23, 3 Tr.

Zu verm. sof. oder später eine frdl. gut möbl. Stube an 1 od. 2 H als Schlafst. Windmstr. 49, II l.

Zu verm. ist eine Stube an 2 solide Herren Blumengasse 9, 3 Treppen rechts vornheraus.

Eine frndl möbl. Stube mit schöner Aussicht an 1 Herrn zu verm. Kohlenstraße 9c, 3 Tr. r.

Universitätsstraße 17, 3. Et. ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

Eine gut möblirte **Stube** ist zu vermiethen Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Zu verm. billig an 1 oder 2 Herren eine hübsch möbl. Stube Gr. Fleischergasse 17, 2. Etage.

Ein kl. Stübchen ist zu vermiethen, Pr. 3 ℳ, Sternwartenstraße 45, 3 Tr. vornheraus rechts.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** mit Matr.-Bett, Saal- u Hschl. Grimm. Steinw. 57, Gartengeb. I.

In 2. Et ein f. Zimmer m. Matr.-B., S- u. Hschl. z. 1. Juni zu bez. Promenadenstr. 13b, Hausm.

Zu vermiethen ist eine Stube mit oder ohne Möbel Pfaffendorfer Straße 24, H.-G 4 Tr. r.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu vermiethen Grenzstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist billig zu vermiethen Elsterstraße 5 beim Hausmann.

Zu verm. 2 f. meubl. Zimmer mit S- u Hschl. n. g Bett an 2 H od. D. Nicolaistr. 11, III. r.

Zu vermiethen pr. 1. Juni 1 kl. möbl. Zimmer an 1 Herrn Weststr. 91 part rechts, an d. Kirche.

Zu vermiethen 2 ganz separate Stuben ohne Möbel Sidonienstraße 12, 1 Treppe, bei H. Schegel.

Sofort zu vermiethen eine einfach möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Weststraße 35, 4 Tr. rechts.

Mehrere fein möbl. Zimmer mit S- u. Hschl. nahe dem Rosenthal zu verm. Lessingstr. 15c, III.

Waisenhausstr. 4, II. ein freundlich gut meubl. Zimmer den 1. Juni bezbb.

1 fr. möbl. Zimmer für anst. H oder Damen, auch find Schlafst. zu verm. Brandweg 28, II. vh.

Zu verm. eine große, helle Stube mit Ofen Zu erfragen Davidstraße 67II part. links.

Zu vermiethen ist eine frndl. meubl. Stube Alexanderstraße Nr. 36, parterre links.

Eine möblirte Stube sofort zu vermiethen Berliner Straße Nr. 95, 1 Etage.

Ein großes fein meubl **Zimmer** ist an 1—2 Herren billig zu verm Neumarkt 18 IV. vornh.

Eine leere 2fenstr. Stube mit Kochofen sofort zu vermiethen. Moltkestraße Nr. 46b, 1 Treppe.

Sofort zu verm. ein frndl. möbl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Ritterstraße 22, 3 Et. vh.

Zu vermiethen ist ein freundl. möbl. Stübchen Gr. Fleischergasse 25, Tr. links, 2. Etage.

Zu verm. 2 frndl mbl. Stuben mit sep. Eing. zusammen oder getheilt Ritterstr. 34, 4 Tr.

Möbl. Stube, billig Humboldtstr. 29, IV. Koch.

1 Stübchen an 2 Hrn. od. D. Hohe Str. 2, Hof II. l.

1 fr. möbl. Stube, Gartenaufs., Königsl. 3, I.

1 leere Stube m Kochofen billig Wiesenstr. 18b, 4 Tr.

Zu verm. fr. Stube f. 2 H. Brühl 57, III. lks.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Schuhmacherg. 3, 3. Et.

Zu verm. eine Stube Emilienstr. 9, Hof 1 Tr. l.

Möbl. Stübch f. 1 Herrn Sternwstr. 39, 4 Tr.

1 fr. St., Hrn. od. M. zu verm. Hohe Str. 23, H., II.

1 fr. möbl. Stübchen Hohe Straße 34b, Hof, 3 Tr.

Sof. od. sp. eine fr Stube Lessingstraße 13, III.

Ein leeres Stübchen Elsterstraße 25, 2 Tr. rechts.

1 gut meubl. Z. pr. W. 22½ ℳ, Braustr. 7, I.

St. mit K.-Of. mit od. o. B Rathhausstr. 3, III.

Wohnung für 1—2 H. Schletterstraße 2, IV. r.

1 kl. sep. Stube f. Hrn. Gerberstr 7, III. vorn.

1 frdl. leere K. per Mon. 3 ℳ Löhrstraße 2, 4 Tr.

Zu verm. 1 fr. meubl. Stube Weststraße 51, I.

Möbl. Stube oder 2 Schlafst. Blücherstr. 13, 4 Tr.

Einf. meubl. Stube zu verm. Lützowstr. 17b, III.

1 frdl. mbl. Stube Sternwartenstr. 11b. III. l.

Zu verm. frdl. Stube Klostergasse 15, 4 Tr. l.

F. meubl Zimmer Humboldtstraße 12, 4. Et. r.

Ein helles Stübchen Hohe Str. 42, Hof III. r.

1 mbl Stube mit 1 od. 2 B. z. v. Petersstr. 35, III.

Frdl. mbl Zimmer zu verm. Humboldtstr. 29, III. r

1 frdl. möbl. Stube zu verm. Nordstr. 24, IV. l.

Ein solides Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, findet gute Schlafstelle Burgstraße 8, bei Wwe. Lindner.

Für 1 oder 2 H. Stube als Schlafst. und große frdl. möbl. Stube zu verm. Turnerstraße Nr 8, part. links.

Freundl. Schlafstellen mit kräftig Mittagstisch billig Große Windmühlenstraße 8 u 9. H. Dietze.

Eine freundl. separate Stube als Schlafstelle für Herren Berliner Straße Nr. 107, 4. Etage.

Zu vermiethen eine gut möbl Stube als Schlafstelle an H., S- u Hschl. Dorotheenstr. 6, I. l.

Zwei Kammern sind als **Schlafstelle** zu vermiethen Friedrichstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Zu vermiethen zwei freundl Schlafstuben An der Pleiße 7, II im Hofe. Frau Männel.

Freundliche Schlafstelle für Herren Eromannsstraße Nr. 4, im Hofe rechts 2 Tr. b. Thomas.

Zu vermiethen eine Kammer als Schlafstelle Reudnitz, Rathhausstraße 31, 4. Etage.

Löhrstr. 2, 4. Et., Ecke d. Humboldtstr., fein meubl. St. als Schlafst., Saal- u. Hschl. billig.

Zu vermiethen eine freundliche Stube als Schlafstelle Bayerische Straße Nr. 6e, 4. Etage.

Eine freundl. ruhige Schlafstelle zu vermiethen. Kohlenstraße Nr. 9A, Hinterhaus.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen für Herren Sidonienstraße 41, Hof rechts 4. Etage links.

Zwei Schlafstellen sind zu vermiethen mit Hausschlüssel bei Pausch, Gerberstraße 59.

Zu vermiethen kl. heizb. Stube als Schlafstelle Körnerstraße 14, Hinterhaus part. links.

Eine fr. Stube ist als Schlafstelle zu beziehen Nicolaistraße 32. 3. Etage.

Zu verm. ein freundl Zimmer als Schlafstelle an einen soliden Herrn Elisenstr. 8 part Meyer.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen in Schlafstelle Inselstraße 1c, 4 Tr. rechts.

Schlafstelle für Herren in möbl. Stube, Woche 1 ℳ 50 ₰ Petersteinweg 51, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist 1 Schlafst. in frdl. Stube an 1 Herrn (Vorderh.) Wiesenstraße 9, 3 Tr. l.

Eine frdl. Schlafstelle bei einer Wittwe Brandweg 21, 2 Etage rechts.

2 fr. Schlafstellen für Herren sofort zu verm. Plagwitz, Bahnhofstraße Nr. 15, Restauration.

1 fr. **Schlafstelle** ist in einer Stube offen Berliner Straße 119, Hof I. l. r.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube als Schlafstelle Berliner Straße 6, 4. Etage rechts.

Eine meubl. St. mit Hschl. als Schlafstelle sofort oder sp. zu verm. Seb. Bach-Str. 12, III. l.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

An 1 oder 2 Herren ist eine Stube als Schlafst. zu vermiethen Ritterstraße 6—7, H r. I Möbrus.

Zu vermiethen eine frdl Stube als Schlafstelle an Herrn Nürnberger Str. 61. Hof 2 Tr.

Zu vermiethen eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen links

Zu vermiethen eine freundl. meubl. Stube als Schlafstelle an Herren. Petersstraße 4, 4 Tr.

In mbl. Stube u Kammer für einen anst Herrn Schlafst, S.- u Hschl. Sternwartenstr 1 c, IV. l.

Ein anst. Schlafst. in frndl möbl. Stube für Herrn Saal- u Hausschl Reichsstr. 42, IV.

1 fr. Schlafst. f anst. Herrn Emilienstr. 3, IV. r.

Eine Schlafstelle Antonstraße 3, Hintergb 1 Tr.

Eine Stube als Schlafst. zu verm. Alexanderstr. 4, III

Frndl. Schlafstelle Dresdner Str. 37, neues H III r.

Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 28, II r.

2 Schlafst Schreberstr., Schlosser Schönefelds H. I. l.

1 möbl Stube als Schlafst Neumarkt 41, H. r. III

Schlafst. für Hrn. u. Damen Petersstr. 20, II.

2 Schlafst. m. Hschl. f. H. Kl Fleischergasse 29, 4 Tr.

2 freundl Schlafstellen Poniatowskystr. 14, IV. l.

Schlafstelle für Moch Sternwartenstr 37, H. II.

1 frdl. Schlafstelle Tauchaer Straße 11, 3 Tr.

3 Schlafst. mit Kost Eisenstraße 33, III. Dietze.

Freundl Schlafstelle f. H. Bahnhofstr. 6, H. IV. r.

Freundl Schlafst. f. H Humboldtstr 6 Montag.

Frdl. Schlafst. mit S.- u Hschl Lessingstr 9b, IV. r

Schlafst f. H. pr. W. 18 ℳ Kl. Windmühleng. 2, IV. l

Frdl. Schlafst Nordstraße 9, Thorweg Hof l. I.

Eine Stube als Schlafstelle Nicolaistr. 17, H I

Fr. Schlafst m Schl. f 1 H. Poniatowskystr. 12, IV. l

Freundl Schlafst. f H. Emilienstraße 14, 4 Tr. r.

Eine Schlafstelle Sternwartenstraße 31, 4 Tr.

Frdl. Schlfst. Albertstr. 1, III. Fischpl.-G.

Frndl. Schlafst. f. Herren Windmühlenstr. 22, II r

1 fr. sep. Schlafstelle Brauerstraße 7, 1 Treppe r.

Fr. Schlafstelle, S.- u Hschl. Weststraße 22, 3 Tr. r

Eine frdl Schlafst Weststraße 17, Hof 3 Treppen.

Schlafstelle in frndl. Stube Mittelstr. 13, Hof l.

Frdl. St. als Schlafst. f. H Friedrichsstr. 9, l. I.

Schlafst f. 1 anst. H., S.- u. Hschl Lange Str 7, III r.

Gute Schlafst. mit Schl f. Moch Elsterstr 23, IV. l.

Fr Schlafst., sep. Stübch. f. H Querstr 17, IV. l.

Schlafstellen f. H. Sternwartenstr. 12a, 2 Tr. l.

2 frdl. Schlafst. Dresdner Str. 37, Hof l., Fischer

Zu verm. freundl. Schlafstelle Thalstr. 12, IV. l.

1 fr. Schlafstelle Sternwartenstr. 12c, 3 Tr o. 4 Tr. l.

Ein anst. Herr f. Schlafst. Körnerstr. 3, H. II r.

Eine Schlafstelle f. Herren Neumarkt 36, III. l.

1 Stübch. als Schlafst. offen Poststr. 12, H. II

Fr Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 17, H. II r.

Fr. Schlafstelle, S.- u. Hschl Sidonienstr. 41, III.

Schlafstelle für H. Preußergäßchen 9, Hof 2 Tr.

Möbl. Stube als Schlafst Blücherstr. 27, IV. l.

Sep. Kammer a. Schlafst. offen Arndtstr 6 IV.

1 Schlafstelle f. H. mit Hschl. Brühl 5, 2. Et.

1 Stube als Schlafst. zu verm. Kl. Fleischerg 8 II.

1 fr. Schlafst., sep., bill z. verm Hainstr 23, Tr C, III.

1 Stübchen als Schlafst. f. M. Burgstr 2, IV.

Freundl. Schlafstellen f. H. Glockenstr 4, II l.

Schlafst. f. M. m. H. u Stchl Sidonienstr 37, IV. l

Stube als Schlafst. f. M. Frankfurter Str 53, IV. r.

Freundl. Schlafst. f. 1 Herrn Wielenstr. 8 p. r.

Schlafstellen Turnerstraße 12, 4. Etage.

1 fr. Schlafstelle Johannesg. 31, Hof Hinterh II.

Schlafstelle f. H. Querstraße 16, Hof parterre

Offen sind 2 freundl. Schlafst. für Herren oder Damen Schützenstraße 9/10, im Hof 3 Tr rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit S.- u. Hschl f. sol. Herren Schloßgasse Nr. 7, 1 Tr.

Offen ist in einer sep. Stube eine Schlafstelle f. 1 Hrn m. od. ohne Kost Reudnitz, Kurze Str. 18, I l.

Offen sind Schlafstellen Grimma'scher Steinweg Nr. 9, Hof links 2 Tr. bei Frau Hahn.

Offen Schlafstellen in freundlicher Stube Lange Straße Nr. 44, 4 Treppen links.

Offen in einer Stube Schlafst mit S.- und Hschl f H. Berl. Str 118, IV., B.-H. am Gerberth

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Ranstädter Steinweg 10, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 24, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Sebastian Bach-Straße 17, 2 Tr. r.

Offen fr. Schlafst. in einem Stübchen f. H. Kl. Windmühlengasse 7a, Hinterhaus 1 Tr. r.

Offen freundliche Schlafstelle, mit Saal- und Hausschlüssel für Mädchen Lindenstraße 2, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit Mittagstisch Ritterstraße 5, Hof 2 Treppen.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für Herren od. Mädchen Uferstraße Nr 9, 4. Etage links.

Offen zwei Schlafstellen für Mädchen Ranstädter Steinweg 10, Hintergebäude 2 Tr.

Offen Schlafstelle f H Schletterstr. 12, Hof 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. H Hohe Str. 20, II. r.

Offen 1 frdl. Schlafstube Humboldtstr. 32, IV. r.

Offen 1 Schlafst. Petersstraße 15, vornh. 2 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst f. H Eberhardtstr. 12, II. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Erdmannstr. 14, III r.

Offen sind Schlafstellen Weststr. 50, Hof 1 Tr. r.

Offen Schlafst. f. anst. Herrn Neukirchhof 4, I.

Offene Schlafstelle f Herren Kupfergäßchen 3, IV.

Offene Schlafst. f. H. Schützenstr 4, Hof III. r.

Offen f. H. 3 fr. Schlafst Johannesg. 20, I.

Offen 2 Schlafstellen Blumengasse Nr. 11 part.

Offen 1 frdl Schlafst. Inselstraße 15, Seiteng. I. r.

Offen Schlafstelle Burgstraße 8 im Hofe 2. Et.

Offen fr sep. Schlafstelle Brandweg 17, 3. Et. links.

Offen fr. Schlafstelle Hohe Str. 12, H.-H. p. l.

Offen 1 fr. Schlafstelle Eisenbahnstr. 14, III. r.

Offen fr. Schlafst., sep., Hschl. Eberhardtstr. 5, IV. l.

Offen Schlafst. in frdl. St. Brühl 14, 4 Etage.

Offen 2 frdl. Schlafst. für H. Teichstraße 8, III.

Offen 2 fr Schlafst. Schützenstr. 6, H. III. l. Pöhl.

Offen 2 Schlafstellen Reichsstraße 20/21, III. r.

Offen Schlafstelle separat Webergasse 1, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstr. 11, IV. r.

Off. fr. Schlafstelle mit Schl f. Hrn. Klosterg. 7, IV.

Offen Schlafstelle Sternwartenstr. 45, Hof Tr C, III.

Offen fr. sep. Schlafst. Hohe Str. 21, B.-H. III. r.

Offen 1 Schlafst. Frankfurter Str. 36b, H 2 Tr. r.

Offen 1 fr. Schlafst. Seb. Bach-Str 12, III r.

Offen fr. Schlafstelle Tauchaer Straße 7, I. r.

Offen 2 Schlafst f H. od M. Seb Bach-Str 20, IV.

Offen ist 1 Schlafstelle Humboldtstr. 32, III. l.

Offen eine Schlafstelle Weststraße 17, Hof 1 Tr.

Offen 2 Schlafst. in 1 Stube Gerichtsweg 7, II

Offen eine Schlafstelle Gerberstraße 45 3 Tr.

Offen fr. Schlafst. Sternwartenstr. 37, H.-G. II. r.

Offen 1 Schlafst. f M. Schletterstr. 14, H II. r.

Offen fr. Schlafst f Herrn Wiesenstr. 12, Tr. B. I.

Offen 2 fr. Schlafst. Gr Fleischergasse 18, IV

Offen Schlafstelle Petersstr. 20, 2 Tr. Kotte.

Offen freundl. Schlafstelle Kl. Fleischerg 7, III.

Offen 1 Schlafstelle Lützowstraße 23, I rechts.

Offene Schlafstelle Humboldtstraße 8, 4 Tr.

Offen fr Schlafst. m Hschl. Alexanderstr 17, H I. l.

Offen 1 frdl. Schlafst. Humboldtstr. 6 III. Barthel.

Offen ist 1 fr. Schlafstelle Sidonienstr. 32, II.

Offen 2 Schlafstellen Sidonienstraße 38, 3 Tr. r.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Lützowstraße 17b, I.

Offen eine Schlafstelle Blumengasse 11, III. r.

Offen ist fr. Schlafst. f. 1 H Gewandg. 4, II.

Offen sind 2 Schlafstellen Petersstraße 33, III.

Ein j. Herr wird als Theilnehmer zu einer frdl. möbl. Stube gesucht Brüderstraße 9, Gartengebäude, 3 Treppen links.

Gesucht zu einen Herrn Stud. noch ein Theiln. zu einer möbl. St. u. Kam. Reudn. Str. 10 II Bhs

Ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht Kupfergäßchen 6, H. l. 2 Tr. Winkler.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. meublirten Stube Gustav Adolph Straße Nr. 20, 1 Tr. r.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. möblirten Stube Emilienstraße 3, 4 Et. links.

Gymnasial-, Handels- und Realschüler finden vollständige Pension Salomonstraße Nr. 17, III.

2 Herren oder Damen können vollst. Pension haben, Preis 15—16 ℳ Klostergasse 14, 2 Tr.

Vereinslocal gesucht.

Ein studentischer Verein von ca. 40 Mann sucht für einen Abend in der Woche ein Vereinslocal. — Offerten sub M. N. 104 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleiner Verein

sucht für wöchentlich einen Abend, möglichst Freitag, ein freundliches **Zimmer.** Adr. sub T. 1 an Herrn **Otto Klemm** erbeten.

Ein **Gesellschafts-** oder **Kneipzimmer,** 30 bis 40 Personen fassend, ist vom 15. Juni an zu vergeben im **Goldenen Elephanten,** Große Fleischergasse Nr. 8—9.

Kegelbahn.

Meine Marmor-Kegelbahn wird den Sonnabend frei. **C. Oheim,** Blücherstr. 8, n. Hotel Sedan

Julius Morsch, Tanzlehrer, Schloßgasse 5, I.
Heute 6 Uhr.
Nächsten Dienstag den 29. Mai beginnt ein **neuer Cursus** für Herren und Damen. Anmeldungen werden erbeten in obigem Locale.

L. Werner, Tanzlehrer. } **Heute Abend 6 Uhr**
Gr Windmstr. 7 Aufnahme neuer Schüler. D. O

E. Miller, Tanzlehrer. Heute Partie nach Knauthain, Gasthof am Park. Versammlung: Unterrichtslocal punct 2 Uhr. Knauthain Anfang 5 Uhr.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Gosenschlößchen in Plagwitz.

Wilh. Jacob. Heute 4 Uhr **Felsenkeller, Plagwitz.**
C. Sch. Heute 6 Uhr.

Heute Sonntag u. morgen Montag große Vorstellung der Gesellschaft Kolter-Weitzmann in Gohlis zum Neuen Gasthof, fr. St Naumburg. Anf. 7 Uhr. Entrée 30 u. 50 ₰. **A. Kolter-Weitzmann.**

Theater-Terrasse.

Heute **großes Concert** von 11—1 Uhr von der Capelle des Herrn **Matthies.**
Robert Börner.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Sonntag
gemüthlicher Spaziergang.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag den 27. Mai
Concert und Ballmusik.
Was wir lieben. Walzer v. Metzler (neu).
Allzu spröde. Polka von C. Faust (neu).
Anfang ½4 Uhr. Das Musikchor v. M. **Wenck.**

Connewitz, Zum Waldschlößchen.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Thekla.

Sonntag den 27. Mai **Concert** und **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
A. Weickert.

Ronnger's Concert-Halle,

1—2 Waagplatz 1—2.
Auftreten der Opern- u Chanson.-Sängerin
Mlle. Florine Baxern,
der Costüm-Sängerin
Frl. Laura Naumann,
der Chansonnetten Sängerin
Frl. Lilli Willson,
des Gesangs- und Charakterkomikers
Herrn J. Neumann.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland,

Große Windmühlenstraße 46.
Concert u. Vorträge
den neu engagirten beliebten Damencapelle.
Anfang 7 Uhr.

Restaurant am Kautz.

Roßplatz und Windmühlengassen-Ecke.
Heute Sonntag
Concert und Vorstellung.
Auftreten der neuengagirten Capelle unter Direction des Herrn **Hanke.**
Anfang 7 Uhr.

Restaurant Türk, Neukirchhof 10.

Heute **Concert u. Vorträge im neuen Liedertunnel.**
Früh Speckkuchen.

Restaurant zum Kladderadatsch,

Königsplatz 18.
Heute Concert und Vorträge.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag
findet **kein** Concert statt.

Restauration u. Kaffee-Garten zur Reichshalle.

Kegelbahn. **21. Sebastian Bach-Str. 21.** Billard.
Gartenerdöffnung mit Illumination u. Unterhaltung d. kom. Gesellschaftscapelle Rumor.
Entrée gänzlich frei.

Neu eröffnet
Vorzügl. Bier der Dampfbrauerei Plagwitz
à Glas **13 Pf.**

Zilli's Tunnel,
Ecke Klostergasse und Parkgäßchen.

Heute Ragout fin und Speckkuchen.
Louis Treutler.

Doppel-Bier

aus der Fürstlichen Brauerei
Schloß Kladrau
bei Pilsen in Böhmen
verzapft in feinster frischer Qualität
A. Neumeyer, Stadt London.

Connewitz,

Gasthof zum Sächsischen Haus,
empfiehlt gute Speisen und Getränke, guten Kaffee und Kuchen, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier. ff. Gose.
Früh **Speckkuchen.** **Carl Brauer.**
Von 4 Uhr Ballmusik.

Lindenau. Drei Linden.

Gose Kohlnor.
Erlanger und Lagerbier.
Reiche Auswahl von Speisen.

Fr. Möhle.

Zschochersche Straße 13.
Gartenrestaurant
empfiehlt hochfeine **Biere,** reichhaltige **Speisekarte** jederzeit, freundliche **Gesellschaftszimmer** und **Kegelbahn.**

Lindenau, Markt 10.

Krüger's

Salon und Gosenstube.

Heute ein **gemüthliches Tänzchen** von 5 Uhr an.
Dabei empfehle gute Speisen, Kaffee u. Kuchen, ff. Bier und ausgezeichnete Gose
Von Vormittag 9 Uhr **Speckkuchen.**
K. Krüger.

Brandbäckerei

empfiehlt heute Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner Gieß- und div. Kaffeekuchen, ff Biere und guten Kaffee. **E. Kuhnt.**
NB. Morgen bei günstiger Witterung **Speckkuchen.**

Drei Lilien

(Reudnitz).
Heute empfiehlt eine Auswahl Speisen, worunter **Stangenspargel** mit **Cotelettes,** echt Bayer., vorzügliches Wernesgrüner und Riebeck'sches Bier, morgen **Allerlei,** **W. Hahn.**
Früh 10 Uhr **Speckkuchen.**

Gasthof zu Portitz.

Heute zu Klein-Pfingsten empfiehlt guten Kaffee und Kuchen, Bayerisch, Lager- u. Weißbier, sowie versch. Speisen wozu ergebenst einladet
L. Endesfelder.
(NB Auch empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften einen Tanzsalon nebst Piano zur gefl. Benutzung.)

Schulstrasse 9, an der Promenade.

Café Merkur.

Täglich verschiedene Sorten Gefrorenes, Maitrank etc. Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen.
2 Billards.
W. Rühlemann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Ragout fin. Speckkuchen,** ff. Wernesgrüner u Riebeckisches Lagerbier empfiehlt **C. Umbre**

E. Vetters, Gewerbliche und schön? Heute f-fk. Nr. 3, 1. Et., Spe- sicht am Markt.

Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung

Abfahrt von Leipzig, Lessingstraße:
Vorm. 9, 10, 11 u. 12 Uhr, Nachm. 2, ½3, 3, ½4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7, 7, ½8, 8 u. ½9 Uhr.

Abfahrt von Plagwitz, Canalstraße:
Vormittags ½9, ½10, ½11 u. ½12 Uhr, Nachmittags ½2, 2, ½3, 3, ½4, 4, ½5, 5, ½6, 6, ½7, 7, ½8 und 8 Uhr

---

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

von der **Hauscapelle des Herrn Director Büchner** im **Vordergarten**, und vom **Musikchor** des **K. S. Inf.-Reg. Prinz Georg No. 106** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **W. Berndt** im **Trianongarten.**

Festliche Beleuchtung von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen
Anfang ½8 Uhr. **Eintrittspreis die Person 1 Mark.** Ende **11** Uhr.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.)

Saison-Abonnementskarten für einen **Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark** und jede **Familie 10 Mark sind im Contor des Schützenhauses zu haben.**

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.
Concert Nachmittags von 3 bis 10½ Uhr Abends.

Fütterung: Nachmittags 5 Uhr.

Entrée **30** Pf Kinder unter 12 Jahren **10** Pf. 1 Dutzend Abonnement **2** Mark **50** Pf.

E. Pinkert.

Am Dienstag und Donnerstag 50 Pf., Kinder 20 Pf, an den übrigen Tagen 30 Pf. und 10 Pf. — Um den vielen Wünschen nachzukommen, werden von Montag ab Familienkarten, gültig für 2 Erwachsene und 3 Kinder, auf die Person lautend, für die Sommersaison zu 10 Mark abgegeben. (H. 32592.) **D. O.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 27. Mai

zwei grosse

Militair-Concerte,

ausgeführt von der **Capelle** des Königl. Sächs.
S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107,
unter Leitung des Herrn Musik-Director **Walther.**
Orchester 56 Mann.

Anfang des ersten Concerts 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
Anfang des zweiten Concerts ½8 Uhr. Entrée 30 Pf.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Carl Müller.

NB. Morgen Montag: Abend-Concert von derselben Capelle.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

Sommer-Abonnement-Billets 15 Stück 3 Mark sind an der Casse zu haben.

Drei Lilien

(Reudnitz).

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des Kgl. Sächs. Inf.-Regt. (Prinz Georg) Nr. 106
unter Direction des Herrn Musikdirector W. Berndt.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

Nach dem Concert Ball.

W. Hahn.

Eutritzsch zum Helm.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik

im

neuen Saale.

Morgen Schlachtfest.

Pfaffen..
Emilienstraße --
sind 2—3 schöne Zimmer mit od.. auch auf Tage zu vermiethen.

Neuer Gasthof

(früher **Stadt Naumburg**).

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des K. S. Inf.-Reg. (Prinz Georg) Nr. 106,
unter Direction des Herrn Stabshautboisten **C. Arnold.**

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfge.**

Von 6 Uhr Ballmusik.

Tietsch.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik
Anfang 4 Uhr.
J. G. Möritz.

NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

TIVOLI.

Heute Sonntag von ½4 Uhr
Concert und Ballmusik.
Eintritt für Herrn 30 Pf. für Damen 20 Pf. — Der Garten ist frei und der Eingang vom Brandwege geöffnet.
Das Musikchor von M. Wenak.

Drei Mohren.

Heute Sonntag zu Klein-Pfingsten

Anfang 3 Uhr. **Grosses Garten-Concert.** Entréefrei.

Nach dem Concert

Ballmusik.

G. Seifert.

Neuer Gasthof, Gohlis.

Heute grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des K. S. 7. Infant.-Regiments (Prinz Georg) Nr. 106.

Nachdem Ball.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Lager- und Bayerisch Bier und ausgezeichnete Döllnitzer Gose.
NB. Erlaube noch geehrte Vereine und Gesellschaften auf meine Localitäten zur Abhaltung von Vergnügungen ganz ergebenst aufmerksam zu machen. **Tietsch.**

Diesel's Etablissement

in Connewitz, Goldne Krone.

Heute Sonntag, den 27. Mai (Klein-Pfingsten)

Concert und Ballmusik

von der Capelle des Herrn E. Hellmann. Anfang ½4 Uhr.

NB. Abends 9 Uhr große Polonaise mit Blumenvertheilung.

Gleichzeitig empfehle ich dem geehrten Publicum den schönen **schattigen, staub- und zugfreien Garten,** und werde mit einer Auswahl von **ff. Speisen** und **guten Getränken,** ff. Gose, Lager-, Weiß u. Bayerisch Bier, billigen Weinen, Wiener Kaffee nebst div. Kuchen bestens aufwarten. Es bittet um gütigen Besuch ergebenst **A. Diesel.**

Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute von 4 Uhr

starkbesetzte Ballmusik

der **Capelle** von **C. Matthies.**

Möckern, zum goldenen Anker.

Heute zu **Klein-Pfingsten**

von ½4 Uhr an Freiconcert und **von 5 Uhr an Ballmusik.**

Speisen und Getränke hochfein. **Aug. Wehse.**

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute von 5 Uhr an **Ballmusik,**
vorher (bei günstigem Wetter) **Frei-Concert** im Garten.
Empfehle Cotelettes mit Stangenspargel und Allerlei, verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, ff. Bier und Döllnitzer Gose. **Theodor Birnstein.**

Wahren.

Heute
Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte, ff. Kaffee und Kuchen, sowie feine Döllnitzer Gose und Bier.
Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz

Stötteritz,

Gasthof zum Löwen.
Heute Sonntag, den 27. Mai, von 3 Uhr an **Großes Frei-Concert im Garten.** Von 6 Uhr an **Ballmusik.** Dabei empfehle div. Speisen und Getränke ergebenst **C. Mossig.**

Schönefeld.

Krebs Salon.
Heute Sonntag, den 27. Mai
Concert und Ballmusik v. **E. Hellmann.**
Anfang 4 Uhr. **Speisen und Getränke ff.** Ergebenst **R. Krebs.**

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee, Kuchen u. s. w., wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

Neuer Saal zu Stünz.

Heute Sonntag zu Kleinpfingsten **Concert** und **Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlichst ein. **B. Fröhlich.**

Bergschlösschen Neuschönefeld.

Heute **großes Garten-Concert,** darauf **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **F. Giese.**

Restaurant zur grünen Schenke.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Garten-Concert u. Ballmusik.
Dabei empfehle eine **Auswahl von Speisen, ff. Wernesgrüner** und **Lagerbier,** wozu freundlichst einladet **J. G. Klöppel.**
NB. Der Saal ist bedeutend vergrößert.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** **F. Fiekmann.**

Mölkau.

Heute Sonntag, zu Kleinpfingsten
Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Linke.**

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik,
sowie großes **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **E. verw. Krahl.**

Engelhardt's Restauration, Auen- und Waldstrasse No. 6.

Heute Sonntag **Garten-Concert u. Vorträge** der Gesellschaft des Herrn **Lüder.** Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben. Bier u. Gose extrafein. Es ladet höflichst ein D. O.

Lindenau, Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus.

Heute Sonntag, den 27. Mai: **Ballmusik.** Anfang 6 Uhr.
Morgen Montag, den 28. Mai: **Concert.** Anfang 7 Uhr. Nach diesem **Gesellschaftsball,** ausgeführt von der Capelle des **Husaren-Regiments** aus **Grimma,** unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **Berthold.**
Für **warme** und **kalte Speisen, ff. Lager-** und **Bayerisch Bier, ff. Gose, echt Wernesgrüner Bier** ist bestens gesorgt.
Es ladet hierzu höflichst ein **Eduard Vorberger.**

Thonberg.

Im Gasthof.
Heute Sonntag, den 27. Mai, von 4 Uhr an
Ballmusik von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt div. **Speisen, Kaffe** und **Kuchen,** Bier ff. Ergebenst **F. A. Ziegenhorn.**

Gosen-Schlösschen

Mein reizender, zug- u. staubfreier, schattiger, parkähnl. Garten bietet angenehm. Aufenthalt. Neu restaurirte *Kegelbahn.*

in *Eutritzsch.* **J. Jurisch.** Heute Sonntag: **Ballmusik.**

Mit reichh. Speisekarte, gutem Kaffee, Kuchen, ff Gose, echt Bayer. u. Gohl. Bier warte bestens auf. Caramb.-*Billard.*

Restaurant Gattersburg, Grimma,

feinstes Etablissement.

Indem ergebenst Unterzeichnete dieses aufs Properste wiederhergestellte Restaurant dem hochgeehrten Publicum aufs Angelegentlichste empfehlen, versichern dieselben im Voraus die vorzüglichste Bedienung. — Dejeuners, Diners und Soupers werden für kleinere Gesellschaften (auch ohne vorherige Bestellung) prompt ausgeführt. (H. 32599.)
Für größere Gesellschaften wird um vorherige Bestellung gebeten.
August Knauth. **Carl Wittig.**

Gohlis. Conditorei von A. Peiselt, Gohlis.

empfiehlt dem geehrten Herrschaften seine Localitäten nebst Garten zur gefälligen Benutzung, sowie reichhaltiges Buffet, Gefrornes und große Auswahl kalter und warmer Getränke.

Pantheon.

Heute Sonntag nach dem Theater
Ballmusik bis 2 Uhr.
F. Römling.

Sieben-Männer-Haus.

Einem geehrten Publicum hält sein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen
L. Uhlemann.
Freundlich gelegener schattiger Garten, comfortable Localitäten, reservirte Zimmer, 3 gute Kegelbahnen.
NB. Sämmtliche Räume sind neu decorirt.

Central-Halle.

Meinen großen rauchfreien, comfortabel eingerichteten
Parterre-Saal mit daranstoßendem **angenehmen Aufenthalt bietenden Garten**
empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. **M. Bernhardt.**
NB. Auf ein hochfeines Glas **Böhmisch, Bayerisch** und **Lagerbier,** sowie **ff. Gose** und eine gewählte **Speisekarte,** worunter
Allerlei von nur jungem Gemüse
mache besonders aufmerksam.

Marien-Garten,

Carlstrasse,
Grosses Garten-Etablissement
in der Nähe des Schützenhauses,
empfiehlt seine grossen freundlich eingerichteten Localitäten. Glascolonnaden und Garten vollständig neu eingerichtet.
Heute Morgen Speckkuchen.
Franz Schröter.

Nicolaistr. 6. **Gambrinus-Halle** Nicolaistr. 6.
Anerkannt guten Mittagstisch à ½ Port. 80 Pf. im Abonnement.
ff. Riebeck'sches helles und
„Dunkles Riebeck'sches Exportbier"
sowie täglich **Cotelettes** mit
Braunschweiger Riesen-Spargel
empfiehlt **J. Herrmann.**

Restaurant zur Börse, Wolfmarsdorf
(früher **Kunbe's Restauration.**)
Empfehle meinen freundlich gelegenen Garten, Gesellschafts-Marmor-Kegelbahn, franz. Billard, Gesellschaftszimmer mit Pianino. — Lagerbier von Riebeck, Bayerisch (Erlanger), gut gepfl. Wein, aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll **H. Geffrann.**

Oberse[illegible]ke und Gosenstube zu Gohlis.
empfiehlt ihr[illegible]kannte gute und kräftige Speisekarte, ein Täßchen ff. Mokka u[illegible]bstgebackenem Kaffee-, Quark- u. Propheten[illegible]kuchen, ff. Gohlser [illegible]t Calmbacher Bier, eine weltberühmte Kaiser- und Kurfürsten-[illegible]ose in allen Nummern, im neu restaur. Saal **Concert,** nachdem **Ball.** Im Trianon-Garten stehen die Kastanien in [illegible] Blüthe. Der Aufenthalt ist sehr angenehm. Früh 9 Uhr [illegible] Montag **Schweinsknochen.** Es ladet freundlichst ein **Markt.**

[illegible]ven billig und schön? [illegible] Nr. 3, 1. Et.,

Zur Kaiserburg.

Brandweg Nr 6, nahe dem Floßplatz.

Empfehle meinen eleganten, zug- und staubfrei gelegenen **Garten** mit **Terrasse** und **Colonnaden, 2 Kegelbahnen, franz. Billard** einem hochgeehrten Publicum.
ff. Döllnitzer Gose, hochfeine Biere, gute und preiswürdige Speisen.
NB. Heute Speckkuchen. **C. Laenter.**

Lichtenhainer Bierstube.
Gasthaus z. Thüringer Hof.

Heute Abend 8 Uhr im **Saale bei freiem Entrée Zither-Concert gegeben von einem berühmten Virtuosen.** **Georg Grimpe.**

Albrecht's Culmbacher Bierstube,

Klostergasse No. 7.

Heute Anstich der neuen Sendung **Sommerbier von Eberlein in Culmbach,** à Glas 20 ₰.
Für heute empfehle
Ragout fin, Abends unter Anderem **Stangenspargel mit Cotelettes.**

Löwe's Restaurant,

Kl. Fleischerg. 27. empfiehlt heute: Barfußberg-Ecke.
kaltes und warmes Frühstück.
— **Mittagstisch.** —
Abends: Hamburger Krebs-Suppe, Allerlei v. jungem Gemüse 2c.
Lagerbier von Riebeck & Co. und v. Tucher'sches
Bayerisch vorzüglich.

Döllnitzer Gosen-Halle, Katharinenstraße Nr. 10,
empfiehlt hochfeine **Gose** in jedem Alter **in und außer dem Hause,** welche **franco** zugesendet wird. **G. H. Fischer.**

Park Schleussig.

Heute zum **Wettrennen** reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, echt Bayerisch, **Riebeck'sches Lagerbier** und Kösener Weißbier.

Gohliser Mühle.

Heute früh von 4 Uhr an ff. **Kaffee** und **Kuchen,** 6 Uhr **Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte, offene Gose.**

Billard. **Kegelbahn.**

Insel Buen Retiro

Eingang Schimmels Gut am Floßplatz und der Spießbrücke.
Heute großes Schlachtfest.
Werneesgrüner, Bayerisch und Vereinslagerbier ff.
W. Rosenkranz.
Gondeln. **Gondeln**

Central-Halle.

Morgen Montag **Schlachtfest.** **M. Bernhardt.**

Hôtel de Saxe.
Restaurant und Garten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**
Abends **Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.**
Biere ff. **M. Strässner.**

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute **Ragout fin.** Lager- u Bayerisch Bier ff.

Albertstraße 7. **Albertstraße 7.**

Restaurant mit Garten „Zum Storch".

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge.**
Mittagstisch à 60 ₰. **Stammfrühstück** 30 ₰. **Bayerisch** und **Lagerbier** hochfein.
NB. Ausgezeichnet schöner schattenreicher Garten mit prachtvoller Veranda und Marmorkegelbahn

54 Restaurant Sidonienstrasse 54

empfiehlt heute Abend **Cotelettes mit Allerlei,** echt Bayerisch u. Crostitzer Lagerbier vorzügl.

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.

Heute von 10 Uhr an **Ragout fin** und **Speckkuchen.**
Freiherrlich von Tucher'sches und **Dresdner Felsenkellerbier.**

Keil,

Restaurant zur Gartenlaube im Hirsch.
Heute früh 10 Uhr
Schüssel-Ragout. — **Ragout fin.**
Speckkuchen.
Mittagstisch 12—3 Uhr. **Biere** vorzüglich

Restaurant Wachsmuth, 22. Katharinenstr. 22.
empfiehlt heute Abend **Krebssuppe, Cotelettes mit Stangenspargel, ff. Bayerisch u. Lagerbier.** Früh 10 Uhr **Speckkuchen. NB.** Täglich **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.

6 Billards, Kegelbahn und Garten.

Restaurant Johannisthal.
Heute Stangenspargel, neue Kartoffeln mit neuem Hering. Früh Speckkuchen und Ragout fin.
F. Stehfest.
Biere und Döllnitzer Gose hochfein.

Thonberg, Vogt's Restauration, empfiehlt heute Fladen Kaffee und div. Kaffeekuchen, Riebeck'sches Lager-, Zerbster Bitter- und Kösener Pfaffenweißbier. Früh **Speckkuchen.** NB. Morgen **Schlachtfest.** **No. 1.**

Emilienstraße 2[illegible] **[illegible]chen und Ragout fin**
sind 2—3 schöne Zimmer mit ob[illegible] auch auf Tage zu vermiethen. [illegible] heute früh **Tharandt, Petersstraße 22.**

Moritzburg

Gohlis

empfiehlt heute früh 7 Uhr Speckkuchen.
Große Auswahl Speisen hochfeine Döllnitzer Gose, diversen frischen Kuchen, gute Biere.
NB. Geschlossenen Gesellschaften, Vereinen wird zu Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art das Etablissement bestens empfohlen.

• Wintergarten. •

Heute Sonntag früh **Speckkuchen.**
Morgen Abend **Roastbeef.**

Restaurant Jacobi.

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute morgen **Speckkuchen,** Abends **Cotelettes mit Allerlei.** Außerdem gewählte **Speisekarte.** Dabei empfehle ein äußerst feines Glas **Lager-,** sowie **ff. Bayerisch Bier.**

Restaurant und Garten Brauerei Täubchenweg 1b.

Heute **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Jeden Tag **Spargel** und **neue Heringe** mit **neuen Kartoffeln. Mittagstisch,** ff. Lager- und Bayerisch Bier. **J. Menzel.**

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends **Allerlei.**
Reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.
G. Hohmann.

Waldschlösschen Gohlis.

Heute früh **Speckkuchen,** reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Propheten- u. anderen Kuchen.
Gose hochfein.
Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Alb. Feucker's Restaurant und Garten,

31 Große Windmühlenstraße 31,
empfiehlt heute früh **Speckkuchen, Biere** ganz vorzüglich und eine **ff. Döllnitzer Gose.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute früh Speckkuchen, zu jeder Tageszeit gewählte Speisekarte, Bier auf Eis empfiehlt **Aug. Weber.**

Gasthof zu Mockau.

Heute Sonntag früh **Speckkuchen,** für **gute Speisen** und **hochfeine Biere** ist bestens gesorgt. Ergebenst **W. Böhme.**

Prager's Bier-Tunnel. Heute **Speckkuchen** u. **Ragout fin.** Crostitzer Lager- u. echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt **Carl Prager.**

Restaurant von W. Rosenkranz am Floßplatz.
Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen,** sowie reichhaltige Speisekarte. Vereinslagerbier u. Bayerisch ff.

Reichsgarten,

vis à vis der Barfußmühle, an der Promenade.
Heute von früh 9 Uhr an **Speckkuchen,** ff. Bier und Gose. **C. Haase.**

Gohlis. Goldner Hecht. Gohlis.

Heute früh von 8 Uhr an **Speckkuchen,** sowie Auswahl warmer und kalter Speisen u. Getränke, wozu freundlich einladet **Karl Fischer.**
NB. Morgen Montag Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Kleine Funkenburg.

Ragout fin, Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige **Abendspeisekarte** und vorzügliche **Biere** empfiehlt **J. C. Winterling.**
NB. Für heute ist meine Marmorkegelbahn frei.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute früh Speckkuchen. Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, guten Kaffee mit Kuchen, sowie vorzüglich Bayerisch, Lagerbier u. Döllnitzer Gose. NB. Morgen **Schweinsknochen.**
H. Schlegel.

Restaurant zur Blücherhalle H Carlowitz, Blücherstr. 7,
empfiehlt täglich kräftigen **Mittagstisch.** Heute Vormittag **Speckkuchen.** Biere vorzüglich.

Schillergarten
Lindenau.

Eingang Plagwitzer Straße — Lindenstraße Nr. 5.

Einem geehrten Publicum, sowie Gesellschaften, Vereinen 2c. empfehle meinen großen staubfreien Garten zur geneigten Benutzung. Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Heute früh **Speckkuchen.**
Rob. Gerber.

Restaurant
und
Kaffeegarten

vis à vis Kreuz- u. Südstr., Connewitz, (schönste Fernsicht des Leipziger Schlachtfeldes), empfiehlt morgen früh **Speckkuchen.** Täglich gewählte **Speisekarte, warm** und **kalt,** div. **Kaffeekuchen, ff. Crostitzer Lager-, Bayerisch, Zerbster-** und **Weißbier** zu civilen Preisen. Ergebenst
Gustav Schüpper,
früher Buffetier zur Alten Burg.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Gohlis.

Restauration J. G. Hedel.

Heute Sonntag, den 27. Mai, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, von Nachmittag 4 Uhr an gesellschaftliches **Schweinauskegeln**, wozu ergebenst einladet **d. O.**

NB. Speisen und Getränke ff.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

Goldene Säge.

Heute früh **Speckkuchen.** Täglich Mittagstisch und reichhaltige Speisenkarte. ff Lagerbier von Riebeck & Comp. ff. Bayerisch und ff. Gose. Garten, Billard und Kegelbahn empfehle einer geneigten Beachtung. **A. Wagner.**

Garten, Kegelbahn **Pfeiffer's Restaurant** Billard.

21. Johannesgasse 21.

empfiehlt zu heute Abend **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Biere hochfein.

Heide's Restaurant.

Zeitzer Straße Nr. 20.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen.** Abends **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Taube.**

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen und Abends Allerlei

empfiehlt **Otto Bierbaum,** Petersstr. 29.

Matthe's Garten, Berliner Strasse 94.

Heute Sonntag zu Kleinpfingsten Vormittags **Speckkuchen.** Auch empfehle ich zum Zeitvertreib der Kegelliebhaber **Stollenauskegeln.** Für gute Speisen, ff. Dresdner Waldschlößchen und andere Biere ist bestens gesorgt, und lade ein zahlreiches Publicum in meinen freundlichen, am Wasser gelegenen Garten ergebenst ein

K. Matthe.

Restaurant Linke,

Eutritzscher Straße 10

Heute früh Speckkuchen, täglich Mittagstisch in 1/2 Portionen incl. Suppe 50 ₰. Heute Abend **2. Allerlei** von nur jungem Gemüse, diverse Biere hochfein.

Parthenschlösschen,

gegenüber der Schönefelder Mühle.

Heute früh **Speckkuchen,** Bier ff. empfiehlt **A. Filippiak.**

Mittagstisch im Abonnement und gut gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, ausgezeichnete Biere empfiehlt **F. W. Ihme,** Große Fleischergasse Nr. 8/9.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittagstisch** (Hauskost).

Vorzügl. **Priv.-Mittagstisch** 50 ₰, stets mit kräft. Bouillonsuppe, Baumhofstr. 6, H.-G. p. r.

Einige junge Leute erhalten noch g. **Privat, Mittagstisch** Zeitzer Straße 13b, 2 Tr. lks.

Privat-Mittagstisch, Woche 3 ℳ, Neukirchh. 7, I.

Mittagstisch sucht ein j. Kaufmann in einer anständigen Familie. Adr. unter L. J. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

2 j. Hrn. suchen für Nachm. 4 Uhr. Privatmittagstisch. Adr. Inselstr. 15, H.-H. II. rechts.

Vor dem Windmühlenthore bis in die Carolinenstraße ist ein Prima-Wechsel von 200 ℳ verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Plagwitz, Mühlstraße Nr. 1, I.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren Donnerstag Abend eine silb. Damen-Uhr mit Goldrand. Gegen gute Belohnung abzugeben Lessingstraße 11, 1. Et. bei Höfler.

Verloren am Donnerstag Abend ein kleines goldnes Medaillon mit Herrn-Photographie. Dasselbige theures Andenken, wird geb. dasselbe bei H. Bäckermstr. Ulitsch, Südstr. 15, geg. g. Bel. abzug.

Verloren wurde eine silberne Cylinderuhr mit Kapsel in der Südstraße. Abzug. geg. Dank u. gute Belohnung Südstraße 81, bei Römer.

Verl. am Freitag 1 Portemonnaie mit 21 ℳ. Fahrkarten. Goblis u. Marken. G. Bel. Elisenstr. 31, III. r.

Verloren 1 Häkeldecke. Abzug. Querstraße 19, III.

Ein **Kreuzschnabel** ist am Freitag entflogen. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 33, parterre.

2. Quittung.

Für die Nothleidenden in den sächsischen Industriebezirken

sind weiter eingegangen bei den Herren

J. G. Findel: von Mor. Böhme 10 ℳ, Sammlung durch die „Bauhütte" 197 ℳ (und zwar von Latzer in Oschatz 6 ℳ, E. Dittmer in Kiel, Ertrag einer Sammlung 28 ℳ, Familie Ziethen in Bunzlau 4 ℳ, Ansorge in Hirschberg i. S. 3 ℳ, G. von Laer in Berlin 10 ℳ, von der Loge „zur Vaterlandsliebe" in Wismar 36 ℳ, von der Loge „Globus" durch Böhm in Hamburg 40 ℳ, von der Loge „zur Freimüthigkeit" a. Rh. in Frankenthal 25 ℳ, Hallbauer in Berlin 3 ℳ, H. in Metz 10 ℳ, Welter in Essen 2 ℳ, Loge „zum Füllhorn" in Lübeck 30 ℳ).

S. Fleischer: S. F. 20 ℳ, N. N. 30 ℳ.

Emil Jessnitzer: B. K. 1 ℳ, pr. D. u. J. Chr. 10 ℳ, I. N. J. 20 ℳ, Stern 1 ℳ, H. K. 1 ℳ, Frau Dr. E. Seeburg 50 ℳ, Frau Pestner 1 ℳ, aus einer Damenkränzchencasse 20 ℳ, P. 50 ₰, M. B. K. 1 ℳ, C. K. 50 ₰, R. K. 2 ℳ, H. H. R. 1 ℳ.

Ernst Werner: O. R. 1 ℳ, H. G. 5 ℳ, Franz Brodauf 1 ℳ, F. A. Janghans 50 ₰.

C. H. Reichert: Rosa 10 ℳ, Dr. C. 3 ℳ, Frau Ida vwe. H. 5 ℳ, L. M. 5 ℳ, Frau G. 3 ℳ, Steger 3 ℳ, E. B. 1 ℳ, A. N. 6 ℳ, J. M. 50 ₰.

F. & O. Geissler: Welke 50 ₰, L. K. 50 ₰, von einer Dame durch Hauptmann a. D. L. Schnädelbach in Gera 100 ℳ, Ph. Aug. Gebhard in Ober-Ingelheim a. Rh., Ertrag einer Sammlung im Casino daselbst 145 ℳ (und zwar Ph. Aug. Gebhard 90 ℳ, W. Freund 5 ℳ, Notar Eisenmann 20 ℳ, Steuercommissar Kraus 10 ℳ, Dr. Hartner 5 ℳ, Dr. Lambert 3 ℳ, H. Lederhos 3 ℳ, Lehrer Wenzel 3 ℳ, Ph. Lederhos sen. 3 ℳ, J. Rockstroh in Lommatzsch 9 ℳ, von den Schulkindern in Jahna b. Oschrau 15 ℳ 30 ₰, von den Lehrern der Schule ebendas. 2 ℳ 70 ₰, „Für die nothleidenden Industriellen in Sachsen" aus Kösen 3 ℳ, F. Schirmer 3 ℳ, Kupfer in Ebersbach 3 ℳ, N. N. 30 ℳ, Sammlung in der Gemeinde Großhermsdorf durch P. Kober 14 ℳ 80 ₰, Wilhelmine R. 10 ℳ, A. & H. D. 4 ℳ, G. A. F. D. 3 ℳ, R. W. 2 ℳ, H. W. 3 ℳ, Sammlung der Expedition der Jenaer Zeitung 20 ℳ 40 ₰, H. D. in Brandis 4 ℳ, Sammlung des Hrn. Malz 13 ℳ 20 ₰, eine verlorene Wette 50 ₰, W. B. 3 ℳ, L. K. & A. H. in Naumburg a. S. 40 ℳ, Sammlung in der Gemeinde Wurschen b. Pommritz durch Gemeindevorstand Kahlig das. 20 ℳ 40 ₰, F. G. 3 ℳ, E. S. 6 ℳ, Peggau 2 ℳ, G. M. 1 ℳ, Sammlung in der Gemeinde Pomsen durch Ortsvorstand Schönfeld das. 3 ℳ 50 ₰, Sammlung in der Gemeinde Großsteinberg durch Ortsvorstand Mietsch das. 16 ℳ, „von einer Berliner Jüdin für die armen Arbeitslosen" 5 ℳ, Sammlung in der Gemeinde Deutschluppa durch Gemeindevorstand Ebert das. 32 ℳ 30 ₰, J. A. Berlin 3 ℳ.

Rosencrantz & Reichelt: Charles, Marie u. Alice de Leagre aus der Sparbüchse 5 ℳ, E. K. 3 ℳ, N. 10 ₰, Isaac Rinke in Ronsdorf 10 ℳ, M. L. Z. 2 ℳ.

Betrag der 2. Quittung 952 ℳ 20 ₰.
" " 1. " 840 ℳ 05 ₰.
In Summa: 1792 ℳ 25 ₰.

Verschiedene Nothstandsberichte, die uns in den letzten Tagen zugegangen sind, veranlassen uns, mit dem Danke für die uns überwiesenen Gaben aufs neue und eindringlichste die Bitte an unsere Leipziger Mitbürger zu verbinden, unserer armen Gebirgsbewohner wohlwollend zu gedenken und zur Linderung ihrer Noth Herzen und Hände willig zu öffnen.

Leipzig, den 26. Mai 1877. **Das Hülfscomité.**

Alle Wähler des Herrn Dr. Stephani

werden von den unterzeichneten Vereinsvorständen zu einem

Montag, 28. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale des Schützenhauses

stattfindenden

Vortrage des Herrn Dr. Stephani über die Thätigkeit des letzten Reichstags

hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 25. Mai 1877.

Director **Peucker,** stellvertr. Vorsitzender des „Reichsvereins" und Vorsitzender des „Städtischen Vereins".
Dr. Gensel, Vorsitzender der „Gemeinnützigen Gesellschaft".
Dr. H. Blum, Vorsitzender des „Südvorstädtischen Bezirksvereins".
Baumeister **Otto Klemm,** stellv. Vorsitzender des „Westvorstädtischen Bezirksvereins".
Moritz Geissler, stellv. Vors. des Bezirksvereins für die Nord- und Ostvorstadt.

Eingesandt. Die sämmtlichen Zeitungen Dresdens referiren recht günstig über die Sommerbiere des Waldschlößchens, so z. B. schreiben

die **Dresdener Nachrichten:**

Nach Ablauf der schweren Bockbierzeit beginnt die Periode der helleren Sommerbiere. Die altrenommirte Waldschlößchenbrauerei eröffnet mit der Verschrotung ihres hellen Lagerbieres und ihres nach Pilsener Art gebrauten Böhmischen den Reigen. Hell und golden strömt das malzreiche Naß. Beide Biersorten gleichen einem Schwesterpaare mit goldblondem Haar, das die Mutter Waldschlößchen in die weite Welt entsendet, um dort sich Freunde und Liebhaber zu erwerben. Nun, daran wird es nicht fehlen.

Der **Dresdner Anzeiger:**

(Vorsorge für Pfingsten.) Daß Fremde und Einheimische zu Pfingsten in Schaaren die schönen Puncte um Dresden besuchen, zu denen nun schon von Alters her das Waldschlößchen gehört, ist bekannt. Es ist daher ebenso im eigenen Interesse gehandelt, wie zugleich in dem vieler durstiger Kehlen, wenn die Verwaltung gerade jetzt ihre neuen Sommerbiere aufmacht. Beide Sorten, das Lagerbier, wie das Pilsener, sind dem Braumeister sehr gut gelungen, wenn auch das letztere noch erst in der wärmeren Jahreszeit seine höchste Anerkennung finden wird.

Die **Dresdner Presse:**

(Gambrinologisches.) Die Societätsbrauerei zum Waldschlößchen hat im Gegensatz zu mancher anderen älteren Brauerei ihren Ruf bisher immer bewahrt; nur ganz vorübergehend schien es einmal, als sollte derselbe alterirt werden. Heute erfreut sie sich unerschüttert ihres alten wohlverdienten Renommées, und das Waldschlößchen-Bier ist weitaus bekannt und beliebt. Gegenwärtig verschrotet die Brauerei ihre Sommerbiere; es sind dies zwei Sorten, beide goldig hell und von angenehmem, lieblichen Geschmack: Sommerlagerbier und Böhmisches (nach Pilsener Art gebraut). Beide Biere eignen sich auch vortrefflich für den Hausgebrauch als Tafelbiere.

Der **Elbthalbote:**

Die weit über Europas Grenze hinaus bekannte Waldschlößchen-Brauerei, die ihren alten und bewährten Ruf trotz vielfachen neuen Unternehmungen zu erhalten gewußt hat, bringt zu den bevorstehenden Feiertagen wieder ihre Sommerbiere zur Verschrotung, welche hauptsächlich darauf berechnet sind, bei jetziger Jahreszeit dem reisenden Publicum einen erquickenden Trunk zu bieten.

Beide Sorten, sowohl das Lager- als auch das Böhmische Bier (nach Pilsener Art) sind leicht gebraut, haben einen guten Geschmack, machen durchaus nicht träge, wie es gewöhnlich bei derzleichen Bieren der Fall ist, und lassen bezüglich der Qualität gegenüber anderen theueren Bieren nichts zu wünschen übrig. Auch für den Haushalt sind diese Biere sehr zu empfehlen, da sie der Gesundheit äußerst zuträglich sind und sich längere Zeit im Fasse halten.

Die **Dresdener Zeitung:**

Die verjüngende Kraft des Frühlings äußert sich auch im Reiche Gambrinus! Die Waldschlößchenbrauerei braut sowohl in ihrem „Sommerlagerbier", wie in ihrem angenehm schmeckenden „Pilsener" einen gleich köstlichen Stoff. Für heiße Sommertage dürfte das letztere goldigklare Bier als besonders erfrischend zu empfehlen sein.

Verein für innere Mission.

Donnerstag, den 31. Mai Abends 1/2 8 Uhr wird im **großen Vereinssaale** (Roßstr. 9) Herr P. **Schlosser,** Vereinsgeistlicher in Frankfurt a/M., einen öffentlichen Vortrag über freiwillige **berufsmäßige** Armenpflege halten.

Leipzig, am 26. Mai 1877. **Der Vorstand.**

Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Zu unserem am **Sonntag den 3. Juni** Abends 7 Uhr im **Eldorado** stattfindenden **Kränzchen** ladet zu zahlreicher Betheiligung ergebenst ein **das Comité.**

Berl. Hausschlüssel auf dem Wege vom Schoff bis zum neuen Theater. Abzug. Schulstr. 2, II[l]

Operngucker, der voriges Jahr Pleißengasse Nr. 3 liegen blieb, ist abzuholen.

Zugelaufen 1 großer schwarzer Hund, männl., weißer Brust. Abzuholen gegen Futterkosten u. Insertionsgebühren Eberhardtstr. 1, part. links.

Aus Anlaß meines 50jährigen Bürgerjubiläums am 23. hujus ist mir in so erfreulicher, zahlreicher u. überraschender Weise sowohl von hiesiger wohllöblicher Stadtbehörde, als auch von verehrten Gönnern und Freunden nah und fern, die wohlwollendste Theilnahme bezeigt worden. Ich fühle mich daher gedrungen, hiermit öffentlich, aber nur hierdurch, meinen herzlichsten Dank mit der Bitte auszusprechen, mir auch ferner Ihr gütiges Wohlwollen zu bewahren.

Leipzig, den 26. Mai 1877.

Johann Nicolaus Lorenz.

Aufforderung.

Die Schuldner des in **Concurs** verfallenen Bau- u. Möbeltischlers Herrn **Robert Hedler** hier fordere ich hiermit auf, binnen 8 Tagen **Zahlung an mich zu leisten,** widrigenfalls ich sofort Klage erheben werde.

Dr. **Andritzschky,** Gütervertreter (Reichsstraße 44).

Aufforderung.

Alle, welche Haare oder Haararbeiten bei der verstorbenen **Fr. Tetzner,** Dresdner Straße 40, haben, werden gebeten, dieselben Mittwoch den 30. Mai abzuholen.

Aufruf und Bitte an edle Menschenfreunde!

In unserm benachbarten Lindenau ist eine arme Familie, aus 9 Personen bestehend, durch den aus Tiefsinn selbst vollzogenen Tod ihres Ernährers in die bitterste Noth versetzt. Die Mutter mit noch 6 unerzogenen kleinen Kindern sieht einer traurigen Zukunft entgegen und kann einer lohnenden Arbeit unter solchen Verhältnissen nicht nachgehen.

Hülfe ist nöthig und die Bitte an glücklichere Familien gewiß angebracht, eine kleine Spende für die armen Kleinen zu gewähren, bis einige der Geschwister an christl. Freunde untergebracht.

Zur Entgegennahme von Gaben erklären sich bereit **Alexander Schwarz,** Leipzig, Reichsstraße 18, und Seilermeister **Schrecker,** Lindenau, sowie die **Expedition des Leipziger Tageblattes.** Quittung erfolgt nach Schluß der Sammlung.

Leipzig, den 12. Mai 1877.

Friedrich Wilh. Schelber. Bruno Schreiber. Friedr. Wilhelm Lochmann.

Bei meiner Abreise von hier nach **Boston** sage ich allen Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl.**

Leipzig, den 27. Mai 1877.

B. Schmidt.

Unsern liebenswürdigen **Fritz** Herrn Römling wünschen zum heutigen Wiegenfeste 1000 Gäste. Die zwei des Nachts um die zwölfte Stunde.

Herr M., Neuk. 13, möge die ihm anvertr. Zeugn. f. S. T. jos. Lurgensteins Garten schicken.

Blaue Augen Brief!

Gnade für unsere Wälder!

Schulze: Gestern waren wir bei Calchas, Windmühlenstraße 17, die Schweinsknochen und Klöße waren delicat, ebenfalls das Lagerbier zu 10 ₰.

Müller: Drum müssen Sie heute wieder hingehen, heute Abend ist **freie** Abendunterhaltung und giebt es ein ff. Ragout fin, hoffentlich treffen wir auch den Aufsatz u. d. Knöppchen.

Schulze: Ich möchte wohl wissen, warum Sie nicht mehr zu Calchas kommen? Sie wollten doch in der Zauber-Pantomime August Hemkübel mitwirken.

Wo gehen wir heute hin mit unseren Damen?

Ins Feldschlößchen nach Anger,

da giebt's **Prämien-Auskegeln** für **Damen.**

Wo bekommt man Möbel auf Abzahlung zu soliden Preisen? Promenadenstraße Nr. 14 in der Tischlerei von **Chr. Ziener** u. Brühl Nr. 59 im Gewölbe geradeüber der Nicolaistraße.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? In Deutrich's Hof, Reichsstraße 5. Nicolaistraße 47.

Wo bekommt man billig und schön gefärbt und gedruckt? **Körnerstraße 14.** Das Kleid färben und drucken 25 ₰, Rock do. 17 1/2 ₰.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? **Hainstraße Nr. 3, 1. Et., dicht am Markt.**

Die Kiefernadel-Dampfbäder im Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstraße Nr. 5,

sind ärztlich empfohlen als **die besten** dergl. existirenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei **Muskel- und Gelenk Rheumatismus, Gicht, Drüsen, Hämorrhoidal-, Nerven- und Magenleiden, Neuralgien, Zahn-, Hüften- und Rückenschmerz,** sowie bei allen **Blutstockungen,** alle Arten **Cur- und Wannenbäder** täglich verabreicht.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung den 29. Mai.

Verhandlungen 1) das Jubiläum des Geh. Med.-Rath **Phöbus** betr, 2) eine durch Herrn Dr. **Heinze** an die medicinische Gesellschaft gelangte Anzeige betr.

Vortrag des Herrn Prof. **Heubner** „Zur Diagnostik der Lungenaffectionen im Säuglingsalter"

Demonstration einer congenitalen Deformität durch **B. Schmidt.**

Arbeiter-Bildungsverein.

Heute früh 1/2 10 Uhr beginnt ein neuer Unterricht im Zeichnen (technisch u. Freihandzeichnen). Am Dienstag Abend 9 Uhr beginnt der Unterricht in der einfachen Buchführung. Dem Unterricht im Rechnen kann Montag, sowie dem in der doppelten Buchführung Dienstag Abends 8 Uhr noch beigetreten werden, gleichfalls kann dem Unterricht in der deutschen Sprache und Schönschreiben, so wie in der Stenographie (Gabelsberger) noch im Laufe dieser Woche beigetreten werden, dem declamatorischen Club, der stenographischen Section, sowie der Stylistik und Redeübung kann jederzeit beigetreten werden. — Aufnahme jeden Wochenabend im Vereinslocal Ritterstraße 43, II.

Unser **I. Sommerfest** wird Sonntag den 10. Juni im neuen Schützenhause abgehalten.

D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Zur Betheiligung an der nächsten Sonntag den 3. Juni a. c. stattfindenden Fahnenweihe in Grimma versammelt sich unser Verein am genannten Tage früh 7 Uhr vor der Abgangshalle des Dresdner Bahnhofes. Abfahrt 1/2 8 Uhr. Vereinszeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

19. Morgen **Tanz-Club** im Schützenhaus. 19.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn **Carl Hoffmann,** Reichsstr. 32, in Empfang zu nehmen. Alte Billets haben keine Gültigkeit. Ohne Billet kein Zutritt. D. V.

Ges.-Ver. Réunion.

Heute Sonntag, den 27. d. M. **ersten Sommer-Vergnügen in Kiesels Kaffee-Garten zu Connewitz.** Anfang 4 Uhr.

Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen. D. V.

„Espérance".

Heute den 27. Mai **Spaziergang** nach **Ehrenberg.** Versammlung 1/2 2 **Uhr Italienischer Garten.**

Allgemeine Krankencasse zu Stötteritz.

Sonntag den 3. Juni c. Nachmittags 1/2 3 Uhr im Saale des Herrn **Mosig**

Außerordentliche Generalversammlung

auf Antrag **Richard Ulbrichts** und Genossen.

Tagesordnung: Den Beschluß der letzten Generalversammlung: die Gehaltserhöhung des Collectanten betr.

Der Ausschuss.

Allen praktischen **Hausfrauen** kann **F. Palme's** vorzügl. **Waschpulver*)** nicht genug empfohlen werden; nach einer beigefügten Methode angewandt, erzielt man damit, hauptsächlich bei feiner Wäsche, erstaunliche Resultate, bei Billigkeit u. Zeitersparniß, Schonung der Arbeitskraft und der Hände. In Packeten zu 1/4 ℔ à 80 ₰, 1/2 ℔ à 1 ℳ 40 ₰, 1/1 ℔ à 2 ℳ 40 ₰ bei C. Schmidt, Lange Str. 14, O. Meissner & Co, Nicolaistraße 52, E. Hohlfeld, Ranst. Steinw. 10, P. Heydenreich, Weststraße 19, Gebr. Spillner, Windmstr. 30.

*) **Zeugnisse.**

Da sich Ihre Waschmethode als etwas außerordentliches bewiesen hat und meine Frau nun auf eine andere Art nicht mehr waschen will, ersuche ich für einl. 2 ℳ mir 2 1/2 ℔ von dem vorzüglichen Waschpulver einzusenden.

Reimen. M. Dietze, Kaufmann.

Für einl. 6 ℳ wollen Sie mir von Ihrem vollkommen praktischen Waschpulver einsenden, da sich die Probe vollständig bewährte. Frankenstein.

Dr. Gottwald,
Kgl. Kreis-Phys. u. Sanitäts-Rath.

Gartenbesitzer

am **Kickerlingsberg** zwischen Rosenthal und Exercierplatz. Morgen früh 8 Uhr **Zusammenkunft** in den Gärten, Einfriedigung betreffend.

Wetterbeobachtung den 26. Mai 3 Uhr Nachmittags. Wind Nordwest, schwach, Wetter angenehm, vorher etwas Regen; Temperatur 11° R Wärme. Wolken vorhanden in der 2. und 3. Schicht, Strömung schwach Nordwest und in Höhenrauch sich auflösend; dennoch ist anzunehmen, daß die nächsten Tage mehr freundliches und trockenes Wetter herrscht, hierbei schwacher Wind und mäßige Temperatur sein wird.

Vortrag den 27. Mai Ponitz, den 28. Mai Meerane.

Das unfreundliche Wetter, welches an den letztverflossenen Pfingstfeiertagen geherrscht hatte, wird vielseitig angenommen, daß ein solches Wetter sich die ältesten Leute nicht erinnern könnten. So erwähne ich nur die Pfingstfeiertage von 1846 und 1866. 1846 den 1., 2. und 3. Feiertag starker Nordostwind bei einer Temperatur von 1 bis 2° R. Wärme, andauernd Regen und Schneeflecken; das Korn stand in der Blüthe und diese ward dadurch vernichtet. Dies verursachte die so überaus nachtheilige Theuerung von 1847. 1866 starker Ostwind verursachte bei Trockenheit empfindlichen Staub und den 3 Feiertag früh 2 1/2° R. Kälte, welche wieder theils strichweise die Korn- und Obsternte beschädigte und vernichtete.

F. W. Stannebein.

Ida Lemcke
Oscar Kramer,
Verlobte.
Neubrandenburg. 24. Mai 1877. Leipzig.

Therese Heintze,
Robert Mietzsch.
Verlobte.
Neuschönefeld, N. A., am 26. 5. 77. Oels.

Statt jeder besonderen Meldung:
Marie Vieweg
Hermann Fritzsche
Verlobte.
Leipzig, im Mai 1877.

Sophie Eisenmann
Sigfried Eisenberg
Verlobte.
Berlin. Leipzig.

Vermählungsanzeige.
Dr. jur. **Friedrich Hermann**
Therese Hermann geb. **Roscher.**
Leipzig, den 25. Mai 1877.

Adolph Thiele, Locomotivführer,
Hulda Thiele geb. **Stadt.**
Vermählte.
Leipzig. Langendreer.
Den 24. Mai 1877.

Theophron Trampell
Marie Trampell
geb. Renker
Vermählte.
Leipzig, den 22. Mai 1877.

Oscar Wolff
Lucy Wolff
geb. Ashton
Vermählte.
Leipzig, den 26 Mai 1877.

Vermählungs-Anzeige.
Louis von Limburg
Helene von Limburg geb. **Kind** aus Leipzig.
Berthelsdorf Clarens
bei Hainichen in Sachsen. am Genfersee.
Den 22. Mai 1877.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch an — Leipzig, den 25. Mai 1877.
Carl Römer.
Sidonie Römer geb. **Martin.**

Die gestern erfolgte Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an — Leipzig, den 26. Mai 1877.
Hugo Freyer und Frau.

Gestern früh entschlief nach langen Leiden meine gute Frau und Mutter von drei kleinen Kindern,

Christiane Lutz,

und bittet um stilles Beileid

H. Lutz.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Sophienstraße Nr. 12 aus statt.

Gestern starb nach längeren Leiden der Wachstuchdrucker

Herr C. J. G. Naumann in Möckern.

Er war seit 44 Jahren in unserer Fabrik thätig und hat sich durch seine Treue ein dauerndes Andenken bei uns gesichert.

Leipzig, den 26. Mai 1877.

Roeller & Huste.

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Michael Ollert,** Schuhmachermeister. Um stilles Beileid bitten

Karoline verw. **Ollert**
und die Hinterlassenen.

Leipzig, den 26. Mai 1877.

Gestern den 26. Mai Nachmittags 4 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophie Osterman,

was hierdurch tiefbetrübt anzeigt

H. Ungleich nebst Familie.

Für den überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck und herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Sohnes, Bruders und Schwagers,

Paul Schmidt,

ganz besonders Herrn Pastor Dr. Seydel in Gohlis für die trostreichen Worte am Grabe sagen allen Freunden und Bekannten den innigsten Dank

Gohlis, den 25. Mai 1877.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht starb meine geliebte Mutter Frau **Pauline Thenan,** geb. **Schulze.**

Reudnitz, den 26. Mai 1877.

Fanny Thenan.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft unser

Carlchen

im Alter von 3/4 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 26. Mai 1877.

Carl Heinig und Frau.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner theuren Tochter

Clara Heinze,

sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

E. verw. Heinze.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters, fühle ich mich gedrungen, für den so überaus reichen Palmen- und Blumenschmuck, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte den herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonders gilt dieser dem Herrn Dr. Taube für seine aufopfernde Thätigkeit während der Krankheit des Heimgegangenen; Dank, herzlichen Dank aber auch dem Herrn Dr. Binkau für seine trostreichen Worte am Grabe und im Trauerhause, sie waren lindernder Balsam für unsere wunden Herzen.

Der Allgütige mag Vergelter sein!

Friederike verw. **Demme** nebst Kindern.

Leipzig, den 27 Mai 1877.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Oskar Frommelt in Chemnitz mit Frl. Marie Hudewentz in Berlin. Herr Woldemar Zimmermann in Plauen mit Frl. Minna Rockstroh in Carlsfeld. Herr Hermann Bost in Dresden mit Frl. Henriette Schramm daselbst. Herr Bernhardt Müller in Rottwerndorf mit Frl. Martha Mayer daselbst. Herr Reinhold Brustig, Secondelieutenant d. R. in Ober-Cunnersdorf, mit Frl. Bally Engler in Nieder-Cunnersdorf. Herr Gustav Lenk in Falkenstein i. V. mit Frl. Alma Eßbach in Obersachsenberg i. V.

Vermählt: Herr Johannes Schmidt in Chemnitz mit Frl. Helene Kirstin daselbst. Herr Gottlieb Wellner in Kunhammer mit Frl. Clara Voigt in Chemnitz. Herr Ernst Kaden, Gerichtsreferendar in Meißen mit Frl. Anna Schnerr-Kremsier daselbst. Herr Emil Kaden, Diakonus in Marienberg, mit Frl. Ida Clauß in Zennewitz. Herr Oskar Schiebler in Frankenberg mit Frl. Thekla Günther in Hainichen. Herr Hugo Müller, Architekt und Lehrer an der kgl. Baugewerkeschule in Zittau, mit Frl. Louise Haupt daselbst. Herr Oswald Röhr in Crimmitschau mit Frl. Anna Sachse daselbst. Herr Oswald Birkner in Crimmitschau mit Frl. Selma Salzbrenner daselbst. Herr Franz Hager, Seminaroberlehrer in Löbau mit Frl. Minna Jäkne daselbst. Herr F. August Bemmann in Hainsberg mit Frl. Marie Freyer in Crimmitschau. Herr Dr. med. E. Leichter-Schenk in Raußlitz bei Nossen mit Frl. Elise Becker daselbst. Herr Emil Böttger, Diakonus in Oschatz, mit Frl. Helene Rauer in Leuben b. Lommatzsch. Herr Wilhelm Martin in Lochmühle bei Wolkenstein mit Frl. Agnes Greger daselbst. Herr Johannes Franz in Sonneberg in Th. mit Frl. Elise Just in Olbernhau.

Geboren: Herrn Johann Schmidt in Zwickau eine Tochter. Herrn Paul Ebert in Chemnitz eine Tochter. Herrn W. B. Wörner in Rittergut Rehmsdorf eine Tochter.

Gestorben: Herr Friedrich August Eichler, Hutmacher in Borna. Herr Dr. C. A. W. Richter, Medicinalrath in Chemnitz. Herrn August Poetzsch's in Chemnitz Tochter Alida. Frl. Anna Ida Korb in Schwarzenberg. Herrn J. F. Augustin's in Chemnitz Sohn Heinrich Emil. Herrn J. G. Meichsner's in Chemnitz Tochter Martha. Frau Johanne Caroline Löschner geb. Felber in Chemnitz. Frau Franziska Götze geb. Pickenhahn in Chemnitz. Frau Christiane Caroline verw. Bernstein geb. Meyrer in Oberlungwitz. Herr Heinrich Erdmann Sternkopf in Schloßchemnitz. Herr Friedrich August Neubert in Schedewitz. Herr Friedrich Karl Heinrich Kreds, Handelsmann in Friedebach. Frau Sophie Küchler geb. Händler in Meißlitz. Herr Carl Robert Haggermüller in Dresden. Herrn A. Schönfeld's in Striesen bei Dresden Tochter Martha. Herrn Heinrich Hollstein's in Dresden Tochter Lina. Herr Carl Friedrich Müller in Zittau. Herrn Stadtdiakonus Lieschke's in Plauen Sohn Willy. Frau Agnes Schumann geb. Boelcker in Eisenberg.

Diana-Bad, Lange Str. 4—5, **röm.-irische u. Dampfbäder** als die vollständigsten in Deutschland und einzig reellsten **Heilkräfte** empfohlen bei **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Reißen, Blutstockungen, Nerven-, Haut-, Erkältungsleidende.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.

Friedrichsbad am Fleischerplatz, Schwimmb. Damen Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 9—1/2 11 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3 1/2—1/2 6 Uhr.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Gräupchen mit Rindfleisch. **O. V.** Schütte. Fellsche. Hohlfeld.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht.
25. Mai Abends 10 Uhr	755.8	+ 7.8	85	S 1	bewölkt [1])
26. - Morgens 8 Uhr	755.2	+ 10.8	73	WNW 1	trübe [2])
Nachmittags 2 Uhr	754.7	+ 12.0	69	WSW 2	fast trübe

Minimum der Temperatur: + 4°.6. Maximum der Temperatur + 15°. Höhe der Niederschläge: 0.5 Millimeter.
[1]) Nebenmond. [2]) Regentropfen.

Nachtrag.

—r. **Leipzig,** 26. Mai. Heute fanden von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags im großen Plenarsaale des Reichsoberhandelsgerichts Verhandlungen des obersten kaiserlichen Disciplinarhofes unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Pape statt. Die Verhandlungen erstreckten sich auf zwei Fälle von Dienstvergehen, deren sich Reichsbeamte schuldig gemacht, die indessen ein allgemeines Interesse nicht darboten.

— Der bisherige kreissteuerrätliche Secretair Dr. **Wachler** und der **Hauptsteueramts-Referendar Haupt** sind zu Finanzsecretairen und der **Finanzsecretair Müller** zum Geheimen Finanz- [illegible] 2—3 [illegible] worden.
auch auf Tage zu [illegible]

*** **Leipzig,** 26. Mai. Wie aus dem Inseratentheile unseres Blattes hervorgeht, steht die erste Extrafahrt nach dem Harz, welche der Reiseunternehmer Herr Gröber veranstaltet, für künftigen Sonntag den 3. Juni bevor. Der Zug fährt früh gegen 5 Uhr hier ab; Thale ist das Endziel der Reise, von wo aus die Rückfahrt Abends 8 Uhr erfolgt, so daß also die Reisenden Gelegenheit haben, die schönen Puncte (Bodethal, Roßtrappe, Dreseburg, Hexentanzplatz, Hexentreppe ꝛc.) bequem besuchen zu können. Der Fahrpreis ist ein sehr billiger und wird für Gesellschaften von 30 Personen noch weiter ermäßigt. Ueber dies Alles und auf sonstige weitere Anfragen wird an der Billet-Verkaufsstelle im Gewölbe des Herrn Engen, Petersstraße 24, **Auskunft ertheilt**

[illegible], Petersstraße 2!

— **Leipzig,** 26. Mai. Begünstigt von gutem, trockenem Wetter haben am heutigen Nachmittag die diesjährigen **Frühlings-Rennen** begonnen. Der Besuch des Publicums war ein überaus zahlreicher; dagegen zeigten sich die Tribünen weniger besetzt. Auf dem Sattelplatze herrschte ein bewegtes Leben. Equipagen waren nicht zahlreich vertreten. Das Rennen endigte gegen sechs Uhr und verlief ohne jeden ernstlichen Unfall. Ausführlicher Bericht folgt.

H. **Leipzig,** 26. Mai. Gestern Abend konnte man an dem fast gänzlich wolkenlosen Himmel ein eigenthümliches **Phänomen** beobachten: der **Vollmond** bildete nämlich lange Zeit den Mittel- resp. Kreuzungspunct eines Lichtkreuzes, von dem namentlich der verticale Theil besonders stark in gelblichem Lichte erglänzte. (Vielleicht ist diese Erscheinung in ähnlicher Weise wie der als Regenverkünder bekannte sogenannte „Hof" des Mondes mit dem Witterungswechsel in Zusammenhang zu bringen? —)

— Berliner Blätter berichten über die am Donnerstag stattgehabte Verhandlung in dem **Verleumdungsproceß Diest-Daber,** in dem es sich bekanntlich um wiederholte ehrenrührige Verdächtigungen des Reichskanzlers Fürsten Bismarck von Seiten des Angeklagten handelte. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf ein Jahr Gefängniß, der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen wiederholter öffentlicher Beleidigung zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten.

—r **Leipzig**, 26. Mai. Auf dem vorjährigen Gothaer Socialisten-Congreß war es bekanntlich der von den Herren Liebknecht und Bebel geleiteten Fraction der socialdemokratischen Partei gelungen, sich das Uebergewicht über den andern Flügel dieser Partei, der seinen Hauptsitz in Berlin hat und hauptsächlich von den Herren Hasselmann und Hasenclever repräsentirt wird, zu verschaffen und das wesentlichste Ergebniß dieses Erfolges war, daß der von Hasselmann redigirte Berliner „Socialdemokrat" einging und der Leipziger „Volksstaat" unter dem neuen Titel „Vorwärts" zum Central-Preßorgan der deutschen Socialdemokratie erklärt wurde. Die so mit großer Mühe hergestellte „Einigung" scheint aber neuerdings wieder ein Loch bekommen zu haben, denn in der letzten Versammlung der Berliner Socialisten, in der man die dortigen Delegirten zu dem demnächst stattfindenden Congreß in Gotha wählte, sind Anträge gestellt und angenommen, bez. den Delegirten mitgegeben worden, welche ziemlich unverhüllt auf ein Mißtrauensvotum gegen die Leitung des „Vorwärts" hinauslaufen. Die Berliner Delegirten sind beauftragt worden, in Gotha dahin zu wirken, daß Artikel, wie der neuliche „Engels contra Dühring", nicht mehr im „Vorwärts" Aufnahme finden, und dann sollen sie ferner sich dafür bemühen, daß das Berliner Socialistenblatt „Freie Presse" mehr und mehr die Stellung eines leitenden Centralorganes innerhalb der deutschen socialdemokratischen Partei erlange. Diese Stellung beansprucht jedoch auch der hiesige „Vorwärts" und es scheint demnach die alte Eifersucht zwischen den Berliner und den Leipziger Socialisten nicht erloschen zu sein.

— Mit unserm Wiener Gast, Herrn Ernst Hartmann, werden heute Abend im Alten Theater die beiden Stücke „Der Majoratserbe" von der Prinzessin Amalie von Sachsen und „Ein passionirter Raucher" von dem Herzog Elimar von Oldenburg wiederholt werden. Morgen Abend tritt Hartmann im Neuen Theater zum vorletzten Male auf und zwar in der Glanzrolle des Felix v. Warden in dem Birchpfeiffer'schen Schauspiel „Rose und Röschen". Bei seinen Gastspielen in Berlin und Dresden erzielte der Künstler mit dieser Rolle ganz außerordentliche Erfolge.

* **Leipzig**, 26. Mai. Als der Kaufmännische Verein hier das jetzt mit einem Prachtbau bedeckte Areal an der Promenade und Schulstraße erwarb, war gleichzeitig auch auf die Acquisition eines dahinter liegenden unbebauten Stückes Land Rücksicht genommen worden. Das ehemals unwirthliche Stück ist jetzt zu einem allerliebsten Garten umgeschaffen worden, zu dem vom Hause aus eine Freitreppe führt. Das Ganze ist terrassenförmig angelegt und gewährt den Mitgliedern des Vereins an den warmen Abenden einen ganz angenehmen Aufenthalt im Freien, und andererseits ist mit der Fertigstellung dieses Platzes die letzte Spur einer ehemals wenig schönen Gegend beseitigt worden.

— Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Vermiethung der Abtheilung Nr. 20 der Landfleischerhalle am Plauen'schen Platze betreffend, wozu 9 Bieter erschienen waren, wurde ein Höchstgebot von 605 ℳ pro Jahr gethan.

— Die schon am Freitag im Hietel'schen Schaufenster ausgestellt gewesene Sängerfahne für den Grauen Bund in Graubünden wird nur noch am Montag und Dienstag ausgestellt bleiben, und wir glauben den hier anwesenden Schweizern und namentlich Graubündnern einen Gefallen zu erweisen, wenn wir hierdurch darauf aufmerksam machen. Alpenrosen und Edelweiß umgeben in meisterhafter Anordnung zu einem Kranze in bunter, lebendiger Ausführung die historische Capelle nebst Ahorn bei Trons, darüber befindet sich das Schweizerkreuz mit der Erinnerungsjahrzahl ꝛc., während die andere Seite eine feine Lyra und die betreffende romanische Inschrift enthält.

* **Leipzig**, 26. Mai. Allgemeine Bewunderung rief heute eine im Schaufenster der Spilke'schen Samen- und Pflanzenhandlung (Neumarkt) ausstehende Erdbeerpflanze von der berühmten größten Sorte, Brown's Wunder, hervor. Erst im Frühjahr vorigen Jahres in einen Topf gesetzt, trägt sie außer einer Menge Blüthen bereits zahlreiche große prächtige Früchte.

—o. Die Berichtigung in der letzten Freitagsnummer des Tageblattes, betreffend den alten Steinkelch im Garten des Kuhthurmes, ist mit großem Danke entgegen genommen worden. Die Angabe, daß derselbe im Felde zwischen Lindenau und Schönau aufgefunden sei, war mir vom seligen Oberförster Koch zugekommen. Wenn aber auch der Steinkelch als Basis des 1539 bei Entritzsch aufgestellten Weichbildes gedient hat, so bleibt trotzdem die ursprüngliche Bestimmung desselben zum Taufbecken einer christlichen Kirche außer Zweifel; dafür spricht sowohl seine Form und decorative Behandlung, als auch der Umstand, daß sich mehrere ganz ähnliche steinerne Taufbecken in den Rumpelkammern alter nachbarlicher Kirchen erhalten haben, oder vor deren Eingängen niedergelegt worden sind, als man sie durch moderne Taufbecken ersetzte. So in Großdölzig, Quesitz, Lausen und Seliz. Es mag vielleicht bei der im Jahre 1580 vorgenommenen Renovation der Leipziger Weichbilder das obengenannte Taufbecken als Unterlage der Säule, wie sich eine gleiche noch bei Connewitz befindet, verwendet worden sein. O. Msr.

— Die kürzlich erwähnten zwei 13jährigen Knaben aus Trachenau, welche verdächtig waren, zwischen Kieritzsch und Böhlen eine Anzahl Steine auf das Bahngeleis gelegt zu haben, sind endlich des ihnen beigemessenen Vergehens geständig und der Staatsanwaltschaft zu Borna übergeben worden.

) **Leipzig**, 26. Mai. Am Plauen'schen Platze veranlaßte gestern Nachmittag ein Sägespänhändler dadurch großen Menschenzusammenlauf, daß er auf öffentlicher Straße wegen irgend einer Vernachlässigung seine Tochter in einer Weise durchbläute, die öffentliches Aergerniß erregte. Da der strenge Vater auf das Ruhegebot eines Schutzmanns durchaus nicht hören wollte und sich ergab, daß er betrunken war, machte sich seine Unterbringung auf dem Raschmarkt nothwendig.

— Um dieselbe Zeit mußte an der Alexanderstraße gegen einen Tagelöhner aus Plagwitz polizeilich eingeschritten werden, weil Derselbe seine Pferde abscheulich mißhandelte. Auch ihn brachte man zur Verantwortung nach dem Raschmarkt.

— Den gleich mißlichen Weg schlug denselben Abend ein Droschkenkutscher vom Droschkenstationsplatze an der Dorotheenstraße in Begleitung eines Schutzmannes ein. Ueber einer Contravention betroffen, hatte dieser Kutscher, anstatt der Weisung des Schutzmannes Folge zu leisten, diesen öffentlich mit Grobheiten überschüttet und mit Thätlichkeiten bedroht. Er wurde dafür vorläufig auf dem Raschmarkte eingesteckt.

* **Leipzig**, 26. Mai. Heute nach Beendigung des Wettrennens haben wegen thätlicher Beleidigung der die Aufsicht am Rennplatze führenden Schutzleute ein Fleischergeselle und wegen Verhöhnung derselben, sowie Aufreizung zum Ungehorsam noch sechs andere Gewerbsgehülfen arretirt und nach dem Raschmarkt gebracht werden müssen. Leider hatte das zahlreich versammelte Militair zum Theil Partei gegen die Schutzleute genommen und den Tumult dadurch vergrößert. Auch gegen diese mußte polizeilich eingeschritten und eine Mehrzahl, es heißt 6—8 Mann Soldaten arretirt werden. Letztere sind darauf durch eine Militairpatrouille nach Schloß Pleißenburg abgeführt, die Civilarrestanten aber auf dem Raschmarkt in Haft genommen worden.

* **Leipzig**, 26. Mai. Dem Schänkwirth F. in Gohlis wurden in der Neujahrsnacht aus einer verschlossenen Schankbude ein Faß Branntwein, eine Partie Wurst und verschiedene Kleidungsstücke entwendet. Der Verdacht, diesen Diebstahl, der durch Einschlagen eines Fensters und Einsteigen ausgeführt worden war, verübt zu haben, lenkte sich auf einen 35 Jahre alten Eisenbahnarbeiter Namens Martin Heckendorf aus Naila, welcher beim Eisenbahnbau in Gohlis beschäftigt gewesen, um die Zeit des Diebstahls aber ohne Arbeit und ohne Verdienst war. Heckendorf, welcher als Gast in der F.'schen Wirthschaft verkehrte und in der Nähe der letzteren wohnte, hatte kurze Zeit nach dem Diebstahle einige von diesem herrührende Effecten einem gewissen S. in Gohlis unter wahrheitswidrigem Vorgeben angeboten. Heckendorf hat die Verübung des Diebstahls beharrlich in Abrede gestellt und das Schöffengericht, da der Schuldbeweis nicht genügend erbracht wurde, auf Freisprechung Heckendorf's von der Anklage des schweren Diebstahls erkannt. Präsidium, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Ass. Steche, Ober-Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Freytag J. vertreten.

— In der andern, ebenfalls unter Mitwirkung von Schöffen stattgefundenen öffentlichen Hauptverhandlung hatte sich der ehemals als Postpacketträger bei dem hiesigen kaiserl. Postamte II. angestellt gewesene Josef Franz Podlaha aus Grabow, 31 Jahre alt, über eine Anklage wegen Unterschlagung im Amte und Diebstahls zu verantworten. In den Monaten Juli, August, October und December vor. Jahres waren Postpackete mit verschiedenartigem Inhalt, welche der Post zur Beförderung an verschiedene Adressaten übergeben worden waren, abhanden gekommen, ohne daß man sogleich die Spur des Thäters finden konnte. Endlich lenkte sich der Verdacht auf Podlaha, welcher in Haft und Untersuchung genommen und heute wegen des obengenannten Vergehens zu anderthalb Jahr Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde. Der Angeklagte hatte, wie er zugestand, die Mehrzahl der abhanden gekommenen Postpackete, nachdem sie in die Packkammer des Postamtes gebracht und er bei der Beförderung und Verladung derselben nach den Bahnhöfen beschäftigt worden, entwendet, ein anderes Packet aber dadurch an sich gebracht, daß er, nach erfolgter Abgabe der der Zahl nach stimmenden Packetstücke, ein solches noch in dem von ihm geleiteten Wagen entdeckt und an sich genommen, während in einem andern Falle Podlaha ein vor der Packkammer gefundenes Packet nicht abgeliefert hatte. Der Verhandlung präsidirte Herr Gerichtsrath Bielitz, die k. Staatsanwaltschaft vertrat Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, eine Vertheidigung fand nicht statt.

— In Stötteritz ist eine achtzehnjährige Fabrikarbeiterin, welche geständig ist, vor etwa 4 Wochen ein (angeblich todtes) uneheliches Kind geboren und sofort in Gemeinschaft mit ihrem Geliebten im Garten ihrer Eltern unter einem Stachelbeerbusch vergraben zu haben, durch die Staatsanwaltschaft Leipzig in Untersuchung gezogen worden.

* **Leipzig**, 24. Mai. In Hoboken bei New-York begruben sie jüngst den ältesten Schiffsarzt der Hamburger Dampferlinie, Dr. Rudolph Kotze, der seit einer langen Reihe von Jahren auf verschiedenen Dampfern, zuletzt auf dem „Gellert", früher auf der „Holsatia" und „Westphalia", als Arzt gewirkt hat und der auch mit Leipziger Seereisenden, z. B. mit dem verstorbenen Musikalienhändler Jul. Schuberth, befreundet war. Er war auf dem Schiff an einem heftigen Gelenkrheumatismus erkrankt und man mußte ihn bei Ankunft in Hoboken nach dem St. Mary-Hospital schaffen, von da entwich er in einem Fieberanfall nach dem Park-Hotel, wo ein plötzlich hinzugetretener Herzschlag seinem Leben ein Ende machte. Von einem Selbstmord, wie einzelne Zeitungen vermutheten, ist gar keine Rede. Der heitere, unter allen seinen Bekannten beliebte Mann hat nicht im Entferntesten daran gedacht, Hand an sich selbst zu legen. Viele der Reisenden, die er über den atlantischen Ocean begleitete und von denen er nicht wenige in Krankheiten behandelte, werden ihm ein freundliches Gedächtniß bewahren. — Fast zu gleicher Zeit ist in New-York einer der deutschen Patrioten aus den dreißiger Jahren gestorben, nämlich Anton Arent, geboren 1804 in Neustadt an der Haardt, in der Rheinpfalz. Im Jahre 1832 verließ er, in Folge seiner Betheiligung an dem Hambacher Fest, als politischer Flüchtling sein Vaterland und kam nach New-York. Dort errichtete er ein Weingeschäft und wurde in kurzer Zeit einer der größten Weinimporteure der Vereinigten Staaten, bis er sich 1857 von den Geschäften zurückzog. Er war früher einer der thätigsten Miliz-Officiere New-Yorks. Seinen fünf Kindern hinterläßt er ein sehr bedeutendes Vermögen. — — In New-York starb vor Kurzem der bekannte deutsche Kaufmann Rudolf August Witthaus im 62. Lebensjahre. Er kam schon im Jahre 1832 aus seiner Vaterstadt Osnabrück nach Amerika und baute sich in New-York nach und nach ein bedeutendes Importgeschäft auf. Im Jahre 1854 wurde er zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft gewählt; gleichzeitig versah er das Amt eines Einwanderungs-Commissars. Die Erinnerung an das, was er in dieser Eigenschaft hülfs- oder eines Rathes bedürftigen Deutschen war, lebt noch heute in der dankbaren Erinnerung von Tausenden. Er war auch einer der Gründer der deutschen Sparbank, zu deren Zustandekommen er in nicht geringem Maße beitrug. Als der Bürgerkrieg ausbrach, wurde Witthaus ein Mitglied der „Union Defense-Commitee" und entwickelte in dieser Eigenschaft nicht nur eine riesige Thätigkeit, sondern brachte auch sehr bedeutende Geldopfer, um die Errichtung verschiedener deutscher Regimenter zu ermöglichen. Seine Geschäftskenntnisse und erprobte Rechtlichkeit veranloßten seine Erwählung zum Vorsitzenden des Finanzcomité der Bank, als welcher er lange Zeit die Geschäfte derselben selbstständig leitete. — Ferner starb jüngst in New-York Dr. Johannes Bade, seit acht Jahren Bibliothekar an der Mercantile Library. Der Verstorbene, einem alten Hamburger Bürgerhause entsprossen, studirte in Heidelberg und Göttingen die Rechte, promovirte an der letztgenannten Universität zum Dr. juris und wanderte bald darauf nach New-York aus, wo er durch Fleiß, Gewissenhaftigkeit, und Ausdauer sich zu der geachteten Stellung emporschwang, die er bei seinem Tode einnahm. Dr. Bade hatte speciell die deutsche und französische Abtheilung der Mercantile Library unter seiner Obhut. M.

△ **Dresden**, 26. Mai. In der gestrigen Gerichtsverhandlung saßen hier zwei in den weitesten Kreisen bekannt gewordene gefährliche Hochstapler auf der Anklagebank. Der eine der Gauner war ein Mitglied aus gräflichem Hause, Emich Graf zu Altleiningen-Westerburg, welcher schon längere Zeit sich auf der Verbrecherlaufbahn bewegt und unter Anderm drei Jahre in einem österreichischen Gefängniß saß, während der andere Angeklagte sich als der berüchtigte Friedrich Wilhelm Haan entpuppte, dessen Betrügereien vor kurzer Zeit die Runde durch die Presse machten. Beide Angeklagte hatten zuletzt gemeinschaftlich operirt und eine Menge Leute in unserer Stadt, namentlich Damen und Hotelbesitzer, in Schaden gebracht. Graf zu Altleiningen-Westerburg wurde zu 3 Jahren Gefängniß und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust, Haan zu 3 Jahren 8 Monaten Gefängniß und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Zu viel des Guten! könnte der deutsche Kronprinz ausrufen, der bekanntlich vor vier Wochen in Hamburg gewesen ist und dort die glänzendste Aufnahme gefunden hatte. Damals war aus einer scherzhaften Unterhaltung des Kronprinzen die Mittheilung gebracht worden, „daß ihm alles Gute und Schöne in Hamburg erwiesen, aber kein — Hamburger Rauchfleisch vorgesetzt sei!" Der kronprinzlichen Küche sollen in Folge dieser Notiz nicht weniger als — 58 Stück große Rauchfleischsendungen aus Hamburg gemacht worden sein.

Der Gorilla auf Reisen.

Der schon seit mehreren Monaten gehegte und in den engeren Kreisen besprochene Plan, den Berliner Gorilla auf einige Zeit nach London zur Ansicht zu bringen, naht sich seiner Ausführung. Nachdem Dr. Hermes, der rührige Director des Berliner Aquarium, wo sich bekanntlich der berühmte Affe befindet, nach London gereist war, um dort seinem Schützling eine Stätte zu bereiten, hat nach seiner vor einigen Tagen erfolgten Rückkunft und nach erstattetem Bericht der Aufsichtsrath des Aquarium dem Plane zugestimmt. Ebenso ist die Zustimmung des dem Affen beigegebenen Gesundheitsrathes, bestehend aus den gelehrten Herren Virchow, Hartmann, Gerlach, Falkenstein, Langerhans und Hermes, erfolgt, und soll die Reise Ende dieses oder Anfang nächsten Monats angetreten werden. In erster Linie soll und wird damit dem lebhaften wissenschaftlichen Interesse gedient werden, welches in England für die Naturwissenschaften und insbesondere für die Thierwelt besteht. Sodann aber hat das Unternehmen auch in hohem Grade einen finanziellen Charakter und ist insofern von besonderem Interesse. Seit nämlich die Gorillas, wie man wohl sagen kann, Mode geworden sind und der Kaufpreis des Berliner Exemplars den hohen Werth solcher Thiere erwiesen hat, ist gleichsam ein Wettrennen entstanden, um lebende Gorillas nach Europa zu bringen. Wenigstens drei, wahrscheinlich aber noch mehr Unternehmer befinden sich bereits an dem verhältnißmäßig kleinen Theil der afrikanischen Westküste, wo der Gorilla lebt, um solche Thiere zu fangen, und möglicher Weise wird es in Folge dieses Eifers schon in diesem Jahre gelingen, einen zweiten oder mehrere Gorillas nach Europa zu bringen. Da nun für solche Seltenheiten England stets die höchsten Preise zahlt, und der Berliner Gorilla blos in seiner Eigenschaft als Eigenthum der Deutsch-Afrikanischen Gesellschaft nach Deutschland kam, so ist gar nicht zu bezweifeln, daß der erste zunächst zu erwartende Gorilla nach England kommt, und der Eigenthümer dort ein gewaltiges Geschäft damit macht. Dieses Geschäft nun selbst zu machen, da man eben einen bereits eingewöhnten Gorilla zur Verfügung hat, lag für die Herren des Berliner Aquarium um so näher, da das Thier den Berlinern bereits nichts Neues mehr ist und demgemäß der Besuch wieder nachläßt. Der von dem Kaufpreise von 20,000 ℳ jetzt noch gebliebene Rest von 1500 oder 2000 ℳ soll vor der Abreise noch an die Deutsch-Afrikanische Gesellschaft in Berlin gezahlt werden, so daß, da bei dem Kauf nur über die Zahlungsweise, nicht aber über eine etwaige Reise Abmachungen getroffen wurden, ein vorher von dieser Gesellschaft gegen die Reise beabsichtigter Protest wahrscheinlich gegenstandslos werden würde. Die Ausstellung des Gorilla in London wird im „Royal Aquarium" in der Nähe des Parlaments und der Westminster-Abtei geschehen, unter der Aufsicht des Directors Hermes selbst, und die „Times" hat durch einen vorbereitenden Artikel über die bevorstehende Ankunft eines „berühmten Gastes" bereits die Erwartungen hoch gespannt. Es ist übrigens, da der Affe sich nach den ersten in Berlin überstandenen Krankheiten erstaunlich kräftig entwickelt hat, wohl zu erwarten, daß er, wenn nicht ein besonderes Unglück passirt, diese Reise und bei der Jahreszeit und dem gesunden Klima Englands den dortigen Aufenthalt gut ertragen wird, aber bei der Unberechenbarkeit von allerhand Zufällen bleibt natürlich das Ganze immer in dieser Hinsicht ein Wagniß. Wer daher vor der Affenreise noch nach Berlin kommt (wobei wir besonders die Pfingstreisenden im Auge haben), der versäume jetzt, sofern er Interesse für das merkwürdige Thier hat, diese Gelegenheit nicht, es sicher noch zu sehen, nur rathen wir Jedem, sofort zur Eröffnung, also 9 Uhr Morgens hinzugehen, da es sonst des Gedränges wegen schwer ist, Alles deutlich zu sehen. Das Schauspiel ist jetzt besonders deswegen ein höchst anziehendes, weil in der Gesellschaft des Gorilla sich gegenwärtig ein vor ungefähr 6 Wochen angekommener junger Schimpanse und ein junger Hund befinden, und diese drei jungen Aquariumsbürger führen nun dort täglich ein so originelles Lustspiel auf, daß man, auch ohne weitreichende wissenschaftliche Studien machen zu wollen, lange Zeit diesem Treiben zusehen kann. Der Gorilla ist bei seinem jetzigen Alter (ungefähr 3 Jahre) in jeder Beziehung, besonders auch hinsichtlich seiner Harmlosigkeit, ein Kind, ein völliges Erwachsen wird er nicht erleben, denn lange vorher würde die ungeheure Kraft seiner Muskeln und die Bestialität seiner Natur sich schon so entwickelt haben, daß er als gefangenes Thier sich durch den daraus entspringenden Widerstand gegen alles Umgebende selbst zu Grunde richten würde. Man wird nie einen erwachsenen männlichen Gorilla in Gefangenschaft sehen. L.

(Eingesandt.)

Archäologische Frage.

Sollte das Steinbecken im Garten des Kuhthurmes nicht ein katholisches Becken für Weihwasser sein? Es käme darauf an, zu wissen, wann das betreffende Kreuz als Weichbildzeichen gesetzt worden ist. Gesetzt, Dies wäre zur Zeit der Reformation geschehen, so könnte man annehmen, man habe durch das Errichten des Kreuzes auf einem umgestürzten Weihwasserkessel den Sieg der neuen Lehre symbolisch darstellen wollen. Es fragt sich noch, zu welchem Zweck die Oeffnung gedient haben kann, ob sie nicht vielleicht erst in den zwanziger Jahren ausgehöhlt worden ist.*) So wie es jetzt dasteht, scheint das Becken wie absichtlich zu einer Gartenvase geschaffen; sonst möchten wir es für das Museum der Geschichte Leipzigs beanspruchen. Für letzteres müßte auch dereinst das Profil Ludwig's XVI. abgesägt werden, wenn jemals die betreffende Ulme umgehauen werden sollte. Die Aehnlichkeit tritt besonders hervor, wenn man es von der Lindenauer Seite in der Entfernung von einigen Schritten zur Abendzeit gleich nach Untergang der Sonne beobachtet. S.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Kirchschulstelle zu Jahna. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: ca. 1800 ℳ und freie Wohnung. Gesucht sind bis zum 16. Juni a. c. an den k. Bezirksschulinspector Dr. Winkler in Oschatz einzureichen; — die Schulstelle zu Hermsgrün bei Adorf. Collator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt nach dem Kataster ein Gesammteinkommen von 855 ℳ nebst 4 Klaftern Scheitholz zur Heizung der Schulstube und Amtswohnung mit Gärtchen. Gesuche sind bis zum 9. Juni an den k. Bezirksschul-

*) Die heidnischen Sorbenwenden, bekanten keinen Stein so kunstreich.

inspector Baumack zu Oelsnitz einzureichen; die 4. ständige Lehrerstelle zu **Stolpen**, Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung 1000 ℳ Gehalt. Gesuche sind bis zum 10. Juni c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; die 2. ständige Lehrerstelle zu **Struppen** bei Pirna. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause 900 ℳ Gehalt und das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 10. Juni c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen; die Nebenschulstelle zu **Großröhrsdorf** bei Pirna. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung mit Garten 900 ℳ Gehalt und 90 ℳ für die Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 10. Juni c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen.

Zu **besetzen**: die neugegründete Nebenschulstelle zu **Kleinhennersdorf** bei Schandau. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt außer Wohnung im Schulhause 1000 ℳ Gehalt und 72 ℳ für die Fortbildungsschule. 75 ℳ werden für Heizung der Schulstube geboten. Gesuche sind bis zum 10. Juni c. an den k. Bezirksschulinspector Lehmann in Pirna einzureichen.

Kriegsliteratur.

Der orientalische Krieg beginnt schon frühzeitig seine Literatur an den Tag zu bringen. Soeben erschien in **A. Hartleben's Verlag in Wien**

„Illustrirte Geschichte des Orientalischen Krieges von 1876—1877." Für das Volk bearbeitet von **Moritz Zimmermann**. In prachtvoller Ausstattung — großem Format — mit zahlreichen Illustrationen geschmückt, in etwa 20—25 Lieferungen. Preis jeder Lieferung nur 25 Kr. Oe. W. = 40 ₰. Zu Lieferung 3 erhalten die Abnehmer als Gratisbeigabe eine in Farben ausgeführte große General-Uebersichtskarte des gesammten Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Der Prospect des Werkes verspricht eine getreue, völlig objective, allen Parteien gerecht werdende Darstellung der Ereignisse zu geben, wie sie seit dem erneuten Wiederauftauchen der orientalischen Frage im Südosten Europa's sich abspielten, des Aufstandes in der Herzegowina und in Bosnien, des Kampfes mit Montenegro und Serbien, des russisch-türkischen Conflictes und Krieges, und an der Hand der Thatsachen fortzuschreiten bis zum Tage der Entscheidung. Es sollen die Vorgeschichte des Krieges, die leitenden Persönlichkeiten mit ihren pikanten Charakteristiken, die vergeblichen Bemühungen der Diplomatie ebensowohl, als die blutigen Ereignisse auf dem Schlachtfelde in lebendigen Schilderungen vorgeführt werden, und die bereits erschienenen drei Lieferungen sind in der That geeignet, dem Unternehmen zur Ehre zu gereichen und die von dem Herausgeber ertheilten Versprechungen in Erfüllung gehen zu lassen.

Literatur.

Im Verlage von **Alexius Kießling** in Berlin erschien soeben in zweiter Auflage unter dem Titel: „**Berliner Baedeker**", ein praktischer Führer durch **Berlin**, nebst **Potsdam** und Umgegend. Derselbe enthält in zweckmäßiger Zusammenstellung eine gedrängte und doch umfassende Mittheilung alles dessen, was für den Besucher Berlins, als solchen, von Wichtigkeit ist und bietet namentlich neben zuverlässigen Verkehrsnotizen genaue Angaben der Besuchszeiten aller Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt. Ein übersichtlicher, in Farbendruck ausgeführter Plan der Stadt macht das Buch vorzugsweise geeignet, dem Fremden bei seinen Wanderungen durch dieselbe als zuverlässiger Wegweiser zu dienen, der sich außerdem durch seinen billigen Preis, 1 ℳ, vortheilhaft empfiehlt.

Haupt-Gewinne

5. Classe 91. Königl. sächs. Landes-Lotterie

Gezogen in Leipzig den 26. Mai 1877.

Nr.	Mark	Haupt-Collecteuren
65516	15000	bei Hrn. Hugo Nitzsche in Döbeln.
89346	3000	- - Eduard Brückner in Wurzen.
98561	3000	- - F. T. Schamer in Zittau.
99947	3000	- - Carl Zieger in Leipzig.
12647	3000	- dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
75211	3000	- Hrn. C. F. Herfurth jun. in Hainichen.
30223	3000	- - Arthur Gretschel in Zwickau.
47503	3000	- - Carl Böttcher in Leipzig.
54752	3000	- - C. E. Trögel in Schleiz.
1731	3000	- - Kreßner in Altenburg und Harck in Leipzig.
15634	3000	- - P. C. Plenckner in Leipzig.
23926	3000	- - Arthur Gretschel in Zwickau.
81698	3000	- - Adolph Simon in Coburg.
7181	3000	- - Ferd. Lipsert in Annaberg.
13254	3000	- - G. E. Heydemann in Bautzen.
36937	3000	- - H. A. Nonthaler in Dresden.
88874	3000	- - Oswald Häder in Meerane.
25589	3000	- - F. A. Schröder in Plauen.
48953	3000	- - A. Wallerstein jun. in Dresden.
61752	3000	- - F. A. Schröder in Plauen.
92877	3000	- - F. A. Schröder in Plauen.
3664	3000	- - J. F. Harck in Leipzig.
5867	3000	- - P. C. Plenckner in Leipzig.
34758	3000	- - G. E. Heydemann in Bautzen.
51879	3000	- - G. E. Heydemann in Bautzen.
18478	3000	- - H. Mannsfeld in Schwarzenberg.
22429	3000	- - Franz Kind in Weimar.
65983	3000	- - C. F. Schulze jun. in Leipzig.
95675	3000	- - Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
83043	3000	- - Albert Kuntze in Dresden.
38047	3000	- - Louis Rusch in Greiz.
14570	3000	- - Hugo Nitzsche in Döbeln.
19928	3000	- - G. E. Heydemann in Bautzen.
24533	3000	- - Heinr. Seyffert in Leipzig.
90191	3000	- - C. A. Tetzner u. Sohn in Burgstädt.
4594	3000	- dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
20632	3000	- Hrn. Ferd. Lipsert in Annaberg.
86897	3000	- - Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
9486	3000	- - Heinr. Seyffert in Leipzig.
13469	3000	- - J. F. Harck in Leipzig.

Gewinne à 1000 Mark. Nr. 778 9246 4039 4422 9324 10768 11819 13966 14542 18826 23968 29516 30766 33039 34601 35359 41818 43974 44112 44631 45943 46422 47059 47964 49998 56449 57282 63769 74788 76799 77416 78583 85073 86212 86376 89709 90902 92 53 96907.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 3805 7911 8077 9698 11095 12352 12619 14414 14741 17212 18812 25837 27445 29404 29144 30283 31134 35563 38020 41005 43483 44902 49878 50997 56881 57782 59423 60105 67481 69339 71193 71504 72956 79562 79799 80701 80871 81393 83461 87812 91661 94180 94475 99449.

Gewinne à 300 Mark. Nr. 651 1381 1571 2132 4051 4249 4522 4869 5207 5817 5910 7021 8008 9718 10033 16851 15360 17239 17923 19168 19483 20192 20874 22179 25166 25504 26339 26457 26750 27746 30354 30613 31022 33818 34370 37322 37452 38198 40585 41201 41266 41470 42124 42174 42460 42978 43228 43611 44031 45031 45219 45843 46095 46445 46589 47547 47890 48508 48646 49592 50249 50686 51658 52803 55641 56557 57464 57724 58525 58805 58819 60037 60184 60699 61017 61278 62154 62748 64976 66119 67632 67789 69467 69693 72911 73815 74382 74933 75521 75597 78014 79667 79744 80365 80599 81101 81337 84428 85337 85957 86239 86493 86714 89166 89560 90073 92234 92832 92937 94435 95396 95470 96083 97091.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in **Hamburg** betrug die Temperatur am 25. Mai um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	765,3	NW	leicht, Regen [1])	+ 8,9
Kopenhagen	766,4	SSW	mässig, bed.	+ 7,9
Stockholm	765,2	S	leicht, wolk.	+ 4,8
Haparanda	766,4	S	leicht, klar	+ 0,2
Petersburg	767,8	ONO	still, bedeckt	— 0,6
Moskau	765,1	O	still, heiter	+ 1,2
Cork	769,1	NNO	schwach, heit. [2])	+ 10,0
Brest	768,9	NO	leicht, Dunst [3])	+ 10,0
Helder	766,7	N	still, hlb. bed.	+ 10,7
Sylt	767,6	NNW	still, hlb. bed.	+ 11,8
Hamburg	766,7	SO	schwach, heit.	+ 10,6
Swinemünde	767,8	NO	leicht, heiter	+ 7,2
Neufahrwasser	767,2	NO	leicht, wolkig	+ 6,9
Memel	767,1	NO	still, heiter	+ 7,1
Paris	766,5	NW	mässig, wolk.	+ 8,6
Crefeld	765,4	NNO	leicht, klar	+ 11,8
Karlsruhe	764,5	NO	leicht, Regen	+ 10,0
Wiesbaden	765,9	NO	leicht, wolk [4])	+ 13,0
Kassel	767,2	NNO	still, heiter [5])	+ 10,8
München	764,5	NO	schwach, wolk.	+ 10,3
Leipzig	766,5	O	still, wolkig	+ 9,4
Berlin	767,4	O	leicht, klar	+ 8,5
Wien	762,8	—	still, heiter	+ 9,9
Breslau	766,4	NNO	leicht, klar	+ 7,3

[1]) See sehr unruhig. [2]) Seegang leicht. [3]) See ruhig. [4]) Mittags etwas feiner Regen. [5]) Früh wolkig.

Uebersicht der Witterung.

Das Fallen des Barometers hat sich weiter nach Osten und Nordosten ausgebreitet. Der Luftdruck ist ziemlich hoch und sehr gleichmässig vertheilt, daher herrschen überall leichte Winde. Die vorwiegend östliche und nördliche Luftströmung dauert in Mitteleuropa noch fort, während in Folge des nach Norden abnehmenden Druckes über Schottland und Jütland und Umgebung westliche und südliche Winde eingetreten sind. Wetter über Centraleuropa kühl und heiter.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 26 Mai. Nach Depeschen des „Neuen Wiener Tageblatt" hätte die Deputirtenkammer in Konstantinopel selbst zu den stattgehabten Kundgebungen Anlaß gegeben, nachdem ihr kürzlich geäußerter Wunsch auf einen Wechsel des Ministeriums, auf Versetzung Damat und Redif Pascha's in Anklagestand und auf Zurückberufung Midhat Pascha's unberücksichtigt geblieben. Bezüglich der zu veranstaltenden Demonstration sei ein förmlicher Beschluß in einer Moschee gefaßt worden. Man sei in Konstantinopel von der Befürchtung nicht frei, daß trotz des Belagerungszustandes die Softas den Sultan und die Regierung zu stürzen versuchen würden.

Paris, 25 Mai. Der Handelsminister richtete gestern ein Schreiben an den Generalcommissär der Ausstellung, Senator Krantz, in welchem er den Besuch des Marschalls Mac Mahon auf dem Ausstellungsplatz verkündigt. In dem Schreiben heißt es, es sei nothwendig geworden, die großen Interessen der Arbeit und des Friedens zu ermuthigen gegenüber den Intriguen Derjenigen, welche das Werk der Ausstellung zu Gunsten politischer Leidenschaften zu compromittiren suchten.

Paris, 26. Mai. Marschall Mac Mahon besichtigte heute Nachmittag mit dem Minister für die öffentlichen Arbeiten die Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung auf dem Trocadero und wurde dort von dem Generalcommissär Krantz, sowie von dem Polizeipräfecten und dem Seinepräfecten empfangen. Der Marschall soll dabei geäußert haben, sein Besuch sei durch die Gerüchte von einer angeblichen Vertagung der Ausstellung veranlaßt, er lege Dem gegenüber Gewicht darauf zu erklären, daß die Ausstellung unter den festgesetzten Bedingungen stattfinden und zu dem vorher bestimmten Zeitpuncte, also am 1. Mai 1878, eröffnet werden würde. — Dem „Temps" zufolge hätte Mac Mahon einen Brief vom König Victor Emanuel erhalten, in welchem sich Derselbe in durchaus vertrauensvoller und sympathischer Weise ausspricht (?)

Bukarest, 26. Mai. Die Russen sprengten mit Torpedoschaluppen heute Nacht 3 Uhr den größten türkischen Monitor in die Luft.

Bukarest, 26. Mai. Die Torpedos, womit in der verflossenen Nacht der türkische Monitor in die Luft gesprengt wurde, sind erst in derselben Nacht von zwei russischen Marineofficieren in den Matschinarm der Donau versenkt worden.

Tiflis, 23. Mai. Gestern ging nach einem abgehaltenen Tedeum der Zug des Hauptquartiers nach Alexandropol ab. Die Abreise des Obercommandirenden erfolgt in einigen Tagen.

Petersburg, 26. Mai. Die „Agence Russe" erklärt die Meldungen der Blätter, Rußland beabsichtige die Karpathenpässe zu besetzen, für völlig unbegründet; dieselben zielten nur darauf ab, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen Oesterreich und Rußland zu trüben.

Petersburg, 25. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Bajasid vom 23. d. ist es dem Fürsten Lachwaroff gelungen, einen Stamm der Kurden zum Gehorsam zu bringen. Man erwartet, daß sich auch ein anderer Stamm unterwerfen werde. — Aus Karakilissa wird gemeldet: Die Türken haben bedeutende Verstärkungen erhalten und beabsichtigen die Offensive zu ergreifen. — Oberstlieutenant Polikowski, welcher nach Meldungen aus Sugdidi vom 23. vom General Krawtschenko auf die Höhen von Jakor entsandt war, um die Banden der Abchasier zu zerstören, hat den Abchasiern in einem bedeutenderen Gefechte große Verluste beigebracht.

Volkswirthschaftliches.

Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.*)

W-n. **Prag**, 21. Mai. Der Jahresbericht für die dreizehnte ordentliche Generalversammlung der Actionaire dieser Bahn, welche am 26. d. M. in Prag abgehalten werden wird, spricht sich über das abgelaufene Geschäftsjahr in nachfolgender Weise aus: Für die gänzliche Vollendung des Baues der gesellschaftlichen Linien und für die noch zu bewirkenden Herstellungen des Administrationsgebäudes sind im Laufe des Jahres 1876 folgende Beträge verausgabt worden: I. Strecke: „**Kralup-Turnau**". Für die weiter fortgesetzte Verstärkung des ursprünglich schwächeren Schienenprofiles von 28 47 Kilogramm per laufenden Meter auf 31 61 Kilogr. und Verwendung von Bessemerstahl statt Eisenschienen den Betrag von 32,491 fl.; für einen in Gemeinschaft mit der Buschtiehrader und österreichischen Staatsbahn hergestellten neuen Straßenwasser-Abzugscanal in Kralup 1368 fl.; für restliche Grundeinlösung 546 fl.; endlich für je einen Brunnen in Josefsthal und bei einem Wächterhause, für eine Laderampe in Kattenthal und für Anlage der Eisenbahnbücher ꝛc. 637 fl., zusammen 37,598 fl. Diesen Bauauslagen wurde der Erlös für das auf der aufgelassenen Station in Alt-Bakov befindliche kleine Stationsgebäude per 720 fl. gut geschrieben. Sonach verbleibt der in der Bilanz ausgewiesene Betrag von 36,878 fl. — II. Strecke „**Prag-Neralowic**". Für restliche Grundeinlösung 18,990 fl., an die **Franz Josef-Bahn für den gemeinschaftlichen Bahnhof in Prag** 42,000 fl., endlich für die Vergrößerung der Zollexpositur am Prager Bahnhofe, für eine Rampe in Wysocan, und für weitere kleinere Herstellungen und Anschaffungen 3161 fl., zusammen 64,151 fl. III. **Administrationsgebäude**: Den nach der Finalrechnung noch enthaltenden Restbetrag per 22,024 fl. Die Gesammtsumme der im Jahre 1876 geleisteten Zahlungen für Bauherstellungen beträgt demnach 123,054 fl. und erübrigt somit von dem für die Gesammtherstellung approximativ präliminirten, im vorigen Jahre mit 201,822 fl. verbliebenen Betrage für restlichen Vollendungsarbeiten noch ein Betrag von 78,767 fl. Im Anschlusse an die Daten wird zur Kenntniß gebracht, daß in Betreff der Durchführung des Gesetzes vom 19. Mai 1874 über die Errichtung von Eisenbahngrundbüchern die vorläufige bücherliche Einlage der Hauptlinie Kralup-Turnau und der Nebenlinie Neralowic-Prag beim Prager Landesgerichte erwirkt wurde, daß weiter behufs definitiver bücherlicher Einlage die erforderlichen, von den politischen Behörden bestätigten Behelfe für die Gerichtssprengel Welwarn und Brandeis den betreffenden Bezirksgerichten vorgelegt und für die Gerichtssprengel Turnau, Benatek und Jungbunzlau diese Behelfe behufs Bestätigung an die politischen Behörden überreicht worden sind. Wenn auch die Arbeiten für das Eisenbahngrundbuch in der vorangeführten Weise schon vorgeschritten sind, so werden dieselben zu ihrer vollständigen Durchführung noch eines längeren Zeitraumes bedürfen, da sie theilweise von Voraussetzungen und Umständen abhängen, auf welche der Gesellschaft ein fördernder Einfluß nicht zusteht.

Die **Betriebs-Resultate** stellen sich wie folgt: Die Einnahmen aus dem Personen- und Sachenverkehre, sowie die verschiedenen Einnahmen weisen gegen das Jahr 1875 eine Zunahme von 89,545 fl. nach, welche hauptsächlich auf Rechnung des Güterverkehrs zu setzen ist. Der Personenverkehr ergab eine Frequenz von 421,441 Personen mit einer Einnahme von 325,109 fl., während sich im Jahre 1875 bei einer Frequenz von 413,287 Personen eine Einnahme von 317,803 fl. herausstellte, mithin im Jahre 1876 eine Mehrfrequenz von 8154 Personen und eine Mehreinnahme von 7305 fl. resultirt. Trotzdem hat die Personenfrequenz die normalen Verhältnisse noch nicht erreicht, sondern es ist dieselbe noch immer gegen die früheren Jahre zurückgeblieben. Selbst gegen das Jahr 1874, in welchem sich die allgemeine Krisis bereits fühlbar machte, ergiebt sich eine Minderfrequenz von Personen und eine Mindereinnahme von 32 907 fl. Im Güterverkehre wird ein Transportquantum von 570,214 Tonnen und eine Einnahme von 966,360 fl. nachgewiesen, und es wurde gegenüber dem Ergebnisse des Vorjahres mit 496,084 Tonnen und einer Einnahme von 886,675 fl. im Jahre 1876 ein Mehrtransport von 74,130 Tonnen mit einer Mehreinnahme von 79,685 fl. erreicht. Dieses Plus ist lediglich der günstigen Rubenernte des Jahres 1875 zuzuschreiben, welche sich, wie bereits im Geschäftsberichte pro 1875 hervorgehoben, nach der Natur des Zuckerfabrikationsgeschäftes im nämlichen Jahre nicht vollständig und zwar nur in den letzten Monaten zum Ausdrucke bringen konnte, so daß dem gegenwärtigen Geschäftsjahre die Rückwirkung dieser günstigen Ernte durch größere Transporte von Rübe, Kohle, Zucker, überhaupt von mit der Zuckerfabrikation im Zusammenhange stehenden Artikeln, jedoch zumeist nur in den ersten Monaten mit zu Gute kam. Das hierdurch erzielte Mehrquantum von diesen Artikeln beträgt 74,117 Tonnen und es kommt dasselbe daher genau jenem Quantum gleich, welches sich überhaupt als Plus gegenüber dem Jahre 1875 ergeben hat, wogegen die übrigen Transportartikel, als: Erzeugnisse der Industrie, Rohproducte, Getreide, Mahlproducte ꝛc. im Großen und Ganzen gegen das Vorjahr weder eine Steigerung, noch eine Abnahme erfahren haben. Dieser letztere Umstand weist darauf hin, daß die Ergebnisse des Verkehrs auch im gegenwärtigen Geschäftsjahre mit der Ungunst der allgemeinen geschäftlichen und industriellen Verhältnisse Hand in Hand gingen und daß die allgemeine Krisis auch in diesem Jahre den Eintritt normaler, günstiger Verkehrsverhältnisse verhindert hat. Die verschiedenen Einnahmen stellen sich gegen jene im Jahre 1875 um 2554 fl. höher, die Betriebsausgaben um 8279 fl. niedriger. Eine nennenswerthe Erhöhung gegen 1875 trat blos bei den Auslagen für die Umgestaltung des Unter- und Oberbaues ein. Dieselbe resultirt beim Unterbaue aus der neu eingeführten, nach den speciellen Leistungen getrennten Verbuchung der Löhnungen der Wächter und aus vorgenommenen größeren Erhaltungsarbeiten bei zwei Dämmen; beim Oberbaue zum Theil ebenfalls aus ersterer Ursache, sowie aus der Verwendung ganz neuen guten Schotters zur Consolidirung des Oberbaubahnkörpers. — Bei den besonderen, zu den eigentlichen Betriebszwecken nicht gehörigen Ausgaben stellt sich dagegen gegen das Vorjahr eine **Erhöhung derselben um 72,448 fl. heraus**. Dieselbe hat ihren Grund hauptsächlich in den Mehrsteuern per 3471 fl., in der größeren Post für Prioritäten-Einlösung per 7327 fl., in dem größeren Agioverluste per 34,454 fl. und den Zinsen für die schwebende Schuld per 27,373 fl. Im Ganzen betrugen die Brutto-Einnahmen der Turnauer Bahn 1,301,869 fl. gegen 1,212,264 fl. im Jahre 1875. Die Betriebsausgaben absorbirten die Summe von 463,430 fl. (Minus 8279 fl.) Wird zu diesen Auslagen der statutengemäß für Abnützung des Oberbaues des fundus instructus abzuschreibende Betrag, welcher mit 55,000 fl. gegenüber 40,000 fl. des Vorjahres eingestellt und dem Erneuerungsfonds gutgebracht, so betragen die eigentlichen Betriebsauslagen 518,429 fl. oder 39,81 Proc. der Einnahmen, gegen 511,709 fl. im Jahre 1875.

Nebst diesen Betriebsausgaben wurden noch bestritten: Steuern, Stempel und Zinsen 179,770 fl., Einlösung von 291 Stück Prioritäten 41 100 fl., Zahlung des Prioritätencoupons 312,307 fl., **Agioverlust** 70,573 fl., also alles zusammen 1,070,150 fl. Es erübrigt demnach ein Betriebsüberschuß von 231,628 fl. Hiervon werden, wie erwähnt, 55,000 fl. dem Erneuerungsfonds und 4275 fl. dem Pensionsfonds gutgebracht, so daß als **Reinerträgniß** 172 353 fl. verbleiben. Ueber die Verwendung dieses Betrages mit Hinzurechnung des im Jahre 1875 verbliebenen Gewinnsaldos per 2657 fl. wird der Verwaltungsrath die geeigneten Anträge stellen.

Hinsichtlich der **finanziellen Lage des Unternehmens** äußert sich der Bericht: Nach der beigeschlossenen Bilanz beziffern sich mit Ende 1876 die Bauauslagen einschließlich der Kosten des Administrationsgebäudes mit 13,359,187 fl. Zu diesem Betrage kommen noch die bereits in den früheren Geschäftsberichten angeführten, jedoch nicht zur Genüge bewirkten Zahlungen und Herstellungen, als: für restliche Grundeinlösung, für das gemeinschaftliche Aufnahmsgebäude in Wysocan zu Händen der österreichischen Nordwestbahn nach Einlangen der diesbezüglichen Abrechnung, für die rückständige Erdbewegung am Prager Bahnhof ꝛc. Für diese Herstellung resultirt, wie im Eingange des Berichtes bereits hervorgehoben wurde, von dem seiner Zeit approximativ präliminirten Betrage der Restbetrag von 78 767 fl. mit welchem die Herstellungen durchgeführt werden dürften. Das Gesammt-Anlagecapital stellt sich demnach mit Ausschluß der Geldbeschaffungspost, welche zur Deckung der schwebenden Schuld durch Begebung der im Portefeuille befindlichen Effecten sich ergeben wird, auf rund 13,460,000 fl. Hierauf wurden bisher effectiv begeben: 5½ Millionen Actien 6½ Millionen Prioritäten, und im Portefeuille befinden sich noch die in der zehnten und elften General-Versammlung bewilligten 1,000 000 fl. in Actien und 1,500 000 fl. in Prioritäten. Die mit Schluß des Jahres 1875 im Portefeuille ausgewiesenen 603 Stück Actien I. und II. Emission befinden sich ebenfalls noch im Besitze der Gesellschaft.

Die **Hauptbilanz** besteht aus folgenden Hauptposten: **Activa**: Bankconto 12,892,835 fl., Administrations-Gebäude 466,351 fl., Materialvorräthe 371,580 fl., Cassenconti 213,412 fl., Effecten-Conti, Actien I. Emission 96 800 fl., do. II. Emission 23,800 fl., do. III. Emission 1,000 000 fl., do. IV. Emission 1,499,550 fl. Diverse Debitoren 213,246 fl. — **Passiva**: Actien-Conto 6,500,000 Gulden, Prioritätenconto 7,999,950 fl., Reservefonds 105 570 fl., Erneuerungsfonds 5083 fl. und diverse **Creditoren** 1,709,305 fl. Der Stand der **Fahrbetriebsmittel** war mit Ende 1876 folgender: 17 Locomotiven, 15 Stück Tender, 49 Personen- und 403 Lastwaggons.

*) Wegen Raummangel verspätet. D. R.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 147. Sonntag den 27. Mai 1877. 71. Jahrgang.

Original-Depeschen des „Leipziger Tageblattes."

W-n. **Prag**, 26 Mai. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Böhmischen Nordbahn wurde beschlossen, vom Reingewinn 75,000 fl dem Erneuerungsfonds und 4176 fl. dem Reservefonds zu überweisen, den Restbetrag von 82,416 fl. aber auf neue Rechnung vorzutragen, weil zur Auszahlung dieses Gewinnes die Baarmittel fehlen (!). Ferner wurde beschlossen, zur Consolidirung des Unternehmens für 2,500,000 fl. Prioritäten zu emittiren. (Viel Glück dazu!)

H-n. **Prag**, 26. Mai. Bei der Jahresversammlung der Eisenbahngesellschaft Turnau-Kralup ist beschlossen worden, den Reservefonds mit 5 Proc. auszustatten und 6 Gulden Dividende zu vertheilen. An Stelle des zurückgetretenen Verwaltungsraths Leitenberger wurde der Exminister Banhans gewählt.

Muldenthal-Eisenbahn.

□ **Dresden**, 25. Mai. In der heute hier abgehaltenen fünften ordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Muldenthal-Eisenbahn-Gesellschaft wurde, nachdem auf den Vortrag des Geschäftsberichts, der sich in den Händen der Actionaire befand, verzichtet und bekannt gegeben worden war, daß die Eröffnung der vollendeten Strecke von Glauchau nach Wurzen spätestens am 30. l. M. erfolgen werde, die vorgelegte Bilanz genehmigt und Decharge ertheilt. Die Errichtung einer Pensions- und Familien-Unterstützungscasse der Beamten fand die Genehmigung der Versammlung. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrathes sind sämmtlich wiedergewählt worden. — Dem umfänglichen Geschäftsberichte, welcher meist nur statistische Angaben enthält, da die Betriebsrechnung des Unternehmens erst mit der vollständigen Eröffnung der ganzen Linie beginnt und in welchem insbesondere die Ausgaben nicht beziffert sind, weil die Abrechnung mit der königlich sächsischen Staatsbahn für Mitbenutzung deren Bahnhöfe noch aussteht, entnehmen wir das Wissenswertheste in Folgendem: Das Unternehmen zum Bau der Muldenthalbahn von Glauchau bis Wittenberg, welches durch ein Local-Comité begründet worden, war nach langen Verhandlungen so weit gediehen, daß am 24 Februar 1872 ein Vertrag mit dem Generalunternehmer Vincent Wanostrocht aus London über die Ausführung des Baues für die Strecke Glauchau-Wurzen vorläufig abgeschlossen werden konnte, jedoch nur für diese Strecke, weil für die Weiterführung der Bahn bis Wittenberg von der königl. preußischen Regierung die Concession nicht erlangt werden konnte. Am 29 April 1872 wurde die landesherrliche Genehmigung zum Bau der Linie Glauchau-Wurzen ertheilt, nachdem schon am 12. März eine constituirende Versammlung stattgefunden hatte. Die angefertigten speciellen Vorarbeiten mußten einer neuen Bearbeitung unterzogen werden, nachdem inzwischen die Bahnen Chemnitz-Leipzig und Borsdorf-Meißen zur Ausführung gekommen, welche die Trace der Muldenthalbahn wesentlich veränderten. Am 15. November 1872 konnten die Pläne für die Strecke Glauchau-Penig zur Prüfung eingereicht werden und am 27. März 1873 erfolgte die ministerielle Genehmigung dieser 18,4 Kilometer langen Strecke. In der Zeit vom 11. Februar bis 5. November 1873 erfolgte die Vorlage und Genehmigung der Vorarbeiten für die weiteren Strecken Penig-Rochlitz und Rochlitz-Großbothen und nach Beseitigung entstandener Differenzen am 22. März 1875 die Genehmigung zum Bau der Strecke Großbothen-Wurzen. Am 10. Mai 1875 wurde die Strecke Glauchau-Penig = 18.4 Kilometer und am 10. December desselben Jahres die 17,4 Kilometer lange Strecke Rochlitz-Großbothen dem Betriebe übergeben, während die dazwischen liegende Strecke Penig-Rochlitz = 20,9 Kilometer wegen der bedeutenden Felsarbeiten erst am 29. Mai 1876 in Betrieb gesetzt und hiermit auf der ganzen Strecke Glauchau-Großbothen = 56,7 Kilometer ein einheitlicher und durchgehender Betrieb eröffnet werden konnte. Die letzte Theilstrecke ist inzwischen auch vollendet und wird, wie schon Eingangs erwähnt, Ende Juni dieses Jahres eröffnet. — Bei der Anlage der Bahn mußten große Terrainschwierigkeiten überwunden, bedeutende Erd- und Felsarbeiten vorgenommen, tiefe Einschnitte und hohe Dämme ausgeführt, namentlich mußte die Mulde sechsmal überschritten werden. Der Grund und Boden ist durchgängig für eine zweigeleisige Bahn erworben, das Planum jedoch größtentheils nur eingeleisig hergestellt. Die Bahn hat 44.2 Proc. Curven und 55 8 Proc. gerade Linien. Die Dämme betragen 31,350, die Einschnitte incl. Tunnel 52 058 laufende Meter. Der höchste Damm ist 27 Meter hoch, der tiefste Einschnitt ist 25,91 Meter tief. Die Länge des Tunnels, welcher den Bergrücken, auf dem das Schloß Rochsburg steht, durchschneidet, beträgt 286 Meter. Die Bahn wird von 163 Wegen gekreuzt, von denen 10 im Niveau liegen und 44 unter- und 9 überführt werden, welche Bauwerke theilweise massiv, theilweise mit eisernem Oberbau hergestellt sind. Die Länge der Parallelwege beträgt 31,155 Meter. Die Böschungen der aus Boden geschütteten Dämme sind 1½-, die der Einschnitte 2füßig, soweit dieselben nicht, was bei den meisten der Fall, in Felsen gelegen. Die Länge der Hauptgeleise beträgt 83,408, die der Nebengeleise 25,122 Meter. Es machte sich die Ausführung von 12 großen Brücken und Viaducten sowie von 240 kleinen Brücken und Durchlässen nothwendig. Die Neigungs-Verhältnisse anlangend, ist zu gedenken, daß die Bahn auf Bahnhof Glauchau die höchste und auf Bahnhof Wurzen die niedrigste Höhe erreicht. Die Gradiente in Glauchau liegt 244.46, in Wurzen 125 50 Meter über Ostseespiegel. Die stärkste Steigung beträgt 1 : 100. Die Bahn hat 16 Bahnhöfe und zwar in Glauchau, Remse, Waldenburg, Wolkenburg, Penig, Rochsburg, Lunzenau, Wechselburg, Steudten, Rochlitz, Lastau, Colditz, Großbothen, Grimma, Nerchau und Wurzen, sowie 4 Haltestellen und zwar in Neu-Amerika, Penna, Golzern und Oelschütz. An Betriebsmitteln sind vorhanden 16 Locomotiven, 50 Personenwagen (I. bis IV. Classe führend), 10 Gepäckwagen, 265 Güterwagen. Befördert wurden im Jahre 1875 211,270 Personen und 37,175,540 Kilogramm Güter mit einer Einnahme von 109,689 ℳ; im Jahre 1876 475,407 Personen und 90,026,860 Kilogramm Güter mit einer Einnahme von 315,981 ℳ. Das Erträgniß pro 1876 würde besser gewesen sein, wenn nicht die sächsische Staatsbahn die für Rochlitz ꝛc bestimmten Kohlen und sonstigen Güter, anstatt der Muldenthalbahn in Glauchau zu übergeben, über Chemnitz-Narsdorf-Rochlitz transportirt hätte und über die 72 Kilometer lange Strecke via Chemnitz für denselben Satz gefahren wäre, wie die Muldenthalbahn bei nur 39 3 Kilometer Länge. Die sächsische Staatsbahn mußte hiernach den Transport incl Rangiren in Chemnitz und Narsdorf bewirken für 0.9 ₰ pro Centner und Meile. — Ueber die finanzielle Lage der Muldenthal-Eisenbahn-Gesellschaft werden wir demnächst eingehend berichten. Schließlich wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß die Verhandlungen wegen des Ankaufs der Bahn durch den Staat vollständig im Sande verlaufen sind.

Verschiedenes.

-u- **Leipzig**, 26. Mai. Die rückgängige Coursbewegung hat in verschiedenen österreichischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen im Laufe der Woche erhebliche Fortschritte gemacht. Es verloren beispielsweise Graz-Köflacher 5 resp 4,50, Pilsen Priesener 2, Prag Turnau I 5, Böhmische Nordbahn 3,50 resp 5, Buschtiehrader I. 4,50, II. Em 2 und III Em. 2,25 Procent. Wir glauben die Besitzer von Prioritäten der böhmischen Nordbahn, Prag-Turnauer und Buschtiehrader Bahn darauf aufmerksam machen zu sollen, daß die anscheinend verbreitete Ansicht, die Zahlung der Zinsen stände in Gefahr, durchaus unzutreffend ist. Es ist daher gerathen, zu den augenblicklichen, unserer Ueberzeugung noch völlig ungerechtfertigt niedrigen Coursen sich seines Besitzes jetzt um so weniger zu entledigen, als bei der notorisch geringen Aufnahmefähigkeit des Marktes schon Offerten von mäßigem Umfange genügen, den Cours noch weiter zu drücken. Bezüglich Graz-Köflach und Pilsen-Priesen ist es übrigens noch nicht ausgemacht, daß der nächstfällige Coupon nicht eingelöst wird, vielmehr sind dieserhalb noch die Verhandlungen im Zuge.

-u- **Leipzig**, 26. Mai. Die auf gestern einberufene Conferenz der Hauptbetheiligten bei der Saal-Eisenbahn, in welcher, wie wir bereits berichteten, über Mittel und Wege berathen werden sollte, um die Interessen der Bahn zu wahren, ist noch in letzter Stunde abgesagt worden, da, wie wir hören, inzwischen andererseits Verhandlungen aufgenommen worden sind, von denen zu hoffen steht, daß der Bahn finanzielle Hülfe zu Theil werde, ohne daß die Zinsgarantie der betheiligten Staatsregierungen in Anspruch genommen wird.

-u- **Leipzig**, 26. Mai. Dem Vernehmen nach ist die bevorstehende Generalversammlung der Actionaire der Leipziger Wechslerbank, auf deren Tagesordnung bekanntlich der Antrag auf Liquidation der Bank steht, beschlußfähig, da die hierzu nach den Statuten erforderliche Actienzahl deponirt worden ist.

□ **Dresden**, 24. Mai. Meißner Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik vorm. C. Teichert, zu Meißen. Der Abschluß des am 31. December 1876 beendigten 5. Rechnungsjahres der Meißner Ofen- und Chamottewaarenfabrik hat im Vergleich mit den Betriebsresultaten des Vorjahrs eine Verminderung der Production um 22 4 Proc und eine Abnahme des Waarenumsatzes um 19,8 Proc. ergeben und hierdurch unverkennbar den Einfluß der überaus ungünstigen allgemeinen Handels- und Gewerbsverhältnisse nachgewiesen, durch welche auch der Geschäftsbetrieb dieses Etablissements während des verflossenen Jahres wesentlich benachtheiligt worden ist. Insbesondere hat das Daniederliegen der Bauthätigkeit die Folge gehabt, daß die Preise der Fabrikate des Etablissements auf einen äußerst geringen Verkaufsnutzen herabgedrückt wurden und daß deshalb der Abschluß verschiedener voraussichtlich gewinnloser Verkaufsgeschäfte von der Hand gewiesen werden mußte. Ganz besonders ungünstig lagen die einschlagenden Verhältnisse am Sitze der Zweigniederlassung in Dresden. Der Ertrag der Dresdner Hauptniederlage ist demgemäß von 17,367 ℳ im Vorjahre auf 315 ℳ zurückgegangen, indem sich der Umsatz um 28,7 Proc. verminderte. Mit Rücksicht auf die nicht minder unbefriedigenden Ergebnisse bei dem gesammten übrigen Geschäftsbetriebe sah sich die Fabrikleitung genöthigt, die Production nach Verhältniß des verringerten Absatzes einzuschränken. Producirt wurden in 326 Holz- und 122 Kohlenbränden: 93 Kaminöfen, 2800 diverse weiße vier- und fünfeckige Oefen, 794 diverse farbige Oefen, 360 div. Kochmaschinen, 116 000 Stück Chamottesteine, 11,900 Stück Platten zu Wandbekleidungen, sowie diverse Bauornamente ꝛc. im Gesammtwerthe von 355,973 ℳ, mit einem Mindererertrage gegen das Vorjahr von 102,939 ℳ. Der erzielte Waarenumsatz von 355 564 ℳ ist gegen das Jahr 1875 um 87,926 ℳ zurückgeblieben. Die Brutto-Erträge der Fabrikation, des Thonschachtbetriebes und der Nutzung der Wohnungsmiethen bezifferten sich insgesammt auf 106,473 ℳ. Nach Abzug des Zinsen- und Verwaltungs-Aufwandes im Betrage von 41,062 ℳ, der Abschreibungen auf zweifelhafte und inexigible Außenstände in Höhe von 1984 ℳ und der von den Gesellschaftsorganen beschlossenen Amortisation auf den Buchwerth der Immobilien, Maschinen und Inventarien von überhaupt 33,420 ℳ erübrigte ein Reingewinn von 30 095 ℳ. Von demselben sollen 4 Procent des eingezahlten Actiencapitals von 750,000 ℳ im Betrage von 30,000 ℳ als Dividende vertheilt und restliche 5 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Bilanz 1,158,356 ℳ.

* **Wurzen**, 25. Mai. (W. W.) Heute Vormittag wurde die bisher hier gebrauchte Baulocomotive nebst Lowrie ꝛc. per Achse nach Oehnitz übergeführt, ein Beweis, daß nunmehr der nördlich von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn aufgeführte Damm die erforderliche Höhe erreicht hat. Somit können wir zuversichtlich der baldigen Eröffnung der Bahnstrecke Wurzen Grimma entgegensehen, zumal auch an der Befestigung der zur Ueberbrückung unserer Staatsbahn gehörigen Eisenmassen (wie wir hören, 90,000 Kilo = 1800 Ctr an Gewicht haltend) rüstig gearbeitet wird.

— Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt veröffentlichten Zusammenstellung der Betriebs-Ergebnisse deutscher Eisenbahnen (excl. Bayerns) im Monat April cr. stellt sich auf den 82 Bahnen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1876 bis Ende April 1877 im Betriebe gestanden haben und zum Vergleiche gestellt werden konnten: Die Einnahme aus allen Verkehrszweigen im Monat April 1877 bei 31 Bahnen höher und bei 51 Bahnen geringer, als in demselben Monat des Vorjahres und die Einnahme pro Kilometer im Monat April 1877 bei 25 Bahnen höher und bei 57 Bahnen (darunter 13 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahres; die Einnahmen aus allen Verkehrszweigen bis Ende April 1877 bei 28 Bahnen höher und bei 54 Bahnen geringer, als in demselben Zeitraume des Vorjahres und die Einnahme pro Kilometer bis Ende April 1877 bei 25 Bahnen höher und bei 57 Bahnen (darunter 11 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Zeitraume des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privateisenbahnen — einschließlich der Annaberg-Weiperter und Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn — beträgt Ende April 1877 das gesammte concessionirte Anlagecapital 1 130,494,800 ℳ (400,515,900 ℳ Stammactien, 28,845,000 ℳ Prioritäts-Stammactien und 701,133,900 ℳ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 4000 53 Kilometer, so daß auf je 1 Kilom. 282,586 ℳ entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privateisenbahnen (ausschließlich der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn) beträgt das gesammte concessionirte Anlagecapital 3,062,707,207 ℳ (1,076,150,008 ℳ Stammactien, 330,587,550 ℳ Prioritäts-Stammactien und 1,655,969 649 ℳ Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,370,54 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 247,581 ℳ kommen.

— Zum Patentgesetz. Nach § 17 des unter dem 9. Mai d. J. von dem Bundesrath angenommenen Patentgesetzes sollen die Bildung der Abtheilungen des Patent-Amtes, die Bestimmung ihres Geschäftskreises, die Formen des Verfahrens und der Geschäftsgang des Patent-Amts, soweit das Gesetz nicht Bestimmungen darüber getroffen hat, durch kaiserliche Verordnung unter Zustimmung des Bundesraths geregelt werden. In Ausführung dieser Vorschrift hat der Reichskanzler dem Bundesrath den Entwurf einer Verordnung, betreffend die Einrichtung, das Verfahren und den Geschäftsgang des Patent-Amtes, zur Beschlußnahme vorgelegt.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 12. Mai 1877 geprägt worden an Goldmünzen: 1,097,700,280 ℳ Doppelkronen, 337,568,920 ℳ Kronen, 560,070 ℳ halbe Kronen; hiervon auf Privatrechnung: 171,423,45[illegible] ℳ; an Silbermünzen: 71,653 095 ℳ 5-Markstücke, 93,558,052 ℳ 2-Markstücke, 143 512,165 ℳ 1-Markstücke, 57,640,572 ℳ 50 Pfennigstücke, 35,717,922 ℳ 80 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 23,502,530 ℳ 70 ₰ 10-Pfennigstücke, 11,657,813 ℳ 75 ₰ 5 Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 6,209,977 ℳ 24 ₰ 2-Pfennigstücke, 3 377,119 ℳ 13 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung an Goldmünzen: 1,435,769,270 ℳ; an Silbermünzen: 402,081,806 ℳ 80 ₰; an Nickelmünzen: 35,160,344 ℳ 45 ₰; an Kupfermünzen: 9,587,096 ℳ 37 ₰.

— Die Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern haben im Reiche für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats April 1877 (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahrs) betragen: 7,978,228 ℳ (2 046,861 ℳ), Rübenzuckersteuer — 1,507,621 ℳ (—2,054,621 ℳ), Salzsteuer 2,111,389 ℳ (— 190,755 ℳ), Tabaksteuer 130,286 ℳ (— 30,797 ℳ), Branntweinsteuer 835,268 ℳ (— 4,329,901 ℳ), Uebergangsabgaben von Branntwein 8034 ℳ (— 1671 ℳ), Brausteuer 2,010,291 ℳ (— 129,870 ℳ), Uebergangsabgaben von Bier 69,134 ℳ (— 7364 ℳ). Summa 11,635,009 ℳ (8,791,240 ℳ).

** **Berlin**, 25. Mai. Ueber die Verhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich wegen eines neuen Handelsvertrages gehen allerlei Angaben durch die Presse, welche nach den von uns eingezogenen Erkundigungen zum großen Theil mehr oder weniger ungenau sind. Sie knüpfen an die Thatsache an, daß die deutschen Unterhändler von Wien abgereist sind; aber die Abreise ist weder erfolgt, um neue Instructionen einzuholen, noch bedeutet sie einen Abbruch der Verhandlungen. Es kann bis jetzt überhaupt nur von Vorbesprechungen, von Ebnung des Bodens für die eigentlichen Verhandlungen die Rede sein. Wann und wo die letzteren beginnen werden, scheint noch nicht festzustehen. Die vorläufigen Besprechungen haben allerdings Schwierigkeiten ergeben; aber unrichtig ist jedenfalls, daß die Vereinbarung eines Zolltarifs bereits als gescheitert zu betrachten sei und es sich nunmehr nur noch um den Abschluß eines Handelsvertrags ohne Tarifvertrag handeln werde. Die deutscherseits angeregten Herabsetzungen von Tarifpositionen scheinen freilich auf Widerstand zu stoßen. Es ist ja kein Geheimniß, daß in Oesterreich die schutzzöllnerische Richtung von großem Einfluß ist. Wie es scheint, wird von der deutschen Regierung der Gedanke erwogen, einzelne Positionen, welche Gegenstände der indirecten Besteuerung sind, wie z. B. Wein, aus dem Tarif auszuschließen. Wenn berichtet worden ist, das die österreichische Zuckerexportprämie einen starken Stein des Anstoßes für die Verhandlungen bilde, so halten wir das nicht für wahrscheinlich; denn diese thatsächlich allerdings vorhandene Prämie ergiebt sich nicht etwa aus einer Differenz zwischen der inneren Steuer und dem Zoll, sondern aus einer systematischen Defraudation, gegen welche auf dem Wege internationaler Verträge schwerlich etwas ausgerichtet werden könnte. Das Verbot der Defraudation würde sicherlich nicht wirksamer werden, wenn man es aus dem österreichischen Strafgesetzbuch in den Zollvertrag übertrüge. Zu erheblichen Schwierigkeiten scheint aber der Veredelungsverkehr Anlaß geben zu sollen. Bekanntlich ist derselbe namentlich seit der Vereinigung Elsaß-Lothringens mit Deutschland ein Gegenstand lebhafter Klage seitens der österreichischen Drucker u. s. w. und es scheint, daß die Wiener Regierung infolge dessen die gänzliche Zollfreiheit des Veredelungsverkehrs nicht fortbestehen lassen will, sondern eine Appreturtaxe in Vorschlag gebracht hat. Bei der Geheimhaltung der Ergebnisse der bisherigen Besprechungen läßt sich indeß nicht beurtheilen, mit welchem Grade von Zähigkeit etwa die österreichische Regierung an diesem Puncte festhalten wird. — Alles in Allem, wir wiederholen es, kann heute noch keineswegs gesagt werden, daß die Aussichten auf das Zustandekommen eines neuen Vertrages entschieden ungünstige seien. Die schutzzöllnerische Richtung würde allerdings das definitive Scheitern der Verhandlungen mit Freude begrüßen; sie will bekanntlich einstweilen am liebsten gar keinen Vertrag, zum Mindesten aber keinen vereinbarten Zolltarif. Sie entspricht indeß damit durchaus nicht den Wünschen der deutschen Handelskammern, deren Votum doch sicherlich in diesen Dingen, wenn auch nicht das allein maßgebende, so doch ein höchst beachtenswerthes Gewicht beanspruchen darf. Aus der vor Jahresfrist vom deutschen Handelstag veröffentlichten Zusammenstellung der Gutachten der Handelskammern ꝛc. über Erneuerung der Handelsverträge ist zu ersehen, daß keine einzige Kammer sich gegen den Abschluß neuer Handelsverträge ausgesprochen hat. Außerdem hat der Handelstag aus den Gutachten die Anschauung gewonnen, daß man sich nahezu allseitig mit den Handelsverträgen auch Tarifverträge verbunden denkt, vielleicht auf letztere sogar den Schwerpunct legt. Eine Anzahl von Kammern verlangt ausdrücklich, daß die neu abzuschließenden Handelsverträge auf eine beträchtliche Reihe von Jahren abgeschlossen werden, und daß innerhalb der Abschlußperiode möglichst wenig Aenderungen des einheimischen Tarifs eintreten möchten, „damit Handel und Industrie in ihren Calculationen nicht gestört würden." Dieser Grund gegen den sogenannten autonomen Tarif ist von durchschlagender Bedeutung. Der autonome Tarif würde zur Folge haben, daß sich die Zollkämpfe im Reichstage alljährlich erneuerten, und das wirthschaftliche Leben müßte unter solch permanenter Unsicherheit und Beunruhigung schwer leiden. Wer dies vermieden wissen will, kann nur wünschen, daß die Verhandlungen mit Oesterreich zum Abschluß eines neuen Vertrags führen.

— Rechte Oder-Ufer-Bahn. Verschiedene schlesische Blätter melden, daß mit der Ausführung der beschlossenen Co[illegible] der [illegible]oritäts-

Obligationen der Rechte Ober-Ufer-Bahn in Verbindung mit der Aufnahme der neuen Anleihe der Bahn in allernächster Zeit nunmehr werde vorgegangen werden. Dem gegenüber kann die „B. B. Z" in positivster Weise versichern, daß innerhalb des Consortiums, welches die Negociirung übernommen hat, irgend ein Entschluß betreffs des Zeitpunctes noch nicht gefaßt ist und nur der eine Entschluß feststeht, jedenfalls den bevorstehenden Juli-Termin erst vorübergehen zu lassen, ehe in der ganzen Angelegenheit irgend etwas geschieht.

— Die Eröffnung des Verkehrs der Berliner Nordbahn wird zum 1. Juli d. J. beabsichtigt.

— Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft. Nach dem Geschäftsberichte war trotz aller Calamitäten des Verkehrs, und trotzdem die Zweigbahnen, namentlich die schleswig'schen Linien, Unterbilanzen brachten, das abgelaufene Jahr doch das günstigste der ganzen Zeit seit dem Bestehen der Bahn, indem eine Dividende von 8 Procent (gegen 7½ Proc. im Vorjahre) erreicht wurde. Dabei wurden der Pensions- und Unterstützungscasse 21,000 ℳ und dem Reservefonds 458,276 ℳ zugewiesen. Der Reservefonds, dem im Laufe des Jahres 477,145 ℳ entnommen waren, erhöhte sich auf 1,159 858 ℳ.

Karlsruhe, 25. Mai. (Fr. Z.) Bei der heutigen Submission auf die neue 4½ proc. Anleihe der Stadt Karlsruhe von 2,000,000 Mark erhielt die Gruppe der Rheinischen Creditbank den Zuschlag zum Course von 98.78 Proc. Das nächsthöchste Gebot machte Darmstädter Bank und Ladenburg mit 97.45 Proc. Ferner boten Straus & Co. 97 Proc., Meininger Bank und David Oppenheim 96 55 Proc., v. Erlanger & Söhne 96.52 und 96.65 Proc.

München, 23. Mai. Am 15. d. M. ist die feste Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Germersheim feierlich dem Verkehr übergeben worden. Damit ist die directe Eisenbahnverbindung zwischen Bruchsal (und dessen Hinterländern) und Zweibrücken bezw. Saarbrücken hergestellt.

— Rudolfbahn. Der immer näher rückende Termin der Vollendung der Salzkammergut-Bahn und die geringe Wahrscheinlichkeit, bei den gegenwärtigen politischen und finanziellen Verhältnissen die noch unbegebenen Titres dieser Linie bis dahin auf den Markt zu bringen, haben die Verwaltung der Rudolfbahn veranlaßt, die Sicherstellung ihres Geldbedarfes auf anderm Wege anzustreben, und zwar ist diesbezüglich von ihr die Lombardirung der unbegebenen Titres in Aussicht genommen worden. Wie die „N. Fr. Pr." erfährt, finden wegen dieser Angelegenheit derzeit Unterhandlungen mit der Regierung statt, deren Genehmigung zu dieser Maßregel erforderlich ist und unter den obwaltenden Umständen auch schwerlich verweigert werden wird. Es handelt sich, nachdem 80,000 Stück Obligationen bereits fest placirt worden sind, nurmehr um circa 46,000 Obligationen, deren Lombardirungswerth jedenfalls genügen dürfte, um die Bedürfnisse der Rudolfbahn für das laufende Jahr und noch weiter hinaus sicherzustellen. Auch sind bereits Verhandlungen mit einer französisch-deutschen Bankengruppe im Zuge, um die Lombardirung sofort nach Ertheilung der Genehmigung der Regierung durchzuführen.

Brüssel, 25. Mai. In der heutigen Kammersitzung erklärte Finanzminister Malou, die neue Zuckerconvention sei zwar dem Abschlusse und der Unterzeichnung nahe, für die nächste Periode der Zuckerfabrikation würden indeß die dermalen bestehenden Vorschriften und Tarife noch maßgebend sein.

Bukarest, 25. Mai. Von der Regierung wird eine Vorlage vorbereitet, wonach Statspapiergeld eingeführt und ein Verkauf von Domanialgütern bis zum Betrage von 30 Millionen ins Werk gesetzt werden soll. Dieser Betrag soll in auf den Inhaber lautenden Schatzbons bis zum Minimalbetrage von 5 Frcs. herab emittirt werden, die Bons sollen in ihrem Nominalwerthe zum Ankauf von Domanialgütern, die zur Garantie der Schatzbons-Emission dienen, verwendet werden können.

— Türkei. Verbot der Ausfuhr von Getreide. Nach einer Mittheilung, welche dem belgischen Consulate in Konstantinopel zugegangen, hat die Hohe Pforte die Ausfuhr von Cerealien aus den Vilajets Salonichi, Aidin, Kassova und Adrianopel verboten.

□ Aus Amerika. Die Erzeugung der niederträchtigen Talgbutter (Oleomargarin) nimmt immer mehr überhand. Eine Fabrik dieser Art in Philadelphia sendet allwöchentlich ungefähr hunderttausend Pfund ihrer Talgbutter nach New-York, angeblich zur Ausfuhr. — Die Schuhfabrikation in Lynn, Mass., zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Geschäftszunahme von 33 Proc.; in den meisten Fabriken wird täglich länger, als es sonst der Fall war, gearbeitet, um allen Bestellungen genügen zu können. Die Ausfuhr nach Frankreich und der Schweiz ist bedeutend. — Pappelholz für die Papier-Fabrikation ist jetzt in den Vereinigten Staaten in guter Nachfrage. Die Pappelwälder bei Levikon, Maine, die bisher fast werthlos waren, haben plötzlich einen ganz bedeutenden Werth erhalten. — Der Gehalt der im Handel mit dem Auslande in Verwendung befindlichen Dampfer betrug in den Vereinigten Staaten vor zehn Jahren blos 28,500 Tonnen und beziffert sich gegenwärtig auf 789,728 Tonnen. Der Tonnengehalt der amerikanischen Segelschiffe, die demselben Zwecke dienen, war vor zehn Jahren 482,100 und beziffert sich gegenwärtig auf 1,592 000 Tonnen. — Lebendige Hummern (Lobsters) werden zur Zeit aus den Vereinigten Staaten nach England ausgeführt. Kürzlich kamen 700 amerikanische lebendige Hummern in Liverpool an. Vermittelst einer Maschine wurde unterwegs auf dem Schiffe fortwährend frisches Seewasser in die Behälter gepumpt. — Eine Schiffsladung Kartoffeln ist probeweise von Deutschland (Bremen) nach Philadelphia gesendet und daselbst sofort nach Ankunft gut verkauft worden. Die deutsche Kartoffel ist bekanntlich viel schmackhafter als die amerikanische, immerhin aber klingt es wie die verkehrte Welt, wenn man von einer Kartoffel-Ausfuhr von Deutschland nach Amerika und einer Spielzeug-Ausfuhr von Amerika (sogar von Chicago-Schöninger) nach Deutschland hört.

— In Amerika sind während der letzten Jahre mehrfach große Streikes von Locomotivführern und Eisenbahnbeamten vorgekommen. In solchen Fällen wurden die Züge von den Locomotivführern auf möglichst einsamen und entfernten Orten ihrem Schicksal überlassen. In verschiedenen Staaten der Union sind jetzt Gesetze erlassen worden, welche das Theilnehmen an Streikes dieser Art, die dem Verkehr der Eisenbahnen in ungesetzlicher Weise zu schaden geeignet sind, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestrafen. Die Philadelphia- und Reading-Eisenbahn-Gesellschaft hat in Folge dieser Vorkommnisse an ihre Locomotivführer ein Circular erlassen, in welchem sie dieselben auffordert aus dem Verein „Brüderschaft der Locomotivführer", von dem obenerwähnte Streikes in Scene gesetzt wurden, auszutreten, da sie Mitglieder desselben nicht länger in ihrem Dienst beschäftigen wolle. Die Gesellschaft hat sich dagegen bereit erklärt, ihren Beamten für die denselben durch den Austritt entgehenden Vortheile (Lebens- und Unfall-Versicherung) durch Etablirung eines entsprechenden Fonds Ersatz zu bieten.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Einer der beiden Socien einer früher in Berlin bestandenen Handelsgesellschaft übernahm nach Trennung vom anderen Socius das Geschäft und betrieb es unter der Gesellschaftsfirma selbstständig fort. Der nunmehrige Alleininhaber hielt sich für rechtlich befugt, alle Rechte der früheren Handelsgesellschaft geltend zu machen und das Kammergericht erklärte auch bei einer Klagesache diese Annahme für begründet, indem es aussprach, daß die gegenwärtige Firma lediglich die Fortsetzung der ehemaligen und der Austritt des einen Socius ohne Einfluß auf die Rechte und Pflichten der Firma ist. Das Reichs-Ober-Handelsgericht erklärte jedoch diese Auffassung für rechtsirrthümlich, indem es in seinem Erkenntniß (d. d. 8. Februar 1877) ausführte: Der Austritt des einen Socius hatte die vollständige Auflösung der Handelsgesellschaft zur unbedingt nothwendigen Folge. Von einer ununterbrochenen, sich von selbst vollziehenden Fortsetzung der Gesellschaftshandlung durch die jetzige Einzelhandlung gleicher Firma kann also gar nicht die Rede sein. Es kann nur eine Fortsetzung des Geschäftsbetriebes durch die Uebertragung des Handelsgeschäfts der genannten Gesellschaft seitens derselben auf die Person des jetzigen Firma-Inhabers stattgefunden haben, und diese Uebertragung kann, wenn beziehungsweise insoweit sie auf die Activa und Passiva sich erstreckt hat, zugleich den Eintritt des Uebernehmers in die zwischen der ehemaligen Handelsgesellschaft und dritten Personen bestandenen Rechtsverhältnisse zur Folge gehabt haben. Ob der Uebernehmer Theilhaber der Handelsgesellschaft war, ist rechtlich völlig gleichgültig.

Briefkasten.

M. M., Greiz. Die Antwort auf Ihre Frage werden Sie hoffentlich bereits gestern gelesen haben. Etwas Neues haben wir heute nicht hinzuzufügen.

Leipziger Börse am 26. Mai.

In der ziemlich langen Reihe der geschäftslosen Tage bildete der heutige Tag ein neues Glied und wenn nicht Alles trügt, wird vorerst und so lange nicht Klarheit in die politische Lage kommt, die Börse die seitherige nichtssagende Physiognomie beibehalten. Heute wußte der Telegraph von den tonangebenden Märkten wieder nichts Gutes zu melden; die Baisse hat zwar Station gemacht, indeß ist an allen Plätzen die Geschäftsstagnation auf einen Grad gediehen, der den vorliegenden Berichten zufolge einer Steigerung nicht gut mehr fähig sein dürfte. Wir befinden uns heute wieder in der nichts weniger als beneidenswerthen Lage, über eine Börse berichten zu müssen, über die etwas Anderes nicht zu sagen ist, als was wir bereits in allen Tonarten variirt haben. Die Tendenz des Marktes war im Großen und Ganzen ziemlich fest — drängendes Angebot zeigte sich fast nirgends und wo wirklich mit mehr Nachdruck Waare offerirt wurde, fanden sich ziemlich leicht Käufer. Es muß dabei freilich bemerkt werden, daß dies nur vereinzelte Papiere betraf. Veränderungen von eigentlichem Belang haben sich in den Coursnotirungen nicht vollzogen, die hin und wieder stattgefundenen Rückgänge wurden andererseits durch Gewinne wieder ausgeglichen — ein Umstand, der darauf hinwies, daß der Grundton der Tendenz zur Festigkeit neigte. In Folge besserer Berliner und Wiener Eröffnungscourse schloß die Börse in festerer Haltung und erlangte in einigen Papieren schließlich der Verkehr eine etwas belebtere Entwickelung.

Sächsische Fonds hatten heute nur sehr mäßige Umsätze zu verzeichnen; 4proc. Anleihen waren nur höher erhältlich, in Rente, welche etwas im Course abgab, fanden einige Abschlüsse statt, große Landrenten höher und sehr beliebt, auch Centralbodenpfandbriefe erfreuten sich gleich wie 4proc. Leipziger Stadtobligationen bester Kaufsinst.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte war der Verkehr auf einige wenige Werthe beschränkt; recht fest waren Thüringer, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader B, Galizier, Leipzig-Dresdner und Gera-Eichicht; niedriger waren Potsdam und Magdeburg-Halberstadt.

Von den Stammprioritäten hoben sich Gera-Planen bei guter Frage um ⅞, während Magdeburg-Halberstädter ermatteten.

Unter den Bankactien nahmen Leipziger Credit das Interesse in reger Weise in Anspruch; zu dem gegen gestern erhöhten Course fanden ansehnliche Umsätze statt und wurde von guter Seite Alles aufgenommen; Berliner Disconto stellten sich wesentlich höher, auch Geraer Bank stiegen im Court, ebenso zogen Meininger und Thüringer Bank etwas an.

Von den industriellen Actien waren Gohlifer, Immobilien (+ 1) und Kammgarn begehrt.

Deutsche Prioritäten erfreuten sich erwähnenswerther Umsätze; insbesondere gingen Magdeburg-Leipziger lebhaft um; sonst sind noch Anhalter, Breslau-Schweidnitzer, Cottbus-Großenhainer, Leipzig-Dresdner von 1854 und dergl. 4½ proc. als recht fest zu erwähnen.

Oesterreichische Prioritäten waren zum Theil aber mals Coursverlusten ausgesetzt; das Geschäft war aber belebter als sonst. Niedriger waren wieder Buschtiehrader in allen Emissionen; wir machen darauf aufmerksam, daß der heutige Coursstand ein vollständig ungerechtfertigt niedriger ist. Die Zinsen sind auf alle Fälle gesichert. Graz-Köflacher, die bisher unverkäuflich waren, befestigten sich heute ganz erheblich und wurde der Bedarf zu den gestrigen Coursen bei Weitem nicht gedeckt. Südbahner gewannen etwas im Cours, Dux-Bodenbach tiefer.

Von ausländischen Fonds waren Goldrente zu höheren Coursen ziemlich belebt, Karlsbader Anleihe blieben zu 100,75 gesucht.

Wechsel im Allgemeinen recht fest und belebtes Geschäft, namentlich war langes Pariser und beides London sehr gefragt. Wiener höher, aber ohne Leben.

In österreichischen Banknoten, die höher notirten, fanden schwache Umsätze statt.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 25. Mai. Die heutige Börse zeichnete sich wiederum durch völlige Unentschiedenheit auf allen Gebieten aus. Die Stimmung selbst bleibt eine reservirt feste. Die matteren Pariser und schwächeren Londoner Course haben auf die deutschen Plätze durchaus keine Wirkung gehabt und so eröffnete man denn heute trotz sehr schwacher Wiener Course mit gestrigen Schlußcourses. Im Laufe der Börse befestigte sich die Stimmung und nahmen die Course am Börsenschlusse den höchsten Stand ein. Credit gewann ca. 2 ℳ, Staatsbahn bleiben unverändert, Lombarden geschäftslos. Der Bahnenmarkt war wenig belebt und bleiben die Course stabil. Von leichten Bahnen Dresdner ¾ Proc. matter. Banken gänzlich ohne Animo. Disconto allein ziemlich lebhaft und eher fest. Laura anziehend. Renten ohne besondere Lebhaftigkeit. Russen schließen sehr fest auf hohe Londoner Course. Prolongirt wurde besonders stark Disconto-Commandit-Antheile und zwar zu 1 procentigem Deport. — Wir notiren: Credit 211 bis 13; Lombarden 119; Franzosen 346—⅛—6; Disconto 90⅛—1; Laura 61⅛—¾; Reichsbank 154.50; Köln-Mindener 90⅛—¾; Rheinische 99¼—⅛; Bergische 72⅝—¾; Galizier 75¾; Nordwestbahn 168,50; Rumänier 11,10; Goldrente 92⅛—3; Silberrente 55⅛—⅝—⅛; Papierrente 46—5⅞—6⅛—6; Italiener 65⅞—4¼; Türken 8; Russen 76—⅝—¼.

D. **Frankfurt a. M.**, 25. Mai. Die Geschäftsstille dauert fort und kann daher von einer bestimmten Tendenzrichtung keine Rede sein. Die Course der internationalen Speculationswerthe haben indeß heute wieder etwas angezogen, wozu wohl die Vorbereitungen per Ultimo, die hauptsächlich bereits jetzt vom Berliner Platze getroffen werden, Veranlassung gaben. Auch lagen keine Meldungen vor, welche hätten verstimmend einwirken können. Gegen Schluß erfuhren die Course auf besseres Berlin und Deckungskäufe eine weitere Befestigung. Creditactien bewegten sich zwischen 105 und 105¾. Staatsbahnactien nahe 172¾. Von ausländischen Fonds österreichische Goldrente gefragter und ⅛ Procent höher. Auch Silberrente und Papierrente zogen um Bruchtheile an. Ungarische Schatzbons 1. Emission fest, II. Emission ⅛ Proc. besser. Oesterr. Prioritäten preishaltend. Oesterr. Bahnen sind wenig verändert. Galizier etwas höher. Von deutschen Bahnen Hessische Ludwigsbahn anziehend, Banken behauptet. Darmstädter und Deutsche Effectenbank höher. Oesterreichische Nationalbank verloren 3 fl. Von Wechseln Amsterdam und Wien etwas matter.

Paris, 25. Mai. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 69 05, Anleihe von 1872 104,65, Italiener 65,20, neue Egypter 181,25, Goldrente 55⅛. Fest.

London, 24. Mai. Silber ist auf 54⅛ für Barren, 54¾ für Dollars gefallen, und es kauft dazu der Continent mehr als Indien, nachdem gestern die Rupien-Anweisungen der Regierung wieder 1—1⅛ Proc wohlfeiler geworden waren und in Bengalen die Bank den Discont von 12 auf 10 Proc. herabsetzen konnte.

London, 25. Mai. Aus der Bank flossen heute 60,000 Pfd. Sterl. — Platzdiscont 2¾ Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Karl Ludwig-Bahn. Vom 11. bis 20. Mai: a) Krakau-Lemberg: 227,100 fl. (— 4886 fl.), bis 20. Mai + 872,783 fl.; b) Lemberg-Czernowitz-Jassy: 51,383 fl. (— 4618 fl.), bis 20. Mai + 133,939 fl.

Wien, 25. Mai. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 14. bis zum 20. Mai 737,895 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 85,343 fl.

Wien, 25. Mai. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 11. bis zum 20. Mai 52[illegible],260 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 51,006 fl.

— **Lotteriezieh ungen vom Monat Juni.** Am 1. Oesterreichische 100-Gulden-Loose vom Jahre 1864, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 200 fl., zahlbar am 1. September 1877 (63. Ziehung). — Kurhessische 40-Thaler Loose vom Jahre 1845, 2000 Stück, Prämienziehung am 1. Juli 1877. — Stadt Neapel 150-Franken-Loose à 4½ Proc. vom Jahre 1868, 640 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 150 Fr., zahlbar am 1. November 1877 (32. Ziehung). — Türkische 400-Franken-Loose vom Jahre 1870, 400 Stück, höchster Preis 300,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 1. December 1877 (44. Ziehung). — Gothaer Prämienpfandbriefe à 5 Proc. vom Jahre 1869, 1200 Stück, Prämienziehung am 1. October. — Badische 100 Thlr.-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1867, 1500 Stück, höchster Preis 40,000, niedrigster 100 Thlr., zahlbar am 1. August 1877 (10. Ziehung). — Stadt Antwerpen 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1867, 622 Stück, höchster Preis 30,000, niedrigster 100 Fr., zahlbar am 1. September 1877 (31. Ziehung). — Stadt Triest 100-Gulden-Loose à 4½ Proc. vom Jahre 1855, 444 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 8. Juni 1877 (22. Ziehung). — Köln-Mindener E.-B. 100-Thlr.-Loose vom Jahre 1870, 200 Stück, Prämienziehung am 1. August. — Amsterdamer Industriepalast 2½-Gulden-Loose vom Jahre 1869, 1000 Stück, jedes Loos 3 fl., zahlbar am 2. Juni 1877 (9. Ziehung). — Oesterreichische 250-Gulden-Loose vom Jahre 1839, 16,600 Stück, Prämienziehung am 1. September 1877. — Am 10. Stadt Brüssel 100-Franken-Loose vom Jahre 1872, 249 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Franken, zahlbar am 1. April 1878 (27. Ziehung). — Am 15. Ansbach-Gunzenhausen E.-B. 7-Gulden-Loose vom Jahre 1857, 1900 Stück, höchster Preis 14,000, niedrigster 9 fl., zahlbar am 15. December 1877 (41. Ziehung). — Stadt Ofen 40-Gulden-Loose vom Jahre 1858, 600 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 60 fl., zahlbar am 15. December 1877 (24. Ziehung). — Stadt Paris 500-Franken-Loose vom Jahre 1865, 843 Stück, höchster Preis 150,000, niedrigster 500 Fr., zahlbar am 1. August 1877 (48. Ziehung). — Am 16. Stadt Mailand 10-Franken-Loose vom Jahre 1866, 500 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 10 Fr., zahlbar am 15. December 1877 (43. Ziehung). — Am 30. Stadt Venedig 30-Lire-Loose vom Jahre 1869, 550 Stück, höchster Preis 100,000, niedrigster 30 Lire, zahlbar am 1. November 1877 (33. Ziehung). — Braunschweigische 20-Thlr.-Loose, 3400 Stück, höchster Preis 16,000, niedrigster 22 Thlr., zahlbar am 30. September 1877 (34. Ziehung). — Badische 35-Gulden-Loose, 1500 Stück, höchster Preis 1000, niedrigster 58 fl., zahlbar am 1. October 1877 (126. Ziehung).

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann und Schnittwarenhändler Gustav Abraham Rothholz in Firma G. A. Rothholz zu Posen. Zahlungseinstellung: 12. Mai cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann C. J. Cleinow daselbst. Erster Termin: 5. Juni cr. — Fabrikant Gustav Hermann Schulz zu Potsdam, in Firma Schulz & Hille. Zahlungseinstellung: 17. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Koblitz daselbst. Erster Termin: 31. Mai cr.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Manufacturfirma Brüder Eisler in Pest. Passiven 400,000 fl. — New-York, 11. Mai. (Nach der „Newy. Handlsztg.") In New-York fallirten Wm. Foster, Baumwoll-Makler, George S. Gregory, James M. McCharles, Abram Woglom und James B. Johnson, Samuel A. Kunz, George Morlott, Jacob Mottlein und Salomon Nordenheimer. Der Superintendent des Staats-Versicherungs-Departements stellte den Antrag auf Liquidation der Atlantic Mutual Life Insurance Company in Albany, N.-Y., da eine Prüfung der Bücher dieser Compagnie 1,153,853 Doll. Passiva und 1,043,468 Doll. Activa, mithin ein Deficit von 110,385 Doll. ergab. Hubbard & Co., Fonds-Makler in San Francisco, Cal., stellten am 5. d. ihre Zahlungen ein.

K. S. Erfindungspatente. Zurückgenommen das Patent des Herrn Alexander W. Jung, Instrumentenfabrikant zu Erlbach bei Markneukirchen, unterm 17. Mai 1876 auf die Ausfütterung von Metallmundstücken für Blasinstrumente mit Gummi ertheilte Patent.

Patente. Preußen. Das dem Herrn J. Bauer zu Chemnitz unter dem 3. December 1875 ertheilte Patent „auf eine zum Steuern und zum Fortbewegen des Fahrzeuges dest mmte Schiffsschraube in der durch Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung" ist aufgehoben.

Antwerpen, 24. Mai. Wolle sehr fest, Umsatz 1723 Ballen La Plata, von Häuten 2065 Stück. — 750 Ballen Rio-Kaffee ord. bis gut ord. zu 45½ c.

Havre, 24. Mai. Baumwolle ruhig. Umsatz 700 Ballen, sehr ord. Louisiana per August 70 Fr., September 71 Frs. — Kaffee fest. Verkäufe 450 Ballen Haiti Jacmel zu 95—103 Fr.

* **Bombay**, 22. Mai. Baumwolle, Oomra fair Mai-Juni-Abladung 4 11/16 d, fully fair 4 12/16 d, good fair 4⅞ d, fully good fair 4 15/16 d, Broach machine fully good fair 5 7/16 d, Dholleras fair 4 13/16 d, fully fair 4⅞ d, Alles fest und Fracht per Steamer nach Liverpool.

* **Calcutta**, 23. Mai. Baumwolle nominell. — Häute gefragt. — Jute in kleinem Handel. — Auch in Getreide wenig Geschäft. — Leinsaat neuer Ernte good fair Patna 4.10 R., ord. 4.8 R. — Salpeter 5⅞ R. 8.4 R. Wechselcours auf London 6 Mt. S. 1 s 9 1/16 d, Creditbriefe erster Classe 1 s 9¼ d, Paris 3 Mt. S. 2.23 Fr.

Zuckerberichte. Halle, 25. Mai. Rohzucker. Das Geschäft verlief in dieser Woche bei schwachem Angebot wiederum sehr ruhig und erzielten die wenigen umgesetzten 100,000 Kilo bei theilweise späterer Lieferung untenstehenden höchsten Preis. Raffinirter Zucker. Der Umsatz in Brüden und gemahlenen Zuckern war in Folge der Festtage nur unbedeutend und wurden die gehandelten 8000 Brode und 50000 Kilo gemahlene Zucker circa 0,10 höher bezahlt. Heutige Notirungen: Rohzucker pr. 100 Kilo je nach Farbe und Korn. Krystallzucker — ℳ, Kornzucker 96 Proc. 84.00 bis 83.50 ℳ, Rohzucker 93 Proc. — ℳ, Nachproducte 94 bis 89 Proc. 75.00—68.00 ℳ, Melasse ohne Tonne 9.60 ℳ — Raffinirter Zucker pr. 100 Kilo bei Posten aus erster Hand. Raffinade I. excl. Faß — ℳ, Raffinade II. excl. Faß 101.50 ℳ, Melis I. excl. Faß 100.00 ℳ, Melis II. excl. Faß 99.00 ℳ, gem. Raffinade incl. Faß 98.00—96.00 ℳ, gem. Melis I. do. 93.50 bis 92.00 ℳ, gemahlene Melis II. incl. Faß — ℳ, Farin, blond geld 88.00—84.00 ℳ, braun — ℳ

Paris, 25. Mai. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Mai per 100 Kilogr. 74,25, Nr. 5, 7/9 per Mai per 100 Kilogr. 8[illegible],25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Mai 83,50, per Juli-August 83,50, per October-Januar 72,25.

London, 25. Mai. Havannazucker 32.

London, 24. Mai. Nachmittags. Zucker ruhig. — Kaffee fest. Die Auction verlief zu 1—2s höheren Preisen. — Talg, loco 44s. — Zink 20—20¼ Lstrl. — Zinn, Straits 70 Lstrl. — Kupfer, Chili 68⅛ Lstrl. — Terpentin 27s. — Petroleum 10½ d pr. Gallon. — Rüböl, loco 35⅛ s. pr. September-December 36⅛ s. — Leinöl, loco 28¼ s. pr. September-December 28¾ s., loco Hull und pr. September-December 28s.

London, 25. Mai. Nachmittags. In der gestrigen Woll-Auction war die Tendenz williger. — Leinöl. Export der Woche 184 Tons. — Leinsaamen. Import der Woche 5591 Qr. — Petroleum. Vorrath von raff. 52 281 Faß.

Hopfenberichte. Nürnberg, 23. Mai. Der Markt ist unverändert ruhig geblieben; der gestrige Umsatz bezifferte sich blos 20 Ballen, von denen Hallertauer zu 430 ℳ, englische zu 90 ℳ erwähnt zu werden verdienen. Außerdem herrscht eine solche Stille an allen Handelsplätzen, wie es in keinem Jahre zuvor der Fall war, und die Annahme begründet erscheint, daß die Bierfabrikation eine wesentliche Minderung erfahren habe. Sicher ist, daß die Bierconsumtion seither eine mäßige war, daß die Biervorräthe geringer sind als sonst, und daß die nachtheiligen Folgen des eisfreien Winters in der Biererzeugung was Quantität betrifft, zur Zeit noch fühlbar sind. Am heutigen Markte kamen bei ununterbrochenem Regenwetter bis Mittag keine Geschäfte zu Stande; es ist deshalb über Stimmung und Preis Nichts zu berichten. Die Witterung fängt an, Besorgnisse zu erregen.

New-York, 11. Mai. Tabak. Für Kentuckyleaf zeigte sich etwas lebhaftere Exportfrage, während Seadleaf nur mäßig beachtet ist und der Begehr für Virginialeaf merklich nachgelassen hat. Die diesbezüglichen Betrachtungen umfassen ein Schiff von hier nach Alicante oder Valencia und eine Ladung Maryland-Tabak von Baltimore nach Rotterdam. Es gelangten zum Abschluß: 800 Oxh. Kentuckyleaf à 5—15 c; 200 K. Seadleaf à 5—15 c; 100 K. 75er New-England à 12—30 c; 28 K. do. 74er à 13—16 c; 25 K. do. 71r zu geheimen Preisen; 150 K. do. 72r à 11 c, 14 c, 18 c und 20 c; 54 K. 75r Ohio à 6¾—7 c; 41

L. 75r Pennsylvania a $7^1/_2$—25 c; 121 K. do. 74r zu gemischten Preisen; 234 K. Pennsylvania 75 a $7^1/_2$ c, 8 c, 15 c und 30 c; 90 K. 73r Ohio a 11 c und 456 Ballen Havana a 80 c bis 1 Doll. 10 c. Virginia leaf schloß fest zu folgenden Notirungen: bright wrappers common to medium 17—25 c; good 30—45 c; fine to extra fine 45—65 c; smokers 17—30 c; dapple wrappers 20 bis 30 c; red wrappers 18—22 c; dark heavy lugs 7—$8^1/_2$ c; dark low leaf 9—$11^1/_2$ c; dark medium to good $11^1/_2$ bis 13 c; dark extra shipping 14—$17^1/_2$ c, black wrappers 18—22 c.

Tabak

	roher Hdd.	roher Colli.	fabricirter Doll.
Export der Woche	1,351	812	91,997
do. seit 1. Jan. 1877	16,253	15,180	2,880,157
do. do. do. 1876	20,062	17,826	2,655,487
Zufuhr der Woche	1864 Oxhoft		4,004 Kisten.
do. seit 1. Jan. 1877	15,248	"	70,502 "
do. do. do. 1876	33,768	"	75,004 "

Louisville, Ky., 7. Mai. **Tabak.** (Wochenbericht.) Die während der Woche, im laufenden Monat und Tabaksjahr bis dato officiell gemeldeten Verkäufe betragen:

		Woche	Monat	Jahr
1877	Oxh.	1619	1388	18,353
1876	"	1387	1387	20,282
1875	"	948	1051	10,858
1874	"	1511	2085	26,405

Der Umsatz der letzten sechs Tage belief sich auf 321 Oxh. weniger als in der vorigen Woche; die Abnahme bestand in 299 Oxh. neuem und 22 do. altem Tabak. Es gab sich auf dem Markte größere Festigkeit für alle Sorten kund, ausgenommen low leaf und lugs. Die Preise waren Eigwern günstiger. Colory Cutting wurde in belangreicheren Quantitäten zugeführt. Auch die Qualitäten waren befriedigender. Die Zufuhr entsprach in sonstiger Hinsicht dem Begehr nicht ganz, doch ist eine eigentliche Aenderung der Preise nicht zu melden. Gute rothe fillers waren rar und fest. An schönem Umblatt war wenig Vorrath und wurden für solches volle Preise bezahlt. Dunkler Blätter-Tabak in schwerer und anziehender Waare ist für Export lebhaft gefragt, jedoch nehmen ausländische Käufer nur geringe Sorten zu vortheilhaften Preisen.

Notirungen:	light Doll.	heavy Doll.
Trash	2,75 bis 3,75	
common lugs	3,50 - 4,00	4,50 bis 5,00
medium lugs	4,50 - 5,00	5,00 - 6,00
good lugs	5,50 - 5,75	5,75 - 6,50
common leaf	6,00 - 7,50	7,00 - 8,50
medium leaf	8,00 - 9,00	9,00 - 10,50
fair to good leaf	10,00 - 12,00	11,00 - 14,00
Export selections		16,00 - 18,00
medium to good wrapp.	13,00 - 14,00	
good to fine wrappers	14,00 - 19,00	
bright wrappers	15,00 - 30,00	
fancy bright wrappers	nominell	

Colory cutting	Doll.		
common lugs	3,50	bis	5,00
good lugs	5,00	-	7,00
common to med. leaf	7,00	-	9,50
med. to good leaf	9,50	-	10,50
good to fine leaf	11,00	-	12,00
extrafine leaf			15,00

* **Bremerhaven**, 25. Mai. **Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde.** (Aufgegeben von Wilh. A. Riedemann und P. H. Ulrichs & Co.)

Lagerbestand am 18. Mai		132,088 Brl.
Zugeführt	23,153 Brl.	
Abzurechnende leere Barrel	463 "	
		22,670 "
		154,758 Brl.
Versandt der Woche		6,711 "
Heutiger Lagerbestand		148,047 Brl.
gegen 1876 Bestand		83,398 "
gegen 1876 Versandt		7,299 "

Glasgow, 25. Mai. **Roheisen.** Mixed numbers warrants 54 sh 3 d.

Glasgow, 22. Mai. (Bericht über Roheisen von Robinows & Marjoribanks durch Paul Caspar in Berlin.) Verschiffungen während der vergangenen Woche 11,547 Tons. Verschiffungen während der correspondirenden Woche im vergangenen Jahre 9510 Tons, Verschiffungen vom 25. December v. J. bis 19. d. M. 172,581 T. Verschiffungen während derselben Periode im Jahre 1875/76 174,249 Tons. Der Stock in den Stores am 15. d. bestand aus 136,617 Tons gegen 107,798 Tons Ende 1876, und heute aus 136,776 Tons gegen 63,191 Tons am 23. Mai 1876. Zunahme in verflossener Woche 159 Tons, Hochöfen in Betrieb: 114 gegen 113 am 11. d., und gegen 116 am 18. Mai 1876. Warrants den 16. ds. 54—$10^1/_2$ a 54—$6^1/_2$, d. 17. ds. 54—56 a 54—2, d. 18. ds. 54—4 a 54—$1^1/_2$ per Ton p. Cassa, gestern und am 24. ds. Feiertage.

Middlesbrough, 23. Mai. **Roheisen.** (Originalbericht von A. Hoffmann u. Co., mitgetheilt von Herren Jacob & Becker hier.) Unsere gestrige Börse war in Folge der Pfingstfeiertage nur schwach besucht und Umsätze unbedeutend. **Englisches Roheisen.** Gute Middlesbro'-Marken. Gießerei-Eisen Nr. 1 46 sh —d, Nr. 2 44 sh 6 d, Nr. 3 42 sh 6 d, Nr. 4 41 sh 6 d, Puddeleisen, grames, 4 Forge 40 sh 6 d, mellirtes 40 sh —d, weißes 39 sh 6 d pr. Tonne frei ab Bord Middlesbro'. — **Schottisches Roheisen.** Warrants $^5/_8$ Nr. 1, $^5/_8$ Nr. 3 gute Marken f. a. B. Glasgow, 54 sh 5 d Casse. Gartsherrie Nr. 1 63 sh 9 d, Nr. 3 55 sh —d, Coltness Nr. 1 67 sh 6 d, Nr. 3 56 sh —d, Langloan Nr. 1 63 sh —d, Nr. 3 56 sh —d, Summerlee Nr. 1 59 sh 6 d, Nr. 3 54 sh —d, Monkland Nr. 1 55 sh 6 d, Nr. 3 51 sh 9 d, Carnbroe Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 53 sh —d, Clyde Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 53 sh 6 d, f. a. B. Glasgow. Kinneil Nr. 1 56 sh 3 d, Nr. 3 52 sh —d, Almond Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 —sh —d, Shotts Nr. 1 59 sh 6 d, Nr. 3 55 sh 6 d, Nr. 3 51 sh 9 d, Carnbroe Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 53 sh —d, Clyde Nr. 1 56 sh 6 d, Nr. 3 53 sh 6 d, f. a. B. Glasgow. Kinneil Nr. 1 56 sh 3 d, Nr. 3 52 sh —d, Almond Nr. 1 —sh —d, Nr. 3 —sh —d, Shotts Nr. 1 59 sh 6 d, Nr. 3 55 sh 6 d, f. a. B. Bo'ness. Glengarnock Nr. 1 59 sh 9 d, Nr. 3 54 sh 6 d, Eglinton Nr. 1 56 sh —d, Nr. 3 52 sh 6 d, f. a. B. Ardrossan. Verschiffungen in der letzten Woche 11,547 Tons. Verschiffungen in der corresp. Woche des vorigen Jahres 9510 Tons. Vorrath von Warrants in Store 136,776 Tons. **Hematite Roheisen**, für Bessemer Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7 sh 6 d, Nr. 2 3 Lstrl. 5 sh —d, Nr. 3 3 Lstrl. 2 sh 6 d, für Gießerei-Zwecke Nr. 1 3 Lstrl. 7 sh 6 d, Nr. 2 3 Lstrl. —sh —d, Nr. 3 3 Lstrl. 2 sh 6 d f. a. B. West-Cumberland. **Roheisenen.** Gewöhnliche Cleveland-Qual. 4 Lstrl. 2 sh 6 d per Tonne, beste Qualität 5 Lstrl. 2 sh 6 d per Tonne f. a. B. Middlesbro'.

Berliner Viehmarkt, 25 Mai. Es standen zum Verkauf: 243 Rinder, 297 Schweine, 727 Kälber, 652 Hammel. Rinder, nur durch II. und III. Qualität vertreten, wurden ziemlich schnell geräumt und erzielten je 50—54 und 36—39 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Dagegen zeigte sich für Schweine ein äußerst geringer Begehr; es wurde kaum der dritte Theil des Antriebes verkauft und variirte der Preis je nach Qualität zwischen 41 und 50 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber waren in nicht zu starker Anzahl am Platz und erzielten recht gute Mittelpreise. Auch für Hammel verlief das Geschäft leidlich glatt, es blieben nur wenige geringe Stücken zurück und stellten sich die Preise für gute Waare auf ca. 20, für mittlere auf 16—17 ℳ per 45 Pfund.

Marktberichte. **Magdeburg**, 26. Mai. **Kartoffelspiritus.** Locowaare behauptet. Termine matt. Loco ohne Faß 55.2—5 ℳ, Mai und Mai-Juni 55.3 ℳ, Juni-Juli 55.3 ℳ, Juli-August 56.4 ℳ, August-September 57.5 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — **Rübenspiritus** ruhig. Loco und Mai $52^3/_4$ ℳ.

Köln, 25 Mai. **Getreidemarkt.** **Weizen** niedriger, hiesiger loco 28,00, fremder loco 26,00, per Mai 25,00, per Juli 24,55. — **Roggen** hiesiger loco 22,00, per Mai 17,00, per Juli 16,55. — **Hafer**, loco 17,00, per Mai 16,00, per Juli 15,80. — **Rüböl** flau, loco 36.00, per Mai 35,30, pr. October 34,30.

Breslau, 25. Mai. **Getreidemarkt.** **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per Mai-Juni 52,50, per Juni-Juli 52,50, per August-September 54,50. — **Weizen** per Mai-Juni 235,00. — **Roggen** per Mai 164,50, per Mai-Juni 161,00, per September-October 160,00. — **Rüböl** loco 67,00, per Mai-Juni 66,00, per September-October 64,50. — **Zink** unverändert. — Wetter: Schön.

Hamburg, 25. Mai. **Getreidemarkt.** Weizen loco still, auf Termine matt, Roggen loco ruhig, auf Termine matt. **Weizen** pr. Mai-Juni 255 Br., 253 Gd., per September-October per 1000 Kilo 233 Br., 232 Gd. **Roggen** per Mai-Juni 172 Br., 170 Gd., per September-October per 1000 Kilo 166 Br., 165 Gd. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** geschäftslos. — **Rüböl** matt, loco 69, per Mai $68^1/_2$, pr. Octbr. per 200 Pfd. $67^1/_4$. — **Spiritus** still, per Mai $41^3/_4$, per Juni-Juli $41^3/_4$, per August-September 44, per September-October pr. 1000 Liter 100 Proc. 45. — **Kaffee** sehr fest, Umsatz 7000 Sack. — **Petroleum** behauptet, Standard white loco 12,60 Br., 12,50 Gd., per August-Decbr. 13,20 Br. — Wetter: Warm.

Bremen, 25 Mai. **Tabak.** Umsatz 36 Faß Kentucky, 60 Faß Maryland, 152 Seronen Havana, 300 Packen St Felix. — **Petroleum**, russ. Standard white, fest. Loco 12 ℳ 20 ₰, August 12 ℳ 60 ₰, August-December 13 ℳ 10 ₰. Alles bezahlt. — **Baumwolle.** Fester. — **Wolle.** Umsatz 64 Ballen Buenos-Ayres, 25 Bll. Cap. — **Schmalz**, Wilcox, 48 ₰ Forderung. Ohne Geschäft. — **Speck**, halb long halb short, $39^1/_2$ ₰. Still.

Bremen, 25. Mai. **Petroleum** fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 12.20, pr. Mai 12,20, pr. Juni 12,20, pr. Juli 12,40, pr. August-Decbr. 13,10. Alles bezahlt.

Antwerpen, 25. Mai. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** matt. — **Hafer** vernachlässigt. — **Gerste** nachgebend. — **Petroleummarkt** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 30 bez. u. Br., pr. Mai $29^3/_4$ bez., 30 Br., pr. Juni 30 Br., pr September 31 Br, pr. September-December $31^1/_2$ bez. u. Br. Behauptet.

Amsterdam, 25. Mai. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** loco geschäftslos, auf Termine niedriger, pr November 331. — **Roggen** loco und auf Termine niedriger, per Mai 209, pr. November 207. — **Raps** pr. Herbst 403 fl. — **Rüböl** loco $39^1/_2$, per Herbst 39. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Mai. **Productenmarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet, per Mai 31,75, per Juni 31,50, per Juli-August 31,50, pr. September-December 31,50. — **Mehl** fest, per Mai 66,25, per Juni 67,00, per Juli-August 68,50, per September-December 68,50. — **Rüböl** weichend, per Mai 91,00, per Juni 91,00, per Juli-August 91,50, per Septbr.-December 91,50. — **Spiritus** weichend, per Mai 58,50, per September-December 60,25.

London, 25. Mai. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 52,640, Gerste 1020, Hafer 71,200 Qtrs. Weizen geschäftslos, angekommene Ladungen billiger. Futtergerste theurer, Mais billiger. Andere Getreidearten unverändert. — Wetter: Prachtvoll.

Petersburg, 25. Mai. **Productenmarkt.** Talg loco 60,00. — **Weizen** loco 17,00. — **Roggen** loco 9,25. — **Hafer** loco 5,25. — **Hanf** loco 45,00. — **Leinsaat** (9 Pud) loco 16,50.

Berlin, 25. Mai. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: N. Thermom.: früh + 8°. Wetter: hell. Der heutige **Getreidemarkt** war nur mäßig belebt. — **Weizen** loco ließ sich etwas billiger kaufen, doch waren die Anerbietungen nicht belangreich. Im Terminverkehr war das Angebot anfänglich etwas reservirt, aber die dabei um ein Geringes erhöhten Forderungen ließen sich nur vereinzelt erreichen, und nach Befriedigung des an und für sich nur schwachen Begehrs machte sich das Uebergewicht des Angebots geltend, wobei die Preise in nachgebende Richtung geriethen. In gleicher Weise verlief auch der Gang der Terminpreise für **Roggen**, während der Werth für Loco-Waare, trotz des nur schwachen Absatzes, kaum etwas gegen gestern eingebüßt hat. **Hafer**, loco sowohl als auch auf Lieferung, behauptete sich ziemlich gut im Preise. Mit **Rüböl** war es matt und etwas billiger. **Spiritus** war wenig beachtet, wobei die Preise abermals ein Geringes herabgesetzt wurden.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 220—260 ℳ, nach Qualität gefordert, pr. Mai 256—253 ℳ bez., pr. Mai-Juni $252^1/_2$—251 ℳ bez., pr. Juni-Juli 250—251—249 ℳ bezahlt, pr. Juli-August $236^1/_2$—237—234 ℳ bez., pr. September-October $227^1/_2$—228—$226^1/_2$ ℳ bezahlt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis $253^1/_2$ ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 157—183 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 157—166 ℳ, defecter russischer — ℳ, inländischer 175—180 ℳ, ab Kahn und Bahn bez., per Mai $159^1/_2$—$160^1/_2$—$158^1/_2$ ℳ bez., pr. Mai-Juni $159^1/_2$—160—158 ℳ bez., pr. Juni-Juli $159^1/_2$ bis 160—$158^1/_2$ ℳ bez., pr. Juli-August 164 bis 161—$159^1/_2$ ℳ bez., pr. September-October $162^1/_2$ bis 163—161 ℳ bezahlt. Gek. 29,000 Ctr. Kündigungspreis 159 ℳ.

Gerste pr. 1000 Kilo loco 130—180 ℳ, nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 135—170 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 143—155 ℳ, russischer 136—155 ℳ, pommerscher 164—166 ℳ, schlesischer 153—165 ℳ, böhmischer 153—165 ℳ. Alles ab Bahn bezahlt, pr. Mai 147—146 ℳ bezahlt, pr. Mai-Juni 146—$145^1/_2$ ℳ bez., pr. Juni-Juli 147—146 ℳ bez., pr. Juli-August 150 ℳ Br., pr. Juli 150 ℳ bez., per September-October — ℳ bez. Gek. 24,000 Ctr. Kündigungspreis $146^1/_2$ ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco, neuer 144—150 ℳ nach Qualität gefordert, alter 147—153 ℳ, neuer Moldauer 145—146 ℳ ab Bahn bez., türkisch — ℳ ab Kahn bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 150—180 ℳ, Futterwaare 135—150 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 34,50—33,00 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 31,50—30,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 27,00 bis 25,00 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 24,50—23,50 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 u. 1: per Mai 24 ℳ bez., per Mai-Juni 23,80 bis 23,20 ℳ bez., per Juni-Juli 23,25—23,15 ℳ bez., per Juli-August 23,25—23,15 ℳ bez., pr. August-September 23,25—23,15 ℳ bez., pr. September-October 23,25—23,15 ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ.

Oelsaaten per 1000 Kilo Raps — ℳ, Rübsen — ℳ nach Qualität gefordert.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 65 ℳ, incl. Faß: pr. Mai 65 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 64,8 bis 64,6 ℳ bez., pr. Juni-Juli 64,8—64,6 ℳ bez., pr. Juli-August — ℳ bez., pr. September-October 65,5—65 ℳ bez., pr. October-November — ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ.

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 66 ℳ.

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 29 ℳ, pr. Mai 27 ℳ bez., pr. September-October 27,4 bis 27,5 ℳ bez., pr. Novbr. — ℳ bez., pr. Novbr.-December — ℳ bez. Gek. 100 Brls. Kündigungspreis 27 ℳ.

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 54,3—54 ℳ bezahlt, ab Speicher — ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. Mai 54,2—53,8 ℳ bez., pr Mai-Juni 54,2—53,8 ℳ bezahlt, pr. Juni-Juli 54,2—53,8 ℳ bezahlt, pr. Juli-August 55,4—54,8—54,9 ℳ bez., pr. August-September 56,4—56 ℳ bez., pr. Septbr.-October — ℳ bez. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 54 ℳ.

-u- **Leipziger Producten-Börse**, 26. Mai. **Getreide.** Die verflossene Woche gehörte allerwärts der Baisse an, und wenn auch unser Platz nicht die namhaften Preisrückgänge anderer Märkte zu verzeichnen hat, so lag dies daran, daß wir eben so wenig den steigenden Preisen der Vorwoche gefolgt waren. Immerhin sind wir vom Rückschlage nicht verschont geblieben, doch scheinen die schwachen Anerbietungen vom Inlande darauf hindeuten zu wollen, daß uns von dieser Seite nicht viel mehr zu erwarten steht. **Weizen** wenig verändert, feine Sorten beachtet. **Roggen** niedriger. **Rüböl** blieb ganz unbeachtet und sind Preise als nominell zu bezeichnen. **Raps** steht in voller Blüthe, doch sind die Felder so lückenhaft, daß kaum eine Drittel-Ernte zu erwarten steht. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 26. Mai 1877, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Veränderlich.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 236—257 ℳ bez. u. B. Flau.

Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 190—202 ℳ bez. u. B., russischer 175—185 ℳ bez. u. B., galizischer 160—170 ℳ B. Niedriger.

Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 170—198 ℳ B.

Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 170—182 ℳ bez. u. B., fremder 160—170 B.

Mais pr. 1000 Ko netto, loco 150—154 ℳ bez. u. B.

Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 68 ℳ B., pr. Mai-Juni 68 ℳ B. Geschäftslos.

Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 55 ℳ G. Unverändert.

Adv. Cerutti, Secr.

Markt-Preise vom 26. Mai 1877.

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ein Hektol. Kartoffeln	5	—	bis	7	—
" Centner Heu	4	50	"	6	—
" " Stroh	4	—	"	5	—
" Kilogramm Butter	2	80	"	3	20
" Rmb.-Met. Buchenholz	13	50	"	14	50
" " Birkenholz	12	—	"	13	50
" " Eichenholz	12	—	"	12	50
" " Erlenholz	17	50	"	12	—
" " Kiefernholz	9	—	"	9	50
" Hektol. Holzkohlen	2	80	"	3	—
" Centner Weißkalk	2	—	"	2	20
" Hektol. Grankalk	1	90	"	2	—

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 18. bis mit 24 Mai 1877.

	Aufwirft. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgew. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand.
Ochsen u. Stiere	45	48	66—72	24
Kühe u. Kalben	22	22	54—63	6
Samenrinder	7	6	48—54	1
Kälber	284	284	45—48	—
Schweine	481	410	38—64	121
Hammel, fette	359	185	56—60	204
" Weide-	—	—	—	—
Gesammtsa.	1228	955		356

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 26. Mai. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.90	Darmst. Bank $90^3/_4$
Wiener " 158.	Lombarden $58^3/_4$
Oesterr. Cred. $106^1/_2$	Reichsbank $154^3/_4$
" Silberrente $50^1/_4$	Oesterr. Papierrente $46^3/_4$
3% Sächs. Rente $72^1/_4$	do. Goldrente $55^3/_4$
Staatsbahn 1 3	Galizier $159^3/_4$

Tendenz: Fest.

Paris, 26. Mai. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 104.15. Staatsb. 435. Lombarden —.

Wien, 26. Mai. (Schlußcourse.)

Papierrente 58.50	Napoleonsd'or 10.31
Silberrente 64.10	Ducaten 6.13
60er Loose 108.	Silber 112.70
Bank-Actien 771.	Wechsel auf London 128.90
Credit-Actien 185.10	Nordwestbahn 168.20
Anglo-Aust.-B. 68.20	Oesterr. Goldrente 70.40
Lombarden 75.	Deutsche Reichs-Banknoten 63.27
Staatsbahn 220.	
Galizier 203.20	

Tendenz: Ziemlich fest aber träge.

Berlin, 26. Mai. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 214.	Silberrente 50.20
Oest.-Frz. Stb. 347.50	Papierrente 46.40
Lombarden 119.50	Goldrente 55.70
60er Loose 98.50	Disconto-Comm. 91.50
Reichsbank 154.75	Königs- u. Laurahütte 61.60
Rumänier 11.10	Bergische 72.90
Gal. Karl-Ludwigsb. 80.	Mindener 91.
Rheinische 99.75	

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin 26. Mai, 1 Uhr 55 Min. Nachm.:

Oest. Cr.-Act. 215.	Disconto 92.
" Franz. Staatsb. 348.	Köln-Mindener 91.
Lombarden 119.50	Bergische 73.10
60er Loose —.	Rheinische 99.90

Tendenz: Fest.

Berlin, 26. Mai. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer 124.25
Berlin-Anhalter 91.75
Bergisch-Märkische 72.90
Berlin-Potsd.-Magd. 74.25
Berlin-Stettin 110.75
Bresl.-Schw.-Freib. 63.50
Köln-Minden 91.40
Galiz. K.-Ludwigsb. 80.10
Halle-Sorau-Guben 11.80
Magdeb.-Halberstadt 101.
Mainz-Ludwigsh. 84.25
Oberschlesische Lit. A. 117.
Oest. Nordwestbahn 168.50
Oest.-Frz. Staatsb. 347.50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 119.50
Prag-Turnau 33.75
Rheinische 99.60
Rumänier 11.40
Thüringer 120.25

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A. 98.50
Chemnitzer Bankverein 72.25
Darmstädter Bank 91.10
Deutsche Reichsbank 154.50
Disconto-Command. 92.
Dresdner Bank 79.50
Gerager Bank 69.25
Gerager Handels- u. Creditbank 51.75
Gothaer Bank 85.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 65.
Leipziger Vereinsbank 93.75
Leipziger Wechslerbank 55.50
Meininger Creditanst. 73.50

Oesterreich. Credit-Anstalt 215.
Sächs. Bank 105.60
Schönheim. Bankv. 22.75
Thüringer Bank 63.50
Weimarische Bank 37.30

Industrie-Actien.

Geisenkirchen 80.90
Königs- u. Laurah. 62.

Wechsel.

Amsterdam k. S. 169.20
do. 2 M. 168.45
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81.20
do. 2 M. 80.95
London k. S. 20.475
do. 3 M. 20.36
Paris k. S. 81.35
Petersburg k. S. 216.75
do. 3 M. 215.
Warschau k. S. 217.30
Wien k. S. 157.70
do. 2 M. 156.60

In- u. ausländ. Fonds.

5proc. Sächs. Rente 72.40
Oest. Loose v. 1860 99.20
do. Papierrente 46.20
do. Silberrente 50.20
do. Goldrente 55.70
5% russ. consolid. Anl. de 1872 77.10
$4^1/_2$% preuß. Cons. 103.10

Sorten.

Napoleonsd'or 16.26
Oesterr. Banknoten 158.20
Russische " 217.70
Silbergulden 178.

Tendenz: Fest. Spielwerthe lebhaft u. höher, ebenso Bahnen und russische Fonds besser.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 215, Juni 211. Franzosen 348, Juni 346,50, Lombarden 119.50, Juni 118.50, Disconto 92, Juni 90.50, Bergische 73, Köln-Mindener 91.10, Rheinische 99.75, Galizier 80.10 Rumänier 11.40, Goldrente 55.70.

Dresden, 26. Mai.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 18.25
Cottbus-Großenhain —.
Leipzig-Dresdner 72.
Muldenthal —.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 21.40
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 28.50
Zwickau-Falkenstein 24.50

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 106.
Chemn. Bankverein 71.75
Dresdner Bank 79.50
Gerager Bank 68.25
do. Hdls.- u. Creditb. 52.25
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank 50.
Sächsische Bank 106.25
do. Creditbank 97.50
Weimarische Bank 37.50
Zwick. Bl. (50% Einz.) 90.25

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer 105.
Leipz.-Dresd. v. 1866 95.75
Muldenthal —.
Böh. Nrdd. 1871 II. E. —.
Buschtiehrad. (Böhm. Nordwestbahn) 71.
do. Emission 1871 67.50
do. do. 1872 60.25
Duz-Bodenbacher —.
do. do. 1871 27.
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ldwd. I. E. 80.20
do. do. II. E. 77.
do. do. III. E. 74.60
K. Frz.-Jos.-B. I. E. —.
do. 1873 II. E. —.
Kaschau-Oderberg 50.25
Krempr. Rnd. I. Em. 57.25
do. 1869 II. " 55.
do. III. " 54.50
Oest. Nordwestbahn 67.75
do. do. Lit. B. 52.
Prag-Duzer I. Em. 21.25
do. do. 1872 II. E. —.
Pilsen-Priesener —.

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus —.
Erste Culmd. Exportb. 6.3
Felsenkeller-Brauer. —.
Feldsch.-Brauerei 115.
Gambrinus-Brauerei 30.
Gerager Bierbrauerei 90.
Hofbrauhaus —.
do. St.-Pr.-A. 13.
Löbauer Brauerei 16.
Meb. Brauerei —.
Meißner Felsenkellerbr. 20.
Plauen. Lagerk. 89—88.50
Radeberger Bierbr. 20.
Reisewitzer Brauerei 153.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 221.
Societäts-Brauerei 140.50

Contin.-Pferdeb. 41.50
Elb-Dampfschifff. 140.50
Frachtschifffahrt 38.50
Ketten-Schleppschifff. 107.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 130.

Chemn. Papierf. —.
Dresdner do. 113.
Köttewitzer do. —.
Peniger Pat.-Papierf. 31.
Sebnitzer Papierfabr. 35.25
Thode'sche do. 108.50
Ber. Bautzn. Papierf. —.
Berein. Fabrik photograph. Papiers —.
Weißenborner Papierf. 42.50

Chemn. Wertz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.) 24.
Dtsche. Wertz.-Masch.-Fabrik (Sondermann. u. Stier) 6.
Masch.-B.-A. Golzern 100.
Chemn. Actienspinn. —.
Sächs. Lederindustrie 21.

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Berein 76.
Potschappl. Kohlenbau-B. 103.
Teutonia 4.

Hamburg, 26. Mai. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Anst. 106.50	London k. S. 20.49.
Staatsbahn 432.	London 3 M. 20.35.
Lombarden —.	Disconto $3^1/_4$.

Tendenz: Fest.

Berliner Productenbörse, 26. Mai. Weizen per Mai-Juni 252 ℳ — ₰, per Herbst 227 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 161 ℳ — ₰, pr. diesen Monat 159 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 159 ℳ — ₰, pr. Juni-Juli 159 ℳ — ₰. — Kündigung: 30. — Tendenz: Fester. — Spiritus loco 53 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 53 ℳ 40 ₰, pr. Juni-Juli 53 ℳ 40 ₰, pr. August-September 55 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 1. — Tendenz: Matt. — Rüböl loco 64 ℳ 60 ₰, per Mai-Juni 64 ℳ 20 ₰, pr. Herbst 64 ℳ 50 ₰. — Kündigung: 1. — Tendenz: Flau. — Hafer pr. Mai 144 ℳ 50 ₰, pr. Mai-Juni 144 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 26. Mai. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Fest. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 1000 Ballen Amerikanische, 2000 Ballen Indische.

Liverpool, 26. Mai. (Schlußtelegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, davon 2000 Ballen für Speculation und Export. Amerikan. $^3/_{16}$ d höher, Futures $^1/_{32}$ d theurer.

Schifffahrtsberichte. **Triest**, 25. Mai. Der Lloyd-Dampfer „Achilles" ist heute Nachmittag 2 Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Moville, 25. Mai. Der Allan-Dampfer „Nova Scotian" traf von Baltimore ein.

New-York, 24. Mai. Der National-Dampfer „France" von London und der Union-Dampfer „Wisconsin", von Liverpool kommend, sind eingetroffen.

Plymouth, 25. Mai. Der Cap-Dampfer „European" traf ein.

St. Nazaire, 24. Mai. Der Postdampfer „Colombie", von Vera Cruz ꝛc. kommend, traf mit 128 Passagieren und 3 Millionen Francs an Contanten ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 26. Mai 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	169,45 G.
	l. S. p. 2 M.	168,40 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	l. S. p. 3 M.	80,75 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,48 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,40 G.
	l. S. p. 3 M.	81,10 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	157,65 G.
	l. S. p. 2 M.	155,90 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	72,30 bz
3	do.	do. do.	500	73 bz
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	—
3	do.	do. do. - -	100—25	95,25 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	84,10 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97 P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96,70 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,70 P.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,25 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,25 P.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,25 P.
4	do.	do. do. - -	500	104 bz u. P.
4	do.	do. do. - -	100	104 bz u. P.
3½	do.	do. Lsb.-Zitt. Litt. A.	do.	88,50 P.
4	do.	do. do. - B.	25	97,50 P.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	108,25 G.
4½	do.	do. Albh.-Pr. I. u. II. E.	do.	101 G.
	1/4 1/10	do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,10 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Btnsch. S. I.	500	95,50 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	95,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	84,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,25 G.
3½	do.	do. do.	500	87,75 G.
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.
5	do.	do. do.	M. 2000-500	94,25 G.
5	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlh. v. 1866	500 u. 100	93,75 G.
5	do.	do. do. do. - 1867	500—25	98,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,75 G.
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	94 G.
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
5	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	99,75 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 bz
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95 G.
4½	do.	do. do.	100	101,50 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
5½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rücks.	1000—50	98,50 G.
5	do.	do. do. do.	do.	107,25 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	101,50 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,25 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	99 G.
	Div.	do. do. do.	do.	100,50 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München, III. S.	1000—100	101,50 G.
5½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98,20 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.	200	99 G.
5	20/8 21/12	do. do.	1000—200	101,50 G. kl. 101,75 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,25 P.
6	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	—
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95,50 G.
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 G.
4	do.	do. do.	500—50	96,50 G. gr. 97 G.
4½	do.	do. do.	500—100	101,75 P.
4½	do.	do. do.	M. 5000-100	102 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,40 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,25 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,20 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104 G. gr. 104 bz u. P.
5½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	96 G.
6	do.	do. do. consol.	5000—200	95,50 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	103,25 P.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Ha. Bad. Prām.-Anl.	100	119,50 bz u. P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121,50 bz u. P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	94,30 G.
5	do.	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	107 G.
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	102,50 bz u. P.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	102 P.
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	96 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101,60 P.
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	88 bz u. P.
		Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	56,40 G. kl. 56,75 G.
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	50,50 P.
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	46,50 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	88 G.
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	285 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	98,50 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	200 G.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68 P.
5	Jan. Juli	Russ. Prām.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	101 P.
5	do.	do. do.	500	100,25 P.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	81 bz
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	99,50 bz u. P.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	98,25 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500 / 100, 50 u. 25 Dollar G.	104,25 G. / 99,40 G.
6	do.	do. - do. - 1885		
5	Mai Nov.	do. - do. - -		—
6	1/5 1/8 1/11	do. 5% do. Fund.		103,40 P.
		Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor			pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel			do.	16,73 P.
20 Francs-Stücke			do.	16,27 G.
Kaiserliche Ducaten			do.	9,63 G.
Silber pr. Zollpfund fein				80 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.				178 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.				178 G.
do. do. v. anderen Anleihen etc.				177,25 G.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.				158,10 G.
Russische do.			100 Rs.	217,60 G.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94 bz
9½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	115,50 G.
4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	73,50 G.
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	91 G.
0	0	4	Jan.	do. Dresden	100	19 G.
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	73,75 G.
9	8 9/10	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	110,75 G. i. D.
—	—	4	1. April	do. do. junge 50% Ex.		99,50 P.
2	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	20 G.
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
3½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	90 P.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	10,50 G.
11½	16½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	198 G.
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	65,75 P.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	79,25 G. i. D.
5½	—	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	70 P.
1½	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11 G.
4 9/10	5½	4	do.	Köln-Minden	200	90 G.
—	3	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	71,90 G.
6	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	160 G.
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	84,25 G.
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	118 G.
10½	9½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6½	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	31 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	99 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	11 G.
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	120,25 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Laf.) 4% gar.	do.	89 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,90 bz
4½	2½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	39 G.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 P.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf *	100	21,75 P. i. D. 76
6	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	75 P.
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen *	do.	28,25 G. i. D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	—
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	26,50 G.
2	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	47,75 P.
8½	8½	8½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	—
2½	0	5	do.	Weimar-Gera	100	18 P.
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst. *	do.	24,50 G. i. D. 76
				* in Liquidation.		
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	99,40 bz u. G.
7	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	91,50 G.
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	72,25 P.
3½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	69,25 G.
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	90,75 G.
9	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
1	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	79 G.
6	2	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	69,25 G.
5	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	53 G.
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	88 P.
6 9/10	4 9/10	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 bz u. G.
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	92 G.
3	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	64 G.
3½	0	fr.		do. Vereins-Bank *	200	93,50 G.
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	55,50 G.
2	2	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	73,25 G.
1	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	50,50 G.
1	1½	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk	160 fl. P.	—
				do. alt. do.		—
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	5000 M.	155 P.
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	106,50 P.
5½	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	98 G.
0	0	fr	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	23 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	66,15 G.
4	0	4	do.	Weimarische do.	100	37,25 G.
8	2	4	do.	Zwick. Bank 50% Eins.	do.	91 G.
				* in Liquidation.		

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,50 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	87,75 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,50 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,50 G.
4½	do.	do. - B.	do.	99,25 bz
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	98 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	94,75 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	5000,500,300 M.	91,25 G.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	5000,500,300 M.	99 G.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Kometau	200 T.	104,50 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	92,75 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,25 G.
5	Jan. Juli	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	100,25 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100 T.	98,50 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	117 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,40 G.
5	do.	do. - - 1860	do.	96,50 P.
5	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,40 bz u. G.
5	do.	do.	500, 100	108,75 P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	200 M.	92,25 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	5000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. I. A.	1000, 500	100 bz u. G.
4	do.	do. do. - B.	do.	85 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,25 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	98,50 P.
4½	do.	do. III. -	do.	98 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	102,75 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M	102,75 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	91,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	99,70 P.
3½	do.	do. - H.	do.	101 P.
5	do.	do.	do.	102 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95,75 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	100,75 P.
4	do.	do. III. -	do.	95,75 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,25 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,25 P.
4½	do.	do. VI. -	5000, 1500 300 M.	100 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	85,50 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahlbz.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,60 P.
5	do.	do.	do. II. -	do.	100,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	95,50 G.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93,25 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	93 bz
5	do.	do.	do. - 1874	do.	96 bz
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb.	200	66,50 P.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	55 bz u. G.
5	Jan. Juli	do.	Brünn-Rossitz	100	86 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad	do.	70,25 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	67 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	59,75 P.
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	44,25 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	29 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	29 P.
5	Jan. Jul.	Gold	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	72,60 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	80 G.
5	do.	do.	do. II. -	do.	77 G.
5	do.	do.	do. III. -	do.	74,50 G.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gmünder Staats-Eisenb.	100	65 G.
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	50 bz u. G.
5	do.	do.	do.	do.	31 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	29 bz u. G.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	100	87,50 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	68 bz u. P.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	66 P.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	57 G.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	54,50 G.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	—
5	Mai Nov.	10% C.St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	57,50 P.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	56,50 P.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	47,25 G.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	40 G.
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	50 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	10,50 G.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	—
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	92,80 G.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	69,90 P.
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	53,50 P.
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	72,50 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	51 bz
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen	100	32 P.
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	21 P.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	17,75 P.
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	73 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	72 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66,50 P.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	61 bz u. G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. *Braunkohlenactien.*	pr. St. Mark	
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
8	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	75 P.
0	0	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	110 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	60 G.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	—	—	do.	Ersgeb. Steink.-Actienv.	do.	2080 G. Junge 2150
—	—	—	do.	Gerndorfer	do.	40 G.
63	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	420 G.
90	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	640 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	150 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn.	do.	620 P.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	210 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	10 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	25 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	470 P.
60	33	—	do.	do. Schader	270	365 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	—
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	10 G.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gerndorf	do.	4,50 G.
365	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3140 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	70 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	20 G.
—	—	—		do. do. - III.	90	20 G.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	350 Ex.	90 P.
31	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1500 P.
50	—	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1185 G.
255	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenh.-V. Vereinsglück	188	1340 G.

Bank-Discounts. Amsterdam 5% — Brüssel 2½% — London 3% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 5% — Wien 4½%.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	126 G.
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	25 G.
0	0	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	7,50 P.
12	—	4	1. Oct.	Gehlaer Actien-Bierbr.	do.	133,25 G.
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98,75 P.
6½	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	107,50 G.
5½	5	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	7600 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	107 bz
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	106,25 G.
7	—	4	1. Sept.	do. Melzf. Schkeuditz	do.	95 P.
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	£ 10	150 P.
0	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	19 G.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	206 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102 G.
8	—	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 P.
10	—	4	1. Juli	Masch.-Baunast. Gelsenk.	do.	109,50 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	21,50 P.
9	—	4	1. Oct.	Sec.-Brauerei Dresden	300	144 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prior.	300	—
4	6	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25% Einz.	1175 G.
0	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	108 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Oblig.	300, 1500	—
7	6	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	93 P.
7	6	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 G.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	46 P.

Verantwortlicher Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lanz in Leipzig. Verlagsrechte des redaktionellen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.